Freistaat Bayern

Haushaltsplan 1981/1982

Einzelplan 13

Allgemeine Finanzverwaltung

Inhalt

		Seite
Vorwort		3
Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1981 und 1982		15
Kapitel **13 01**	Steuern	16
Kapitel **13 03**	Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt	22
Kapitel **13 04**	Allgemeines Grundvermögen	40
Kapitel **13 05**	Wirtschaftliche Unternehmen	48
Kapitel **13 06**	Kapital und Schulden	62
Kapitel **13 10**	Allgemeine Finanzzuweisungen und Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit nicht in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt	90
Kapitel **13 20**	Zivilversorgung	106
Kapitel **13 21**	Übrige Versorgung	114
Abschluß		118
Übersicht	Verpflichtungsermächtigungen	119
Stellenplan		121

Anlagen:

A.	Übersicht über die Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände, die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt sind	125
B.	Nachweisung der Rücklagen und Sondervermögen im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO	143
C.	Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO	153
D.	Verzeichnis der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)	187
E.	Ausweis der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern – Haushaltsjahr 1981/1982 –	205
F.	Übersicht über die Schulden des Freistaates Bayern und den Bedarf für Tilgung und Zinsen	
	– Haushaltsjahr 1981 –	219
	– Haushaltsjahr 1982 –	225
H.	Programm für Zukunftsinvestitionen	231
S.	Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen mit mehr als 500 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall für den Bereich des Epl. 13	241

Vorwort zum Einzelplan 13
Allgemeine Finanzverwaltung

A. Aufgabe und Aufbau des Einzelplans 13 in den wichtigsten Grundzügen

Der Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung enthält in der Hauptsache die Einnahmen und Ausgaben, die nicht einen bestimmten Verwaltungszweig, sondern die Gesamtheit der Staatsverwaltung betreffen. Bei den Einnahmen sind es insbesondere die Steuern und Abgaben. Seine Gestaltung ist maßgebend beeinflußt durch die Verteilung der Lasten und der Deckungsmittel (Steuerquellen) zwischen dem Bund und den Ländern, durch den kommunalen Finanzausgleich sowie durch die Verpflichtung des Freistaates Bayern gegenüber dem Lastenausgleichsfonds. Er enthält ferner die Erträge des allgemeinen Grundvermögens und der einen wirtschaftlichen Zweck verfolgenden eigenen Unternehmen des Staates und der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Staat beteiligt ist, sowie die Einnahmen aus den Aktivkapitalien des Staates, ferner die Einnahmen aus Schuldaufnahmen und die damit zusammenhängenden Ausgaben für die Bedienung der Schulden des Staates mit Tilgung und Zinsen. Die gesamten Aufwendungen des Landes für Versorgungszwecke der Staatsbeschäftigten sind in den Kapiteln 13 20 und 13 21 des Haushalts der Allgemeinen Finanzverwaltung zusammengefaßt veranschlagt.

B. Organisatorische Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

liegen nicht vor.

C. Abschluß und Gliederung des Einzelplans 13

Der Einzelplan 13 schließt ab:

	1981 DM	1982 DM	1980 DM
in der Einnahme mit	28 846 778 000	30 438 050 000	27 390 043 200
in der Ausgabe mit	11 225 055 700	11 999 280 000	10 601 169 000
so daß ein Überschuß von	17 621 722 300	18 438 770 000	16 788 874 200

verbleibt, der zur Deckung des Zuschußbedarfs der anderen Einzelpläne des Haushalts zur Verfügung steht.

Die Einnahmen und Ausgaben gliedern sich wie folgt:

	1981 DM	1982 DM	1980 DM
Steuern und steuerähnliche Abgaben	21 851 000 000	23 789 000 000	21 295 500 000
Verwaltungseinnahmen u. dgl.	767 589 900	747 049 300	652 403 100
Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	1 353 088 500	1 385 995 500	1 322 036 500
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, besondere Finanzierungsmaßnahmen	4 875 099 600	4 516 005 200	4 120 103 600
Gesamteinnahmen	28 846 778 000	30 438 050 000	27 390 043 200
Personalausgaben	2 319 181 400	2 536 230 600	2 166 406 200
Sächliche Verwaltungsausgaben	24 950 300	26 737 600	22 173 100
Ausgaben für den Schuldendienst	2 051 143 000	2 368 099 000	1 931 353 000
Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	4 279 000 600	4 466 928 400	4 062 562 600
Baumaßnahmen	– 47 057 700	–101 733 300	– 52 848 900
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3 023 844 100	3 127 172 500	2 875 953 000
Besondere Finanzierungsausgaben	–426 006 000	–424 154 800	–404 430 000
Gesamtausgaben	11 225 055 700	11 999 280 000	10 601 169 000
Überschuß	17 621 722 300	18 438 770 000	16 788 874 200

D. Personalsoll

	Stellen 1981	Stellen 1982	Stellen 1980
Kapitel 13 04 Titel 426 71 Betriebsarbeiter beim Allgemeinen Grundvermögen	29	29	30
Kapitel 13 05 Planmäßige Beamte (Die Dienstbezüge werden bei den Betrieben verrechnet.)	120	120	117
Summe D	149	149	147

E. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach größeren Ansätzen und zusammenhängenden Gruppen

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM
13 01	**Einnahmen**			
011 01–017 01	Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	18 774 000	20 678 000	18 466 500
	Landessteuern			
051 01	Vermögensteuer	809 000	790 000	670 000
054 01	Kraftfahrzeugsteuer	1 210 000	1 228 000	1 200 000
061 01	Biersteuer	340 000	334 000	340 000
	Übrige Landessteuern	642 000	683 000	561 000
	Zwischensumme Steuern	*21 775 000*	*23 713 000*	*21 237 500*
093 01	Spielbankabgabe	76 000	76 000	58 000
252 01	Ausgleichsbeträge aus der Spielbankabgabe	3 700	3 700	3 700
13 03				
119 11	Schadenersatzleistungen	6 800	7 000	6 500
119 69	Vermischte Einnahmen	1 000	1 000	700
211 01	Ergänzungszuweisungen des Bundes	322 400	344 000	307 500
212 01	Länderfinanzausgleich	388 000	380 000	380 000
241 03	Entmunitionierung	2 240	2 240	2 100
241 04	Heizölkostenzuschuß	–	–	40 000
241 05	Erstattung nach dem Bundeskindergeldgesetz	236 000	246 000	200 000
331 01	Wohnungsbauprämien	210 000	192 500	187 500
356 10	Fonds für den Staatsstraßenbau	46 079	–	50 000
13 04				
121 01	Einnahmen aus Strombezugsrechten	900	1 000	800
122 01	Einnahmen aus Wassernutzungsgebühren	6 024	6 052	6 000
124 01	Einnahmen aus Vermietung usw.	18 300	18 600	17 500
331 02	Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen	2 000	1 000	29 800
13 05				
121 31–121 39	Gewinnablieferung der Beteiligungsunternehmen	84 389	88 914	76 934
121 45	Gewinne aus dem Spielbankbetrieb	10 114	11 303	7 958

Kap. / Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM
123 01–123 06	Gewinne aus dem Lotteriebetrieb	242 052	219 951	193 232
282 01	Ablieferung aus dem Tronc der Spielbanken für gemeinnützige Zwecke	6 340	6 715	4 811
13 06				
119 11	Erbschaften des Freistaates Bayern	1 300	1 300	1 300
133 01	Erlöse aus Wertpapieren	7 000	6 000	9 000
153 01–162 61	Zinseinnahmen aus Darlehen	115 801	116 175	70 378
162 65	Einnahmen aus Sondervermögen	12 000	12 000	11 500
162 66 und 162 69	Zinsen aus Girobeständen und aus Wertpapieren	21 700	21 400	15 000
173 01–182 61	Darlehensrückflüsse	238 044	234 106	233 342
241 01, 241 04, 291 01	Erstattung des Bundes für den Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	55 060	55 690	55 178
242 01	Erstattung von Zinsen durch andere Länder für Ausgleichsforderungen	2 634	2 531	2 733
311 02–311 69	Darlehen des Bundes	219 000	229 800	220 500
325 01	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt	3 598 500	3 276 200	2 961 500
380 01	Zinseinnahmen „Verbesserung der Agrarstruktur" – Bundesanteil	3 508	4 009	–
380 02	Tilgungseinnahmen „Verbesserung der Agrarstruktur" – Bundesanteil	5 186	6 636	–
13 10				
213 01	Landesumlage der Bezirke	–	–	25 000
253 01	Sozialhilfeumlage der Bezirke	100 000	100 000	75 000
331 01 und 331 02	Zuweisungen des Bundes gemäß § 1 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	340 000	340 000	340 000
331 03	Zuweisungen des Bundes nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	150 000	160 000	160 000
333 01	Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	300 000	305 000	170 000
13 20				
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	234 177	242 400	224 034
13 21				
241 01	Erstattung der Unfallversicherung durch den Bund	1 500	1 660	930
	Übrige Einnahmen	4 030	4 168	4 113
	Summe der Einnahmen	28 846 778	30 438 050	27 390 043
	1981 gegenüber 1980 Einnahmen mehr	1 456 735		
	1982 gegenüber 1981 Einnahmen mehr		1 591 272	

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM
	Ausgaben			
13 01 TG 71	Anteile Dritter an der Spielbankabgabe	20 654	20 719	16 099
685 01	Zuweisungen an Rennvereine	15 360	15 360	13 440
13 03 422 48	Mutterschaftsgeld an Beamtinnen	8 000	8 500	2 500
441 01– 441 03 **13 20** 446 01 und 446 02 **13 03**	Beihilfen nach den Beihilfe-Vorschriften	446 000	491 060	406 950
443 01	Unfallfürsorge für Beamte usw.	5 900	6 400	5 500
461 01	Zur Verstärkung der Mittel für Personalausgaben in sämtlichen Einzelplänen	82 900	140 000	120 000
461 03	Globale Minderung der Personalausgaben aufgrund des Kindergeldgesetzes	–230 300	–240 300	–194 200
681 05	Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz	230 300	240 300	194 200
546 69	Vermischte Ausgaben und zur Ausgleichung der Schlußsumme des Haushaltsplans	1 812	2 496	1 175
653 02	Ablösung der Verpflichtung gegenüber dem Krankenhausverband Coburg	2 200	2 200	2 200
654 01	LAG-Zuschuß	74 200	74 200	74 150
661 01	Zweckgebundene Zuwendungen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung von staatswirtschaftlichen Aufgaben	12 187	13 125	13 500
661 02	Zweckgebundene Zuwendungen an die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung zur Verwendung für die Aufgaben der Anstalt	17 250	17 250	11 250
663 01	Aufwendungszuschüsse für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	2 600	1 600	3 300
681 04	Heizölkostenzuschuß	–	–	60 000
683 01	Aufwendungen für die Entmunitionierung	2 800	2 800	2 800
683 02	Förderung von Forschungsvorhaben der Maxhütte	5 000	7 200	–
698 02	Zuschuß an die Bayerische Landesstiftung zur Erhöhung des Stiftungsvermögens	20 400	18 000	–
749 69	Minderausgaben aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen bei den staatlichen Hochbaumaßnahmen	–105 507	–116 243	–117 375
750 68	Zur Verstärkung der Mittel für den Um- und Ausbau der Staatsstraßen	46 079	–	50 000
862 01	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbedienstete	73 000	73 000	65 500
862 02	Darlehen zur Modernisierung von Wohnungen für Staatsbedienstete	4 500	5 000	4 500
883 01	Zuweisung an die Stadt München zu den Investitionskosten der IGA 1983	2 825	–	2 500

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM
13 03				
891 05	Einmalzuschüsse für die Abgeltung von Aufwendungszuschüssen für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete	6 000	6 000	6 800
893 01	Wohnungsbauprämien	420 000	385 000	375 000
972 01	Minderausgaben aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen	−440 000	−440 000	−440 000
980 01	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	4 300	4 200	5 000
TG 73	Zuweisungen und Zuschüsse zur Beseitigung außergewöhnlicher Notstände	3 100	3 080	3 150
13 04				
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	12 700	14 000	11 500
701 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	2 000	2 500	1 500
710 00	Hochbaumaßnahmen im Bereich der Allgemeinen Finanzverwaltung	10 370	12 010	13 026
916 01	Zuführung an den Grundstock	1 000	1 000	29 800
TG 71	Bewirtschaftungskosten	7 775	7 677	8 101
13 05				
661 01, 682 01–682 07, 891 02 und 891 03	Zuschüsse an Beteiligungsunternehmen	12 200	12 900	9 011
831 01–831 18	Kapitalerhöhungen der Beteiligungsunternehmen	65 800	149 200	139 203
831 31–831 37	Kapitalausstattung der staatlichen Betriebe	5 300	2 200	1 700
861 01–861 06	Darlehen an die staatlichen Betriebe	6 087	10 612	8 016
861 22–861 28	Darlehen an Beteiligungsunternehmen	40 680	53 850	48 950

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM
13 06				
573 02, 573 03 und 593 03	Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	71 759	71 759	72 486
561 01, 565 01, 576 01, 581 01–585 01, 596 01 TG 73	Schuldendienst (ohne Ausgleichsforderungen)	1 908 384	2 215 340	1 822 867
575 03	Zinsen für Kassenkredite.....	1 000	1 000	1 000
575 04	Geldbeschaffungskosten	70 000	80 000	35 000
641 01	Erstattungen an den Bund gemäß § 11 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	–	–	5 990
642 01	Erstattung von Zinsen an andere Länder für Ausgleichsforderungen.....	2 823	2 713	2 928
891 01	Zuschüsse zur Strompreisverbilligung	1 483	1 503	1 747
980 01	Bundesanteil an den Zins- und Tilgungseinnahmen „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	8 694	10 645	–
TG 71	Schuldendiensthilfen für besonders förderungswürdige Maßnahmen.....	3 061	800	3 218
13 10				
613 01–613 03	Schlüsselzuweisungen	2 159 000	2 212 000	1 944 300
613 04	Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis..	415 000	415 000	310 000
613 05–613 07	Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen ..	73 600	73 600	245 000
613 11	Überlassung der Grunderwerbsteuer an die Gemeinden.....	180 000	200 000	125 000
613 21 und 613 22	Zuweisung des Kostenaufkommens und Überlassung der Geldbußen und Verwarnungsgelder an die Landkreise usw.....	183 300	186 300	164 900
613 31–613 33	Bedarfszuweisungen.....	54 000	54 000	84 000
623 11–623 22 und 627 11–627 22	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und GV für den Bau von Schulen.....	136 000	145 000	125 000
653 01, 653 03 und 653 10	Zuweisungen zu den Beförderungskosten der Schüler.....	250 000	345 000	310 000
653 02	Zuweisungen zu den Kosten der städtischen Gesundheitsämter.....	18 500	19 500	17 500

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM
(13 10)				
653 08 und 653 09	Zuweisungen an GV nach dem Bundessozialhilfe- und Jugendamtsgesetz	119 000	120 000	108 000
653 11	Zuweisungen an Träger kommunaler Datenverarbeitungsanlagen	10 000	10 000	10 000
653 12	Zuweisungen zum Ausgleich der Sozialhilfebelastung	100 000	100 000	75 000
653 41	Leistungen an Gemeinden nach dem Personenbeförderungsgesetz	81 800	74 000	52 000
685 01	Ausgaben für Bibliothekstantieme	1 450	1 450	1 130
653 21, 883 02 und 883 03	Überlassung der Kfz-Steuer an die Gemeinden und GV	881 600	904 000	875 100
853 22 und 857 22	Darlehen an Gemeinden und GV für den Bau von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen	2 000	2 000	5 000
883 08 und 883 09	Zuweisungen gemäß § 2 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	340 000	340 000	340 000
883 10	Förderung von Maßnahmen im Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser	2 000	3 000	5 000
883 11	Zuweisungen an Gemeinden und GV für den Schulhausbau	400 000	400 000	382 000
883 35	Zur Förderung des Baues von Abwasseranlagen	–	–	90 000
883 42	Zuweisungen für strukturverbessernde Maßnahmen	–	–	5 000
883 51, 883 52 und 986 01	Zuweisungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	750 000	770 000	500 000
883 61	Zuweisungen an Gemeinden und GV nach dem Kindergartengesetz	12 000	12 000	14 000
13 20				
422 41	Übergangsgelder und Ausgleiche nach dem BeamtVG	7 500	7 800	6 300
431 01– 439 01	Versorgungsbezüge	1 994 520	2 117 910	1 814 250
646 01	Erstattung von Rentenleistungen und Verwaltungskosten an die Sozialversicherungsträger	2 100	2 250	1 950
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	42 364	43 329	42 200
13 21				
439 01	Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes	2 200	2 300	2 600
636 01	Verwaltungskostenanteil zum Gemeindeunfallversicherungsverband	2 800	3 052	2 550
681 01	Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung	29 300	32 000	26 900
684 01	Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags	4 900	6 000	6 200
	Übrige Ausgaben	7 446	7 133	6 307
	Summe der Ausgaben	11 225 056	11 999 280	10 601 169
	1981 gegenüber 1980: Ausgaben mehr	623 887		
	1982 gegenüber 1981: Ausgaben mehr		774 224	

F. Bemerkungen zu einzelnen Kapiteln

1. Steuern (Kap. 13 01)

Über die Entwicklung der Steuern in den Haushaltsjahren 1976 mit 1982 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß:

Steuerart	Haushaltsjahr 1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
Lohnsteuer einschl. Zerlegungsanteil[1]	5 596,00 (5 607,95)	6 536,90 (6 404,27)	6 700,00 (6 566,47)	6 872,50 (7 014,49)	7 530,00 (7 800,88)	8 140,00	8 965,00
Veranlagte Einkommensteuer[1]	1 914,00 (2 112,91)	2 259,50 (2 523,06)	2 543,00 (2 838,48)	2 867,00 (2 857,74)	2 820,00 (2 745,70)	2 687,00	3 029,00
Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag[2]	110,00 (128,98)	147,00 (147,90)	133,50 (201,85)	207,40 (226,83)	246,50 (285,21)	305,00	295,00
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegungsanteil[2]	607,00 (980,03)	982,50 (1 333,67)	1 445,00 (1 605,84)	1 645,00 (1 773,94)	1 970,00 (1 663,05)	1 620,00	1 963,00
Umsatzsteuer[3]	2 026,00 (1 968,70)	2 190,00 (2 167,19)	2 550,00 (2 709,49)	2 988,00 (2 861,77)	3 280,00 (3 116,41)	3 233,00	3 406,00
Einfuhrumsatzsteuer[3]	1 100,00 (1 182,93)	1 365,00 (1 271,84)	1 580,00 (1 529,31)	1 757,00 (1 908,57)	2 120,00 (2 331,63)	2 264,00[4]	2 469,00[4]
Gewerbesteuerumlage	557,00 (558,22)	584,00 (671,49)	673,00 (701,65)	732,00 (779,96)	500,00 (513,65)	525,00	551,00
Zwischensumme Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	*11 910,00 (12 539,72)*	*14 064,90 (14 519,42)*	*15 624,50 (16 153,09)*	*17 068,90 (17 423,30)*	*18 466,50 (18 456,53)*	18 774,00	*20 678,00*
Vermögensteuer	647,00 (733,80)	710,00 (802,17)	560,00 (767,22)	634,00 (710,47)	670,00 (718,10)	809,00	790,00
Erbschaftsteuer	100,00 (184,91)	155,00 (175,30)	175,00 (189,67)	210,00 (188,54)	225,00 (207,35)	226,00	236,00
Grunderwerbsteuer	144,00 (138,15)	150,00 (110,94)	100,00 (130,15)	105,00 (167,85)	125,00 (199,56)	180,00	200,00
Kraftfahrzeugsteuer	950,00 (997,74)	1 023,00 (1 050,56)	1 086,00 (1 120,68)	1 228,00 (1 324,08)	1 200,00 (1 177,76)	1 210,00	1 228,00
Totalisatorsteuer	10,50 (12,39)	11,00 (13,80)	13,00 (14,75)	14,00 (15,60)	14,00 (16,31)	16,00	16,00
Andere Rennwettsteuer	1,50 (0,52)	1,50 (0,64)	1,50 (0,68)	1,50 (0,61)	1,50 (0,68)	1,50	1,50
Lotteriesteuer	95,00 (106,82)	115,00 (123,32)	130,00 (129,99)	140,00 (144,17)	155,00 (154,80)	162,00	171,00
Sportwettsteuer	7,00 (7,47)	7,00 (8,09)	7,50 (8,27)	8,50 (8,30)	8,50 (9,02)	8,50	8,50
Feuerschutzsteuer	53,00 (41,03)	46,00 (32,58)	39,00 (36,70)	32,00 (35,45)	32,00 (48,01)	48,00	50,00
Biersteuer	334,00 (346,21)	334,00 (344,08)	350,00 (336,13)	333,00 (331,04)	340,00 (334,37)	340,00	334,00
Sonstige Steuern und Abgaben	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	–	–
Steuereinnahmen insgesamt	14 252,00 (15 108,76)	16 627,40 (17 180,90)	18 086,50 (18 887,33)	19 774,90 (20 349,41)	21 237,50 (21 322,49)	21 775,00	23 713,00
Gegenüber der Veranschlagung v.H. + mehr – weniger	+ 6,00	+ 3,33	+4,43	+2,91	+0,40		

[1]) Landesanteil ab 1970 = 43 v.H., ab 1980 = 42,5 v.H.
[2]) Landesanteil ab 1970 = 50 v.H.
[3]) Landesanteil ab 1970 = 30 v.H., ab 1972 = 35 v.H., 1974 = 37 v.H., 1975 = 31,75 v.H., 1976–1977 = 31 v.H., 1978–1982 = 32,5 v.H.
[4]) Dieser Betrag ist gekürzt um Zuweisungen an den Bund in Höhe von 175 Mio DM für 1981 und 177 Mio DM für 1982 zum Ausgleich der finanziellen Folgen des Steuerentlastungsprogramms und zur Verbesserung des Familienlastenausgleichs.

2. Kapital und Schulden (Kapitel 13 06)

Veranschlagt sind im Kap. 13 06 in der Hauptsache die Einnahmen bzw. Ausgaben bei staatlichen Aktivkapitalien, laufenden und festen Geldguthaben, aus Wertpapierbeständen, aus der Verwaltung von Sondervermögen, aus Bürgschaftsverpflichtungen und für die Schuldendienstleistungen des Staates.

Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen, die sie nach dem 30. Juni 1959 für die Tilgung nach den §§ 2 bis 5 gemacht haben und machen werden, sowie 50 v.H. der Aufwendungen, die sie nach dem 31. Dezember 1966 für die Verzinsung der Ausgleichsforderungen machen werden. Diese Ausgleichsforderungs-Schulden müssen daher auch weiterhin als Schulden des Freistaates Bayern behandelt werden.

Die Anlage F enthält die Schuldarten entsprechend ihrer Aufteilung für die Staatsfinanzstatistik und dient in der weiteren Spaltenführung gleichzeitig als Veranschlagungsgrundlage für den angeforderten Bedarf für Tilgung und Verzinsung. In Abschnitt G dieser Anlage sind die Schuldarten nach den Kapiteln und Titeln, bei denen ihre Tilgung und Verzinsung nachgewiesen wird, aufgeführt.

Über die Entwicklung des Schuldendienstes für die fundierten und schwebenden Schulden des Freistaates Bayern für die Haushaltsjahre 1976 mit 1982 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß.

I. Bedarf für Tilgung (ohne Tilgung aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder	–	–	–	–	–	–	–
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 593 03)	34,138 (33,944)	34,362 (34,359)	35,470 (35,464)	36,608 (36,563)	37,791 (37,733)	38,288	39,552
2. Schulden bei Gebietskörperschaften –insb. für den sozialen Wohnungsbau – (vgl. Titel 581 01 bis 585 01)	46,991 (53,554)	52,797 (54,855)	53,445 (54,036)	55,684 (58,060)	55,586 (54,145)	54,906	51,121
3. Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 596 01, 591 73 bis 595 73)	451,759 (383,935)	480,169 (500,808)	636,544 (666,879)	793,490 (778,663)	930,734 (872,215)	931,700	960,400
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Titel 325 21 und 325 22)	– (20,015)	– (10,410)	– (–0,140)	– (–)	– (–)	–	–
Summe I	532,888 (491,448)	567,328 (600,432)	725,459 (756,239)	885,782 (873,286)	1024,111 (964,093)	1024,894	1051,073

II. Bedarf für Verzinsung (ohne Zinsen aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01)	3,318 (3,318)	3,226 (3,224)	3,130 (3,133)	3,031 (3,030)	2,928 (2,928)	2,823	2,713
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 03)	42,326 (41,258)	38,136 (37,935)	37,027 (36,937)	35,796 (35,666)	34,616 (34,617)	33,397	32,137
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01 und 573 02)	0,095 (0,094)	0,091 (0,090)	0,088 (0,085)	0,082 (0,081)	0,079 (0,076)	0,074	0,070
2. Schulden bei Gebietskörperschaften –insb. für den sozialen Wohnungsbau – (vgl. Titel 561 01 bis 565 01)	8,841 (15,542)	15,785 (17,313)	16,505 (15,724)	18,134 (15,070)	18,971 (15,147)	16,656	17,297
3. Kreditmarktschulden (vgl. Titel 575 04, 576 01, 571 73 bis 575 73)	545,063*) (436,713)	731,666*) (573,605)	773,953*) (657,155)	819,510*) (651,766)	852,576*) (839,943)	975,122*)	1266,522*)
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Titel 575 01 und 575 02)	3,800 (0,476)	0,400 (0,232)	0,020 (0,003)	– (–)	– (–)	–	–
5. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000	1,000
Summe II	604,443 (497,401)	790,304 (632,399)	831,723 (713,037)	877,553 (705,613)	910,170 (892,711)	1029,072	1319,739

*) davon 1976 80 Mio DM, 1977 und 1978: je 60 Mio DM, 1979 42 Mio DM, 1980 35 Mio DM, 1981 70 Mio DM und 1982 80 Mio DM, für Geldbeschaffungskosten (Bonifikationen, Provisionen, Disagio), die bei Kap. 13 06 Titel 575 04 veranschlagt sind.

III. Bedarf für Tilgung und Verzinsung

Bezeichnung	Haushaltsjahr 1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
a) Direkte Schuldverpflichtungen							
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01). . . .	3,318 (3,318)	3,226 (3,224)	3,130 (3,133)	3,031 (3,030)	2,928 (2,928)	2,823	2,713
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 und 593 03)	76,464 (75,202)	72,498 (72,294)	72,497 (72,401)	72,404 (72,229)	72,407 (72,350)	71,685	71,689
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01, 573 02 und 593 02)	0,095 (0,094)	0,091 (0,090)	0,088 (0,085)	0,082 (0,081)	0,079 (0,076)	0,074	0,070
2. Schulden bei Gebietskörperschaften –insb. für den sozialen Wohnungsbau – (vgl. Titel 561 01 bis 565 01 und 581 01 bis 585 01 und Anl. F).	55,832 (69,096)	68,582 (72,168)	69,950 (69,760)	73,818 (73,130)	74,557 (69,292)	71,562	68,418
3. Auslands- und Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 575 04, 576 01, 596 01, 57173 bis 595 73 und Anl. F)	996,822*) (820,648)	1 211,835*) (1 074,413)	1 410,497*) (1 324,034)	1 613,000*) (1 430,429)	1 783,310*) (1 712,158)	1 906,822)	2 226,922)
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Titel 325 21, 325 22, 575 01 und 575 02)	3,800 (20,491)	0,400 (10,642)	0,020 (–0,137)	– (–)	– (–)	–	–
5. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03).	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000	1,000
Summe III a	1 137,331 (988,849)	1 357,632 (1 232,831)	1 557,182 (1 469,276)	1 763,335 (1 578,899)	1 934,281 (1 856,804)	2 053,966	2 370,812
b) Schuldendienst aus Verrentungsverpflichtungen	355,508 (348,539)	338,600 (329,187)	323,230 (304,831)	303,220 (280,193)	272,520 (308,610)	251,936	244,245
Summe III a und b	1 492,839 (1 337,388)	1 696,232 (1 562,018)	1 880,412 (1 774,107)	2 066,555 (1 859,092)	2 206,801 (2 165,414)	2 305,902	2 615,057

Ende Dezember 1980 bestanden vom Freistaat Bayern übernommene (z.T. kurzfristige) Bürgschaften für nachstehende Darlehensbeträge, wobei sich das Bürgschaftsrisiko im Einzelfall zwischen 20 v.H. und 100 v.H. bewegt:

	DM
nach den bis zum 10. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen	3 995 828
nach den ab 11. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen	2 572 440 809
Gesamtsumme	2 576 436 637

Zum Kapitel 13 06 gehören die Anlagen

E. Ausweis der Zins- und Tilgungsvergütungen Dritter für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern;

F. Übersicht über die Schulden und den Bedarf für Tilgung und Verzinsung sowie das Sondervermögen N. 1 „Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage" in der Nachweisung der Sondervermögen Anlage B.

Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1981 und 1982

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben sind gemäß Art. 17 BayHO und VV Nr. 2 hierzu grundsätzlich einzeln erläutert. Die nachfolgenden allgemeinen Erläuterungen dienen insbesondere zur Vermeidung von Wiederholungen bei einer Vielzahl der in Betracht kommenden Titel:

1. Geringfügige Änderungen (Minderungen oder Erhöhungen) gegenüber dem Vorjahr sind aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich nicht erläutert. Als geringfügig gelten dabei

   1.1 Änderungen bis einschließlich 5 000 DM,

   1.2 Änderungen unter 10 v. H. des Vorjahresansatzes, soweit der Änderungsbetrag 20 000 DM nicht überschreitet.

2. Bei den Titeln 422 0. (Bezüge der planmäßigen Beamten), 422 1. (Bezüge der Beamten zur Anstellung), 422 2. (Anwärterbezüge), 422 3. (Bezüge der abgeordneten Beamten), 425 0. (Vergütungen der Angestellten) sowie 426 0. bis 426 2. (Löhne der Arbeiter) sind Betragsänderungen nicht erläutert, soweit sie ausschließlich auf allgemeinen Besoldungs- oder Tariferhöhungen und Stellenänderungen beruhen.

3. Bei Titel 451 0. (Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung) sind die Ausgaben nach dem voraussichtlichen Bedarf, höchstens jedoch für 215 Tage, bei einem Tagessatz von 1 DM je Bediensteten veranschlagt. Zuschüsse für Gemeinschaftsveranstaltungen sind nicht veranschlagt.

4. Die im Stellenplan enthaltenen Amtsbezeichnungen für Beamte entsprechen den Bestimmungen des Bundesbesoldungsgesetzes und des Bayerischen Besoldungsgesetzes. Die nachrichtlich für das Haushaltsjahr 1980 angegebenen Stellenzahlen ergeben sich aus den Stellenplänen des Haushaltplans 1980 unter Berücksichtigung der Stellenplanüberleitungen gemäß Art. 6 Abs. 4 Haushaltsgesetz 1979/1980, Art. 6 Abs. 5 Haushaltsgesetz 1979/1980, eingefügt durch § 1 Nr. 3 des Nachtragshaushaltsgesetzes 1980 vom 21. Dezember 1979 (GVBl S. 430), und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 des Ersten Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Besoldungsgesetzes vom 23. November 1979 (GVBl S. 366). Im Stellenplan des Haushaltplans 1981 sind die Stellenhebungen nach Besoldungsgruppe A 9 + Amtszulage auf der Grundlage der Stellenplanüberleitung gemäß § 20 Abs. 2 Bayerisches Anpassungsgesetz zum 2. BesVNG, eingefügt durch § 6 Nr. 3 des Siebenten Gesetzes zur Änderung beamtenrechtlicher Vorschriften vom 6. Juni 1981 (GVBl S. 128), bereits berücksichtigt.

   Die Zugänge bei den planmäßigen Beamten der Haushalte 1981 und 1982 wurden nach sachgerechter Dienstpostenbewertung geschlüsselt; die durch das Bundesbesoldungsgesetz und die Rechtsverordnungen dazu festgelegten Obergrenzen wurden dabei eingehalten. Durch das Haushaltsgesetz wird bestimmt, daß diese in gehobener Wertigkeit im Haushaltsplan 1981/1982 ausgebrachten neuen Stellen für Beförderungen noch nicht in Anspruch genommen werden dürfen.

   Soweit umzuwandelnde Stellen besetzt sind, wurden gemäß Art. 21 BayHO entsprechende Umwandlungsvermerkej(ku-Vermerke) aufgenommen bzw. beibehalten.

5. Die Hochbauausgaben sind im einzelnen in der Anlage S dargestellt und erläutert. Dabei wurde die Betragsgrenze für neu in die Anlage aufgenommene Bauvorhaben von 250 000 DM auf 500 000 DM angehoben.

6. Soweit bei Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan keine Jahresbeträge angegeben sind (vgl. Art. 16 Satz 2 BayHO), dürfen entsprechende Verpflichtungen zu Lasten des jeweils folgenden Haushaltsjahres eingegangen werden.

7. Hinweise zu den Zweckbestimmungsseiten:

   Die Zweckbestimmungsseiten wurden wie bereits seit 1975/1976 zur Verfahrensbeschleunigung im ADV-Verfahren erstellt.

   Dabei wurden

   7.1 die Gruppierungsnummern der neu ausgebrachten Titel unterstrichen,

   7.2 bei wegfallenden Titeln in der Betragsspalte drei Sterne (***) ausgedruckt und

   7.3 bei den Hochbauausgaben der Anlage S im jeweiligen Kapitel eine fiktive Haushaltsstelle »710 00« verwendet; die Einzelaufschlüsselung auf die zutreffenden Titel (710 01 bis 748 69) ergibt sich aus der Anlage S.

Zur Verbesserung der Lesbarkeit wurden die ADV-Unterlagen erstmals im Lichtsatzverfahren umgesetzt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		STEUERN UND STEUERAEHNLICHE ABGABEN			
		GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)			
011 01–7	910	LOHNSTEUER	7.970.000,0	8.785.000,0	A 7.554.500,0 B 6.749.312,6 C 6.310.485,7
011 02–6	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER LOHNSTEUER	170.000,0	180.000,0	A 295.500,0 B 265.171,9 C 255.983,2
012 01–6	910	VERANLAGTE EINKOMMENSTEUER	2.687.000,0	3.029.000,0	A 2.920.000,0 B 2.857.741,6 C 2.838.481,2
013 01–5	910	STEUERABZUG VOM KAPITALERTRAG (KAPITALERTRAG–STEUER)	297.000,0	286.700,0	A 241.200,0 B 220.391,7 C 196.282,3
013 02–4	910	STEUERABZUG VON AUFSICHTSRATSVERGUETUNGEN	300,0	300,0	A 300,0 B 292,3 C 264,2
013 03–3	910	SONSTIGE NICHTVERANLAGTE STEUERN VOM ERTRAG	7.700,0	8.000,0	A 5.000,0 B 6.146,3 C 5.297,6
014 01–4	910	KOERPERSCHAFTSTEUER	1.470.000,0	1.813.000,0	A 1.870.000,0 B 1.598.061,3 C 1.531.285,4
014 02–3	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER KOERPERSCHAFTSTEUER	150.000,0	150.000,0	A 100.000,0 B 175.878,9 C 74.559,4
015 01–3	910	UMSATZSTEUER	3.233.000,0	3.406.000,0	A 3.280.000,0 B 2.861.774,1 C 2.709.492,3
016 01–2	910	EINFUHRUMSATZSTEUER	2.439.000,0	2.646.000,0	A 2.120.000,0 B 1.908.567,0 C 1.529.310,4
016 02–1	910	ZUWEISUNGEN AN DEN BUND ZUM AUSGLEICH DER FINANZIELLEN FOLGEN DES STEUERENTLASTUNGSPROGRAMMS UND ZUR VERBESSERUNG DES FAMILIENLASTENAUSGLEICHS	175.000,0–	177.000,0–	A
017 01–1	910	GEWERBESTEUERUMLAGE	525.000,0	551.000,0	A 500.000,0 B 779.963,3 C 701.652,8
		ZWISCHENSUMME GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)	18.774.000,0	20.678.000,0	A 18.886.500,0 B 17.423.301,4 C 16.153.095,1
		LANDESSTEUERN			
051 01–8	910	VERMOEGENSTEUER	809.000,0	790.000,0	A 670.000,0 B 710.470,6 C 767.219,0
052 01–7	910	ERBSCHAFTSTEUER	226.000,0	236.000,0	A 225.000,0 B 188.541,3 C 189.667,3

Erläuterungen

Zu Kapitel 13 01
Den Steueransätzen für 1981 liegen die Schätzungen des Arbeitskreises 'Steuerschätzungen' vom 22./24. Juni 1981, dem Vertreter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Wirtschaftsforschungsinstitute angehören, zugrunde. Die Änderung der Steueransätze für 1982 bleibt dem Nachtragshaushalt 1982 vorbehalten.

Zu 13 01/011 01 (011 02 - 014 01)
Nach Art. 106 GG in der Fassung des 21. Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Finanzreformgesetz) vom 12. Mai 1969 (BGBl S. 359) erhalten der Bund und die Länder vom Haushaltsjahr 1970 an je 50 v.H. des Aufkommens an Einkommensteuer und Körperschaftsteuer. Von dem Aufkommen an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer erhalten die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz vom 8. September 1969 (BGBl I S. 1587) zuletzt geändert durch das StÄndG 1979 vom 30. November 1979 (BGBl I S. 1849) vorweg einen Anteil von 15 v.H.

Steuerart	Gesamtbetrag Tsd DM	Bundesanteil 42,5/50 v. H. Tsd DM	Landesanteil 42,5/50 v. H. Tsd DM	Gemeindeanteil 15 v. H. Tsd DM
1981				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung	19 152 941,0	8 140 000,0	8 140 000,0	2 872 941,0
Veranlagte Einkommensteuer	6 322 353,0	2 687 000,0	2 687 000,0	948 353,0
Kapitalertragsteuer	594 000,0	297 000,0	297 000,0	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	600,0	300,0	300,0	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	15 400,0	7 700,0	7 700,0	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung	3 240 000,0	1 620 000,0	1 620 000,0	
Zusammen	29 325 294,0	12 752 000,0	12 752 000,0	3 821 294,0
1982				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung	21 094 100,0	8 965 000,0	8 965 000,0	3 164 100,0
Veranlagte Einkommensteuer	7 127 100,0	3 029 000,0	3 029 000,0	1 069 100,0
Kapitalertragsteuer	573 400,0	286 700,0	286 700,0	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	600,0	300,0	300,0	
Sonstige nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	16 000,0	8 000,0	8 000,0	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung	3 926 000,0	1 963 000,0	1 963 000,0	
Zusammen	32 737 200,0	14 252 000,0	14 252 000,0	4 233 200,0

Zu 13 01/015 01 (und 016 01)
Bei der Veranschlagung der Umsatzsteuer ist von einem unveränderten Umsatzsteueranteil des Landes von 32,5 v.H. auszugehen. Bis zur gesetzlichen Neuregelung der Umsatzsteuerverteilung sind Ausgleichszahlungen der Länder an den Bund vorgesehen (vgl. Titel 016 02).

Zu 13 01/016 02
Nach der Ausgleichsvereinbarung zwischen Bund und Ländern haben die Länder zum Ausgleich der finanziellen Folgen des Steuerentlastungsprogramms und zur Verbesserung des Familienlastenausgleichs in den Jahren 1981 und 1982 insgesamt je eine Mrd DM zu entrichten. Auf Bayern entfallen die veranschlagten Beträge.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
053 01–6	910	GRUNDERWERBSTEUER *VGL. VERMERK ZU 13 10/613 11.*	180.000,0	200.000,0	A 125.000,0 B 167.852,6 C 130.154,6
054 01–5	910	KRAFTFAHRZEUGSTEUER	1.210.000,0	1.228.000,0	A 1.200.000,0 B 1.324.078,6 C 1.120.677,4
055 01–4	910	TOTALISATORSTEUER *VGL. VERMERK ZU 685 01.*	16.000,0	16.000,0	A 14.000,0 B 15.595,9 C 14.753,9
056 01–3	910	ANDERE RENNWETTSTEUERN	1.500,0	1.500,0	A 1.500,0 B 610,2 C 678,3
057 01–2	910	LOTTERIESTEUER	162.000,0	171.000,0	A 155.000,0 B 144.165,1 C 129.986,7
058 01–1	910	SPORTWETTSTEUER	8.500,0	8.500,0	A 8.500,0 B 8.296,5 C 8.274,6
059 01–0	910	FEUERSCHUTZSTEUER *VGL. VERMERK ZU 03 23/883 01 UND 03 77 TG 97 (AUSGABEN).*	48.000,0	50.000,0	A 32.000,0 B 35.451,4 C 36.698,9
061 01–6	910	BIERSTEUER	340.000,0	334.000,0	A 340.000,0 B 331.041,5 C 336.131,3
069 01–8	910	SONSTIGE LANDESSTEUERN	–	–	A –
		ZWISCHENSUMME LANDESSTEUERN	3.001.000,0	3.035.000,0	A 2.771.000,0 B 2.926.104,3 C 2.734.242,5
		SUMME STEUERN	21.775.000,0	23.713.000,0	A 21.657.500,0 B 20.349.405,7 C 18.887.337,6
		STEUERAEHNLICHE ABGABEN			
093 01–8	910	ABGABEN VON SPIELBANKEN	76.000,0	76.000,0	A 58.000,0 B 60.000,5 C 55.132,7
099 01–2	910	SONSTIGE	–	–	A –
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
252 01–5	910	AUSGLEICHSBETRAEGE AUS DER SPIELBANKABGABE (LAENDERAUSGLEICH)	3.700,0	3.700,0	A 3.700,0 B 2.154,5 C 3.429,2
		TITELGRUPPEN			
		71 MINDEREINNAHMEN AUFGRUND VON STEUERENTLASTUNGSMASSNAHMEN 1980			
011 71–2	910	LOHNSTEUER	***	***	A 320.000,0–

Erläuterungen

Zu 13 01/053 01
Vgl. Erläuterungen zu Kap. 13 10 Titel 613 11.

Zu 13 01/054 01
Vgl. Erläuterung zu Kap. 13 10 Titel 883 02 und 883 03.
Wegen der Verwendung der Mehreinnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer im Haushaltsjahr 1979 aufgrund der Umstellung auf jährliche Zahlung wird auf die Erläuterung zu Kap. 13 03 Titel 779 01 hingewiesen.

Zu 13 01/055 01
Von der Totalisatorsteuer erhält der den Totalisator betreibende Rennverein 96 v.H. (§ 3 des Gesetzes zur Änderung des Rennwett- und Lotteriegesetzes vom 12. April 1948 - BayBS III S. 442).

Zu 13 01/059 01
Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer sind nach dem Entwurf des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) für den abwehrenden Brandschutz zu verwenden.
Das veranschlagte Aufkommen an Feuerschutzsteuer ist daher bestimmt
mit 75 v.H. (36 000,0 Tsd DM)
zur Deckung der bei Kap. 03 23 veranschlagten Ausgaben (vgl. Vermerk bei Kap. 03 23 Titel 883 01)
mit 25 v.H. (12 000,0 Tsd DM)
zur teilweisen Deckung der bei Kap. 03 70 TG 77 vorgesehenen Ausgaben des Landesamtes für Wasserwirtschaft (Sicherung der Wasserversorgung) sowie für die bei Kap. 03 77 TG 97 veranschlagten Zuschüsse zum Bau von Wasserversorgungsanlagen.

Zu 13 01/093 01 (und TG 71 - Ausgaben)
Die Spielbankabgabe ist auf der Grundlage der bisherigen Brutto-Spielbankabgabe berechnet. In Anlage C 13 zu Einzelplan 13 sind im Wirtschaftsplan Bayerische Zweige der Staatslotterie unter Abschnitt g die Kosten der Spielbanküberwachung, unter Abschnitt h der Betrieb der vom Freistaat Bayern übernommenen Spielbanken ausgewiesen.

	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
Von der veranschlagten Spielbankabgabe in Höhe von	76 000,0	76 000,0
beträgt der Anteil des Bundes	4 750,0	4 750,0
der Länder	44,0	44,0
der Spielbankgemeinden	14 250,0	14 250,0
Daneben sind die Kosten der Spielbanküberwachung mit	1 610,0	1 675,0
veranschlagt, so daß dem Freistaat Bayern für Wohnbauzwecke verbleiben	55 346,0	55 281,0

Zu 13 01/252 01
Veranschlagt ist das Aufkommen aus dem Länderausgleich für die außerhalb des bayerischen Staatsgebiets zugelassenen Spielbanken im Bundesgebiet. In den Haushaltsjahren 1981 und 1982 werden je 3 700,0 Tsd DM erwartet.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
012 71–1	910	VERANLAGTE EINKOMMENSTEUER	***	***	A	100.000,0–
		SUMME DER TITELGRUPPE	***	***	A	420.000,0–
					B	–
					C	–
		GESAMTEINNAHMEN	21.854.700,0	23.792.700,0	A	21.299.200,0
					B	20.411.560,9
					C	18.945.899,6
		AUSGABEN				
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
685 01–2	549	ZUWEISUNGEN AN RENNVEREINE AUS DER TOTALISATOR–STEUER *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM 96 V. H. DES MEHR ODER WENIGER DER ZU SOLL GESTELLTEN BETRAEGE AN TOTALISATORSTEUER (VGL. 055 01).*	15.360,0	15.360,0	A	13.440,0
					B	14.968,6
					C	14.163,7
686 01–1	029	ZAHLUNG DES OESTERREICH ZUSTEHENDEN ANTEILS AM BAYERISCHEN BIERSTEUERAUFKOMMEN FUER DAS ZOLLAN–SCHLUSSGEBIET "KLEINES WALSERTAL"	50,0	50,0	A	50,0
					B	47,3
		TITELGRUPPEN				
		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSAETZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKUEBERWACHUNG				
651 71–7	910	BUNDESAUSGLEICH	4.750,0	4.750,0	A	3.625,0
					B	3.743,2
					C	3.432,9
652 71–6	910	LAENDERAUSGLEICH	44,0	44,0	A	29,0
					B	33,8
					C	27,5
653 71–5	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	14.250,0	14.250,0	A	10.875,0
					B	11.229,7
					C	10.298,7
682 71–0	862	ZUSAETZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKUEBERWACHUNG	1.610,0	1.675,0	A	1.570,0
					B	1.350,3
					C	1.234,6
		SUMME DER TITELGRUPPE	20.654,0	20.719,0	A	16.099,0
					B	16.357,2
					C	14.993,8
		GESAMTAUSGABEN	36.064,0	36.129,0	A	29.589,0
					B	31.373,2
					C	29.157,6

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981	1982	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978
			TSD. DM	TSD. DM	TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		STEUERN UND STEUERAEHNLICHE ABGABEN	21.851.000,0	23.789.000,0	A 21.295.500,0 B 20.409.406,3 C 18.942.470,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVE–STITIONEN	3.700,0	3.700,0	A 3.700,0 B 2.154,5 C 3.429,2
		GESAMTEINNAHMEN	21.854.700,0	23.792.700,0	A 21.299.200,0 B 20.411.560,9 C 18.945.899,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVE–STITIONEN	36.064,0	36.129,0	A 29.589,0 B 31.373,2 C 29.157,6
		GESAMTAUSGABEN	36.064,0	36.129,0	A 29.589,0 B 31.373,2 C 29.157,6
		UEBERSCHUSS	21.818.636,0	23.756.571,0	A 21.269.611,0 B 20.380.187,6 C 18.916.742,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.			
119 11–2	017	SCHADENERSATZLEISTUNGEN *ERSTATTUNGEN VON SCHADENERSATZLEISTUNGEN KOENNEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	6.800,0	7.000,0	A 6.500,0 B 6.312,4 C 5.614,5
119 12–1	017	EINNAHMEN AUFGRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN SOWIE AUSSERGERICHTLICHEN VERGLEICHEN UND ANERKENNTNISSEN	200,0	210,0	A 100,0 B 7.157,0 C 180,8
119 64–8	260	ERSTATTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM DAMMBRUCH DES RHEIN–MAIN–DONAU–KANALS IN NUERNBERG–KATZWANG	–	–	A B 4.000,0
119 66–6	411	RUECKZAHLUNG VON EINMALZINSZUSCHUESSEN UND AUFWENDUNGSZUSCHUESSEN AUS FRUEHEREN WOHNUNGSBAUPROGRAMMEN FUER STAATSBEDIENSTETE DURCH DIE LANDESBODENKREDITANSTALT *VGL. VERMERK ZU 862 01.*	–	–	A –
119 69–3	960	VERMISCHTE EINNAHMEN DER ALLGEMEINEN FINANZVERWALTUNG, FUER DIE EINE ANDERE VERBUCHUNGSSTELLE NICHT BESTEHT	1.000,0	1.000,0	A 700,0 B 590,9 C 418,2
124 01–7	960	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG	143,0	143,0	A 132,0 B 131,3 C 133,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
211 01–1	910	ERGAENZUNGSZUWEISUNGEN DES BUNDES	322.400,0	344.000,0	A 307.500,0 B 278.667,0 C 238.989,9
212 01–0	910	ZUWEISUNGEN AUS DEM FINANZAUSGLEICH UNTER DEN LAENDERN *RUECKERSTATTUNGEN SIND AN DEN EINNAHMEN ZU KUERZEN.*	388.000,0	380.000,0	A 380.000,0 B 361.331,7 C 297.017,1
221 02–8	920	SCHULDENDIENSTHILFEN VOM BUND FUER ZINSVERBILLIGUNGSZUSCHUESSE	–	–	A
241 03–3	049	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FUER DIE ENTMUNITIONIERUNG DURCH DEN BUND	2.240,0	2.240,0	A 2.100,0 B 1.750,0 C 1.741,1
241 04–2	299	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZU DEN HEIZOELKOSTENZUSCHUESSEN *VGL. VERMERK ZU 681 04.*	–	–	A 40.000,0

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 03
Das Kapitel 13 03 enthält in der Hauptsache Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig zugeordnet werden können. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um die Ergänzungszuweisungen des Bundes, die Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich, die Beihilfen nach den Beihilfevorschriften, die globalen Verstärkungsmittel für Personalausgaben, die Leistungen an den Lastenausgleich, die Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz, die Aufwendungen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte und die Leistungen nach dem Wohnungsbauprämiengesetz.
Ferner sind in diesem Kapitel die haushaltsgesetzlichen Sperrbeträge mitveranschlagt.

Zu 13 03/119 11
Die Geltendmachung der auf den Freistaat Bayern übergegangenen Schadenersatzansprüche von Beschäftigten und Auszubildenden nach Art. 96 BayBG, § 38 BAT, § 43 MTL II, § 9 MTF, § 12 TV über die Rechtsverhältnisse der Auszubildenden oder nach ähnlichen Bestimmungen obliegt den Bezirksfinanzdirektionen. Die Einnahmen aus diesen Schadenersatzansprüchen sind aus Verwaltungsvereinfachungsgründen für den Gesamthaushalt hier veranschlagt.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 300,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 200,0 Tsd DM, da mit einer weiteren Steigerung der Ersatzleistung gerechnet wird.

Zu 13 03/119 12
Nach Abschnitt B Nr. 1 der FMBek über die haushaltsmäßige Behandlung von Ausgaben und Einnahmen aufgrund von gerichtlichen Entscheidungen oder Prozeßvergleichen und aufgrund von außergerichtlichen Vergleichen oder Anerkenntnissen vom 7. Februar 1973 (StAnz Nr. 7/FMBl S. 73) sind die Einnahmen aus Hauptsacheleistungen, soweit der Freistaat Bayern durch die Behörden der Finanzverwaltung als allgemeine Vertretungsbehörden vertreten wird, aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich bei dieser Haushaltsstelle zu vereinnahmen. Im Haushaltsjahr 1981 wird mit einem Aufkommen von 200,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1982 von 210,0 Tsd DM gerechnet.

Zu 13 03/119 64
Der Ansatz dient zur Vereinnahmung etwaiger Erstattungen im Zusammenhang mit dem Dammbruch in Nürnberg-Katzwang (vgl. Titel 893 03).

Zu 13 03/119 66
In den Jahren 1971 bis 1974 hat die Bayerische Landesbodenkreditanstalt zum Bau von Staatsbedienstetenwohnungen zinsverbilligte Kapitalmarktdarlehen bereitgestellt. Der Freistaat Bayern hat die Zinsverbilligung durch die Gewährung eines Einmalzinszuschusses für das jeweilige Programm abgegolten. Infolge nachträglicher Änderungen der Programme werden Kapitalmarktdarlehen frei, für die der schon geleistete Zinszuschuß zurück zu erstatten ist. Außerdem können sich aus der Abrechnung über die seit 1975 gewährten Einmalaufwendungszuschüsse Rückerstattungen ergeben. Da der Zeitpunkt dieser Erstattungen nicht abgesehen werden kann, ist ein Leertitel ausgebracht worden.

Zu 13 03/119 69
1981 gegenüber 1980:
Mehr 300,0 Tsd DM, da mit entsprechend höheren Einnahmen gerechnet wird.

Zu 13 03/124 01
Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Weitervermietung von angemieteten Wohnplätzen in Wohnheimen, Appartementhäusern u.dgl. an Nachwuchsdienstkräfte der staatlichen Behörden in Ballungsräumen. Vgl. auch Erläuterung zu Titel 518 01.

Zu 13 03/211 01
Nach dem Sechsten Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 10. Mai 1980 (BGBl I S. 560) gewährt der Bund den ausgleichsberechtigten Ländern in den Jahren 1979 und 1980 Ergänzungszuweisungen in Höhe von insgesamt 1,5 v.H. des Umsatzsteueraufkommens. Auf Bayern entfallen davon 21,8 v.H.
Aufgrund der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern im Zusammenhang mit den finanziellen Folgen des Steuerentlastungsprogramms und der Verbesserung des Familienlastenausgleichs gilt zunächst die bisherige Regelung für Ergänzungszuweisungen auch für die Jahre 1981 und 1982.

Zu 13 03/212 01
Der vorläufige Vollzug des Länderfinanzausgleichs während des Ausgleichsjahres wird bemessen nach den Steuereinnahmen des Jahres, das am 30. September des dem Ausgleichsjahr vorausgehenden Jahres endet. Dazu kommen Nach- bzw. Rückzahlungen aufgrund der vierteljährlichen Zwischenabrechnungen. Die Beträge sind geschätzt.

Zu 13 03/221 02 (bisher 13 06/221 02)
Bei diesem Ansatz sind etwaige Schuldendienstbeihilfen des Bundes für Zinsverbilligungszuschüsse zu buchen.

Zu 13 03/241 03
Der Bund hat sich bereit erklärt, die den Ländern entstehenden Kosten für die Beseitigung von reichseigener Munition auf nichtbundeseigenen Liegenschaften zu erstatten. Da der Anteil dieser Munition an der gesamten Räummunition etwa 80 v.H. beträgt - der Rest von 20 v.H. entfällt auf Feindmunition - sind veranschlagt: 1981 und 1982 je 80 v.H. aus 2 800,0 Tsd DM = 2 240,0 Tsd DM (vgl. Titel 683 01).

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
241 05–1	231	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM BUNDESKINDER–GELDGESETZ DURCH DEN BUND *VGL. VERMERK ZU 681 05, 03 75/681 01, 03 76/ 681 01 UND 06 11/681 01.*	236.000,0	246.000,0	A 200.000,0 B 195.875,0 C 170.341,6
251 01–2	260	AUS ZUWEISUNGEN UND SPENDEN ZUR BESEITIGUNG AUSSERORDENTLICHER NOTSTAENDE *VGL. VERMERK ZU 13 03 TG 73.*	–	–	A – C 70,0
271 02–7	869	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AUS SONSTIGEN BEREICHEN *DIE ERLAEUTERUNGEN SIND VERBINDLICH.*	438,5	438,5	A 426,5 B 407,7 C 413,4
271 03–6	940	KOSTENBEITRAEGE UND LEISTUNGEN DRITTER FUER TUBER–KULOSEHILFE *RUECKERSTATTUNGEN SIND VON DEN EINNAHMEN ABZU–SETZEN.*	110,0	110,0	A 300,0 B 97,3 C 191,7
281 01–6	017	ERSTATTUNG VON PROZESSKOSTEN	150,0	150,0	A 150,0 B 144,9 C 245,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01–6	270	ERSTATTUNG DES AUF DEN BUND TREFFENDEN ANTEILS AN AUSGEZAHLTEN PRAEMIEN FUER WOHNUNGSBAUSPARER *VGL. VERMERK ZU 893 01.*	210.000,0	192.500,0	A 187.500,0 B 201.790,2 C 195.035,4
331 11–4	692	FINANZHILFEN DES BUNDES IM RAHMEN DES PROGRAMMS ZUR STAERKUNG VON BAU– UND ANDEREN INVESTITIONEN FUER DEN PROGRAMMTEIL "SONDERPROGRAMM ZUR FOERDERUNG DER KOMMUNALEN INFRASTRUKTUR" *VGL. VERMERK ZU 331 14.*	–	–	A – B 7,8– C 38,0–
331 14–1	411	FINANZHILFEN DES BUNDES IM RAHMEN DES PROGRAMMS ZUR STAERKUNG VON BAU– UND ANDEREN INVESTITIONEN FUER DEN PROGRAMMTEIL "SONDERPROGRAMM BAUSPAR–ZWISCHENFINANZIERUNG" *ZU 331 11 – 331 14: DIE VERWENDUNG DER BUNDES–MITTEL BEI DEN EINZELNEN AUSGABEANSAETZEN ERGIBT SICH AUS DEN ERLAEUTERUNGEN DES NACHTRAGSHAUSHALTSPLANS 1976.*	–	–	A – B 1.190,9 C 4.899,3
356 10–5	950	ENTNAHMEN AUS DEM FONDS FUER DEN STAATSSTRASSENBAU *VGL. VERMERK ZU 779 01.*	46.079,0	–	A 50.000,0
		GESAMTEINNAHMEN	1.213.560,5	1.173.791,5	A 1.175.408,5 B 1.059.439,0 C 915.254,2
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422 48–1	232	MUTTERSCHAFTSGELD AN BEAMTINNEN (RICHTERINNEN)	8.000,0	8.500,0	A 2.500,0 B 2.044,9
441 01–3	940	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN BEAMTE (RICHTER) *VGL. VERMERK ZU 13 20/446 02.*	299.800,0	329.800,0	A 272.500,0 B 249.868,0 C 226.996,0

Erläuterungen

Zu 13 03/241 05
Nach § 45 Abs. 1 Buchst. a Satz 2 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1975 (BGBl I S. 412, zuletzt geändert durch Art. 4 des Steuerentlastungsgesetzes 1981 vom 16. August 1980 (BGBl I S. 1381) stellt der Bund den Ländern die Mittel bereit, die sie zur Durchführung des Bundeskindergeldgesetzes benötigen (Art. 44 Nr. 2 Buchst. c des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 - BGBl I S. 3091). Vgl. auch Veranschlagung bei Titel 681 05.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 36 000,0 Tsd DM wegen Erhöhung des Satzes für das 2. und jedes weitere Kind ab 1. Februar 1981 sowie wegen Zunahme der Zahl der Beschäftigten.

1982 gegenüber 1981:
Mehr 10 000,0 Tsd DM wegen der vollen Auswirkung der Erhöhungen des Jahres 1981 und weiterer Zunahme der Zahl der Beschäftigten.

Zu 13 03/271 02
Den kaufmännisch geführten Staatsbetrieben (Art. 26 Abs. 1 BayHO) ist zur pauschalen Abgeltung der nach Art. 61 Abs. 3 Satz 1 BayHO zu erstattenden Verwaltungskosten und Aufwendungen eine Verwaltungskostenpauschale auferlegt und zwar:

	Tsd DM
Staatliches Hofbräuhaus München	55,0
Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	33,0
Staatsbad Bad Reichenhall	42,0
Staatsbad Bad Steben	42,0
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet)	42,0
Staatsbad Bad Brückenau	21,0
Bayerischer Schulbuchverlag	16,5
Staatliches Sägewerk Spiegelau	3,0
Bayerische Zweige der Staatslotterie	100,0
Staatliche Molkerei Weihenstephan	22,0
Zwischensumme	376,5
Sonstige Erstattungen	62,0
Zusammen	438,5

Auf die Verwaltungskosten ist Art. 7 Abs. 1 FAG nicht anzuwenden.

Zu 13 03/271 03
1981 gegenüber 1980:
Weniger 190,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 13 03/281 01
An Erstattungen werden entsprechend der Entwicklung des Istaufkommens in den Haushaltsjahren 1981 und 1982 je 150,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 03/331 01
Nach dem Gesetz zur Änderung des 2. WoBauG, anderer wohnungsbaurechtlicher Vorschriften und über die Rückerstattung von Baukostenzuschüssen vom 21. Juli 1961 (BGBl I S. 1041) hat der Bund den Ländern die Hälfte der Ausgaben für Wohnungsbauprämien nach dem Wohnungsbauprämiengesetz in der Fassung vom 25. August 1960 (BGBl I S. 713) zu erstatten. Im übrigen vgl. Erläuterungen zu Titel 893 01.

Zu 13 03/331 11
Da sich noch nicht übersehen läßt, ob das Programm zur Stärkung von Bau- und anderen Investitionen im Haushaltsjahr 1980 vollständig abgewickelt werden kann, werden für etwaige 1981 und 1982 eingehende Beträge die Haushaltsstellen aufrechterhalten.

Zu 13 03/356 10
Vgl. Erläuterung bei Titel 779 01.

Zu 13 03/422 48
Nach § 5a der V über den Mutterschutz für Beamtinnen vom 13. September 1966 (GVBl S. 315) in der Fassung der Dritten V zur Änderung der V über den Mutterschutz für Beamtinnen vom 27. Juni 1980 (GVBl S. 332) ist einer Beamtin im Anschluß an die Schutzfrist des § 4 Abs. 1 auf Antrag Mutterschaftsurlaub bis zu dem Tag zu gewähren, an dem das Kind sechs Monate alt wird. Für die Zeit des Mutterschaftsurlaubs werden die um die gesetzlichen Abzüge verminderten Dienst- und Anwärterbezüge bis zu einem Höchstbetrag von monatlich 750 DM als Mutterschaftsgeld weitergewährt. In den Haushaltsjahren 1981 und 1982 werden entsprechend der Entwicklung der Istausgaben im Haushaltsjahr 1980 Ausgaben in Höhe von 8,0 Mio DM bzw. 8,5 Mio DM erwartet.
Bei dem Ansatz ist auch die Pauschale für die Krankenversicherungsbeitragserstattung nach § 10a der V über den Mutterschutz für Beamtinnen zu verrechnen.

Zu 13 03/441 01 (- 441 03 und Kapitel 13 20 Titel 446 01 und 446 02)
Die Beihilfen werden aufgrund Art. 11 BayBesG in der Fassung des BayAnpG - 2. BesVNG und § 17 Abs. 3 BayAnpG - 2 BesVNG nach den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften des Bundes über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Beihilfevorschriften - BhV -) in der jeweils gültigen Fassung gewährt.
Die dafür erforderlichen Mittel sind, soweit sie die aktiven Staatsbeschäftigten betreffen, bei den Titeln 441 01 und 441 02 und soweit sie die Versorgungsempfänger betreffen, bei Kap. 13 20 Titel 446 01 veranschlagt. Die nach dem Bayerischen Abgeordnetengesetz in sinngemäßer Anwendung der Beihilfevorschriften zu zahlenden Zuschüsse an Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen sind bei Kap. 13 03 Titel 441 03 und Kap. 13 20 Titel 446 02 veranschlagt.

	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
Beihilfen für Beamte	299 800,0	329 800,0
Beihilfen für Angestellte und Arbeiter	9 000,0	9 000,0
Beihilfen für Versorgungsempfänger	136 500,0	151 500,0
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an die Mitglieder des Bayerischen Landtags	600,0	660,0
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an ehem. Mitglieder des Bayerischen Landtags	100,0	100,0
Zusammen	446 000,0	491 060,0

Der Mehrbedarf bei den Einzelansätzen hat seine Ursache in den laufend steigenden Kosten und den Personalmehrungen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
441 02–2	940	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN ANGESTELLTE UND ARBEITER *VGL. VERMERK ZU 13 20/446 02.*	9.000,0	9.000,0	A 11.000,0 B 8.029,5 C 8.369,4
441 03–1	011	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS–, GEBURTS– UND TODESFAELLEN AN DIE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS NACH ART. 20 BAYERISCHES ABGEORDNETENGES. *VGL. VERMERK ZU 13 20/446 02.*	600,0	660,0	A 250,0 B 301,6
443 01–1	940	UNFALLFUERSORGE FUER BEAMTE (RICHTER) NACH DEM BEAMTENVERSORGUNGSGESETZ	5.900,0	6.400,0	A 5.500,0 B 4.881,8 C 4.549,7
461 01–8	981	ZUR VERSTAERKUNG DER MITTEL FUER PERSONALAUSGABEN IN SAEMTLICHEN EINZELPLAENEN *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLAEGIGEN TITELN DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	82.900,0	140.000,0	A 120.000,0
461 03–6	960	GLOBALE MINDERUNG DER PERSONALAUSGABEN AUFGRUND DES BUNDESKINDERGELDGESETZES *DER MINDERUNGSBETRAG BEMISST SICH NACH DER IST–AUSGABE BEI 681 05.*	230.300,0–	240.300,0–	A 194.200,0– B 190.201,0– C 164.762,0–
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
511 01–8	011	KOSTEN DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS EINSCHLIESSLICH DES SONST. HAUSHALTSMATERIALS U. AE. *AUS DEN MITTELN DUERFEN DEN MIT DEN KORREKTURARBEITEN ANLAESSLICH DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS BEFASSTEN BEAMTEN NEBENVERGUETUNGEN IN DER DEM UMFANG DER ARBEITEN ENTSPRECHENDEN HOEHE GEWAEHRT WERDEN.* *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	750,0	290,0	A 95,0 B 737,4 C 39,9
512 01–7	011	FUER DIE ZENTRALE BESCHAFFUNG DER FORTFUEHRUNGSNACHWEISE ZUR BEREINIGTEN SAMMLUNG DES BAYERISCHEN LANDESRECHTS (BAYBS) UND DES BUNDESRECHTS *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	54,0	54,0	A 54,0 B 42,5 C 41,2
518 01–1	960	MIETEN UND PACHTEN FUER GRUNDSTUECKE, GEBAEUDE UND RAEUME	143,0	143,0	A 132,0 B 131,7 C 125,7
526 01–1	017	GERICHTS– UND AEHNLICHE KOSTEN	700,0	700,0	A 500,0 B 466,4 C 520,8
526 11–9	960	KOSTEN FUER SACHVERSTAENDIGE *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	30,0	–	A 80,0
529 01–8	960	FUER AUSSERGEWOEHNLICHEN AUFWAND AUS DIENSTLICHER VERANLASSUNG IN BESONDEREN FAELLEN	70,0	70,0	A 70,0 B 21,3 C 31,9

Erläuterungen

Zu 13 03/443 01
Aus den veranschlagten Mitteln werden die Kosten der Unfallfürsorge nach Abschnitt V BeamtVG für die Mitglieder der Staatsregierung und für die Beamten und Ruhestandsbeamten sämtlicher Geschäftsbereiche - ausgenommen die Unfallruhegehälter, die Unfallhinterbliebenenversorgung sowie die Unfallunterhaltsbeiträge - bestritten. Entscheidungsbehörden sind das Staatsministerium der Finanzen bzw. die Pensionsfestsetzungsbehörden (Pensions-Behörden-Verordnung vom 20. August 1971 - GVBl S. 283 -).

	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
Veranschlagt sind:		
1. Kosten der Unfallfürsorge	4 240,0	4 690,0
2. Unfallausgleich	1 660,0	1 710,0
Zusammen	5 900,0	6 400,0

Zu 13 03/461 01
Für 1981 und 1982 wurde der Bedarf für Personalausgaben bei den zutreffenden Titeln der Einzelpläne veranschlagt. Der Verstärkungsansatz von 82,9 Mio DM im Haushaltsjahr 1981 bzw. 140 Mio DM im Haushaltsjahr 1982 ist zum Ausgleich von nicht vorhersehbaren Veränderungen in sämtlichen Einzelplänen bei den nach Nr. 2 Abs. 2 der Durchführungsbestimmungen zum Haushaltsgesetz gemeinsam bewirtschafteten bzw. verstärkungsfähigen Personalausgaben bestimmt.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DER ANSATZ DIENT ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL DER GRUPPEN 421 - 426 - AUSGENOMMEN DIE TITEL DER TITELGRUPPEN UND DIE TITEL 422 51 UND 425 51 SÄMTLICHER EINZELPLÄNE SOWIE DIE TITEL 422 41 UND 426 30 DES EPL. 09, SOWEIT SIE NACH NR. 2 ABS. 2 DER DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN ZUM HAUSHALTSGESETZ GEMEINSAM BEWIRTSCHAFTET WERDEN BZW. VERSTÄRKUNGSFÄHIG SIND UND AUF BESOLDUNGS- ODER TARIFERHÖHUNGEN ODER SONSTIGEN GESETZLICHEN LEISTUNGEN BERUHEN.
DER ANSATZ DIENT FERNER ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL DER TITEL 422 69 (KOSTEN DER NACHVERSICHERUNG DER OHNE RUHEGEHALT AUSGESCHIEDENEN BEAMTEN) SÄMTLICHER EINZELPLÄNE SOWIE DER MITTEL BEI KAP. 13 03 TITEL 422 48 UND 441 01 BIS 443 01, KAP. 13 20 TITEL 446 01 UND 446 02 (BEIHILFEN NACH DEN BEIHILFEVORSCHRIFTEN), BEI KAP. 13 20 TITEL 422 41 BIS 439 01, KAP. 13 21 TITEL 435 01 BIS 439 01, 443 01 BIS 443 03.
MINDERAUSGABEN BEI DEN VORGENANNTEN GRUPPEN UND TITELN DÜRFEN ZUR VERSTÄRKUNG DIESES ANSATZES VERWENDET WERDEN.

Zu 13 03/461 03
Das gesetzliche Kindergeld ist nach dem Gruppierungsplan bundeseinheitlich nicht bei der Hauptgruppe 4 sondern bei der Hauptgruppe 6 nachzuweisen. Da das Kindergeld zusammen mit den Dienst- und Versorgungsbezügen ausgezahlt wird, kann die Verrechnung bei der Hauptgruppe 6 nur durch nachträgliche Umbuchung erfolgen. Der Bund erstattet die Aufwendungen nach dem Bundeskindergeldgesetz (vgl. Veranschlagung bei Titel 241 05 und 681 05).

Zu 13 03/511 01	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
1. Kosten für den Druck des Entwurfs des festgestellten Haushaltplans 1981/1982	550,0	200,0
2. Kosten für den Druck des Entwurfs des festgestellten Nachtragshaushalts 1982	50,0	-
3. Kosten für den Druck von Kostenmarken	40,0	10,0
4. Kosten für die Ergänzung der BayHO (haushaltstechnische Richtlinien)	20,0	-
5. Sonstiges Haushaltsmaterial	90,0	80,0
Zusammen	750,0	290,0

1981 gegenüber 1980: Mehr	Tsd DM
- im Zusammenhang mit den Kosten für den Druck des Haushaltsplans (1980 nur Nachtrag)	555,0
- für den Druck von Kostenmarken	10,0
- Kosten für die Ergänzung der BayHO	20,0
- Kosten für das sonstige Haushaltsmaterial	70,0
Zusammen	655,0

1982 gegenüber 1981: Weniger	Tsd DM
- im Zusammenhang mit den Kosten für den Druck des Haushaltsplans	400,0
- geringerer Druck von Kostenmarken	30,0
- Wegfall der Kosten für die Ergänzung der BayHO	20,0
- geringere Kosten für das sonstige Haushaltsmaterial	10,0
Zusammen	460,0

Zu 13 03/512 01
Die Mittel sind für die zentrale Beschaffung der für die Behörden des Freistaates Bayern benötigten Fortführungsnachweise zur bereinigten Sammlung des Bayerischen Landesrechts (BayBS) und des Bundesrechts bestimmt.

	Tsd DM
1. Fortführungsnachweis zur Sammlung des Bayerischen Landesrechts	44,0
2. Fortführungsnachweis zur Sammlung des Bundesrechts	10,0
Zusammen	54,0

Zu 13 03/518 01
Um die Funktionsfähigkeit der staatlichen Behörden in den Ballungsräumen aufrechtzuerhalten, wird es notwendig, alljährlich eine größere Anzahl von jungen Nachwuchsdienstkräften - insbesondere von Beamten des mittleren Dienstes - in diese Räume zu versetzen. Da dort in der Regel Unterkünfte zu angemessenen Bedingungen nicht erhältlich sind, hat der Freistaat Bayern Wohnheime, Appartementshäuser u.dgl. für eine bestimmte Zeit angemietet und gibt die Wohnplätze verbilligt an die Nachwuchskräfte weiter. Vgl. Titel 124 01.

Zu 13 03/526 01
1981 gegenüber 1980:
Mehr 200,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Kosten und Zunahme der Rechtsfälle.

Fortsetzung der Erläuterungen:
Siehe nächste Erläuterungsseite.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
529 02–7	960	FUER UNVORHERGESEHENE ZWECKE, FUER DIE ANDERE PLANMAESSIGE MITTEL NICHT VERANSCHLAGT SIND	380,0	380,0	A B C	380,0 81,0 172,3
529 03–6	960	ZUR VERSTAERKUNG DER MITTEL BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLAENE 03 – 10, 12 UND 14 *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLAENE 03–10, 12 UND 14 RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.*	185,0	185,0	A	185,0
532 01–3	017	LEISTUNGEN AUF GRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN, DIE BEI DEN BEHOERDEN DER FINANZVERWALTUNG ALS PROZESSVERTRETUNGSBEHOERDEN DES FREISTAATES BAYERN ANFALLEN, SOWEIT NICHT BESONDERE MITTEL ZUR VERFUEGUNG STEHEN *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 532 02.*	500,0	500,0	A B C	500,0 278,6 259,1
532 02–2	013	LEISTUNGEN AUF GRUND VON AUSSERGERICHTLICHEN ANERKENNTNISSEN UND VERGLEICHEN UEBER SCHADENERSATZANSPRUECHE AUS KRAFTFAHRZEUGUNFAELLEN (AUSGENOMMEN UNFAELLE, AN DENEN KRAFTFAHRZEUGE VON STAATSBETRIEBEN GEMAESS ART. 26 (1) BAYHO BETEILIGT SIND) *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 532 01.*	450,0	450,0	A B C	220,0 229,8 165,1
546 69–6	960	VERMISCHTE AUSGABEN UND ZUR AUSGLEICHUNG DER SCHLUSSUMME DES HAUSHALTSPLANS	1.797,5	2.564,8	A B C	1.175,1 596,2 477,5
548 01–5	960	GLOBALE MEHRAUSGABEN FUER SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN OHNE AUSGABEN IN TITELGRUPPEN SOWIE OHNE AUSGABEN DER GRUPPE 529. AUSGABEN DER GRUPPE 531 DUERFEN NUR MIT EINWILLIGUNG DES STAATSMINISTERIUMS DER FINANZEN VERSTAERKT WERDEN	–	–	A	–
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
632 01–2	960	KOSTENBEITRAG ZUR FINANZIERUNG GEMEINSAMER EINRICHTUNGEN DER LAENDER	137,2	146,0	A B C	125,0 109,2 99,3
653 01–6	650	ZUSCHUSS ZUR DURCHFUEHRUNG DES 49. WELT–REISE–KONGRESSES IN MUENCHEN	***	***	A B	– 1.300,0
653 02–5	312	ABLOESUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENUEBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	2.200,0	2.200,0	A B C	2.200,0 1.400,3 1.479,2
654 01–5	243	FINANZZUWEISUNGEN AN DEN AUSGLEICHSFONDS GEMAESS § 6 ABS. 4 LAG (ANTEIL AM JAHRESAUFWAND DES AUSGLEICHSFONDS FUER UNTERHALTSHILFE) *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	74.200,0	74.200,0	A B C	74.150,0 75.064,6 73.252,8
654 02–4	243	FINANZZUWEISUNGEN AN DEN AUSGLEICHSFONDS GEMAESS § 6 ABS. 2 LAG *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM 25 V. H. DER MEHR– ODER MINDEREINNAHMEN BEI 13 01/051 01.*	***	***	A B C	– 177.617,6 191.804,7

Erläuterungen

Zu 13 03/526 01 (und 532 01)

Die Ansätze sind dazu bestimmt, die als Prozeßvertretungsbehörden des Staates tätigen Behörden der Finanzverwaltung (Finanzministerium und Bezirksfinanzdirektionen) mit den Haushaltsmitteln auszustatten, die zur unmittelbaren Auszahlung der Gerichts-, Anwalts- und ähnlichen Kosten sowie der Hauptsacheleistungen notwendig sind.
Der Bedarf ist unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse und - soweit möglich - des zu erwartenden Ausgangs anhängiger Rechtsfälle geschätzt.

Zu 13 03/526 11
1981 gegenüber 1980:
Weniger 50,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Weniger 30,0 Tsd DM wegen Wegfalls von Gutachtenskosten.

Zu 13 03/529 01 (- 529 03)
Die hier zentral veranschlagten Mittel sind für Aufwendungen aus Anlaß von Repräsentationsverpflichtungen, die nicht auf die besonderen Verfügungsmittel der Ressorts verwiesen werden können, sowie zur Deckung von Ausgaben bestimmt, die unvorhergesehen eintreten und bei keiner anderen Haushaltsstelle untergebracht werden können. Sie werden vom Staatsministerium der Finanzen bewirtschaftet oder von diesem den Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen. Verfügungen über die Mittel bei Titel 529 02 werden in der Regel durch Ministerratsbeschluß getroffen.

Zu 13 03/532 02
Auf Ersuchen und im Auftrag der jeweiligen Ausgangsbehörden wickeln die Bezirksfinanzdirektionen Schadenersatzansprüche gegen den Freistaat Bayern aus Verkehrsunfällen, an denen staatliche Kraftfahrzeuge beteiligt sind, auch außergerichtlich ab. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Zahlungen so rasch zu leisten, daß die Erstattung von Fremdfinanzierungskosten möglichst vermieden wird.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 230,0 Tsd DM wegen der Zunahme der Verkehrsunfälle und Preissteigerung bei den Reparaturkosten.

Zu 13 03/546 69
1981 gegenüber 1980:
Mehr 622,4 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 767,3 Tsd DM im Zusammenhang mit dem Abgleich der Schlußsummen des Haushaltsplans und des erhöhten Bedarfs für Sachschadenersatz bei Unfällen im Dienst (Nr. 4 Abs. 3 Buchst. c der Durchführungsbestimmungen zum Haushaltsgesetz 1981/1982).

Zu 13 03/632 01	**1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
1. Kostenanteil Bayerns an der zentralen Datenstelle der Länderfinanzminister	84,2	90,0
2. Kostenanteil am Haushalt der Tarifgemeinschaft deutscher Länder	53,0	56,0
Zusammen	137,2	146,0

Zu 13 03/653 02 (bisher 633 01)
Aufgrund des Gesetzes über die Bildung des Krankenhausverbandes Coburg war der Freistaat Bayern verpflichtet, 75 v.H. des Fehlbetrages des Landkrankenhauses zu tragen. Diese Verpflichtung konnte seit 1925 abgelöst werden. Mit Vertrag vom 16. September 1974 wurde vereinbart, daß der Freistaat Bayern zur Ablösung dieser Verpflichtung dem Krankenhausverband Coburg für die Jahre 1974 bis einschl. 1998 jährliche Zuwendungen in Höhe von 75 v.H. der Summe der Beträge gewährt, die die Stadt Coburg und der Landkreis Coburg als Umlage gemäß Art. 10 b Abs. 4 des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung vom 14. August 1973 (GVBl S. 497) zu erbringen haben.

Zu 13 03/654 01
Nach § 6 Abs. 4 LAG in der Fassung des 28. ÄndGLAG vom 27. Januar 1975 (BGBl I S. 401) leisten Bund und Länder an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuß in Höhe von 50 v.H. des Jahresaufwandes des Ausgleichsfonds für Unterhaltshilfe, höchstens jedoch in Höhe von 650 Mio DM. Der Bund hat hiervon 1/3, die Länder haben 2/3 nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorangegangenen Haushaltsjahr zu leisten.

In den Haushaltsjahren 1981 und 1982 haben Bund und Ländern voraussichtlich die Höchstbeträge an Unterhaltshilfe zu entrichten. Bei Anwendung des voraussichtlichen Steuerverteilungsschlüssels entfallen auf den Freistaat Bayern anteilig pro Jahr rund 74,2 Mio DM.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
661 01–6	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYERISCHE LANDESBANK GIROZENTRALE ZUR FINANZIERUNG VON STAATS–WIRTSCHAAFTLICHEN AUFGABEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM MINDESTENS 50 V.H. DER MEHREINNAHME AUS GEWINNABFUEHRUNGEN DER BAYERISCHEN LANDESBANK (VGL. ANL. D NR. 82).*	12.187,5	13.125,0	A B C	13.500,0 13.500,0 11.812,5
661 02–5	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FUER AUFBAUFINANZIERUNG ZUR VERWENDUNG FUER DIE AUFGABEN DER ANSTALT *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM MINDESTENS 50 V.H. DER MEHREINNAHME AUS GEWINNABFUEHRUNGEN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FUER AUFBAUFINANZIERUNG (VGL. ANL. D NR. 83).*	17.250,0	17.250,0	A B C	11.250,0 14.250,0 11.250,0
663 01–4	411	AUFWENDUNGSZUSCHUESSE FUER DEN BAU VON WOHNUNGEN FUER STAATSBEDIENSTETE *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 862 01.*	2.600,0	1.600,0	A B C	3.300,0 3.080,0 3.300,0
663 02–3	299	SCHULDENDIENSTHILFEN AUS ANLASS DER GASEXPLOSION IN LOHR A.MAIN *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 13 03 TG 73.*	–	***	A	–
671 01–4	411	KOSTEN DER FREIMACHUNG UND BEREITHALTUNG VON WOHNUNGEN FUER STAATSBEDIENSTETE *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	60,0	60,0	A	60,0
681 01–2	249	AUSGABEN ZUR ERFUELLUNG VON ANSPRUECHEN NACH DEM GESETZ ZUR ALLGEMEINEN REGELUNG DURCH DEN KRIEG UND DEN ZUSAMMENBRUCH DES DEUTSCHEN REICHES ENTSTANDENER SCHAEDEN (ALLGEMEINES KRIEGSFOLGENGESETZ VOM 5. NOVEMBER 1957 (BGBL I S. 1747)	5,0	5,0	A B	2,0 0,5
681 02–1	023	ZUSCHUESSE ZUR FINANZIERUNG VON AUSBILDUNGSMASSNAHMEN IM RAHMEN DER FUER ANGEHOERIGE VON ENTWICKLUNGSLAENDERN GELEISTETEN VERWALTUNGSHILFE	150,0	150,0	A B C	130,0 83,0 53,9
681 04–9	299	HEIZOELKOSTENZUSCHUESSE AUFGRUND DES GESETZES UEBER DIE GEWAEHRUNG EINES EINMALIGEN HEIZOELKOSTENZUSCHUSSES *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 241 04.* *RUECKZAHLUNGEN AN HEIZOELKOSTENZUSCHUESSEN DUERFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	–	–	A B	60.000,0 601,4
681 05–8	231	LEISTUNGEN NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE ANTEILIGE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 241 05.*	230.300,0	240.300,0	A B C	194.200,0 190.201,0 164.762,0
683 01–0	049	AUFWENDUNGEN FUER DIE ENTMUNITIONIERUNG *SCHROTTERLOESE KOENNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.* *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	2.800,0	2.800,0	A B C	2.800,0 2.427,9 2.512,7
683 02–9	169	FOERDERUNG VON FORSCHUNGSVORHABEN DER MAXHUETTE *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 14.000.000 *FAELLIGKEIT ERGIBT SICH AUS DER ERLAEUTERUNG.*	5.000,0	7.200,0	A	

Erläuterungen

Zu 13 03/661 01
Nach Art. 13 Nr. 3 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 210, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v.H. des an den Freistaat Bayern abzuführenden Gewinnanteils zweckgebunden für staatswirtschaftliche Aufgaben der Bank zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1980 und 1981 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf 24,375 Mio DM bzw. 26,250 Mio DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 82 zu Kap. 13 05 Titel 121 35). Veranschlagt sind je 50 v.H. des Gewinnanteils - 1980 = 12 187,5 Tsd DM und 1981 = 13 125,0 Tsd DM.

Zu 13 03/661 02
Nach § 19 Nr. 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1970 (GVBl S. 279, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v.H. des Gewinns der Anstalt, soweit er nicht den Rücklagen zuzuführen ist bzw. zugeführt wird, zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1980 und 1981 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf je 21 Mio DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 83 zu Kap. 13 05 Titel 121 35). Zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt sollen hiervon jeweils 17,25 Mio DM zur Verfügung gestellt werden.

Zu 13 03/663 01
In der Vergangenheit wurden für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete befristete Aufwendungszuschüsse gewährt, mit deren Hilfe der Zins für Kapitalmarktdarlehen verbilligt werden konnte. Diese Zuschüsse werden halbjährlich nachträglich gezahlt. Die veranschlagten Beträge dienen zur Erfüllung von Zusagen über Aufwendungszuschüsse, die bis zum Jahre 1974 erteilt worden sind. Vgl. auch Titel 891 05.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 700,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Weniger 1 000,0 Tsd DM wegen Auslaufens früherer Programme.

Zu 13 03/663 02
Der Bayerische Landtag hat die Staatsregierung ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß den durch die Gasexplosion am 26. Juni 1978 in Lohr Geschädigten schnell und wirksam geholfen wird. Soweit für diese Hilfe Ausgabemittel benötigt werden, kann nach dem Haushaltsvermerk auf die Ansätze bei der TG 73 zurückgegriffen werden.
Der Vortrag dient zur Abwicklung der Maßnahme.

Zu 13 03/671 01
Aus dem veranschlagten Betrag soll Vermietern von Wohnungen, die dem Besetzungsrecht des Staates unterliegen ein etwaiger Mietausfall ersetzt werden, der dadurch entsteht, daß eine verfügbare Wohnung nicht sofort besetzt wird, weil ein entsprechender Bewerber vorübergehend nicht vorhanden ist.

Zu 13 03/681 01
Nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz ist Anspruchsschuldner zwar grundsätzlich der Bund. Im Falle der Vermögens- oder Aufgabennachfolge sind jedoch Ansprüche, die sich gegen das Deutsche Reich richten, unter bestimmten Voraussetzungen vom Freistaat Bayern zu erfüllen.

Zu 13 03/681 02
Die Mittel sind in erster Linie für Beihilfen an Angehörige von Entwicklungsländern, die im Bereich des öffentlichen Dienstes ausgebildet werden, bestimmt. Sie können auch für sonstige Ausbildungsmaßnahmen, die der angegebenen Zweckbestimmung dienen (z.B. Studienkonferenzen) herangezogen werden.
Der Bedarf ist geschätzt.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 20,0 Tsd DM wegen Ausweitung der Ausbildungsmaßnahmen.

Zu 13 03/681 04
1981 gegenüber 1980:
Weniger 60,0 Mio DM, da die Gewährung eines Heizölkostenzuschusses auf die Heizperiode 1979/1980 beschränkt war.

Zu 13 03/681 05
Nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) vom 14. April 1964 (BGBl S. 265, zuletzt geändert durch Art. 4 des StEntlG 1981 vom 16. August 1980 (BGBl S. 1381) trägt der Bund grundsätzlich die Aufwendungen für dieses Gesetz, das von der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt wird. Für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes obliegt jedoch die Durchführung des Gesetzes der für die Zahlung der Bezüge zuständigen Stelle. Der Bund stellt den Ländern nach Bedarf die Mittel bereit, die sie, die Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts zur Durchführung des BKGG benötigen.
Veranschlagt ist das auf die Beschäftigten des Freistaates Bayern entfallende Kindergeld. Der Betrag ist geschätzt. Das auf die Beschäftigten der Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts entfallende Kindergeld wird nicht über den Staatshaushalt geführt, sondern vom Bund unmittelbar an diese Körperschaften gezahlt. Vgl. Veranschlagung bei Titel 241 05 und 461 03. Wegen des Mehrbedarfs vgl. Erläuterung zu Titel 241 05.

Zu 13 03/683 01
Für die Beseitigung der reichseigenen und der Feindmunition werden auch in den Haushaltsjahren 1981 und 1982 Aufwendungen anfallen. Wegen der Beteiligung des Bundes an diesen Aufwendungen wird auf die Erläuterung zu Titel 241 03 hingewiesen.

Zu 13 03/683 02
Nach dem Ministerratsbeschluß vom 24. Februar 1981 beteiligt sich Bayern an der Finanzierung von Forschungsvorhaben der Maxhütte in gleicher Höhe und zu den gleichen Konditionen wie der Bund. Nach dem derzeitigen Finanzierungsplan sollen in den Jahren 1981 bis 1984 vom Bund und Land je 19 000,0 Tsd DM zur Verfügung gestellt werden und zwar

1981	5 000,0 Tsd DM
1982	7 200,0 Tsd DM
1983	3 800,0 Tsd DM
1984	3 000,0 Tsd DM
Zusammen	19 000,0 Tsd DM

Für die auf die Jahre 1982 bis 1984 entfallenden Beträge ist eine Verpflichtungsermächtigung notwendig.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMAECHTIGUNG VON 14 000,0 TSD DM WERDEN FAELLIG FRUEHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN

1982	7 200,0 TSD DM
1983	3 800,0 TSD DM
1984	3 000,0 TSD DM

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
684 01–9	988	ZUSCHUSS ZUR VORBEREITUNG, DURCHFUEHRUNG UND ABWICKLUNG DES 18. DEUTSCHEN EVANGELISCHEN KIRCHENTAGS IN NUERNBERG	***	***	A – B 1.500,0
684 02–8	190	ZUSCHUSS ZUM AUGUSTANA–JUBILAEUM 1980 IN AUGSBURG *DER BETRAG IST BIS ZUR VORLAGE EINES FINANZIERUNGSPLANES GESPERRT.*	–	***	A 300,0
685 01–8	158	ZUSCHUESSE AN DIE BAYERISCHEN VERWALTUNGS– UND WIRTSCHAFTSAKADEMIEN	80,0	80,0	A 80,0 B 70,0 C 70,0
685 02–7	241	ZUSCHUESSE AN DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER HAUPTVERTRAUENSMAENNER UND VERTRAUENSMAENNER DER SCHWERBEHINDERTEN IN DEN GESCHAEFTSBEREICHEN DER OBERSTEN BUNDES– UND LANDESBEHOERDEN	4,2	4,4	A 4,0 B 3,8 C 2,0
685 03–6	029	BETEILIGUNG DES FREISTAATES BAYERN AN DEN KOSTEN DER 27. JAHRESTAGUNG DER NORDATLANTISCHEN VERSAMMLUNG 1981 IN MUENCHEN	500,0	–	A
685 04–5	650	ZUSCHUSS ZUR DURCHFUEHRUNG DES 5. INTERNATIONALEN SEILBAHNKONGRESSES 1981 IN MUENCHEN	70,0	–	A
698 02–2	299	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE LANDESSTIFTUNG ZUR ERHOEHUNG DES STIFTUNGSVERMOEGENS (ART. 4 DES GESETZES UEBER DIE ERRICHTUNG DER BAYERISCHEN LANDESSTIFTUNG VOM 27. MAERZ 1972 – GVBL S. 85) *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	20.400,0	18.000,0	A – B 5.000,0
		BAUMASSNAHMEN			
749 69–1	989	MINDERAUSGABEN AUFGRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EINSPARUNGSMASSNAHMEN BEI DEN STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN IN SAEMTLICHEN EINZELPLAENEN *DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLAEGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.*	105.506,7–	116.243,3–	A 117.374,9–
779 01–5	723	ZUR VERSTAERKUNG DER MITTEL FUER DEN UM– UND AUSBAU DER STAATSSTRASSEN *DIE AUSGABEMITTEL DIENEN ZUR VERSTAERKUNG DES ANSATZES BEI 03 76/750 00 UND SIND DORT RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.*	46.079,0	–	A 50.000,0
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
813 01–3	011	ZENTRALE BESCHAFFUNG EINER NEUEN BEREINIGTEN SAMMLUNG DES BAYERISCHEN LANDESRECHTS VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 1.750.000 *FAELLIGKEIT ERGIBT SICH AUS DER ERLAEUTERUNG.*	50,0	250,0	A
862 01–3	411	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FUER STAATSBEDIENSTETE *KREDITFINANZIERT.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 663 01, 862 02 UND 891 05,* *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZUGUNSTEN 13 05/861 27.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 73.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 73.000.000	73.000,0	73.000,0	A 65.500,0 B 59.700,0 C 31.000,0

Zu 13 03/685 02
Veranschlagt ist der Zuschuß an die Arbeitsgemeinschaft der Hauptvertrauensmänner und Vertrauensmänner der schwerbehinderten Verwaltungsangehörigen im Geschäftsbereich der Obersten Bundes- und Landesbehörden zu den Herstellungs- und Vertriebskosten des Mitteilungsblattes 'Der Schwerbehinderte im öffentlichen Dienst'.

Zu 13 03/685 03
Die 27. Jahrestagung der Nordatlantischen Versammlung findet auf Vorschlag der Bayerischen Staatsregierung in der Zeit vom 10. bis 17. Oktober 1981 in München statt. Die Tagung soll in den Sitzungssälen des Bayerischen Landtags abgehalten werden. Die Hauptkosten der Durchführung dieser Tagung werden von der Nordatlantischen Versammlung und vom Bund bestritten, wobei der Bundesanteil zu 2/3 vom Bundestag und zu 1/3 vom Bundesrat getragen wird. Als Tagungsland übernimmt Bayern einen Teil der Kosten des Repräsentationsrahmenprogramms (Empfang des Herrn Ministerpräsidenten, Opernbesuch, Exkursionen der Versammlung). Die Kosten hierfür belaufen sich nach den vorläufigen Schätzungen im Anhalt an die Kosten der früheren Tagungen auf rd. 500,0 Tsd DM.

Zu 13 03/685 04
Die Internationale Organisation für das Seilbahnwesen (OITAF), zu deren Mitgliedern die Seilbahnaufsichtsbehörden, die Seilbahnunternehmen mit ihren Verbandsorganisationen, die Hochschulinstitute, Versuchsanstalten, Industrieunternehmen und Fachleute als Einzelpersonen u.a. zählen, veranstaltet zur Förderung des Erfahrungsaustauschs auf breitester Basis alle 6 Jahre den OITAF-Kongreß. Der 5. Internationale OITAF-Kongreß findet vom 14. bis 19. September 1981 in München statt. Die geschätzten Gesamtkosten des Kongresses belaufen sich nach dem vorliegenden Finanzierungsplan auf rd. 390,0 Tsd DM. Davon soll rund die Hälfte aus Mitgliedsbeiträgen und Kongreßzuschüssen aufgebracht werden.
Für die andere Hälfte werden Zuwendungen von der öffentlichen Hand (Freistaat Bayern und Landeshauptstadt München), den übrigen Mitgliedsgruppen der OITAF und aus Spenden der Industrie erwartet. Der Ministerrat hat in seiner Sitzung am 5. September 1978 einer Beteiligung Bayerns an der Finanzierung des Kongresses grundsätzlich zugestimmt.

Zu 13 03/698 02
Zur Hilfestellung für eine Ausübung von Bezugsrechten und zur Erhöhung ihrer Förderungskraft wird der Bayerischen Landesstiftung ein Zuschuß in Höhe von 20,4 Mio DM im Haushaltsjahr 1981 und von 18 Mio DM im Haushaltsjahr 1982 gewährt.

Zu 13 03/749 69
Nach Art. 4 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1981/1982 beträgt die Hochbausperre 17 v.H. der für den jeweiligen Einzelplan bewilligten Ausgabemittel für staatl. Hochbaumaßnahmen.

Zu 13 03/779 01
Die durch die Umstellung der Kraftfahrzeugsteuer auf eine jährliche Zahlungsweise (ab 1. Juni 1979) anfallenden Mehreinnahmen werden zur zusätzlichen Finanzierung des Staatsstraßenbaues in den Jahren 1979, 1980 und 1981 verwendet und als Verstärkungsmittel bei diesem Titel veranschlagt. Die Mittel sind an Bedarfsschwerpunkten aller Landesteile, insbesondere für Ortsumgehungen, Verkehrsengpässe oder unfallgefährdete Streckenabschnitte einzusetzen und unterliegen nicht der Aufteilung nach dem Beschluß des Bayerischen Landtags vom 15. Dezember 1971 auf Drucksache 7/1729. Die Mehreinnahmen aus der Umstellung haben 146 079,0 Tsd DM betragen.
Davon wurden in den Jahren 1979 und 1980 je 50 000,0 Tsd DM für den vorgenannten Zweck in Anspruch genommen, so daß noch ein Restbetrag von 46 079,0 Tsd DM zur Verfügung steht. Vgl. auch Veranschlagung bei Titel 356 10.

Zu 13 03/813 01
Der Ministerrat hat in seiner Sitzung am 24. Februar 1981 dem Abschluß eines Vertrages mit der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung München über die Veröffentlichung und Verbreitung einer neuen bereinigten Sammlung des Bayerischen Landesrechts zugestimmt. Die Gesamtkosten für die Neuauflage der bereinigten Sammlung belaufen sich auf 1,800 Tsd DM. Vertragsgemäß sind hiervon 50 000 DM 1981, 250 000 DM 1982 und der Restbetrag von 1 500 000 DM 1983 zur Zahlung fällig. Für die 1982 und 1983 fälligen Beträge ist eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung notwendig.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMAECHTIGUNG VON 1 750,0 TSD DM WERDEN FAELLIG FRUEHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN

1982	250,0 TSD DM
1983	1 500,0 TSD DM

Zu 13 03/862 01
Um die baldige Familienzusammenführung von versetzten Staatsbediensteten am neuen Dienstort sicherzustellen und damit die Ausgaben für Trennungsgeld möglichst niedrig zu halten sowie noch vorhandene Wohnungsnotstände von Staatsbediensteten zu beseitigen, müssen im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge weiterhin Wohnungen beschafft werden, die im Mietpreis den Einkommensverhältnissen der Staatsbediensteten entsprechen. Solche Wohnungen werden insbesondere noch in den Ballungsgebieten und an den Orten benötigt, an denen neue Einrichtungen des Staates (z.B. Hochschulen) geschaffen werden.
Um Wohnungen mit einer angemessenen Miete zu erlangen, werden geeigneten Bauträgern und unter gewissen Voraussetzungen auch Staatsbediensteten selbst zinsverbilligte Darlehen und/oder Aufwendungszuschüsse (vgl. hierwegen Titel 891 05) gegen Einräumung eines langfristigen Wohnungsbesetzungsrechts zugunsten des Freistaates Bayern zur Verfügung gestellt.
Die zur Durchführung der o.g. Programme erforderlichen Darlehensmittel werden kassenmäßig im Jahre der Inangriffnahme der Programme nur zu einem geringen Teil benötigt. Sie müssen aber für die einzelnen Maßnahmen vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden. Zu diesem Zwecke werden die vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen erforderlich. Die veranschlagten Beträge werden zur Erfüllung von Darlehenszusagen benötigt, die in früheren Jahren gegeben wurden.
Die veranschlagten Beträge erhöhen sich um die Rückflüsse, die auf die bis 1952 ausgereichten Staatsbedienstetendarlehen zurückfließen und von der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt dem Staat darlehensweise zur Verfügung gestellt werden. (vgl. Kap. 13 06 Titel 325 12), ferner um etwaige Erstattungsbeträge aus früher geleisteten Einmalzinszuschüssen (vgl. Kap. 13 03 Titel 119 66).
FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHME BEI TITEL 119 66 UND KAP. 13 06 TITEL 325 12.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
862 02–2	411	DARLEHEN ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNUNGEN FUER STAATSBEDIENSTETE *KREDITFINANZIERT.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 862 01.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 4.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 4.000.000	4.500,0	5.000,0	A 4.500,0 B 1.873,5 C 1.663,5
883 01–8	329	ZUWEISUNG AN DIE LANDESHAUPTSTADT MUENCHEN ZU DEN INVESTITIONSKOSTEN DER IGA 1983 *KREDITFINANZIERT.*	2.825,0	–	A 2.500,0 B 2.550,0
891 01–8	323	ZUSCHUESSE ZUM BAU VON SPORTANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MUENCHEN 1972	***	***	A – B 5.786,5– C 2.000,0–
891 05–4	411	EINMALZUSCHUESSE FUER DIE ABGELTUNG VON AUFWENDUNGSZUSCHUESSEN FUER DEN BAU VON WOHNUNGEN FUER STAATSBEDIENSTETE *KREDITFINANZIERT.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 862 01.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 6.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 6.000.000	6.000,0	6.000,0	A 6.800,0 B 3.910,0 C 10.462,1
893 01–6	270	GEWAEHRUNG VON PRAEMIEN FUER WOHNUNGSBAUSPARER NACH DEM WOHNUNGSBAU–PRAEMIENGESETZ *DAVON KREDITFINANZIERT:* *IM HAUSHALTSJAHR 1981 DM 210 000 000* *IM HAUSHALTSJAHR 1982 DM 192 500 000* *ZURUECKZUZAHLENDE PRAEMIEN VON WOHNUNGSBAUSPARERN SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.* *FORTS. DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	420.000,0	385.000,0	A 375.000,0 B 403.580,4 C 390.070,8
893 02–5	692	SONDERPROGRAMM DER BAYERISCHEN STAATSREGIERUNG ZUR SCHAFFUNG VON ERSATZARBEITSPLAETZEN IM RAUME INGOLSTADT	***	***	A – B 217,0 C 848,0
893 03–4	260	ZUSCHUESSE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM DAMMBRUCH DES RHEIN–MAIN–DONAU–KANALS IN NUERNBERG–KATZWANG	–	–	A – B 4.000,0
896 01–3	189	ZUSCHUSS ZUM BAU EINER INTERNATIONALEN BEGEGNUNGSSTAETTE IN BOZEN/SUEDTIROL	–	–	A 250,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
916 10–8	950	ZUFUEHRUNG AN DEN FONDS FUER DEN STAATSSTRASSENBAU	***	***	A – B 96.078,6
972 01–0	989	MINDERAUSGABEN AUFGRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EINSPARUNGSMASSNAHMEN IN SAEMTLICHEN EINZELPLAENEN *DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLAEGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.*	440.000,0–	440.000,0–	A 440.000,0–
980 01–0	990	AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ *VGL. 10 03/380 87.* *ERSTATTUNGEN DER STAATSBETRIEBE SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.* *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	4.300,0	4.200,0	A 5.000,0 B 4.978,6 C 5.466,7

Erläuterungen

Zu 13 03/862 02
Die bis zum Jahr 1961 im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge geförderten Mietwohnungen sind fast ausschließlich mit Ofenheizung ausgestattet. Um sie den heutigen Erfordernissen anzupassen, können den Vermietern solcher Wohnungen insbesondere zum Einbau von zentralen Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlagen, ggf. auch zur Verbesserung der sanitären Einrichtungen, sowie zur Durchführung von Maßnahmen des Schall- und Wärmeschutzes zinsverbilligte Darlehen gegen eine angemessene Verlängerung des staatlichen Wohnungsbesetzungsrechts gewährt werden.

1982 gegenüber 1981:
Mehr 500,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Kosten der Maßnahmen und Zunahme der Zahl der zu modernisierenden Wohnungen.

Zu 13 03/883 01
Die Staatsregierung hat sich bereiterklärt, der Landeshauptstadt München als Festbetrag zu den Investitionskosten der IGA 1983 einen Betrag von 15 Mio DM zur Verfügung zu stellen. Die Hälfte des Betrags wird aus Mitteln des Programms 'Freizeit und Erholung' gewährt werden, weil die Investitionen zugleich für den Ausbau des Westparks zu einem Erholungsgelände dienen. Der Restbetrag (7,5 Mio DM) wird im Epl. 13 veranschlagt. Davon entfallen auf die Jahre

	Tsd DM
1979:	2 550,0
1980:	2 125,0
1981:	2 825,0
Zusammen	7 500,0

Zu 13 03/891 05
Zur Einsparung von Darlehensmitteln für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete werden für die Dauer von 12 Jahren Aufwendungszuschüsse gewährt. Der Zuschuß beträgt je m^2 Wohnfläche und Monat anfangs bis zu 2,0 DM. Die laufenden Zahlungen sollen durch einen Einmalzuschuß an die Bayerische Landesbank abgegolten werden, wodurch Mittel gespart werden können.
Die zum Bau vorgesehenen Wohnungen werden erst im nächsten bzw. übernächsten Jahr bezugsfertig werden. Im Jahr der Inangriffnahme des Bauprogramms sind daher zur Ablösung der Aufwendungszuschüsse noch keine Mittel erforderlich. Da die Aufwendungszuschüsse aber für die einzelnen Bauvorhaben vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden müssen, ist jeweils die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung notwendig.
Die veranschlagten Beträge dienen zur Abdeckung der Verpflichtungen in den vorausgegangenen Jahren.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 800,0 Tsd DM wegen Verminderung der Höhe des Aufwendungszuschusses und seiner Laufzeit.

Zu 13 03/893 01
Die gesetzliche Grundlage für die Auszahlung der Wohnungsbauprämien bildet das Wohnungsbauprämiengesetz, zuletzt geändert durch Art. 17 des Einführungsgesetzes zum Einkommensteuerreformgesetz vom 21. Dezember 1974 (BGBl S. 3656). Die Prämien werden durch die Finanzämter an die Institute ausgezahlt, an die die Wohnungsbauprämiensparer ihre prämienbegünstigten Aufwendungen leisten.
Die für die Prämienzahlungen benötigten Mittel sind nach dem Gesetz zur Änderung des 2. WoBauG, anderer wohnungsbaurechtlicher Vorschriften und über die Rückerstattung von Baukostenzuschüssen vom 21. Juli 1961 (BGBl I S. 1041) ab dem Haushaltsjahr 1962 zur Hälfte vom Bund ohne Anrechnung auf die Darlehensmittel des Bundes für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Die andere Hälfte hat der Freistaat Bayern zu tragen.

	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
Zur Auszahlung von Wohnungsbauprämien werden in Bayern voraussichtlich benötigt	420 000,0	385 000,0
Davon werden vom Bund erstattet - vgl. Veranschlagung bei Titel 331 01 -	210 000,0	192 500,0
ist vom Freistaat Bayern aufzubringen	210 000,0	192 500,0

1981 gegenüber 1980:
Mehr 45 000,0 Tsd DM entsprechend der Entwicklung der Istausgaben.

1982 gegenüber 1981:
Weniger 35 000,0 Tsd DM nach der voraussichtlichen Entwicklung.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE AUSGABENBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHMEN BEI 331 01; SIE VERMINDERT SICH UM DAS DOPPELTE DER MINDEREINNAHME BEI 331 01.

Zu 13 03/893 03
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 03/896 01
Der Leertitel dient der Abwicklung der Maßnahme.

Zu 13 03/972 01 (972 03)
Um den Haushaltsausgleich für die Haushaltsjahre 1981 und 1982 zu erzielen, mußten u.a. wiederum im Haushaltsvollzug zu erbringende Einsparungsbeträge als 'Minderausgabe aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen in sämtlichen Einzelplänen' in Höhe von je 440 Mio DM für die Hauptgruppen 5, 6, 7 und 8 und in Höhe von 105,507 bzw. 116,243 Mio DM für den staatlichen Hochbau (vgl. Titel 749 69) veranschlagt werden. Diese Einsparungsbeträge sollen durch die Sperrung von Ausgabeansätzen gewonnen werden. Die haushaltsgesetzlichen Grundlagen für die Einsparungsmaßnahmen sind in Art. 4 Abs. 1 und 2 und Art. 7 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1981/1982 festgelegt.
Im Benehmen mit dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Landtags werden diese Einsparungen vor allem durch eine Sperre

a) für sächliche Verwaltungsausgaben usw. (Hauptgruppe 5) in Höhe von	10 v.H.
b) für Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Hauptgruppe 6) in Höhe von	12 v.H.
c) für sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Hauptgruppe 8) in Höhe von	15 v.H.
d) für Baumaßnahmen (Hauptgruppe 7 ohne staatl. Hochbau Anlage S) in Höhe von	15 v.H.

von der für bestimmte Fälle Ausnahmen bestehen oder zugelassen werden können, realisiert werden.

Fortsetzung der Erläuterungen:
Siehe nächste Erläuterungsseite.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		TITELGRUPPEN			
		71 TUBERKULOSEHILFE FUER DIE STAATLICHEN BEDIENSTETEN, VERSORGUNGSEMPFAENGER UND DEREN FAMILIENANGEHOERIGE *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DEKKUNGSFAEHIG.*			
443 71–6	940	UNMITTELBAR DURCH DIE REGELUNGSBEHOERDEN GEWAEHRTE TUBERKULOSEHILFE EINSCHL. SONSTIGER AUFWENDUNGEN	180,0	180,0	A 210,0 B 158,0 C 159,5
633 71–6	940	VERWALTUNGSKOSTENBEITRAG FUER DIE UNTER 643 71 AUFGEFUEHRTEN FAELLE AN DIE SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE	5,0	5,0	A 15,5 B 1,2 C 3,6
643 71–4	940	ERSATZ DER AUFWENDUNGEN DER SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE, SOWEIT DIESE MIT DER HEILBEHANDLUNG UND DER EINGLIEDERUNGSHILFE BEAUFTRAGT SIND	150,0	150,0	A 270,0 B 44,4 C 121,9
671 71–9	940	DEN AUSGABEMITTELN FUER TUBERKULOSEHILFE ZUFLIESSENDE KOSTENBEITRAEGE UND LEISTUNGEN DRITTER	–	–	A –
		SUMME DER TITELGRUPPE	335,0	335,0	A 495,5 B 203,8 C 285,1
		73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE ZUR BESEITIGUNG AUSSERGEWOEHNLICHER NOTSTAENDE *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG* *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.* *ZU 653 73 UND 683 73: DER ANSATZ DARF AUS 02 03/ 681 01 UND 08 03/681 06 VERSTAERKT WERDEN.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*			
653 73–9	260	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER ELEMENTARSCHAEDEN	–	–	A –
662 73–8	529	SCHULDENDIENSTHILFEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN	100,0	80,0	A 150,0 B 66,5 C 81,6
683 73–3	260	ZUSCHUESSE FUER ELEMENTARSCHAEDEN	2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 B 2.009,6 C 1.616,7
861 73–7	260	ZUR FINANZIERUNG UND REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN DURCH ELEMENTARSCHAEDEN BETROFFENE *KREDITFINANZIERT.*	–	–	A –
892 73–0	529	EINMALZINSZUSCHUESSE AN PRIVATE UNTERNEHMEN *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 200.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 200.000	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 105,1
		SUMME DER TITELGRUPPE	3.100,0	3.080,0	A 3.150,0 B 2.181,2 C 1.698,3
		74 (ZUSAETZLICHE) BAULICHE MASSNAHMEN ZUM ZWECKE DER ENERGIEEINSPARUNG BEI STAATLICHEN GEBAEUDEN *DIE TITEL 519 74, 701 74 UND 710 74 SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG. AUSGABEN BEI DIESEN TITELN DUERFEN NUR IN HOEHE DER MINDERAUSGABE BEI TITEL 749 74 GELEISTET WERDEN.* *RECHNUNGSMAESSIGER NACHWEIS DER AUSGABEN BEI DEN ZUTREFFENDEN TITELN DES JEWEILIGEN EINZELPLANES.*			
519 74–2	988	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTUECKE UND BAULICHEN ANLAGEN	–	–	A –
701 74–0	988	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	–	–	A –

Zu 13 03/980 01
Gemäß § 8 Abs. 1 Schwerbehindertengesetz (SchwbG) haben Arbeitgeber, so lange sie die vorgeschriebene Zahl Schwerbehinderter nicht beschäftigen, für jeden unbesetzten Pflichtplatz monatlich eine Ausgleichsabgabe (für Monat und Pflichtplatz 100 DM) zu entrichten. Sie ist jährlich mit der Erstattung der Anzeige nach § 10 Abs. 2 SchwbG an die zuständige Hauptfürsorgestelle abzuführen. Für die Verpflichtung, eine Ausgleichsabgabe zu entrichten, gilt der Freistaat Bayern als ein Arbeitgeber (§ 8 Abs. 7 SchwbG). Dies bedeutet, daß Überbesetzungen mit Unterbesetzungen ausgeglichen werden können.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 700,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Weniger 100,0 Tsd DM wegen der zu erwartenden Zunahme der schwerbehinderten Staatsbeschäftigten.

Zu 13 03/71
Nach Art. 26 des AGBSHG gilt § 127 Abs. 1-5 BSHG entsprechend für die Beschäftigten und Versorgungsempfänger des Freistaates Bayern. Danach ist den Beschäftigten und Versorgungsempfängern sowie deren Ehegatten und kindergeldberechtigten Kindern vom Dienstherrn/Arbeitgeber Tuberkulosehilfe zu gewähren.
Die näheren Bestimmungen über die Durchführung der Tuberkulosehilfe für den genannten Personenkreis sind in der V vom 23. Januar 1963 (GVBl S. 24) und in der FMBek vom 7. März 1963 (StAnz Nr. 11/FMBl S. 186) geregelt. Die Sozialhilfeverwaltungen der Bezirke erhalten, falls sie mit der Durchführung der Tuberkulosehilfe beauftragt werden, eine Verwaltungskostenentschädigung in Höhe von 3 v.H. dieser Aufwendungen. Soweit von den Berechtigten Kostenbeiträge zu leisten sind oder Leistungen aus Ansprüchen gegenüber Dritten anfallen, sind diese bei Titel 271 03 veranschlagt.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 160,5 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

Zu 13 03/73
FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHMEN BEI KAPITEL 13 03 TITEL 251 01.
EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN KAPITEL 13 03 TITEL 663 02.
Die Zuschüsse zur Milderung von außergewöhnlichen Notständen werden nach Maßgabe der Finanzhilferichtlinien vom 13. April 1978 (StAnz Nr. 17) gewährt.
In Einzelfällen können bei Schäden an akut gefährdeten Spannbetondecken, die unter Verwendung von Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen hergestellt wurden noch Hilfen gewährt werden.

Zu 13 03/662 73 (und 892 73) - bisher 13 06/662 73 und 892 73

	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
1. Zur Sanierung akut gefährdeter Spannbetondecken aus Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen in landwirtschaftlichen Betrieben und in Familienheimen des sozialen Wohnungsbaues:		
a) aus Zusagen der Vorjahre	40,0	30,0
b) aus neuen Zusagen	-	-
2. Für Darlehen an durch Elementarereignisse Geschädigte		
a) aus Zusagen der Vorjahre	60,0	50,0
b) aus neuen Zusagen (Einmalzinszuschüsse)	1 000,0	1 000,0
Zusammen	1 100,0	1 080,0

Für die Durchführung von Finanzhilfeaktion Nr. 2 b werden voraussichtlich 1981 und 1982 Zinszuschüsse bis zum Gesamtbetrag von je rd. 1,0 Mio DM zugesagt werden müssen. Damit können Darlehen bis zum Gesamtbetrag von etwa je 8,0 Mio DM verbilligt werden. Solche Verpflichtungen wurden in den Fällen der Nrn. 1 a und 2 a aufgrund früherer Ermächtigungen des Haushaltsplans eingegangen. Zur Erfüllung dieser früher gegebenen Zusagen sind 1981 100,0 Tsd DM und 1982 80,0 Tsd DM veranschlagt.
Aus Nr. 1 werden Zinszuschüsse im Rahmen der Sanierungshilfe für akut gefährdete Spannbetondecken aus Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen (in Sonderfällen zur Sanierung noch nicht akut gefährdeter Spannbetondecken) gewährt.

Zu 13 03/861 73 (bisher 13 06/861 04)
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 03/74
Durch Umschichtung aus dem Hochbauvolumen sämtlicher Einzelpläne sollen zusätzliche bauliche Maßnahmen an bestehenden staatlichen Gebäuden durchgeführt werden. Dabei sollen auch große Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, die im Haushaltsplan noch nicht veranschlagt sind (z.B. Umstellung von Heizungsanlagen), finanziert werden. Insbesondere ist vorgesehen, insoweit auch die Mittel des Bauunterhalts (Ausgaben der Gruppe 519) sowie für kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (Ausgaben der Gruppe 701) zu verstärken (z.B. für Wärmedämmung im Innern, Fensterabdichtungen).
Für die entsprechende Umschichtung ist ein Betrag von bis zu insgesamt 15 Mio DM vorgesehen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
710 74–9	988	GROSSE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	15.000,0	15.000,0	A 10.000,0
749 74–4	989	MINDERAUSGABE BEI DEN STAATLICHEN HOCHBAUAUSGABEN IN SAEMTLICHEN EINZELPLAENEN FUER ENERGIEEINSPAR–MASSNAHMEN	15.000,0–	15.000,0–	A 10.000,0–
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A – B – C –
		GESAMTAUSGABEN	563.585,7	557.138,9	A 538.862,7 B 1.137.206,7 C 976.881,2
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	8.143,0	8.353,0	A 7.432,0 B 18.191,8 C 6.346,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVE–STITIONEN	949.338,5	972.938,5	A 930.476,5 B 838.273,8 C 709.010,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	256.079,0	192.500,0	A 237.500,0 B 202.973,3 C 199.896,7
		GESAMTEINNAHMEN	1.213.560,5	1.173.791,5	A 1.175.408,5 B 1.059.439,0 C 915.254,2
		PERSONALAUSGABEN	176.080,0	254.240,0	A 217.760,0 B 75.083,2 C 75.312,7
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	5.059,5	5.336,8	A 3.391,1 B 2.585,1 C 1.833,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVE–STITIONEN	370.198,9	379.355,4	A 364.536,5 B 488.331,4 C 462.223,4
		BAUMASSNAHMEN	59.427,7–	116.243,3–	A 67.374,9– B C
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTI–TIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	507.375,0	470.250,0	A 455.550,0 B 470.149,4 C 432.044,4
		DAVON: SACHINVESTITIONEN (OBERGRUPPEN 81 UND 82)	50,0	250,0	A B C
		DAVON: INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 MIT 89)	507.325,0	470.000,0	A 455.550,0 B 470.149,4 C 432.044,4
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	435.700,0–	435.800,0–	A 435.000,0– B 101.057,3 C 5.466,7
		GESAMTAUSGABEN	563.585,7	557.138,9	A 538.862,7 B 1.137.206,7 C 976.881,2
		UEBERSCHUSS ZUSCHUSS	649.974,8	616.652,6	A 636.545,8 B 77.767,7 C 61.626,9

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.			
111 02–9	871	EINNAHMEN AUS ANERKENNUNGSGEBUEHREN ALLER ART	6,0	6,0	A 15,0 B 4,8 C 4,1
113 01–8	871	ERLOESE AUS DEM VERKAUF VON GEGENSTAENDEN	3,0	3,0	A 4,6 B 2,2 C 2,2
119 69–1	871	VERMISCHTE EINNAHMEN	200,0	200,0	A 100,0 B 285,7 C 214,5
121 01–8	872	EINNAHMEN AUS DER VERWERTUNG VON STROMBEZUGSRECHTEN	900,0	1.000,0	A 800,0 B 883,6 C 1.326,3
122 01–7	871	EINNAHMEN AUS WASSERNUTZUNGSGEBUEHREN *GEBUEHRENANTEILE DRITTER KOENNEN AN DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	6.024,0	6.052,0	A 6.000,0 B 5.980,8 C 5.986,5
124 01–5	871	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG *BEIM ANSATZ WURDE BERUECKSICHTIGT, DASS ALS AUSNAHME VON ART. 63 ABS. 5 IN VERBIND. MIT ABS. 3 SATZ 2 BAYHO AUF GRUND DER GEBIETSREFORM FUER OEFFENTL. ZWECKE DES STAATES NICHT MEHR BENOETIGTE AMTSGEBAEUDE BAYER. GEMEINDEN UND KOMMUNALEN VERWALTUNGSEINHEITEN LAENGERFRISTIG VERBILLIGT ZUR NUTZUNG UEBERLASSEN WERDEN KOENNEN.*	18.300,0	18.600,0	A 17.500,0 B 18.163,8 C 17.382,1
162 01–8	871	ZINSEINNAHMEN AUS KAUFPREISRESTFORDERUNGEN AUS DER VERAEUSSERUNG VON GRUNDSTUECKEN (GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG) U. A.	500,0	500,0	A 220,0 B 526,6 C 526,6
182 01–4	960	EINNAHMEN ZUR ABGELTUNG VON MIETVORAUSZAHLUNGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENSTSTELLEN GELEISTET WURDEN UND ZU LASTEN DER EINSCHLAEGIGEN EINZELPLAENE ZU ERSTATTEN SIND, FUER DEN GESAMTHAUSHALT	40,2	39,0	A 104,0 B 92,2 C 127,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
231 01–5	871	ERSTATTUNGEN AUS ABRECHNUNGEN ANLAESSLICH DER NACH DEM 1. AUGUST 1961 ERFOLGTEN UEBERGABE DER VERWALTUNG VON REICHSVERMOEGEN UND VON VERMOEGEN VON REICHSGESELLSCHAFTEN AUF GRUND DES REICHSVERMOEGENSGESETZES VOM 16. MAI 1961 (BGBL I S. 597)	–	–	A – B 91,5 C 91,5
282 01–3	871	ZUSCHUESSE DRITTER ZU INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN	60,0	60,0	A 60,0 B 56,0 C 41,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01–4	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	–	–	A –
331 02–3	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZUM GRUNDERWERB FUER HOCHSCHULBAUMASSNAHMEN *VGL. VERMERK ZU 916 01.*	2.000,0	1.000,0	A 29.800,0 B 7.785,1 C 4.380,8
333 01–2	871	ZUWEISUNGEN VON GEMEINDEN UND GV ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	–	–	A –

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 04
Im Kapitel 13 04 sind die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens, die Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen sowie die Zuweisungen an den Grundstock veranschlagt.
Zum Kapitel 13 04 gehört die Anlage B
Nr. 2 Grundstock, Buchstabe A Allgemeine Landesverwaltung und Buchstabe B Forstgrundstock
Nr. 3 Coburger Domänenfonds.

Zu 13 04/111 02
1981 gegenüber 1980:
Weniger 9,0 Tsd DM wegen Anpassung der nur schätzbaren Anerkennungsgebühren an die Istergebnisse der Vorjahre.

Zu 13 04/119 69
Erstattungen von Bewirtschaftungskosten (Grundsteuer u.ä.) sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 100,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 13 04/121 01
1981 gegenüber 1980:
Mehr 100,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 100,0 Tsd DM wegen Erhöhung des Entgelts aufgrund einer Anpassungsklausel.

Zu 13 04/122 01
1981 gegenüber 1980:
Mehr 24,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 28,0 Tsd DM wegen Inbetriebnahme neuer Kraftwerke.

Zu 13 04/124 01
1981 gegenüber 1980:
Mehr 800,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 300,0 Tsd DM wegen Angleichung der Wohnungs- und gewerblichen Mieten an die ortsüblichen Vergleichsmieten.

Zu 13 04/162 01
1981 gegenüber 1980:
Mehr 280,0 Tsd DM wegen Zunahme des Bestandes der verzinslichen Restkaufpreisforderungen.

Zu 13 04/182 01
1981 gegenüber 1980:
Weniger 63,8 Tsd DM wegen Abnahme des Bestandes an Mietvorauszahlungen.

Zu 13 04/231 01
Für Vermögenswerte des ehem. Reichsvermögens und der Reichsgesellschaften, für die die Frage der Verwaltungszuständigkeit zwischen Bund und Land erst im Laufe der Haushaltsjahre 1981 und 1982 geklärt wird, erfolgt bei der Übergabe von einem Verwaltungsträger auf den anderen aufgrund des Reichsvermögen-Gesetzes nur für die Zeit ab 1. August 1961 eine Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben. Einen Mehrbetrag an Einnahmen ersetzt der alte Verwaltungsträger, einen Mehrbetrag an Ausgaben der neue Verwaltungsträger (vgl. Ausgabetitel 631 01). Ob in den Haushaltsjahren 1981 und 1982 Einnahmen anfallen, läßt sich noch nicht übersehen.

Zu 13 04/331 01 (333 01 und 342 01)
Im Zusammenhang mit der Durchführung der bei Titel 710 00 veranschlagten Baumaßnahmen werden Zuweisungen und Zuschüsse erwartet. Zeitpunkt des Eingangs sowie die Höhe dieser Zuweisungen und Zuschüsse richten sich nach dem Baufortschritt. Da in den Haushaltsjahren 1981 und 1982 nach dem Sachstand bei der Haushaltsaufstellung zwar mit keinen entsprechenden Einnahmen gerechnet werden konnte, die Möglichkeit des Aufkommens jedoch nicht auszuschließen ist, werden vorsorglich entsprechende Leertitel ausgebracht.

Zu 13 04/331 02
Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft beteiligt sich nach Maßgabe des Hochschulbauförderungsgesetzes in der Fassung vom 3. September 1970 - BGBl I S. 1301 - in der Regel im Verhältnis 50:50 an den Kosten für den Grunderwerb für den Bau von Hochschulen. Erwartet werden:

	Tsd DM
im Haushaltsjahr 1981	2 000,0
im Haushaltsjahr 1982	1 000,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
342 01–1	871	ZUSCHUESSE DRITTER ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	–	–	A –
356 01–4	950	ERSTATTUNG AUS DEM GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG	–	–	A –
		GESAMTEINNAHMEN	28.033,2	27.460,0	A 54.603,6 B 33.872,8 C 30.084,5
		AUSGABEN			
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
517 11–8	871	ABGABEN NACH DEM LAG *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	***	***	A – B 43,0 C 174,7
519 01–8	871	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTUECKE UND BAULICHEN ANLAGEN	12.700,0	14.000,0	A 11.500,0 B 10.501,0 C 9.029,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
631 01–1	871	ERSTATTUNGEN AUS ABRECHNUNGEN ANLAESSLICH DER NACH DEM 1. AUGUST 1961 ERFOLGTEN UEBERGABE DER VERWALTUNG VON REICHSVERMOEGEN UND VON VERMOEGEN VON REICHSGESELLSCHAFTEN AUF GRUND DES REICHSVERMOEGENSGESETZES VOM 16. MAI 1961 (BGBL I S. 597) *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	–	–	A –
641 02–8	871	KOSTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ENDGUELTIGEN FREIGABE DER MAX–II–KASERNE IN MUENCHEN DURCH DIE US–STREITKRAEFTE	***	***	A – C 60,0
681 01–0	871	ZUR ERFUELLUNG VON REICHNISANSPRUECHEN *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	140,0	150,0	A 160,0 B 127,2 C 127,6
		BAUMASSNAHMEN			
701 01–6	871	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN *KREDITFINANZIERT*	2.000,0	2.500,0	A 1.500,0 B 1.048,6 C 1.210,1
710 00–6	871	STAATLICHE HOCHBAUMASSNAHMEN IM BEREICH DER ALLGEMEINEN FINANZVERWALTUNG (SIEHE ANLAGE S) *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 8.300.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 14.600.000	10.370,0	12.010,0	A 13.026,0 B 14.649,5 C 8.524,6
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
820 01–2	871	ABGELTUNGEN VON WERTERHOEHENDEN INVESTITIONEN, DIE VON DRITTEN IN STAATSEIGENEN LIEGENSCHAFTEN DURCHGEFUEHRT WORDEN SIND, INSBESONDERE AUF GRUND DES WERTAUSGLEICHSGESETZES VOM 12. OKTOBER 1971 (BGBL I S. 1625)	50,0	50,0	A 50,0 B 15,0 C 8,4
863 01–0	960	MIETVORAUSZAHLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENSTSTELLEN FUER DEN GESAMTHAUSHALT *AUS DEN MITTELN DUERFEN IN BESONDEREN FAELLEN AUCH DARLEHEN FUER DEN GLEICHEN ZWECK GEWAEHRT WERDEN.*	100,0	100,0	A 200,0 C 35,0

Erläuterungen

Zu 13 04/356 01
Der Ansatz dient zur Vereinnahmung von etwaigen Ablieferungen aus dem Grundstock der allgemeinen Landesverwaltung nach Nr. 3.7 der Bekanntmachung vom 29. Juli 1974 (FMBl S. 331). Die Ablieferungen aus dem Forstgrundstock sind bei Titel 356 01 der Kapitel 09 04, 09 05, 09 07 und 09 09 veranschlagt.

Zu 13 04/519 01
1981 gegenüber 1980:
Mehr 1 200,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 1 300,0 Tsd DM, wegen dringender Maßnahmen zur Erhaltung von Baudenkmälern und staatseigenen Mietwohnobjekten sowie wegen Baukostenerhöhung. Außerdem sind Maßnahmen zur Energieeinsparung durchzuführen.

Zu 13 04/631 01
Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01. In den Haushaltsjahren 1981 und 1982 wird mit Erstattungsleistungen nicht gerechnet.

Zu 13 04/681 01
Bei den veranschlagten Beträgen handelt es sich um Pflichtreichnisse des Freistaates Bayern im Zusammenhang mit dem allgemeinen Grundvermögen. Reichnisnehmer sind zum überwiegenden Teil kirchliche Einrichtungen.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 20,0 Tsd DM, da ein für die Ablösung von Reichnissen veranschlagter Betrag weggefallen ist.

1982 gegenüber 1981:
Mehr 10,0 Tsd DM wegen Erhöhung des Geldwertes der Naturalreichnisse.

Zu 13 04/701 01

1981	Tsd DM
1. Burg Veldenstein in Neuhaus/Pegnitz: Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten am Herrenhaus und am Bergfried	400,0
2. Minholzhaus in Günzburg: Sanierungsmaßnahmen und Heizungseinbau	350,0
3. Wasserschloß Nassenfels: Instandsetzung eines zum Gesamtkomplex gehörenden Wohnhauses, Kanalanschluß	150,0
4. Mietwohngebäude Rosenheim, Küpferlingstraße 16: Wohnungsmodernisierung, Heizungseinbau	90,0
5. Mietwohngebäude Rosenheim, Enzenspergerstraße 18/20: Wohnungsmodernisierung und Heizungseinbau	315,0
6. Ehemaliges Finanzamtsgebäude Walderbach: Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten Objekts	200,0
7. Burgruine Henneburg bei Stadtprozelten: Sanierung des vorhandenen Mauerwerks	300,0
8. Maßnahmen unter 50,0 Tsd DM im Einzelfall	195,0
Zusammen	2 000,0

1982	Tsd DM
1. Mietwohngebäude Bamberg, Nürnbergerstraße 110: Sanierung sowie Modernisierung der Wohnungen	400,0
2. Schloß Illertissen: Gebäudeentfeuchtung, Außeninstandsetzung	300,0
3. Mietwohngebäude Rosenheim, Enzenspergerstraße 14/16: Heizungseinbau und Wohnungsmodernisierung	315,0
4. Mietwohngebäude Rosenheim, Küpferlingstraße 18: Heizungseinbau und Wohnungsmodernisierung	90,0
5. Mietwohngebäude Ingolstadt, Parkstraße 6: Einbau von 4 Bädern	60,0
6. Mietwohngebäude Regensburg, Landshuterstraße 71: Gesamtsanierung	225,0
7. Ehem. Amtsgerichtsanwesen in Arnstein, Kirchberg 23/25: Generalsanierung des denkmalgeschützten Objekts und Instandsetzung der Burggrabenmauer	300,0
8. Ehem. Landratsamtsgebäude Ober-Viechtach: Gesamtsanierung des denkmalgeschützten Objekts	300,0
9. Spitalgebäude Kastl: Sanierung des Baudenkmals, Innenausbau	350,0
10. Maßnahmen unter 50,0 Tsd DM im Einzelfall	160,0
Zusammen	2 500,0

Zu 13 04/820 01
In den Haushaltsjahren 1981 und 1982 werden Abgeltungen von je 50,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 04/863 01
In den Haushaltsjahren 1981 und 1982 wird mit Mietvorauszahlungen von je 100,0 Tsd DM gerechnet.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
916 01–7	950	ZUFUEHRUNG AN DEN GRUNDSTOCK *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02. DER ANSATZ DARF AUS 14 03 TG 72 VERSTAERKT WERDEN. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	1.000,0	1.000,0	A 29.800,0 B 7.785,1 C 16.688,2
		TITELGRUPPEN			
		71 BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DEKKUNGSFAEHIG.*			
426 71–5	871	LOEHNE DER BETRIEBSARBEITER	1.050,0	1.100,0	A 966,0 B 891,0 C 835,1
427 71–4	871	AUFWENDUNGEN FUER NEBENAMTLICH UND NEBENBERUFLICH TAETIGE (HAUSWARTVERGUETUNGEN)	306,0	320,0	A 327,0 B 265,5 C 273,2
459 71–5	871	SONSTIGE PERSONALAUSGABEN UND PERSONALBEZOGENE SACHAUSGABEN	4,4	4,6	A 4,2 B 3,1 C 4,7
514 71–8	871	HALTUNG VON BETRIEBSFAHRZEUGEN	2,8	2,8	A 4,0 B 4,0 C 1,6
517 71–5	871	BEWIRTSCHAFTUNG DER GRUNDSTUECKE, GEBAEUDE UND RAEUME	6.400,0	6.250,0	A 6.800,0 B 5.494,2 C 5.922,2
811 71–8	871	ERWERB VON DIENSTFAHRZEUGEN	11,6	–	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	7.774,8	7.677,4	A 8.101,2 B 6.658,0 C 7.037,0
		GESAMTAUSGABEN	34.134,8	37.487,4	A 64.337,2 B 40.827,6 C 42.895,3

Erläuterungen

Zu 13 04/916 01
Der Grundstock der Allgemeinen Landesverwaltung weist zum 31. Dezember 1980 einen baren Bestand von rd. 106,7 Mio DM aus. Zum Ankauf von Grundstücken für den Bau und den Ausbau von Hochschulen sowie im Zusammenhang mit der Verstaatlichung der Polizei werden erhebliche Mittel benötigt.
Der Zuschuß des Bundes zum Grunderwerb für den Bau von Hochschulen (vgl. Veranschlagung bei Titel 331 02) wird über diesen Titel z.T. dem Grundstock zweckgebunden zugeführt. Zusätzliche Landesmittel sind 1981 und 1982 nicht erforderlich.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS

DIE ZUFÜHRUNGEN AN DEN GRUNDSTOCK DIENEN AUCH ZUR BESCHAFFUNG VON GRUNDSTÜCKEN NACH ART. 12 ABS. 2 UND 5 DES SCHULFINANZIERUNGSGESETZES (SCHFG) VOM 26. OKTOBER 1962 (GVBL S. 276) SOWIE DER DECKUNG GERINGFÜGIGER HAUSHALTSAUSGABEN, DIE IN EINZELFÄLLEN IM ZUSAMMENHANG MIT GRUNDSTÜCKSGESCHÄFTEN ANFALLEN.
DIE ZUFÜHRUNGEN BERÜCKSICHTIGEN AUCH DIE VOM GRUNDSTOCK IM RAHMEN DES TAUSCHGESCHÄFTES WILDSCHWAIGE/ROGGENSTEIN/THALHAUSEN MIT DER FLUGHAFEN MÜNCHEN GMBH GEGENÜBER DEM HAUSHALT ÜBERNOMMENE VERPFLICHTUNG ZUR TRAGUNG DER RESTBETRIEBSBELASTUNG ROGGENSTEIN IN HÖHE VON 1,0 MIO DM (VGL. KAP. 05 15 TITEL 356 01).

Zu 13 04/426 71
1981 gegenüber 1980:
Mehr 84,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 50,0 Tsd DM wegen Tariferhöhung.

Zu 13 04/514 71	**1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
1. Kraft- und Schmierstoffe	1,7	1,7
2. Unterhaltung und Instandsetzungen	0,6	0,6
3. Gebrauchsgegenstände	0,2	0,2
4. Sonstiges	0,3	0,3
Zusammen	2,8	2,8

Bestand an Dienstfahrzeugen:	**Soll 1981**	**Soll 1982**	**Soll 1980**	**am 1.2.1980**
Personenkraftwagen	1	1	1	1
Kleintraktor	1	1	1	1

Zu 13 04/517 71	**1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
1. Heizung	1 120,0	1 215,0
2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität	748,0	804,0
3. Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	1 642,0	1 712,0
4. Steuern und Abgaben	2 150,0	1 793,0
5. Geräte	24,0	24,0
6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten	716,0	702,0
Zusammen	6 400,0	6 250,0

Zinsen für Restkaufpreise auf Grundstücke, die zum allgemeinen Grundvermögen gehören, sind hier mitveranschlagt.

Zu 13 04/811 71	Tsd DM
1. Erstbeschaffung	-
2. Ersatzbeschaffung	
Zu ersetzen:	
1 PkW, 39 kW, 3türig, Baujahr 1973, Fahrleistung am 1. Februar 1981 voraussichtlich 48 000 km.	
Als Ersatzbeschaffung vorgesehen:	
1 PkW, bis zu 39 kW, 3türig	11,6

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMOEGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
		ABSCHLUSS				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	25.973,2	26.400,0	A	24.743,6
					B	25.940,1
					C	25.570,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	60,0	60,0	A	60,0
					B	147,5
					C	133,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	2.000,0	1.000,0	A	29.800,0
					B	7.785,1
					C	4.380,8
		GESAMTEINNAHMEN	28.033,2	27.460,0	A	54.603,6
					B	33.872,8
					C	30.084,5
		PERSONALAUSGABEN	1.360,4	1.424,6	A	1.297,2
					B	1.159,7
					C	1.113,1
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	19.102,8	20.252,8	A	18.304,0
					B	16.042,3
					C	15.128,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	140,0	150,0	A	160,0
					B	127,2
					C	187,6
		BAUMASSNAHMEN	12.370,0	14.510,0	A	14.526,0
					B	15.698,1
					C	9.734,7
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	161,6	150,0	A	250,0
					B	15,0
					C	43,4
		DAVON: SACHINVESTITIONEN (OBERGRUPPEN 81 UND 82)	61,6	50,0	A	50,0
					B	15,0
					C	8,4
		DAVON: INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 MIT 89)	100,0	100,0	A	200,0
					B	
					C	35,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	1.000,0	1.000,0	A	29.800,0
					B	7.785,1
					C	16.688,2
		GESAMTAUSGABEN	34.134,8	37.487,4	A	64.337,2
					B	40.827,6
					C	42.895,3
		ZUSCHUSS	6.101,6	10.027,4	A	9.733,6
					B	6.954,8
					C	12.810,8

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
		EINNAHMEN				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.				
119 66–1	851	RUECKZAHLUNG VON ZUSCHUESSEN	***	***	A B C	693,0 739,3 759,8
121 11–3	869	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN HOFBRAEUHAUSES MUENCHEN *VGL. VERMERK ZU 121 12.*	–	100,0	A	50,0
121 12–2	869	GEWINNABLIEFERUNG DER BAYERISCHEN STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN *ZU 121 11 UND 121 12:* *DIE BRAUEREIBETR. SIND ERM., IM RAHMEN IHRER BE–TRIEBSM. DIE IM BRAUEREIGEW. UEBLICHEN DARL. IN ANGEMESSENER HOEHE – NACH VORHERIGER GENEHMI–GUNG DURCH IHRE VORGES. DIENSTST.– ZU GEWAEHREN.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS S. ERLAEUTERUNG*	–	–	A	–
121 13–1	861	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATSBAEDER BAD REICHEN–HALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN, BAD BRUEKKENAU UND BAD BOCKLET	–	–	A	–
121 18–6	833	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN SEENSCHIFFAHRT	–	–	A	–
121 19–5	834	GEWINNABLIEFERUNG DER LANDESHAFENVERWALTUNG	–	–	A B	– 648,6
121 20–2	859	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYERISCHEN SCHULBUCHVERLAGS	160,0	160,0	A B C	150,0 445,0 765,0
121 21–1	859	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN SAEGEWERKS SPIE–GELAU	–	–	A	–
121 22–0	821	GEWINNABLIEFERUNG DER LANDESKRAFTWERKE	–	–	A	–
121 24–8	811	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHEN–STEPHAN *VERMERK SIEHE ERLAEUTERUNG.*	250,0	250,0	A B C	400,0 350,0 460,0
121 31–9	821	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER ELEKTRIZITAETSUNTERNEH–MEN *VGL. ANL. D NR. 1–10.*	29.776,0	30.878,0	A B C	27.134,0 25.336,1 21.603,8
121 32–8	822	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER GASUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 22 UND 23.* *VGL. VERMERK ZU 831 01.*	1.974,0	1.974,0	A B C	1.155,0 1.834,0 1.155,0
121 33–7	833	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER SCHIFFAHRTSUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 51.*	–	–	A	–
121 34–6	851	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER BERGBAUUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 71, 72 UND 74.*	13,1	15,7	A B C	32,3 18,7 40,1
121 35–5	853	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER BANKEN UND KREDITINSTI–TUTE *VGL. ANL. D NR. 81–86.* *VGL. VERMERK ZU 13 03/661 01 UND 661 02.*	45.436,5	47.311,5	A B C	42.256,8 45.051,4 38.827,3
121 36–4	859	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER SONSTIGEN GEWERBEUNTER–NEHMEN *VGL. ANL. D NR. 91–101.* *VGL. VERMERK ZU 861 24.*	1.379,0	1.925,0	A B C	625,4 478,0 362,0
121 38–2	862	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER LOTTERIEUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 111.*	5.000,0	6.000,0	A B C	5.000,0 5.060,3 6.595,6

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 05
Im Kapitel 13 05 sind bei den Einnahmen die Gewinnablieferungen der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO sowie die Gewinnausschüttungen der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn er beteiligt ist (Art. 65, 104 Abs. 3 BayHO), veranschlagt. Die Ausgaben umfassen die erforderlichen Zuschüsse, Darlehen, Kapitalausstattungen und Kapitalerhöhungen für die in Satz 1 genannten Unternehmen.
Zum Kapitel 13 05 gehören die Anlagen B Nr. 4, 'Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau', C 'Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO' und D 'Verzeichnis der Unternehmen'.

Zu 13 05/121 11 (und 121 12 - 121 24)
Bei diesen Titeln sind die in den Wirtschaftsplänen für die Haushaltsjahre 1980 und 1981 ausgewiesenen Gewinnablieferungen veranschlagt.

Zu 13 05/121 11
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 1
Die Bezirksfinanzdirektion München ist zuständig:
Als Vertretungsbehörde nach der VertrV, im Verfahren nach dem BBauG, der BayBO usw., (im Rahmen ihrer allgemeinen Befugnisse) bei der Bestellung und Löschung dinglicher Rechte an Grundstücken des Staatlichen Hofbräuhauses als Abhilfebehörde gemäß § 17 VertrV, als Aufsichtsbehörde gemäß Nr. 3 der FMBek vom 10. Januar 1980 (FMBl S. 62) und zur Festsetzung der Beihilfen für die Beschäftigten des Staatlichen Hofbräuhauses.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 50,0 Tsd DM, da die wirtschaftliche Entwicklung im Wirtschaftsjahr 1980 keine Gewinnablieferung zuläßt.

1982 gegenüber 1981:
Mehr 100,0 Tsd DM, da die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebes für das Wirtschaftsjahr 1981 voraussichtlich keine Gewinnablieferung in der veranschlagten Höhe zuläßt.

Zu 13 05/121 12

Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München;
oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 2

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
FERNER SIND DIE BRAUEREIBETRIEBE ERMÄCHTIGT, DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN BÜRGSCHAFTEN SOWIE SCHULDVERPFLICHTUNGEN IN ANGEMESSENER HÖHE - NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTEN DIENSTSTELLEN - ZU ÜBERNEHMEN.

Zu 13 05/121 13
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bezirksfinanzdirektion München für Bad Reichenhall,
Bezirksfinanzdirektion Ansbach für Bad Steben,
Bezirksfinanzdirektion Würzburg für Bad Kissingen, Bad Brückenau und Bad Bocklet;
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 3-7

Zu 13 05/121 18
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen;
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 8

Zu 13 05/121 19
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und
oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 9

Zu 13 05/121 20
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und
oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 10

Zu 13 05/121 21
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Oberforstdirektion Regensburg;
oberste: Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 11

Zu 13 05/121 22
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und
oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 12

Zu 13 05/121 24
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München;
oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 14

1981 gegenüber 1980:
Weniger 150,0 Tsd DM wegen verringerter Ertragserwartung aufgrund verschärften Wettbewerbs auf dem Inlandsmarkt und im Exportbereich.

HAUSHALTSVERMERK:
DIE STAATLICHE MOLKEREI IST ERMÄCHTIGT, UNBESCHADET DER HAUSHALTSGESETZLICHEN REGELUNG DER VERBILLIGTEN ABGABE VON EIGENERZEUGNISSEN DEM IM MOLKEREIBETRIEB VERWENDETEN PERSONAL - NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH DAS STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS - MOLKEREIERZEUGNISSE OHNE BEZAHLUNG IN DEM IM MOLKEREI- UND KÄSEREIGEWERBE IN BAYERN ÜBLICHEN RAHMEN ABZUGEBEN.
DIE STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN IST FERNER ERMÄCHTIGT, AUS MITTELN DES BETRIEBES DIE IM MOLKEREIGEWERBE ÜBLICHEN DARLEHEN IN ANGEMESSENER HÖHE - NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTE DIENSTSTELLE - ZU GEWÄHREN.

Fortsetzung der Erläuterungen:
Siehe nächste Erläuterungsseite

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
121 39–1	869	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER SONSTIGEN WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 121–140.*	810,2	810,2	A B C	731,0 720,6 884,4
121 45–3	862	GEWINNABLIEFERUNG AUS DEM BETRIEB DER STAATLICHEN SPIELBANKEN	10.114,0	11.303,0	A B C	7.958,0 9.936,5 9.298,2
123 01–3	862	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN BAYERISCHEN LOSBRIEFLOTTERIE	8.138,0	8.600,0	A B C	6.300,0 6.077,6 7.169,7
123 02–2	862	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYERISCHEN FUSSBALLTOTOS	12.490,0	10.219,0	A B C	9.143,0 9.608,9 8.809,6
123 03–1	862	GEWINNABLIEFERUNG DES SUEDLOTTOS *DIE STAATLICHE LOTTERIEVERWALTUNG IST ERMAECHTIGT, BIS ZUM GESAMTBETRAG VON 7 500 000 DM DARLEHEN AN VERTRIEBSORGANE DER BAYERISCHEN STAATSLOTTERIEN FUER VERBESSERUNGEN DER GESCHAEFTSAUSSTATTUNG BIS ZUM HOECHSTBETRAG VON 30 000 DM IM EINZELFALL ZU GEWAEHREN.*	197.407,0	177.282,0	A B C	158.918,0 163.831,1 141.051,8
123 04–0	862	GEWINNABLIEFERUNG DER LOTTERIE "SPIEL 77"	22.900,0	22.769,0	A B C	17.400,0 18.518,5 17.619,5
123 05–9	862	ABLIEFERUNG AUS NICHT MEHR BENOETIGTEN AUSGLEICHS- UND RUECKLAGEMITTELN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG *VGL. VERMERK ZU 05 05 TG 74 (AUSGABEN), 06 16/813 01 UND 13 05/831 35.*	–	–	A B C	– 2.134,7 8.357,5
123 06–8	862	UEBERSCHUSSABLIEFERUNG DER RENNQUINTETT – WETTE *VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 05 04/893 91 UND 08 03/683 29.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	1.117,0	1.081,0	A B C	1.471,0 1.428,7 1.847,3
133 01–1	522	ERLOES AUS DER LIQUIDATION DER BAYERISCHEN BAUERNSIEDLUNG GMBH *VGL. VERMERK ZU 831 05.*	–	–	A C	– 13,5
133 02–0	869	ERLOESE AUS DER LIQUIDATION VON BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN	–	–	A C	– 0,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
282 01–0	960	ABLIEFERUNG AUS DEM TRONC DER SPIELBANKEN FUER GEMEINNUETZIGE ZWECKE	6.340,0	6.715,0	A B C	4.811,0 5.378,5 5.107,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN				
332 01–0	772	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN FUER DAS KABELFERNSEHPILOTPROJEKT MUENCHEN	–	–	A	
		GESAMTEINNAHMEN	343.304,8	327.393,4	A B C	284.228,5 297.597,3 270.728,5

Erläuterungen

Zu 13 05/121 31 (und 121 32 – 121 39)

bei Titel	1981 Tsd DM + Mehr - Weniger	1982 Tsd DM + Mehr - Weniger
121 31	+ 2 642,0	+ 1 102,0
121 32	+ 819,0	-
121 34	- 19,2	+ 2,6
121 35	+ 3 179,7	+ 1 875,0
121 36	+ 753,6	+ 546,0
121 38	-	+ 1 000,0
121 39	+ 79,2	-
Zusammen	+ 7 454,3	+ 4 525,6

aufgrund der in der Anlage D bei den einzelnen Unternehmen ersichtlichen Entwicklung.

Zu 13 05/121 45 (bisher 123 04)
Aus haushaltssystematischen Gründen ist die Gewinnablieferung aus dem Betrieb der Spielbanken nunmehr bei diesem Titel zu veranschlagen.

Zu 13 05/121 45 (und 123 01 – 123 04 und 123 06)

Aufsichtsbehörde unmittelbare und oberste:	Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan:	Anlage C Nr. 13

Veränderung im Haushaltsjahr gegenüber dem Vorjahr

	1981 Tsd DM + Mehr - Weniger
bei den Staatlichen Spielbanken	+ 2 156,0
bei der Staatlichen Losbrieflotterie	+ 1 828,0
beim Bayerischen Fußballtoto	+ 3 347,0
beim Südlotto	+ 38 489,0
beim Spiel 77	+ 5 500,0
bei der Rennquintett-Wette	- 354,0
Zusammen	+ 50 966,0

aufgrund der im einzelnen aus dem Wirtschaftsplan ersichtlichen Entwicklung.

Zu 13 05/123 04 (bisher 123 07)
Aus haushaltssystematischen Gründen ist die Gewinnablieferung der Lotterie 'Spiel 77' nunmehr bei diesem Titel zu veranschlagen.

Zu 13 05/123 06
FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
AUS DEM ÜBERSCHUSS ERHÄLT DER FREISTAAT BAYERN ZUNÄCHST EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 3 V.H. UND DER BAYERISCHE LANDESSPORTVERBAND EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 2 V.H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN. VERBLEIBT NACH ABZUG DIESES BETRAGES EIN WEITERER ÜBERSCHUSS, SO ERHALTEN DARAUS DIE BAYERISCHEN GALOPP- UND TRABRENNVEREINE EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 10 V.H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN, HÖCHSTENS JEDOCH 1 300,0 TSD DM PRO JAHR.

Zu 13 05/133 02
Im Zusammenhang mit der Liquidation von Beteiligungsunternehmen (StEG, Bayerische Lagerversorgung usw.) sind Forderungen auf den Freistaat Bayern übergegangen, die nur teilweise realisierbar sind bzw. für die Teilzahlungen, in nicht vorhersehbarer Höhe eingehen.
Zur Vereinnahmung etwa aufkommender Beträge ist der Leertitel weiterhin notwendig.

Zu 13 05/282 01
Veranschlagt sind nach dem Staffelsatz des Troncaufkommens der Bayerischen Spielbanken und der Spielbank Lindau,

	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
a) für die vom Freistaat Bayern betriebenen Spielbanken	5 720,0	6 035,0
b) für die Spielbank Lindau	620,0	680,0
Zusammen	6 340,0	6 715,0

Die Beträge sind zweckgebunden für gemeinnützige Leistungen des Freistaates Bayern im Sinne der §§ 52 ff. AO 1977 (vgl. Veranschlagung in den Einzelplänen 03 A, 10 und 14).

Zu 13 05/332 01
Vgl. Erläuterung zu Titel 892 71.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422 31–5	862	BEZUEGE DER ABGEORDNETEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG *DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, ZUR AB–GELTUNG DER VERSORGUNGSBEZUEGE WIRD EIN VERSOR–GUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFUEHRT.*	–	–	A –
422 41–3	861	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER STAATSBAEDER BAD REICHENHALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN UND BAD BRUECKENAU *DIE DIENSTBEZUEGE TRAGEN DIE BETRIEBE, DIE VER–SORGUNGSBEZUEGE ERSETZEN SIE DER STAATSKASSE.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	–	–	A –
422 42–2	833	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN SEENSCHIFFAHRT *DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VER–SORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.*	–	–	A –
422 43–1	834	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER LANDESHAFEN–VERWALTUNG *DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, ZUR AB–GELTUNG DER VERSORGUNGSBEZUEGE WIRD EIN VERSOR–GUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFUEHRT.*	–	–	A –
422 44–0	859	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DES STAATLICHEN SAEGEWERKS SPIEGELAU *DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, ZUR AB–GELTUNG DER VERSORGUNGSBEZUEGE WIRD EIN VERSOR–GUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFUEHRT.*	–	–	A –
422 45–9	821	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER LANDESKRAFT–WERKE *DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, ZUR AB–GELTUNG DER VERSORGUNGSBEZUEGE WIRD EIN VERSOR–GUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFUEHRT.*	–	–	A –
422 47–7	862	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG *DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, ZUR AB–GELTUNG DER VERSORGUNGSBEZUEGE WIRD EIN VERSOR–GUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFUEHRT* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUN G*	–	–	A –
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
661 01–1	643	ZUSCHUESSE AN DIE MUENCHENER MESSE– UND AUSSTEL–LUNGS–GMBH FUER KAPITALDIENSTLEISTUNGEN (ZINSEN) *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 861 24 UND 891 03* *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	1.300,0	2.800,0	A 1.000,0
682 01–6	861	ZUSCHUESSE AN DIE STAATSBAEDER	100,0	100,0	A 100,0 B 100,0 C 100,0
682 03–4	851	ZUSCHUESSE AN DIE BAYER. BERG–, HUETTEN– UND SALZ–WERKE AG *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU GUNSTEN 831 19 UND 861 28.*	800,0	800,0	A 800,0
682 05–2	833	ZUSCHUESSE AN DIE BAYER. LLOYD–SCHIFFAHRTS–AG ZUR VERLUSTABDECKUNG *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	–	–	A 1.200,0 B 1.200,0 C 1.200,0

Erläuterungen

Zu 13 05/422 41

Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:

	DM
a) Bad Reichenhall	
1 Kurdirektor	3 600
1 Regierungsoberinspektor	1 500
b) Bad Steben	
1 Kurdirektor (Oberamtsrat)	2 760
1 Regierungsamtmann als stellv. Kurdirektor	1 020
c) Bad Kissingen	
1 Kurdirektor	3 600
1 Oberamtsrat als stellv. Kurdirektor	1 500
d) Bad Brückenau	
1 Kurdirektor (Oberregierungsrat)	2 760
1 Regierungsamtsrat als stellv. Kurdirektor	1 020

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

DEM BAD REICHENHALL WERDEN 30 V.H. DER DIENSTBEZÜGE DES KURDIREKTORS UND SEINES STELLVERTRETERS VON DER STAATLICH-STÄDTISCHEN KURMITTEL- UND BADEHAUS BAD REICHENHALL OHG ERSETZT.

Zu 13 05/422 42

Der kaufmännische Leiter der Staatlichen Seenschiffahrt erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 1,5 Tsd DM.

Zu 13 05/422 43

Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:

	DM
1 Leitender Baudirektor als Leiter der Landeshafenverwaltung	900
1 Regierungsdirektor als stellvertretender Leiter der Landeshafenverwaltung	720

Zu 13 05/422 47

Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:

	Tsd DM
1. Der Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung	4,2
2. Der Leiter des Zweiges öffentliche Spielbanken	1,8
3. Der Lotteriedirektor der Staatlichen Lotterieverwaltung als stellvertretender Direktor der staatlichen Klassenlotterie in den Süddeutschen Ländern	1,2
4. Die Geschäftsführer der staatlichen Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen und Bad Reichenhall je	3,0
5. Die bei den Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau tätigen Beamten der Gruppe 'Spielbanküberwachung' der staatlichen Lotterieverwaltung je	3,0

Die Personalkosten der Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie z.T. von den Spielbanken und z.T. aus der Spielbankabgabe ersetzt (vgl. die Veranschlagung bei Kap. 13 01 Titel 682 71 und Abschnitt g der Anlage C Nr. 13).

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

DIE DIREKTION DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG FÜHRT DIE GESCHÄFTE DER SÜDDEUTSCHEN KLASSENLOTTERIE, ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS, UND DER BAYERISCHEN LOTTERIEZWEIGE. DIE DIENST- UND VERSORGUNGSBEZÜGE DER BEAMTEN WERDEN ANTEILIG GEMÄSS ART. 5 ABS. 3 DES STAATSLOTTERIEVERTRAGES ZWISCHEN DEN LÄNDERN BAYERN, BADEN-WÜRTTEMBERG, HESSEN UND RHEINLAND-PFALZ ÜBER EINE STAATLICHE KLASSENLOTTERIE IN DEN SÜDDEUTSCHEN LÄNDERN VON DER ANSTALT UND DEM FREISTAAT BAYERN (BAYERISCHE LOTTERIEZWEIGE) GETRAGEN.

Zu 13 05/661 01

Vgl. Erläuterung zu Titel 861 24.

Zu 13 05/682 01

Infolge des Investitionsbedarfs bei den Staatsbädern wird ein Teil der steuerlich abzugsfähigen, bei Kap. 13 03 Titel 271 02 veranschlagten Verwaltungskosten den Staatsbädern als Zuschuß wieder zugeführt. Im Hinblick auf das Bruttoprinzip ist die Veranschlagung der Zuschüsse an dieser Stelle notwendig.

	Tsd DM
Veranschlagt sind für:	
Staatsbad Bad Reichenhall	30,0
Staatsbad Bad Steben	30,0
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet)	30,0
Staatsbad Bad Brückenau	10,0
Zusammen	100,0

Zu 13 05/682 03

Der Bayerischen Berg-, Hütten- und Salzwerke AG, München (BHS), sind im Zusammenhang mit der Stillegung des Kohlenbergwerks Peißenberg erhebliche Folgelasten verblieben, die zu einer starken Beeinträchtigung der Ertrags- und Liquiditätslage der Gesellschaft führen. Die jährlichen Stillegungsfolgelasten (Kapitaldienstleistungen, Versorgungsbezüge, Pensionisten-Deputate, Bergschäden) liegen jeweils zwischen 3 und 4 Mio DM.

Um die künftig dringend notwendigen Investitionsvorhaben der aktiven Unternehmensbereiche (vor allem der Werke in Peiting und Weiherhammer) nicht zu gefährden, muß der Staat als Alleingesellschafter der BHS Mittel zuführen. In den Jahren 1981 und 1982 ist mit einem nicht gedeckten Geldbedarf von voraussichtlich jeweils 800,0 Tsd DM zu rechnen. Die staatlichen Mittel sollen als Zuschüsse und, soweit es die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft zulassen, als Darlehen (Titel 861 28) zur Verfügung gestellt werden.

Zu 13 05/682 05

Der Leertitel ist im Zusammenhang mit der Abwicklung des Vertrages zwischen dem Freistaat Bayern und der Rhenus-WTAG AG über die Veräußerung von Aktien des Freistaates Bayern noch erforderlich.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
682 06–1	861	ZUSCHUESSE AN DIE STAATSBAEDER ZUR VERLUSTABDEKKUNG *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	1.200,0	1.400,0	A 891,0 B 782,0
682 07–0	869	ZUSCHUESSE AN DIE INTERNATIONALE MUENCHNER FILMWOCHEN GMBH *DER BETRAG IST GESPERRT.* *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	200,0	200,0	A 520,0
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
831 01–6	822	ERHOEHUNG DES STAATLICHEN ANTEILS BEI DER BAYERISCHEN FERNGAS GMBH –BAYERNGAS– UND/ODER ERWERB VON ANTEILEN BEI ANDEREN GASUNTERNEHMEN *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 07 05/892 75.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM ETWAIGE GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE GGF.* *BEI 121 32 VEREINNAHMT WERDEN.*	3.000,0	–	A –
831 02–5	749	KAPITALERHOEHUNG DER REGENTALBAHN AG *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 891 02.*	–	–	A –
831 03–4	835	KAPITALERHOEHUNG DER FLUGHAFEN–MUENCHEN–GMBH *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 861 22.*	–	71.400,0	A 76.500,0 B 61.200,0 C 45.900,0
831 05–2	522	KAPITALERHOEHUNG DER BAYERISCHEN LANDESSIEDLUNG GMBH ODER AEHNLICHER DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN SIEDLUNG, STRUKTURVERBESSERUNG ODER IHRER FINANZIERUNG DIENENDER JURISTISCHER PERSONEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 01.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	–	–	A – C 346,3
831 07–0	821	KAPITALERHOEHUNG DER BAYERNWERK AG *KREDITFINANZIERT.*	30.000,0	45.000,0	A 30.000,0 B 45.000,0 C 45.000,0
831 11–4	853	KAPITALERHOEHUNG DER BAYERISCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE *KREDITFINANZIERT.*	25.000,0	25.000,0	A 25.000,0 C 25.000,0
831 13–2	330	KAPITALERHOEHUNG DER GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMUELL IN BAYERN MBH (GSB) *KREDITFINANZIERT.* *DER BEI DER KAPITALERHOEHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN AUCH DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 14 GEWAEHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	–	–	A – B 3.000,0
831 15–0	821	KAPITALERHOEHUNG DER RHEIN–MAIN–DONAU AG *KREDITFINANZIERT.* *DER ANSATZ DARF IN DEN JAHREN 1981 UND 1982 BIS ZU JE 2.500.000 DM AUS 03 77/861 01 VERSTAERKT WERDEN.*	–	–	A –
831 16–9	852	KAPITALERHOEHUNG DER MESSERSCHMITT–BOELKOW–BLOHM GMBH *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 7.800.000	7.800,0	7.800,0	A 7.703,0 B 1.267,5
831 17–8	852	KAPITALERHOEHUNG DER LUITPOLDHUETTE AG *KREDITFINANZIERT.*	***	***	A – B 3.900,0
831 18–7	643	KAPITALERHOEHUNG DER MUENCHENER MESSE– UND AUSSTELLUNGS–GMBH *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 661 01, 861 24 UND 891 03.*	–	–	A

Zu 13 05/682 06
Zur Sicherung der Liquidität müssen den Staatsbädern Bad Reichenhall, Bad Steben und Bad Brückenau die über die Abschreibungen hinausgehenden Verluste durch Zuweisungen aus dem Haushalt erstattet werden und zwar:

	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
Bad Reichenhall (vgl. Anl. C Nr. 3)	-	187,0
Bad Steben (vgl. Anl. C Nr. 4)	496,0	328,0
Bad Brückenau (vgl. Anl. C Nr. 6)	704,0	885,0
Zusammen	1 200,0	1 400,0

Zu 13 05/682 07
An der am 25. Januar 1979 gegründeten 'Internationale Münchner Filmwochen GmbH' (Stammkapital 50,0 Tsd DM) sind die Landeshauptstadt München mit 54 v.H., der Bayerische Rundfunk und die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. mit je 10 v.H. und der Freistaat Bayern mit 26 v.H. beteiligt.
Die Gesellschafter Stadt und Staat haben sich im Konsortialvertrag vom 25. Januar/23. März 1979 verpflichtet, die nach Maßgabe der jeweiligen Wirtschaftspläne für die Gesellschaft erforderlichen Zuschüsse zur Abdeckung des ungedeckten Finanzbedarfs für die Dauer des Bestehens der Gesellschaft in die Entwürfe ihrer Haushaltspläne im Verhältnis 74 v.H. (Stadt) und 26 v.H. (Staat) aufzunehmen und nach Maßgabe der haushaltsrechtlichen Bewilligungen zu leisten. Für 1981 und 1982 werden die auf den Staat entfallenen Zuschußbeträge jeweils 200,0 Tsd DM betragen.
Der Ansatz ist bis zur Vorlage eines genehmigten Wirtschaftsplans gesperrt.

Zu 13 05/831 01
Zur Sicherstellung und zum weiteren Ausbau der Gasversorgung in den einzelnen Versorgungsgebieten der Bayerngas sind umfangreiche Investitionen (Bau von Leitungen und Stationen) erforderlich. Neben den vorhandenen Eigenmitteln sowie der Aufnahme von Fremdkapital ist zur Finanzierung der Baumaßnahmen auch eine Erhöhung des Stammkapitals der Gesellschaft im Haushaltsjahr 1981 um 20 Mio DM vorgesehen. Auf den Freistaat Bayern entfällt davon entsprechend seiner Beteiligungsquote von 20 v.H. ein Anteil von 4 Mio DM, wovon für 1981 noch 3 Mio DM zu veranschlagen sind. Der Restbetrag von 1 Mio DM kann aus einem Ausgaberest abgedeckt werden.

Zu 13 05/831 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 891 02.

Zu 13 05/831 03
Gesellschafter der Flughafen München GmbH sind der Freistaat Bayern mit 51 v. H., der Bund mit 26 v. H. und die Landeshauptstadt München mit 23 v. H. Der Gesellschaft ist u. a. der Bau des Flughafens München II übertragen, der durch eigene Liquiditätsüberschüsse aus dem Betrieb des Flughafens München-Riem, durch die Aufnahme von Fremdmitteln auf dem Kapitalmarkt und durch Gesellschaftermittel finanziert wird. Letztere werden durch Kapitalzuführungen und durch bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Gesellschafterdarlehen erbracht. Der Ansatz 1981 dient zur Mitfinanzierung eines Kapitalbedarfs von 175 Mio DM, der selbst dann anfällt, wenn es in diesem Kalenderjahr nicht mehr zur Wiederaufnahme der Bauarbeiten kommt. Die Gesellschaft muß damit vertraglichen Verpflichtungen nachkommen bzw. Planung und Verfahren so vorantreiben, daß sie ehestmöglich wieder in die Realisierung des Vorhabens eintreten kann. Nach dem derzeitigen Verfahrensstand bestehen hierfür in 1982 gute Aussichten. Für 1981 sind nunmehr nur noch Darlehen in Höhe von 30,6 Mio DM vorgesehen (vgl. Titel 861 22).

Zu 13 05/831 05
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

AUS DEM ANSATZ DÜRFEN AUCH DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER LIQUIDATION DER BAYERISCHEN BAUERNSIEDLUNG GMBH ENTSTEHENDEN KOSTEN BESTRITTEN WERDEN.

Zu 13 05/831 07
Zur Sicherung der Stromversorung werden 1981 und 1982 weitere größere Investitionen für den Bau von Kraftwerken und den Ausbau des Hochspannungsnetzes durchgeführt. Hierfür und zur Abwicklung des laufenden Bauprogramms besteht ein erheblicher Finanzbedarf, für dessen Deckung in 1981 und 1982 u.a. weitere Kapitalzuführungen der Aktionäre von 50 Mio DM in 1981 bzw. 75 Mio DM in 1982 erforderlich sind.
Davon entfallen auf Bayern nach der Beteiligungsquote in 1981 30 Mio DM und in 1982 45 Mio DM.

Zu 13 05/831 11
Die Eigenkapitalausstattung der Bayerischen Landesbank, an der der Freistaat Bayern mit 50 v.H. beteiligt ist, soll mit Rücksicht auf das erweiterte Geschäftsvolumen auch 1981 und 1982 verbessert werden. Es ist vorgesehen, das Grundkapital 1981 und 1982 um je 50 Mio DM zu erhöhen.
Auf den Freistaat Bayern entfällt ein Anteil von je 25 Mio DM.

Zu 13 05/831 13
In Anbetracht des Geschäftsumfangs, des Investitionsvolumens und der Ertragslage der GSB kann es notwendig werden, das Stammkapital der Gesellschaft zu erhöhen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 14 (Kap. 14 03 TG 79) gewährten Darlehen aufgebracht werden.

Zu 13 05/831 15
Die Rhein-Main-Donau AG wird in 1980 selbst bzw. über eine neugegründete Tochtergesellschaft mit der Errichtung von sechs weiteren Wasserkraftwerken an der Donau beginnen. Zur Finanzierung der Baukosten soll u.a. das Grundkapital um 30 Mio DM auf 200 Mio DM erhöht werden. Auf Bayern entfallen davon 10 Mio DM, die in 4 gleichen Jahresraten von je 2,5 Mio DM von 1980 bis 1983 einbezahlt werden sollen. Die Zahlung der Raten 1981 und 1982 erfolgt zu Lasten der bei Kap. 03 77 Titel 861 01 veranschlagten Mittel.

Zu 13 05/831 16
Durch das ansteigende Geschäftsvolumen und die Erhöhung des Investitionsbedarfs ist eine Anpassung der Eigenkapitalbasis erforderlich. Auf die vorgesehene Kapitalzuführung von 200 Mio DM sollen in 1981 und 1982 je 100 Mio DM eingezahlt werden. Entsprechend der unveränderten unmittelbaren Beteiligung des Freistaates Bayern von 7,8 v.H. entfallen darauf jeweils 7,8 Mio DM.

Zu 13 05/831 18
Vgl. Erläuterung zu Titel 861 24.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
831 19–6	851	KAPITALERHOEHUNG DER BAYERISCHEN BERG–, HUETTEN– UND SALZWERKE AG *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 682 03.* *DAS IM JAHR 1962 GEWAEHRTE DARLEHEN KANN IM HAUSHALTSJAHR 1982 BIS ZUM BETRAG VON 12 MIO DM IN GRUNDKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN.*	–	–	A
831 31–0	834	KAPITALAUSSTATTUNG DER BAYERISCHEN LANDESHAFENVER– WALTUNG *KREDITFINANZIERT.*	–	–	A –
831 33–8	869	KAPITALAUSSTATTUNG DES STAATLICHEN HOFBRAEUHAUSES MUENCHEN *KREDITFINANZIERT.*	2.000,0	2.200,0	A C 500,0
831 35–6	861	KAPITALAUSSTATTUNG DER STAATSBAEDER *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN ZWECK– ENTSPRECHENDEN EINNAHMEN BEI 123 05.*	–	–	A – B 1.700,0 C 3.700,0
831 36–5	869	KAPITALAUSSTATTUNG DER STAATSBRAUEREI WEIHEN– STEPHAN *KREDITFINANZIERT.*	2.200,0	–	A 1.700,0 B 1.500,0
831 37–4	811	KAPITALAUSSTATTUNG DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHENSTEPHAN *KREDITFINANZIERT.*	1.100,0	–	A
861 01–9	869	DARLEHEN AN DAS STAATLICHE HOFBRAEUHAUS MUENCHEN *KREDITFINANZIERT.*	900,0	400,0	A 950,0 B 850,0 C 1.742,5
861 02–8	869	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE STAATSBRAUEREI WEIHEN– STEPHAN *KREDITFINANZIERT.*	1.400,0	1.400,0	A – B 470,0 C 1.200,0
861 03–7	861	DARLEHEN AN DIE STAATSBAEDER *KREDITFINANZIERT.* *VON DEN IN FRUEHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLE– HEN DUERFEN IN EIGENKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN:* *IM HAUSHALTSJAHR 1981 BIS ZU 2 000 000 DM,* *IM HAUSHALTSJAHR 1982 BIS ZU 2 000 000 DM.*	3.787,0	7.912,0	A 4.566,0 B 6.400,0 C 3.586,0
861 04–6	833	DARLEHEN AN DIE STAATLICHE SEENSCHIFFAHRT *KREDITFINANZIERT.*	–	–	A –
861 05–5	862	DARLEHEN AN DIE STAATLICHE LOTTERIEVERWALTUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEM NEUBAU EINES GEBAEUDES FUER DIE SPIELBANK BAD WIESSEE *KREDITFINANZIERT.*	–	–	A 2.500,0
861 06–4	811	DARLEHEN AN DIE STAATL. MOLKEREI WEIHENSTEPHAN *KREDITFINANZIERT.*	–	900,0	A
861 21–5	411	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE LANDESBANK (BAYERISCHE LANDESBODENKREDITANSTALT) *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEI 861 21 BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 13 06/133 01 UND 133 02.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	–	–	A –
861 22–4	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN–MUENCHEN–GMBH *KREDITFINANZIERT.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 831 03.*	30.600,0	43.350,0	A 38.250,0 B 15.300,0
861 23–3	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN–NUERNBERG–GMBH *KREDITFINANZIERT.*	2.580,0	1.500,0	A 1.200,0 B 2.200,0

Erläuterungen

Zu 13 05/831 19
Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis insbesondere im Zusammenhang mit anstehenden Investitionen erscheint eine Erhöhung des Grundkapitals erforderlich.

Zu 13 05/831 33
Die Kapitalausstattung ist zur Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen erforderlich. Vgl. Anl. C Nr. 1.

Zu 13 05/831 35
Zur Mitfinanzierung notwendiger Investitionen kann sich die Notwendigkeit ergeben, daß den Staatsbädern (vgl. Anl. C Nr. 3 - 7) Kapital zugeführt werden muß. Diese Zuführungen werden aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung finanziert. Der Zeitpunkt der Zuführungen steht noch nicht fest, so daß zunächst ein Leertitel mit entsprechendem Haushaltsvermerk ausreicht.

Zu 13 05/831 36
Die Kapitalausstattung mit 2,2 Mio DM im Jahre 1981 ist zur Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen erforderlich.
Vgl. Anl. C Nr. 2.

Zu 13 05/831 37
Die Kapitalausstattung ist zur Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen erforderlich. Vgl. Anl. C Nr. 14.

Zu 13 05/861 01 (und 861 02 - 861 06)
Die Beträge sind bestimmt zur Finanzierung der in den Finanzplänen (Teil B der Wirtschaftspläne, Anlage C Nr. 1 bis 7, 10, 13 und 14) veranschlagten Maßnahmen zur Vermehrung des Anlagevermögens.

Zu 13 05/861 03	**1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
Veranschlagt sind für:		
Staatsbad Bad Reichenhall (Vgl. Anl. C Nr. 3)	510,0	2 003,0
Staatsbad Bad Steben (Vgl. Anl. C Nr. 4)	638,0	663,0
Staatsbad Bad Kissingen (Vgl. Anl. C Nr. 5)	585,0	1 960,0
Staatsbad Bad Brückenau (Vgl. Anl. C Nr. 6)	980,0	2 798,0
Staatsbad Bad Bocklet (Vgl. Anl. C Nr. 7)	1 074,0	488,0
Zusammen	3 787,0	7 912,0

Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen der Staatsbäder mit langfristigen Investitionsdarlehen hat teilweise zu einer ungünstigen Kapitalstruktur der Betriebe geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine Teilumwandlung dieser Darlehen in Eigenkapital notwendig. In den Haushaltsjahren 1981 und 1982 werden beim Staatsbad Bad Steben je 2 Mio DM umgewandelt.

Zu 13 05/861 21
Durch den wegen Art. 82 BV aufgenommenen Vermerk werden Vorfinanzierungen von niedrig verzinslichen Darlehen, insbesondere zur Finanzierung von Baulandbeschaffungs- und -erschließungsmaßnahmen und der Wohnungsprogramme auch weiterhin ermöglicht.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

DER BAYERISCHEN LANDESBANK (BAYERISCHE LANDESBODEN-KREDITANSTALT) DÜRFEN FERNER AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE KURZFRISTIGE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 500 MIO DM ZUR VORFINANZIERUNG VON MAßNAHMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET GEWÄHRT WERDEN.

Zu 13 05/861 22
Vgl. Erläuterung zu Titel 831 03.

Zu 13 05/861 23
Gesellschafter der Flughafen Nürnberg GmbH sind der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg mit je 50 v.H. Für die Fortführung des Ausbaus des Flughafens Nürnberg werden bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Gesellschafterdarlehen benötigt. Entsprechend seiner Beteiligung entfallen davon auf Bayern 1981 2,58 Mio DM und 1982 1,50 Mio DM.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
861 24–2	643	DARLEHEN AN DIE MUENCHENER MESSE– UND AUSSTEL–LUNGS–GMBH FUER KAPITALDIENSTLEISTUNGEN (TILGUNG) UND INVESTITIONEN *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZUGUNSTEN 831 18.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 661 01 UND 891 03* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNGEN.*	1.500,0	2.000,0	A 3.500,0 B 595,6
861 25–1	833	DARLEHEN AN DIE BAYER. LLOYD–SCHIFFAHRTS–AG *KREDITFINANZIERT.* *VON DEN IN FRUEHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DAR–LEHEN DUERFEN BIS ZU 5 400 000 DM IN ZUSCHUESSE UMGEWANDELT WERDEN.*	–	–	A –
861 26–0	749	DARLEHEN AN DIE REGENTALBAHN AG *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 891 02.*	–	–	A –
861 27–9	411	DARLEHEN AN DIE STADIBAU–GESELLSCHAFT FUER DEN STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAU IN BAYERN MBH *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 13 03/862 01.*	6.000,0	7.000,0	A 6.000,0 B 12.975,0 C 8.842,0
861 28–8	851	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE BERG–, HUETTEN– UND SALZWERKE AG *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 682 03.*	–	–	A
862 01–8	523	DARLEHEN AN DIE SUEDDEUTSCHE ZUCKERRUEBEN–VERWER–TUNGS–GENOSSENSCHAFT EGMBH, STUTTGART	7,5	7,5	A 7,0 B 6,1 C 12,9
891 02–2	749	ZUSCHUESSE AN DIE REGENTALBAHN AG FUER INVESTITIO–NEN *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU GUNSTEN 831 02 UND 861 26.*	600,0	600,0	A 1.000,0 B 705,1 C 628,7
891 03–1	643	ZUSCHUESSE AN DIE MUENCHENER MESSE– UND AUSSTEL–LUNGS–GMBH FUER INVESTITIONEN *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU GUNSTEN 831 18.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 661 01 UND 861 24*	8.000,0	7.000,0	A 3.500,0
		TITELGRUPPEN			
		71 KABELFERNSEHPILOTPROJEKT MUENCHEN *DIE TITEL 526 71 UND 683 71 SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.*			
526 71–1	772	KOSTEN DER PROJEKTBEGLEITKOMMISSION	300,0	700,0	A
683 71–0	772	ZUSCHUESSE ZU DEN LAUFENDEN KOSTEN DER TECHNISCHEN BETRIEBSZENTRALEN GMBH	–	–	A
892 71–7	772	INVESTITIONSZUSCHUESSE FUER DIE TECHNISCHE BETRIEBSZENTRALE GMBH *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 20.000.000	–	–	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	300,0	700,0	A – B – C –
		GESAMTAUSGABEN	130.374,5	229.469,5	A 206.887,0 B 159.151,4 C 137.758,4

Erläuterungen

Zu 13 05/861 24
Um das Münchner Messegelände konkurrenzfähig zu erhalten, ist ein weiterer Ausbau unabweisbar. Insbesondere ist es - nicht zuletzt auch wegen der 1983 stattfindenden Internationalen Gartenbauausstellung (IGA-1983) - erforderlich, neue Ausstellungshallen zu bauen.
Nach den Planungen und Kostenermittlungen zum Stand Oktober 1980 werden die Neubaumaßnahmen an der Hans-Fischer-Straße einen Investitionsaufwand von rd. 250 Mio DM erfordern. Aufgrund des Konsortialvertrages vom 19. Oktober 1963 müssen die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern den aus entsprechenden Erträgen der MMG nicht gedeckten Finanzbedarf im Rahmen der Beschlüsse der Organe der Gesellschaft und vorbehaltlich haushaltsrechtlicher Bewilligungen im Verhältnis 2 (Stadt) : 1 (Staat) aufbringen.
Die staatlichen Leistungen sollen dem Baufortschritt und den Finanzplänen der MMG entsprechend teilweise durch Direktzuschüsse (Titel 891 03), teilweise durch bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen (Titel 861 24) und teilweise durch Übernahme von Kapitaldienstleistungen (Titel 661 01 und 861 24) erbracht werden. Neben den Finanzierungsbeiträgen für die Neubaumaßnahmen haben die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern noch Kapitaldienstleistungen für Fremdkapital, das die MMG zur Finanzierung von Investitionen früherer Jahre aufgenommen hat, zu übernehmen.
Das derzeitige Stammkapital der MMG entspricht nicht mehr dem Geschäftsumfang der Gesellschaft. Es ist deshalb damit zu rechnen, daß im Laufe der Jahre 1981 und 1982 unter Berücksichtigung der bis dahin anfallenden Investitionen eine Erhöhung erfolgen muß. Der staatliche Anteil soll durch Umwandlung der in den Vorjahren aus Titel 861 24 gewährten bedingt verzinslichen und bedingt rückzahlbaren Darlehen bzw. teilweise auch durch Verwendung der veranschlagten Zuschüsse für die Baumaßnahmen (Titel 891 03) erbracht werden. Zur haushaltsmäßigen Abwicklung der Kapitalerhöhung ist die Ausbringung eines Leertitels (Titel 831 18) erforderlich.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
VON DEN IN FRUEHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DUERFEN BIS ZU 3 MIO DM IN STAMMKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN.
DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM ETWAIGE GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE GGF. BEI TITEL 121 36 VEREINNAHMT WERDEN.

Zu 13 05/861 25
Vgl. Erläuterung zu Titel 682 05.

Zu 13 05/861 26
Vgl. Erläuterung zu Titel 891 02.

Zu 13 05/861 27
Aus den veranschlagten Beträgen sollen der im Jahr 1974 gegründeten Stadibau, Gesellschaft für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in Bayern mbH, Darlehen für den Wohnungsbau für Staatsbedienstete gewährt werden.

1982 gegenüber 1981:
Mehr 1 000,0 Tsd DM wegen der gestiegenen Grundstückskosten und der Mehrung der anstehenden Bauvorhaben.

Zu 13 05/861 28
Vgl. Erläuterung zu Titel 682 03.

Zu 13 05/862 01
Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft (SZVG) hat ein Aktienpaket der Süddeutschen Zucker AG Mannheim erworben. Die dazu erforderlichen Mittel werden durch eine Umlage von den zuckerrübenanbauenden Betrieben aufgebracht, welche durch Zeichnung von Anteilscheinen entsprechend der abgelieferten Rübenmenge die Mittel der SZVG darlehensweise zur Verfügung stellen. Der Staat als Eigentümer einer Reihe von landwirtschaftlichen Betrieben kann sich von dieser Gemeinschaftsaktion der süddeutschen Zuckerrübenanbauer nicht ausschließen. Das Darlehen verzinst sich nach Maßgabe der von der Südzucker-AG ausgeschütteten Dividende. Nach den Schätzungen der zukkerrübenanbauenden staatlichen Betriebe sind für die Jahre 1981 und 1982 je 7,5 Tsd DM erforderlich.

Zu 13 05/891 02
Die veranschlagten Beträge werden als Gesellschafterleistungen des Freistaates Bayern zur Finanzierung von dringend erforderlichen Investitionsmaßnahmen benötigt.
Die eingeplanten Mittel sollen der Gesellschaft als Zuschüsse oder als bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen (mit der Möglichkeit einer späteren Umwandlung in Eigenkapital) gewährt werden.
Die als Darlehen auszureichenden Beträge sind bei Titel 861 26 und die Zahlungen aufgrund einer Kapitalerhöhung bei Titel 831 02 nachzuweisen.

Zu 13 05/891 03
Vgl. Erläuterung zu Titel 861 24.

Zu 13 05/71
Das geplante Pilotprojekt für ein Kabelfernsehen in München soll ab 1981 durchgeführt werden. Es hat zum Ziel, festzustellen, welchen menschlichen, rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Auswirkungen die neuen Kommunikationstechniken haben.

Zu 13 05/526 71
Sachausgaben der ländergemeinsamen Medienkommission und der bayerischen Projektkommission für die Beratung und Begleitung des Pilotprojekts, insbesondere Sachverständigenentschädigungen, Reisekosten, Sitzungsgelder, Vergabe von Forschungsaufträgen und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben.

Zu 13 05/683 71
Die technische Abwicklung des Projekts, vor allem die Studiotechnik und die programmspeichernden Einrichtungen, soll wegen der Vielzahl der angebotenen Dienste von der Organisation der bestehenden Rundfunkanstalten getrennt werden. Diese Aufgabe wird einer technischen Betriebszentrale übertragen, die in der Form einer GmbH betrieben werden soll. Wegen fehlender bzw. zu geringer Einnahmen ist die Gesellschaft auf Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter angewiesen. Ob und in welcher Höhe Ausgaben anfallen werden, läßt sich noch nicht übersehen.

Zu 13 05/892 71
Die Investitionskosten der technischen Betriebszentrale sollen von Bund und Ländern gemeinsam getragen werden. Etwaige Einnahmen werden bei Titel 332 01 gebucht.
Die Verpflichtungsermächtigung soll den Abschluß der erforderlichen Verträge ermöglichen, die Fälligkeit der Leistungen erstreckt sich auf den Versuchszeitraum 1981 - 1983.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	336.964,8	320.678,4	A 279.417,5 B 292.218,7 C 265.621,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	6.340,0	6.715,0	A 4.811,0 B 5.378,5 C 5.107,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	–	–	A B C
		GESAMTEINNAHMEN	343.304,8	327.393,4	A 284.228,5 B 297.597,3 C 270.728,5
		PERSONALAUSGABEN	–	–	A – B C
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	300,0	700,0	A B C
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	3.600,0	5.300,0	A 4.511,0 B 2.082,0 C 1.300,0
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	126.474,5	223.469,5	A 202.376,0 B 157.069,4 C 136.458,4
		DAVON: INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 MIT 89)	126.474,5	223.469,5	A 202.376,0 B 157.069,4 C 136.458,4
		GESAMTAUSGABEN	130.374,5	229.469,5	A 206.887,0 B 159.151,4 C 137.758,4
		UEBERSCHUSS	212.930,3	97.923,9	A 77.341,5 B 138.445,9 C 132.970,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
		EINNAHMEN				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.				
119 11–5	872	ERBSCHAFTEN DES FREISTAATES BAYERN *AUSGABEN AUS ANLASS DER VERWALTUNG UND VERWERTUNG VON NACHLASSGEGENSTAENDEN, DER ERFUELLUNG VON NACHLASSVERBINDLICHKEITEN SOWIE RUECKERS. VON ZU UNRECHT VEREINNAHMTEN NACHLASSBETRAEGEN KOENNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	1.300,0	1.300,0	A B C	1.300,0 1.186,4 1.131,0
119 66–9	872	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMWANDLUNG DER FRUEHEREN BAYER. STAATSBANK IN EINE AG	90,0	90,0	A B C	90,0 93,5 122,1
133 01–9	872	ERLOESE AUS DER VERAEUSSERUNG UND DER EINLOESUNG VON WERTPAPIEREN *ETWAIGE MEHRERLOESE DUERFEN VERWENDET WERDEN: A. ALS ALLGEMEINE DECKUNGSMITTEL FUER DIE VERANSCHLAGTEN KREDITFINANZIERTEN HAUSHALTSAUSGABEN.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	7.000,0	6.000,0	A B C	9.000,0 11.538,6 10.084,0
133 02–8	872	ERLOESE AUS DER VERAEUSSERUNG UND DER EINLOESUNG VON FORDERUNGEN *ERLOESE DUERFEN FUER DIE UNTER 133 01 AUFGEFUEHRTEN ZWECKE VERWENDET WERDEN. SOWEIT DIE ERLOESE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN, SIND SIE GLEICHZEITIG BEI 831 05 ALS AUSGABE NACHZUWEISEN.*	–	–	A	–
141 01–9	680	EINNAHMEN AUS DER INANSPRUCHNAHME VON GEWAEHRLEISTUNGEN AUS DEM INLAND *ANTEILE VON RUECKBUERGEN SOWIE SONSTIGE AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ZWECKBESTIMMUNG KOENNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.* *VGL. VERMERK ZU 870 01.*	354,0	307,0	A B C	200,0 1.670,2 877,9
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GV FUER (153 01 – 153 17)				
153 01–4	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 101.*	33,4	25,7	A B C	40,9 58,0 66,8
153 03–2	123	REALSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 103.*	1,5	1,2	A B C	1,9 2,2 2,5
153 04–1	124	GYMNASIEN *VGL. ANL. E NR. 104.*	3,2	2,4	A B C	4,2 4,6 5,2
153 05–0	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 106.*	–	–	A B C	1,1 1,0 1,3
153 06–9	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	130,8	130,0	A B C	132,2 104,3 100,0
153 07–8	251	ALLGEMEINE MASSNAHMEN ZUR ARBEITSBESCHAFFUNG *VGL. ANL. E NR. 109.*	650,0	640,0	A B C	– 590,4 533,4
153 08–7	312	KRANKENHAEUSER	666,0	612,0	A B C	719,3 641,2 461,8

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 06
Die Entwicklung des Schuldendienstes gegenüber den Vorjahren ist im Vorwort zum Epl. 13 Abschnitt F Nr. 2 'Kapital und Schulden' (Kap. 13 06) eingehend dargestellt.

Zu 13 06/119 66
In dem zwischen dem Freistaat Bayern und der früheren Bayerischen Staatsbank geschlossenen Vertrag vom 12. November 1970 wurde die Staatsbank für eine Leistung von 111,2 Mio DM von den beamtenrechtlichen Versorgungsverpflichtungen freigestellt. In dem genannten Betrag nicht enthalten ist der Betrag der Verbindlichkeiten aus der 32. DVO zu § 61 des Gesetzes zu Art. 131 GG, durch den die Staatsbank zum teilweisen Ausgleich dieser Leistungen einen Anspruch auf entsprechende Ausgleichsforderungen nach Maßgabe der Umstellungsgesetze hatte.
Der Staat verpflichtete sich vertraglich zur Übernahme der Verbindlichkeiten. Gleichzeitig verpflichtete sich die Staatsbank, die künftigen Eingänge aus den Ausgleichsforderungen an den Staat abzuführen. Veranschlagt sind die laufenden Zins- und Tilgungsbeträge für die entsprechenden Ausgleichsforderungen.

Zu 13 06/153 01 (mit 162 61)
Soweit in den veranschlagten Beträgen dieser Titel mehrere Einzelbeträge aus der Anlage E zu einer Titelsumme zusammengefaßt sind, sind diese Einzelbeträge in den nachstehenden Erläuterungen zur jeweiligen Titelsumme zusammengestellt. Aus Vereinfachungsgründen wurden in diese Zusammenstellungen auch die entsprechenden Tilgungsbeträge einbezogen (vgl. auch Erläuterungen zu Titel 173 01 – 182 61):

Zu 13 06/133 01
Die Wertpapiere, die zur Veräußerung kommen sollen, sind vom Staat von vornherein zur Erreichung eines bestimmten Zweckes vorübergehend erworben worden; sie sind daher nicht Bestandteil des Grundstockvermögens geworden. Im Haushaltsjahr 1981 werden aufgrund der Fälligkeiten 7 Mio DM und im Haushaltsjahr 1982 6 Mio DM erwartet.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

B) ZUR DARLEHENSGEWAEHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDES-BODENKREDITANSTALT,
VGL. VERMERK BEI KAP. 13 05 TITEL 861 21,

C) ZUR DARLEHENSGEWAEHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FUER AUFBAUFINANZIERUNG FUER DIE FINANZIERUNG UND REFINANZIERUNG VON AUFTRAEGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN,
VGL. VERMERK BEI TITEL 861 01,

D) ZUM ERWERB VON WERTPAPIEREN,
VGL. VERMERK BEI TITEL 831 07,

E) ZUR UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND SONSTIGEN KREDITEN
VGL. VERMERK BEI TITEL 595 02.

Kapitel 13 06 Titel	Anlage E Nr.		1981 Zinseinnahmen Tsd DM	1981 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1982 Zinseinnahmen Tsd DM	1982 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 153/173 06	107		102,2	735,9	101,7	768,3
	108		28,6	260,6	28,3	258,3
		Zusammen	130,8	996,5	130,0	1 026,6
08	110		550,6	6 174,1	506,1	6 218,6
	111		55,0	1 802,0	51,3	1 805,7
	112		60,4	707,6	54,6	713,4
	113		-	72,4	-	72,4
		Zusammen	666,0	8 756,1	612,0	8 810,1

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
153 10–3	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 114.* *ERSTATTUNGEN VON ZINSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FOERDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGE-BAEUDEN DUERFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WER-DEN.*	2.495,7	2.441,1	A 2.303,0 B 2.414,1 C 2.488,2
153 11–2	623	FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN *VGL. ANL. E NR. 115.*	2,0	1,1	A 0,4 B 4,2 C 4,6
153 12–1	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	487,6	448,4	A 522,6 B 467,1 C 476,1
153 13–0	724	KREISSTRASSEN UND– BRUECKEN *VGL. ANL. E NR. 120.*	5,5	4,7	A 6,3 B 22,5 C 7,7
153 14–9	725	GEMEINDESTRASSEN UND– BRUECKEN *VGL. ANL. E NR. 121.*	3,2	2,6	A 3,9 B 7,0 C 4,9
153 15–8	910	UEBERBRUECKUNGSBEIHILFEN FUER VORUEBERGEHENDE GE-WERBESTEUERAUSFAELLE *VGL. ANL. E NR. 122.*	–	–	A – B 4,3
153 16–7	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULKLINIKEN *VGL. ANL. E NR. 123.*	183,0	175,0	A 225,0 C 214,3
153 17–6	131	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON UNIVERSITAETEN *VGL. ANL. E NR. 124.*	32,0	37,0	A 20,0 B 206,9 C 17,5
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ZWECKVERBAENDE FUER (157 01 – 157 13)			
157 01–0	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 201.*	1,3	1,0	A 2,1 B 1,8 C 2,4
157 04–7	124	GYMNASIEN UND SCHUELERHEIME	5,9	5,0	A 6,7 B 11,3 C 12,3
157 05–6	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 206.*	–	–	A 0,1 B 0,1 C 0,1
157 06–5	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	–	–	A 1,3 B 0,9 C 0,9
157 08–3	312	KRANKENHAEUSER	16,4	14,9	A 17,8 B 0,8 C 1,8
157 10–9	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 214.*	45,1	43,3	A 49,0 B 122,0 C 102,0
157 11–8	623	FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN *VGL. ANL. E NR. 215.*	–	–	A 0,2 B 0,4 C 1,0
157 12–7	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	26,2	25,0	A 25,8 B 19,6 C 22,9

Erläuterungen

Anlage E

Kapitel 13 06 Titel	Nr.		1981 Zinseinnahmen Tsd DM	1981 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1982 Zinseinnahmen Tsd DM	1982 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 153/173 12	116		370,0	1 040,0	350,0	1 020,0
	117		76,0	550,0	65,3	532,5
	118		16,5	114,7	13,2	118,0
	119		25,1	227,3	19,9	219,8
		Zusammen	487,6	1 932,0	448,4	1 890,3
Zu 157/177 04	204		-	-	-	-
	205		5,9	24,9	5,0	25,8
		Zusammen	5,9	24,9	5,0	25,8
06	207		-	1 415,0	-	1 567,0
	208		-	6,3	-	6,3
		Zusammen	-	1 421,3	-	1 573,3
08	210		15,0	645,5	13,6	646,9
	211		1,4	184,0	1,3	184,1
		Zusammen	16,4	829,5	14,9	831,0
12	216		24,0	47,0	23,0	48,0
	217		2,2	7,3	2,0	7,5
	218		-	-	-	-
		Zusammen	26,2	54,3	25,0	55,5

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
157 13–6	314	BEREINIGUNG DER VERHAELTNISSE DES THERMALBADES BAD FUESSING *VGL. ANL. E NR. 221.*	10,5	10,3	A B C	10,7 10,8 11,0
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN FUER (161 03–161 15)				
161 03–2	522	LAENDLICHE SIEDLUNG *VGL. ANL. E NR. 503.*	–	–	A B	– 1,7
161 04–1	622	ENERGIEWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 504.*	602,8	582,0	A B C	622,4 641,0 658,6
161 05–0	851	BERGBAU *VGL. ANL. E NR. 505.*	620,6	620,6	A B C	620,6 620,6 620,6
161 06–9	643	MAERKTE UND MESSEN *VGL. ANL. E NR. 506.*	–	–	A B C	– 876,9 755,4
161 08–7	835	FLUGHAEFEN	–	–	A B	– 233,1
161 09–6	861	STAATSBAEDER	46,8	36,4	A B C	58,2 68,5 78,2
161 10–3	869	SONSTIGE WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN	838,9	837,6	A B C	641,8 871,6 878,7
161 11–2	853	BANKEN UND KREDITINSTITUTE *VGL. ANL. E NR. 515.*	480,0	–	A B C	960,0 1.440,0 1.920,0
161 12–1	834	LANDESHAFENVERWALTUNG *VGL. ANL. E NR. 308.*	–	–	A	–
161 13–0	635	LANDESGEWERBEANSTALT BAYERN *VGL. ANL. E NR. 492.*	–	–	A	–
161 15–8	330	GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMUELL IN BAYERN MBH *VGL. ANL. E NR. 511.*	43,0	38,0	A	
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN SONSTIGE AUS DEM INLAND FUER (162 01 – 162 61)				
162 01–3	023	ENTWICKLUNGSHILFE *VGL. ANL. E NR. 491.*	–	–	A	–
162 02–2	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 601.*	1,1	0,9	A B C	1,5 1,5 1,8
162 03–1	122	SONDERSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 602.*	16,2	14,1	A B C	18,3 20,3 22,2
162 04–0	123	REALSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 603.*	80,0	73,0	A B C	85,5 93,4 97,4
162 05–9	124	GYMNASIEN *VGL. ANL. E NR. 604.*	387,2	360,5	A B C	291,0 373,2 358,5

Erläuterungen

Anlage E

Kapitel 13 06 Titel	Nr.		1981 Zinseinnahmen Tsd DM	1981 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1982 Zinseinnahmen Tsd DM	1982 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 161/181 09	301		-	-	-	-
	302		17,7	40,0	15,6	42,0
	303		9,3	54,4	5,8	57,8
	304		19,8	67,6	15,0	72,4
	309		-	-	-	-
		Zusammen	46,8	162,0	36,4	172,2
10	305		567,9	814,0	583,6	871,0
	306		271,0	248,0	254,0	280,0
	307		-	-	-	-
		Zusammen	838,9	1 062,0	837,6	1 151,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
162 06–8	142	AUSBILDUNGSFOERDERUNG VON STUDIERENDEN AN WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN	7,0	5,0	A B C	6,0 203,3 6,2
162 07–7	155	BETRIEBLICHE UND UEBERBETRIEBLICHE BERUFLICHE AUS- UND FORTBILDUNG	188,2	179,7	A B C	136,4 202,1 164,7
162 08–6	190	KIRCHLICHE ANGELEGENHEITEN *VGL. ANL. E NR. 608.*	13,5	10,1	A C	16,9 50,6
162 09–5	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	589,0	581,6	A B C	596,4 599,1 600,3
162 11–1	246	VERTRIEBENE UND FLUECHTLINGE *VGL. ANL. E NR. 611.*	4,0	4,0	A B C	4,0 1,2 1,4
162 12–0	249	DURCHFUEHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENENENT-SCHAEDIGUNGSGESETZES *VGL. VERMERK ZU 10 06/684 02.* *VGL. ANL. E NR. 612.*	1,9	1,7	A B C	5,1 2,3 1,7
162 14–8	312	KRANKENHAEUSER	117,7	108,4	A B C	67,6 124,3 45,2
162 15–7	324	ORGANISATIONSKOMITEE FUER DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MUENCHEN 1972 E. V. *VGL. ANL. E NR. 616.*	–	–	A	–
162 16–6	411	ALLGEMEINE FOERDERUNG DES WOHNUNGSBAUES	33.052,4	33.120,0	A B C	10.801,3 27.842,7 22.091,5
162 20–0	411	MEHRZINSAUFKOMMEN AUS LABO-EIGENEN RUECKFLUESSEN FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES IN DER FASSUNG VOM 28. JUNI 1972	–	–	A C	– 6.873,3
162 23–7	411	LANDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 12 UND 893 16.* *VGL. ANL. E NR. 449.*	26.000,0	26.000,0	A B C	19.321,0 23.393,2 19.085,3
162 25–5	411	BUNDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 451.*	28.000,0	28.600,0	A C	18.539,0 13.357,8
162 27–3	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 453.*	8.914,0	9.098,0	A B	3.692,0 4.619,3
162 33–5	522	LAENDLICHE SIEDLUNG	956,0	945,0	A B C	799,0 1.061,3 963,4
162 34–4	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN FOERDERUNGSGEBIETEN	9,0	8,7	A B C	9,5 14,3 10,1
162 36–2	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTOERTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN *VGL. ANL. E NR. 457.*	28,3	26,6	A B C	31,1 32,2 34,5
162 37–1	532	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHAEDIGTE USW.	13,0	12,5	A B C	14,0 17,3 21,6

Erläuterungen

Kapitel 13 06 Titel	Anlage E Nr.		1981 Zinseinnahmen Tsd DM	1981 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1982 Zinseinnahmen Tsd DM	1982 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 162/182 06	441		5,0	150,0	5,0	150,0
	605		2,0	2 000,0	-	-
		Zusammen	7,0	2 150,0	5,0	150,0
07	606		-	-	-	-
	607		188,2	889,3	179,7	897,0
		Zusammen	188,2	889,3	179,7	897,0
09	609		589,0	719,6	581,6	727,0
	610		-	667,8	-	664,8
		Zusammen	589,0	1 387,4	581,6	1 391,8
14	614		108,3	2 069,5	99,8	2 078,0
	615		9,4	321,0	8,6	322,0
		Zusammen	117,7	2 390,5	108,4	2 400,0
16	442		-	-	-	-
	443		400,0	15 000,0	500,0	17 000,0
	444		50,0	5 200,0	50,0	5 500,0
	446		32 400,0	-	32 400,0	-
	447		150,0	2 000,0	120,0	1 800,0
	464		-	-	-	-
	617		-	-	-	-
	618		39,1	63,7	37,5	64,0
	619		-	-	-	-
	620		13,3	60,5	12,5	61,2
		Zusammen	33 052,4	22 324,2	33 120,0	24 425,2

Zu 13 06/162 23 (182 23, 182 24 und 182 26)
Die Haushaltsvermerke beziehen sich auf die bei Kapitel 03 63 Titel 863 12 und 863 13 veranschlagten anteiligen Beträge.

Kapitel 13 06 Titel	Anlage E Nr.		1981 Zinseinnahmen Tsd DM	1981 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1982 Zinseinnahmen Tsd DM	1982 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 162/182 33	621		938,0	7 360,0	927,0	7 170,0
	622		5,0	850,0	5,0	820,0
	623		8,0	11,0	8,0	11,0
	625		5,0	110,0	5,0	105,0
	627		-	-	-	-
		Zusammen	956,0	8 331,0	945,0	8 106,0
34	455		2,5	3,4	2,4	3,4
	456		6,5	36,4	6,3	36,9
		Zusammen	9,0	39,8	8,7	40,3
37	628		13,0	78,5	12,5	79,0
	629		-	0,4	-	-
	630		-	-	-	-
		Zusammen	13,0	78,9	12,5	79,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
162 38–0	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KUESTENSCHUTZES" –LANDESANTEIL *VGL. ANL. E NR. 643.*	2.338,8	2.672,8	A B C	4.528,0 4.169,2 3.345,9
162 40–6	623	AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN	–	–	A B C	– 140,2 266,4
162 41–5	624	TALSPERREN, HOCHWASSERRUECKHALTEBECKEN *VGL. ANL. E NR. 640.*	–	–	A	–
162 43–3	632	SONSTIGER BERGBAU *VGL. ANL. E NR. 634.*	–	–	A	–
162 47–9	643	MAERKTE UND MESSEN *VGL. ANL. E NR. 403.*	–	–	A C	– 23,8
162 48–8	650	FOERDERUNG DES FREMDENVERKEHRS *VGL. ANL. E NR. 404.*	106,2	106,2	A B C	– 53,1 246,7
162 49–7	691	BETRIEBLICHE INVESTITIONEN	–	–	A	–
162 50–3	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	7.473,8	7.440,4	A B C	4.341,8 7.343,3 4.583,1
162 52–1	749	SONSTIGER SCHIENENVERKEHR	–	–	A B C	12,0 1.935,5 1.388,6
162 53–0	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 635.*	21,3	20,5	A B C	12,5 18,2 12,8
162 54–9	128	FACHSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 637.*	10,5	10,1	A B C	11,2 11,2 11,6
162 55–8	330	LUFTREINHALTUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 631.*	–	–	A	
162 61–0	960	SONSTIGE *VGL. ANL. E NR. 699.*	40,7	39,9	A B C	39,5 11,6 10,3
		ZWISCHENSUMME TIT. 153 01 – 162 61	115.801,2	116.175,0	A B C	70.378,1 81.734,6 83.129,6
162 64–7	299	EINNAHMEN AUS DER VERZINSUNG DER AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ *DIE EINNAHME ERHOEHT DIE AUSGABEBEFUGNIS BEI 10 03/685 87.*	–	–	A	
162 65–6	950	EINNAHMEN AUS SONDERVERMOEGEN *BIS ZUR VERWENDUNG SIND DIE SONDERVERMOEGEN NACH VV NR. 9 ZU ART. 43 BAYHO ZU VERWALTEN; NEBENKOSTEN UND KURSUNTERSCHIEDE SIND BEI DIESEM ANSATZ NACHZUWEISEN.*	12.000,0	12.000,0	A B C	11.500,0 22.593,6 18.346,1
162 66–5	872	ZINSEN AUS WERTPAPIEREN *ANFALLENDE BOERSENUMSATZSTEUERN UND SONSTIGE NEBENKOSTEN SOWIE ERSTATTUNGEN DUERFEN AN DEN EINNAHMEN GEKUERZT WERDEN.*	4.700,0	4.400,0	A B C	8.000,0 6.258,0 7.147,9

Erläuterungen

Kapitel 13 06 Titel	Anlage E Nr.		1981 Zinseinnahmen Tsd DM	1981 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1982 Zinseinnahmen Tsd DM	1982 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 162/182 40	463		-	-	-	-
	632		-	-	-	-
	633		-	-	-	-
		Zusammen	-	-	-	-
50	408		0,8	5,1	0,6	5,3
	410		-	-	-	-
	411		8,8	75,7	5,6	76,2
	413		7 200,0	-	7 200,0	-
	417		-	500,0	-	500,0
	458		89,3	668,3	80,6	716,6
	459		28,6	189,0	23,6	192,7
	460		16,4	140,6	14,2	143,4
	636		116,7	338,5	103,0	336,2
	638		6,4	7,5	6,3	7,6
	639		6,8	10,5	6,5	10,8
		Zusammen	7 473,8	1 935,2	7 440,4	1 988,8

Zu 13 06/162 64
Gemäß der Zustimmung des Zentralbankrates vom 27. November 1980 werden zur Auszahlung noch nicht benötigte Mittel der Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz verzinslich angelegt. Der Zinsertrag fließt den Ausgaben für die Schwerbehindertenfürsorge zu.

Zu 13 06/162 65
Vgl. Anlage B Nr. 1 und 2.

1981 gegenüber 1980:
500,0 Tsd DM aufgrund der voraussichtlichen Entwicklung.

Zu 13 06/162 66
Die Wertpapiere im Depot allgemeiner Art der Staatsschuldenverwaltung (vgl. Anlage E Abschnitt 8) werden durch Einlösungen und Auslosungen laufend vermindert.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 3 300,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Weniger 300,0 Tsd DM wegen Verminderung des Bestandes.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
162 69–2	872	ZINSEN AUS GIROBESTAENDEN, UEBERBRUECKUNGSKREDITEN UND FESTGELDANLAGEN *ANFALLENDE SOLLZINSEN BEI DEN GIROKONTEN UND ZINSERSTATTUNGEN AN DIE STAATSBETRIEBE FUER VORUEBERGEHEND ABGELIEFERTE KASSENBESTAENDE KOENNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	17.000,0	17.000,0	A B C	7.000,0 16.858,4 7.891,1
		DARLEHENSRUECKFLUESSE VON GEMEINDEN UND GV FUER (173 01 – 173 17)				
173 01–0	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 101.*	193,8	201,5	A B C	186,2 219,2 217,3
173 03–8	123	REALSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 103.*	9,0	9,3	A B C	8,6 8,2 7,9
173 04–7	124	GYMNASIEN	18,7	19,5	A B C	17,7 17,2 16,6
173 05–6	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 106.*	4,6	4,8	A B C	5,0 3,7 7,2
173 06–5	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	996,5	1.026,6	A B C	644,6 304,8 288,4
173 07–4	251	ALLGEMEINE MASSNAHMEN ZUR ARBEITSBESCHAFFUNG *VGL. ANL. E NR. 109.*	1.150,0	1.210,0	A B C	– 1.112,6 990,5
173 08–3	312	KRANKENHAEUSER	8.756,1	8.810,1	A B C	8.702,9 6.666,9 4.599,8
173 10–9	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 114.* *ERSTATTUNGEN VON TILGUNGSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FOERDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBAEUDEN DUERFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	4.848,4	5.083,0	A B C	4.410,0 13.934,9 3.622,5
173 11–8	623	FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN *VGL. ANL. E NR. 115.*	31,0	27,0	A B C	24,5 64,5 63,0
173 12–7	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	1.932,0	1.890,3	A B C	1.949,5 1.836,1 1.745,3
173 13–6	724	KREISSTRASSEN UND– BRUECKEN *VGL. ANL. E NR. 120.*	22,6	23,4	A B C	21,9 15,0 20,5
173 14–5	725	GEMEINDESTRASSEN UND– BRUECKEN *VGL. ANL. E NR. 121.*	15,5	16,1	A B C	14,9 21,2 13,8
173 15–4	910	UEBERBRUECKUNGSBEIHILFEN FUER VORUEBERGEHENDE GEWERBESTEUERAUSFAELLE *VGL. ANL. E NR. 122.*	–	–	A B C	0,3 14,3 0,3
173 16–3	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULKLINIKEN *VGL. ANL. E NR. 123.*	281,0	289,0	A B C	252,0 0,3 249,6
173 17–2	131	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON UNIVERSITAETEN *VGL. ANL. E NR. 124.*	21,0	24,0	A B C	50,0 257,0 11,6

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
		DARLEHENSRUECKFLUESSE VON ZWECKVERBAENDEN FÜR (177 01 – 177 13)				
177 01–6	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 201.*	7,6	7,9	A B C	8,0 7,1 13,9
177 04–3	124	GYMNASIEN UND SCHUELERHEIME	24,9	25,8	A B C	24,1 29,6 28,7
177 05–2	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 206.*	–	–	A B C	0,4 0,3 0,3
177 06–1	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	1.421,3	1.573,3	A B C	978,5 79,5 7,4
177 08–9	312	KRANKENHAEUSER	829,5	831,0	A B C	828,1 259,5 58,9
177 10–5	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 214.*	60,4	62,2	A B C	64,3 140,0 113,3
177 11–4	623	FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN *VGL. ANL. E NR. 215.*	–	–	A B C	14,0 14,6 20,9
177 12–3	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	54,3	55,5	A B C	52,1 42,3 47,8
177 13–2	314	BEREINIGUNG DER VERHAELTNISSE DES THERMALBADES BAD FUESSING *VGL. ANL. E NR. 221.*	4,4	4,6	A B C	4,3 4,1 3,9
		DARLEHENSRUECKFLUESSE VON OEFFENTLICHEN UNTERNEHMEN FUER (181 03 – 181 15)				
181 03–8	522	LAENDLICHE SIEDLUNG *VGL. ANL. E NR. 503.*	–	–	A B	– 8,6
181 04–7	622	ENERGIEWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 504.*	372,2	393,0	A B C	352,8 333,9 316,3
181 05–6	851	BERGBAU *VGL. ANL. E NR. 505.*	–	–	A	–
181 06–5	643	MAERKTE UND MESSEN *VGL. ANL. E NR. 506.*	–	–	A	–
181 08–3	835	FLUGHAFEN	–	–	A	–
181 09–2	861	STAATSBAEDER	162,0	172,2	A B C	159,2 148,9 150,6
181 10–9	869	SONSTIGE WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN	1.062,0	1.151,0	A B C	939,8 1.017,1 2.656,0
181 11–8	853	BANKEN UND KREDITINSTITUTE *VGL. ANL. E NR. 515.*	6.000,0	–	A B C	6.000,0 6.000,0 6.000,0
181 12–7	834	LANDESHAFENVERWALTUNG *VGL. ANL. E NR. 308.*	–	–	A	–

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
181 13–6	635	LANDESGEWERBEANSTALT BAYERN *VGL. ANL. E NR. 492.*	1.393,8	1.291,3	A B C	959,9 1.309,4 1.254,8
181 15–4	330	GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMUELL IN BAYERN MBH (GSB) *VGL. ANL. E NR. 511.*	108,0	108,0	A	
		DARLEHENSRUECKFLUESSE VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND FUER (182 01 – 182 61)				
182 01–9	023	ENTWICKLUNGSHILFE *VGL. ANL. E NR. 491.*	–	–	A	–
182 02–8	121	VOLKSSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 601.*	7,3	7,5	A B C	6,9 6,8 6,5
182 03–7	122	SONDERSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 602.*	69,8	71,8	A B C	67,7 65,7 63,8
182 04–6	123	REALSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 603.*	222,1	227,7	A B C	215,1 254,8 204,0
182 05–5	124	GYMNASIEN *VGL. ANL. E NR. 604.*	902,8	938,6	A B C	761,0 912,0 819,2
182 06–4	142	AUSBILDUNGSFOERDERUNG FUER STUDIERENDE WISSENSCHAFTLICHER HOCHSCHULEN	2.150,0	150,0	A B C	2.140,0 3.895,1 3.748,3
182 07–3	155	BETRIEBLICHE UND UEBERBETRIEBLICHE BERUFLICHE AUS- UND FORTBILDUNG USW.	889,3	897,0	A B C	463,0 699,8 487,7
182 08–2	190	KIRCHLICHE ANGELEGENHEITEN *VGL. ANL. E NR. 608.*	112,5	112,5	A C	112,5 225,0
182 09–1	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	1.387,4	1.391,8	A B C	1.392,1 1.644,8 1.702,8
182 11–7	246	VERTRIEBENE UND FLUECHTLINGE *VGL. ANL. E NR. 611.*	15,0	15,0	A B C	15,0 20,0 19,3
182 12–6	249	DURCHFUEHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENENENTSCHAEDIGUNGSGESETZES *VGL. VERMERK ZU 10 06/684 02.* *VGL. ANL. E NR. 612.*	301,3	301,3	A B C	362,8 321,3 343,3
182 14–4	312	KRANKENHAEUSER	2.390,5	2.400,0	A B C	2.440,0 866,6 488,5
182 15–3	324	ORGANISATIONSKOMITEE FUER DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MUENCHEN 1972 E. V. *VGL. ANL. E NR. 616.* *AUSGABEN ZUM ERWERB VON FORDERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERLOESCHEN DES ORGANISATIONSKOMITEES KOENNEN BIS ZU 5000 DM VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	–	–	A	–
182 16–2	411	ALLGEMEINE FOERDERUNG DES WOHNUNGSBAUES	22.324,2	24.425,2	A B C	17.317,7 1.007,3 11.836,3

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
182 22–4	411	INSTANDSETZUNG VON WOHNGEBAEUDEN AUS BUNDESHAUSHALTSMITTELN– AUSSERPLANMAESSIGE TILGUNG– *VGL. ANL. E NR. 448.*	500,0	500,0	A B	700,0 414,0
182 23–3	411	LANDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 12 UND 893 16.* *VGL. ANL. E NR. 449.*	53.000,0	53.000,0	A B	74.479,0 48.341,2
182 24–2	411	LANDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 12 UND 893 16.* *VGL. ANL. E NR. 450.*	21.000,0	21.000,0	A B	31.200,0 19.211,3
182 25–1	411	BUNDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 451.*	55.300,0	56.500,0	A B C	30.606,0 20.000,0 20.838,6
182 26–0	411	BUNDESMITTEL FUER DEN WOHNUNGSBAU, DIE GEMAESS § 70 ABS. 4 DES II. WOBAUG DEM LAND VERBLEIBEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/ 863 13.* *VGL. ANL. E NR. 452.*	19.000,0	19.000,0	A B	16.000,0 19.390,4
182 27–9	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 453.*	9.613,0	9.982,0	A B C	7.478,0 5.737,0 2.000,0
182 28–8	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 454.*	5.000,0	4.000,0	A B	5.800,0 3.496,5
182 33–1	522	LAENDLICHE SIEDLUNG	8.331,0	8.106,0	A B C	7.096,0 8.565,7 8.221,6
182 34–0	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN FOERDERUNGSGEBIETEN	39,8	40,3	A B C	40,5 56,7 38,9
182 36–8	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTOERTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN *VGL. ANL. E NR. 457.*	69,7	68,6	A B C	71,9 97,8 77,3
182 37–7	532	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHAEDIGTE USW.	78,9	79,0	A B C	79,4 81,7 100,9
182 38–6	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KUESTENSCHUTZES" –LANDESANTEIL *VGL. ANL. E NR. 643.*	3.457,2	4.424,0	A B C	5.456,0 5.326,4 3.542,2
182 40–2	623	AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN	–	–	A B C	– 1.870,0 1.870,0
182 41–1	624	TALSPERREN, HOCHWASSERRUECKHALTEBECKEN *VGL. ANL. E NR. 512.*	–	–	A	–
182 43–9	632	SONSTIGER BERGBAU *VGL. ANL. E NR. 634.*	–	–	A	–
182 47–5	643	MAERKTE UND MESSEN *VGL. ANL. E NR. 403.*	–	–	A	–
182 48–4	650	FOERDERUNG DES FREMDENVERKEHRS *VGL. ANL. E NR. 404.*	–	–	A	–
182 49–3	691	BETRIEBLICHE INVESTITIONEN	–	–	A	–

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
182 50–9	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	1.935,2	1.988,8	A	2.168,9
					B	2.041,6
					C	2.335,4
182 52–7	749	SONSTIGER SCHIENENVERKEHR	71,0	71,0	A	120,3
					B	7,2–
182 53–6	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 635.*	25,1	25,9	A	13,5
					B	19,4
					C	13,2
182 54–5	128	FACHSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 637.*	13,5	13,8	A	12,0
					B	12,7
					C	12,3
182 55–4	330	LUFTREINHALTUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 631.*	–	–	A	
182 61–6	960	SONSTIGE *VGL. ANL. E NR. 699.*	56,5	57,7	A	53,0
					B	53,0
					C	469,1
		ZWISCHENSUMME TIT. 173 01 – 182 61	238.043,7	234.105,9	A	233.341,9
					B	178.275,9
					C	81.993,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
241 01–8	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER DIE BEI 573 02 VERANSCHLAGTEN AUFWENDUNGEN DES FREISTAATES BAYERN AN ZINSEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN *VGL. VERMERK ZU 573 02.*	74,0	70,0	A	79,0
					B	80,5
					C	84,7
241 02–7	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES NACH § 32 DES GESETZES ZUR AUSFUEHRUNG DES ABKOMMENS VOM 27. 2. 1953 UEBER DEUTSCHE AUSLANDSSCHULDEN VOM 24. 8. 1953 (BGBL I S. 1003)	30,0	30,0	A	30,0
					B	0,2
241 04–5	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER ZINSEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN *VGL. VERMERK ZU 573 03.*	16.698,0	16.068,0	A	17.308,0
					B	17.832,9
					C	18.468,4
242 01–7	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN DURCH DIE LAENDER FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN (§ 10 DER 23., § 3 ABS. 2 DER 33. DVO/UG)	2.634,0	2.531,0	A	2.733,0
					B	2.828,6
					C	2.921,1
281 11–7	921	EINNAHMEN, DIE DEN LAENDERN NACH DEN VORSCHRIFTEN ZUR NEUORDNUNG DES GELDWESENS ODER DAMIT ZUSAMMENHAENGENDEN VEREINBARUNGEN VON DEN GELDINSTITUTEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN ODER VON IHREN FRUEHEREN SCHULDNERN ZUFLIESSEN *VGL. VERMERK ZU 593 03.*	20,0	20,0	A	20,0
					B	38,9
					C	2,7
291 01–7	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER TILGUNGEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN *VGL. VERMERK ZU 593 03.*	38.288,0	39.552,0	A	37.791,0
					B	36.563,4
					C	35.463,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN				
		SCHULDENAUFNAHMEN BEIM BUND (311 02 – 311 69)				
311 02–2	920	ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNGEBAEUDEN NACH DEN RICHTLINIEN DES BUNDES *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 02.*	7.000,0	8.500,0	A	10.000,0
					B	6.950,0
					C	10.187,0

Erläuterungen

Zu 13 06/241 01
Veranschlagt ist eine Erstattung an Zinsen für Ausgleichsforderungen der verlagerten Deutschen Pfandbriefanstalt in Höhe von 74,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1981 und 70,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1982.

Zu 13 06/241 02
Zur Regelung der US-Dollar-Anleihe von 1925/1926 begebene Schuldverschreibungen und anerkannte, nicht verbriefte Ansprüche sind spätestens am 1. August 1965 zur Rückzahlung fällig geworden.
Nach dem 1. August 1965 können noch weiterhin Ansprüche gemäß den §§ 51 und 52 AuslWBG vom 25. August 1952 BGBl I S. 553 und Art. 4 des Gesetzes zum Zweiten Abkommen vom 16. August 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika über gewisse Angelegenheiten, die sich aus der Bereinigung deutscher Dollarbonds ergeben, vom 26. April 1961 (BGBl II S. 461), geltend gemacht werden.

	Verzinsung Tsd DM	Tilgung Tsd DM	insgesamt Tsd DM
Veranschlagt sind für die (vgl. Anlage F Abschnitt D) Haushaltsjahre 1981 und 1982 je	122,0	200,0	322,0
Davon sind voraussichtlich vom Bund zu erstatten.....	10,0	20,0	30,0

Zu 13 06/241 04 (und 291 01)
Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen für die Tilgung von Ausgleichsforderungen und 50 v.H. der Zinsen für Ausgleichsforderungen.
Veranschlagt sind:

	1981 Tsd DM	**1982** Tsd DM
Tilgung	38 288,0	39 552,0
Zinsen 50 v.H. der Aufwendungen	16 698,0	16 068,0
Zusammen	54 986,0	55 620,0

Zu 13 06/242 01
1981 gegenüber 1980:
Weniger 99,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Weniger 103,0 Tsd DM infolge Minderung der Ausgleichsforderungen.

Zu 13 06/281 11
Bei diesem Ansatz sind die Beträge zu vereinnahmen, die dem Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Zuteilung von Ausgleichsforderungen zufließen. 2/3 dieser Zuflüsse sind nach § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) an den Bund weiterzuleiten. Nach der bisherigen Entwicklung werden in den Haushaltsjahren 1981 und 1982 voraussichtlich je 20,0 Tsd DM benötigt.

Zu 13 06/311 02
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Titel 863 02.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
311 05–9	920	ZUR FOERDERUNG DES STUDENTENWOHNRAUMBAUES *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 05.*	–	–	A	–
311 14–8	920	FUER DEN ALLGEMEINEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 14.*	***	***	A B C	– 6.130,0 44.772,4
311 15–7	920	ZU VERSUCHS– UND VERGLEICHSBAUTEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 15.*	1.000,0	1.500,0	A C	1.500,0 1.421,5
311 16–6	920	FUER WOHNUNGSBAUMASSNAHMEN AUS DEM SONDERFONDS DES BUNDESMINISTERS FUER RAUMORDNUNG, BAUWESEN UND STAEDTEBAU *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 16.*	1.500,0	1.500,0	A B C	1.500,0 500,0 48,0–
311 17–5	920	ZUR WOHNRAUMBESCHAFFUNG FUER ZUWANDERER UND AUS–SIEDLER *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 17.*	12.000,0	15.000,0	A B C	15.000,0 9.293,9 7.460,7
311 19–3	920	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN FUER VERTEIDI–GUNGSZWECKE *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 19.*	–	–	A B C	– 12,5 32,5
311 20–0	920	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESSTRASSEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 20.*	500,0	500,0	A B C	1.500,0 469,8 200,0
311 21–9	920	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESAUTOBAHNEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 21.*	500,0	500,0	A C	1.500,0 600,0
311 22–8	920	ZUR SONSTIGEN FOERDERUNG VON MASSNAHMEN ZUGUNSTEN DES SOZIALEN WOHNUNGSBAUS *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 22.*	***	***	A B C	– 2.600,0 5.500,0
311 24–6	920	FUER DEN WOHNUNGSBAU FUER ALTE MENSCHEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 24.*	***	***	A B C	– 4.500,0 8.500,0
311 27–3	920	FUER DEN WOHNUNGSBAU FUER AUSLAENDISCHE ARBEITS–KRAEFTE *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 27.*	1.500,0	1.500,0	A B C	2.000,0 800,0 1.000,0
311 28–2	920	FUER DAS INTENSIVPROGRAMM *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 28.*	***	***	A B C	– 1.000,0 61.865,0
311 30–8	920	FUER DEGRESSIVE AUFWENDUNGSDARLEHEN IM WOHNUNGSBAU –EIGENTUMSPROGRAMM *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 30.*	50.000,0	60.000,0	A B	40.000,0 24.510,5
311 32–6	920	FUER DAS SOZIALPROGRAMM UND DIE GRUNDFOERDERUNG IM SOZIALEN WOHNUNGSBAU *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 32.*	80.000,0	90.000,0	A B	90.000,0 49.500,0
311 33–5	920	AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAU–FOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTE–BAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/853 02.*	45.000,0	45.000,0	A B C	45.000,0 41.164,9 31.346,0
311 35–3	920	FUER DEN BAU VON ERSATZWOHNUNGEN SOWIE FUER DEN AUS– UND UMBAU VON WOHNGEBAEUDEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 63.*	15.000,0	5.000,0	A B C	12.500,0 16.000,0 5.000,0
311 36–2	920	ZUR FOERDERUNG DER ERHALTUNG UND ERNEUERUNG AUSGE–WAEHLTER HISTORISCHER STADTKERNE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN *VGL. VERMERK ZU 03 63 TG 89 (AUSGABEN).*	5.000,0	800,0	A B C	– 2.500,0 2.500,0

Erläuterungen

Zu 13 06/311 05
Zur Förderung des Studentenwohnraumbaues werden in den Haushaltsjahren 1981 und 1982 Bundesdarlehen nicht erwartet.

Zu 13 06/311 14 (- 311 32)
Aus Bundesmitteln kommen für den Wohnungsbau voraussichtlich im Jahre 1981 147,0 Mio DM und im Jahre 1982 170,5 Mio DM an Baudarlehen zur Auszahlung.
Die Bundeswohnungsbaumittel werden den Ländern als Globaldarlehen gegen Schuldschein gewährt. Sie sind in der Regel nach Maßgabe des § 19 Abs. 3 Satz 2 des II. WoBauG zu verzinsen und mit mindestens 1 v.H. jährlich zu tilgen.

Zu 13 06/311 33
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Titel 853 02.

Zu 13 06/311 35
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Titel 863 63.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
311 37–1	920	ZUR FOERDERUNG DER VERLAGERUNG STOERENDER GEWERBE–BETRIEBE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSIN–VESTITIONEN *VGL. VERMERK ZU 03 63 TG 90 (AUSGABEN).*	–	–	A – B 3.500,0 C 1.500,0
311 69–2	920	FUER SONSTIGE DURCHLAUFENDE ANLEHEN	–	–	A –
		ZWISCHENSUMME TIT. 311 02 – 311 69	219.000,0	229.800,0	A 220.500,0 B 169.431,8 C 181.837,2
315 01–9	920	SCHULDAUFNAHMEN BEIM ERP– SONDERVERMOEGEN	–	–	A –
		SCHULDENAUFNAHMEN AM KREDITMARKT FUER (322 01 – 325 22)			
322 01–0	920	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGERN, DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT UND DER VERSORGUNGS–ANSTALT DES BUNDES UND DER LAENDER	–	–	A – B 120.000,0 C 100.000,0
325 01–7	920	SCHULDENAUFNAHMEN AUF DEM SONSTIGEN INLAENDISCHEN KREDITMARKT *DAVON 1981 UND 1982 JE 24 000 000 DM AUS RUECK–FLUSSMITTELN DER BAYERISCHEN LANDESBODENKREDIT–ANSTALT NACH 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU (VGL. VERANSCHLA–GUNG BEI 03 63/863 09).*	3.598.500,0	3.276.200,0	A 2.961.500,0 B 2.076.964,0 C 1.814.888,0
325 02–6	920	SCHULDENAUFNAHMEN FUER MASSNAHMEN NACH ART. 8 ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES 1981/1982	–	–	A
325 03–5	920	KREDITMARKTMITTEL ZUR LEISTUNG VON ZUSAETZLICHEN AUSGABEN GEMAESS ART. 3 ABS. 3 DES HAUSHALTSGE–SETZES 1981/1982	–	–	A –
325 12–4	920	SCHULDENAUFNAHMEN BEI DER BAYER. LANDESBODENKRE–DITANSTALT AUS RUECKFLUSSMITTELN FUER DEN WOH–NUNGSBAU FUER STAATSBESCHAEFTIGTE *VGL. VERMERK ZU 13 03/862 01.*	–	–	A – C 720,0
325 22–2	920	EINLOESUNG VON STEUERGUTSCHEINEN UND SCHATZANWEI–SUNGEN	–	–	A – C 140,0–
351 01–4	950	ENTNAHME AUS DER KASSENVERSTAERKUNGS– UND BUERG–SCHAFTSSICHERUNGSRUECKLAGE *VGL. VERMERK ZU 870 01.*	–	–	A – B 586,7
355 02–9	950	ENTNAHMEN AUS DER KONJUNKTURAUSGLEICHSRUECKLAGE	–	–	A –
380 01–9	990	ZINSEINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN–SCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KUESTENSCHUTZES" –BUNDESANTEIL *VGL. ANL. E NR. 644.* *VGL. VERMERK ZU 980 01.*	3.508,2	4.009,2	A –
380 02–8	990	TILGUNGSEINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN–SCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KUESTENSCHUTZES" –BUNDESANTEIL *VGL. ANL. E NR. 644.* *VGL. VERMERK ZU 980 01.*	5.185,8	6.636,0	A –
		GESAMTEINNAHMEN	4.280.226,9	3.966.294,1	A 3.580.771,0 B 2.744.537,0 C 2.364.969,9

Erläuterungen

Zu 13 06/315 01
Ob und ggf. in welcher Höhe Schuldaufnahmen erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Zu 13 06/322 01
In welcher Höhe im Rahmen der Kreditermächtigung auch Schuldaufnahmen bei den Sozialversicherungsträgern usw. erfolgen, läßt sich nicht vorhersehen. Die gesamten Kreditmarktmittel sind daher bei Titel 325 01 veranschlagt.

Zu 13 06/325 01
Die Schuldaufnahmen am Kreditmarkt sind zur teilweisen Deckung der Investitionsausgaben erforderlich; im übrigen vgl. Art. 2 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1981/1982 sowie Teil III des Gesamtplans - Kreditfinanzierungsplan.

Zu 13 06/325 02
Nach Art. 8 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes 1981/1982 wird das Staatsministerium der Finanzen ermächtigt, unter den dort genannten Voraussetzungen - insbesondere Erhöhung der im Staatshaushaltsplan veranschlagten Bundesmittel - zusätzliche Ausgabenmittel für Gemeinschaftsaufgaben bereitzustellen. Die in diesem Fall notwendigen zusätzlichen Kreditaufnahmen sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

Zu 13 06/325 12
Die für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in den Jahren 1948 bis 1952 bereitgestellten Darlehensmittel sind in das Vermögen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt übertragen worden. Die Rückflüsse auf die ausgereichten Darlehen sind nach § 4 Abs. 2 des Treuhandvertrages zwischen dem Freistaat Bayern und der Anstalt auf Verlangen dem Freistaat Bayern als Darlehen zu überlassen.

Zu 13 06/ 325 22
Die Ausgabe von Steuergutscheinen wurde eingestellt, da sie als Mittel der staatlichen Kreditbeschaffung nicht mehr als geeignet erscheinen. Der Ansatz dient der Abwicklung.

Zu 13 06/380 01 (und 380 02)
Die bisher bei Titel 162 38 bzw. 182 38 mitveranschlagten Bundesanteile sind aus haushaltssystematischen Gründen nunmehr bei diesen Ansätzen zu veranschlagen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
		AUSGABEN				
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN				
546 66–2	920	HERSTELLUNG VON SCHULDURKUNDEN UND SONSTIGE AUSGABEN AUS ANLASS DES ANLEIHEDIENSTES	488,0	448,0	A B C	478,0 303,3 416,1
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST				
561 01–0	920	ZINSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	16.651,0	17.297,0	A B C	18.946,0 15.044,0 15.657,5
565 01–6	920	ZINSAUSGABEN AN ERP– SONDERVERMOEGEN *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	5,0	–	A B C	25,0 25,5 66,1
573 02–5	921	ZINSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEM. §§ 11, 24 UND 25 UG AUS UEBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 241 01.*	74,0	70,0	A B C	79,0 80,5 84,7
573 03–4	921	ZINSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMAESS §§ 11, 24 UND 25 UG *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI 241 04, SIE VERMINDERT SICH UM DAS DOPPELTE DER MINDEREINNAHME BEI 241 04.*	33.397,0	32.137,0	A B C	34.616,0 35.665,8 36.936,9
575 02–3	920	AUFGELD FUER IN BAR EINGELOESTE STEUERGUTSCHEINE	–	–	A C	– 3,1
575 03–2	920	ZINSAUSGABEN FUER KURZFRISTIGE (KASSEN–) KREDITE	1.000,0	1.000,0	A	1.000,0
575 04–1	920	AUSGABEN AUS ANLASS DER BESCHAFFUNG VON MITTELN IM WEGE DES KREDITS *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).* *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	70.000,0	80.000,0	A B C	35.000,0 56.839,8 52.108,5
576 01–3	920	ZINSAUSGABEN AN AUSLAND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	122,0	122,0	A C	122,0 3,1
581 01–6	920	PLANMAESSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	36.698,0	38.426,0	A B C	34.546,0 32.162,0 29.031,6
581 02–5	920	AUSSERPLANMAESSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	500,0	500,0	A B C	700,0 234,0 138,0
584 01–3	920	TILGUNGSAUSGABEN AN LASTENAUSGLEICHSFONDS *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	12.521,0	8.195,0	A B C	16.915,0 17.611,5 19.450,2
584 02–2	920	AUSSERPLANMAESSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN LASTENAUSGLEICHSFONDS *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	5.000,0	4.000,0	A B C	3.000,0 7.640,2 5.014,1
585 01–2	920	TILGUNGSAUSGABEN AN ERP– SONDERVERMOEGEN *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	187,0	–	A B C	425,0 411,7 401,7

Zu 13 06/546 66
Veranschlagt sind die mit der Aufbringung der Darlehen und Anleihen verbundenen Sachkosten wie z.B. die Börseneinführungsgebühren, die Kosten für Papierbeschaffung, Druck, Inserate, Zeichnungsformulare, Wertpapierbereinigung, Regelungsangebote u.ä.

	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
Im einzelnen sind dies:		
1. Gebühren und Spesen der Zahlstellen		
a) für Inlandsanleihen	283,0	263,0
b) für Auslandsanleihe	5,0	5,0
2. Kosten der Inserate für begebene Anleihen	10,0	10,0
3. Kosten für die Begebung neuer Anleihen	150,0	150,0
4. Sonstiges	40,0	20,0
Zusammen	488,0	448,0

Zum Schuldendienst
Die Tilgungsbeträge und Zinsen sind nach dem durch Einzelberechnungen ermittelten und in der Anlage F auf die verschiedenen Schuldarten aufgeteilten Bedarf veranschlagt.

Zu 13 06/573 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 241 01.

Zu 13 06/573 03
Vgl. Erläuterung zu Titel 241 04 und 291 01.

Zu 13 06/575 01 (und 575 02)
Vgl. Erläuterung zu Titel 325 21 und 325 22.

Zu 13 06/575 03
Bei Spitzenbelastungen der staatlichen Kassen muß vorübergehend mit der Inanspruchnahme von Kassenkrediten gerechnet werden. Der Betrag ist geschätzt.

Zu 13 06/575 04
Bei Titel 325 01 sind im Haushaltsjahr 1981 3 592,4 Mio DM und im Haushaltsjahr 1982 3 291,4 Mio DM Kreditmarkschuldaufnahmen veranschlagt. Daneben besteht noch ein Kreditbedarf aus Ermächtigungen früherer Haushaltsjahre. Die Aufnahme dieser Mittel hängt zeitlich von der jeweiligen tatsächlichen Inanspruchnahme der kreditfinanzierten Mittel und der Entwicklung der Kassenlage ab.
Veranschlagt sind die bei der Aufnahme der Darlehensmittel voraussichtlich entstehenden Kosten wie Disagio, Bonifikationen usw.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 35 000,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 10 000,0 Tsd DM aufgrund der voraussichtlichen Kapitalmarktkonditionen und der Entwicklung im Haushaltsjahr 1980.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
593 03–0	921	TILGUNGSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMAESS §§ 11, 24 UND 25 UG *DIE AUSGABEBEF. ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINN. BEI 291 01, SIE ERHOEHT SICH FERNER UM 2/3 DER EINNAHME BEI 281 11.*	38.288,0	39.552,0	A B C	37.791,0 36.563,4 35.463,9
595 01–0	920	ANKAUF VON SCHULDTITELN DES STAATES ZUR KURSPFLEGE *KREDITFINANZIERT.* *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH ART. 2 ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	–	–	A B C	– 2.775,3– 3.366,5–
595 02–9	920	UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND VON SONSTIGEN KREDITEN *KREDITFINANZIERT.* *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH ART. 2. ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES. SIE BEMISST SICH AUSSERDEM NACH DER EINNAHME BEI 133 01.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	–	–	A	–
596 01–9	920	TILGUNGSAUSGABEN AN AUSLAND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	200,0	200,0	A C	200,0 5,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
641 01–4	522	ERSTATTUNGEN AN DEN BUND GEMAESS § 11 DES GESETZES UEBER DIE GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KUESTENSCHUTZES"	–	–	A B C	5.990,4 5.697,4 4.132,9
642 01–3	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN AN ANDERE LAENDER FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN GELDINSTITUTE, FILIALBANKEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN MIT SITZ IN ANDEREN LAENDERN	2.823,0	2.713,0	A B C	2.928,0 3.030,7 3.133,4
681 02–4	920	ENTSCHAEDIGUNGEN USW. ZUR VERZINSUNG UND TILGUNG DER DECKUNGSFORDERUNGEN NACH DEM ALTSPARERGESETZ (§ 19 ABS. 2 ALTSPARERGESETZ I. D. F. VOM 1. APRIL 1959 – BGBL I S. 170)	–	–	A B C	– 0,0 0,1
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN				
831 05–0	920	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN AUS DER VERAEUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 02, SOWEIT DIESE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN.*	–	–	A	–
831 07–8	920	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN FUER SONSTIGE MASSNAHMEN *KREDITFINANZIERT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02.*	–	–	A	–
861 01–7	749	DARLEHEN AN DIE BAYER. LANDESANSTALT FUER AUFBAUFINANZIERUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	–	–	A	–

Erläuterungen

Zu 13 06/595 01
In den Haushaltsjahren 1981 und 1982 sind Mittel für Kursstützungen nicht vorgesehen. Ein etwaiger Bedarf zur Fortführung der Kurspflege der Schuldtitel des Staates muß aus Ausgaberesten bzw. aus den bei Titelgruppe 73 veranschlagten Mitteln gedeckt werden (vgl. Vermerk bei Titelgruppe 73). Über diesen Titel sind auch Kursstützungskäufe aufgrund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON AUS DIESEM ANSATZ ERWORBENEN SCHULDTITELN (NENNWERT) DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.
DER ANSATZ DARF AUS DEN MITTELN DER TITELGRUPPE 73 (AUSGABEN) VERSTÄRKT WERDEN.

Zu 13 06/595 02
Über diesen Titel sind insbesondere Umfinanzierungen aufgrund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln. Ob und inwieweit Umfinanzierungen möglich und zweckmäßig sind, kann noch nicht übersehen werden.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT UMFINANZIERUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.

Zu 13 06/642 01
1981 gegenüber 1980:
Weniger 105,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Weniger 110,0 Tsd DM wegen der fortschreitenden Tilgung (vgl. Erläuterung zu Titel 242 01).

Zu 13 06/681 02
Nach § 19 Abs. 2 ASpG in der Fassung vom 1. April 1959 (BGBl I S. 170) haben die Schuldner der als Altsparanlagen anerkannten Schuldverschreibungen dem Ausgleichsfonds die zur Verzinsung und Tilgung der Deckungsforderungen erforderlichen Beträge zur Verfügung zu stellen, soweit den Deckungsforderungen Entschädigungsgutschriften an Sparanlagen im Sinne des § 2 b Abs. 1 Nr. 2 ASpG (Schuldverschreibungen der Länder usw.) gegenüberstehen. Die bekannten Fälle sind abgewickelt. Für etwa noch auftretende Fälle müssen ggf. überplanmäßige Mittel bereitgestellt werden.

Zu 13 06/831 05
Vgl. Vermerk zu Titel 133 01 und 133 02 und Erläuterungen zu Titel 133 01.

Zu 13 06/831 07
Anläßlich der Umfinanzierung bestehender Staatsanleihen und sonstiger Kredite (vgl. Titel 595 02) kann es erforderlich werden und zweckmäßig sein, daß der Freistaat Bayern Wertpapiere vorübergehend in Depot nimmt. Der Gegenwert für diese Wertpapiere muß bei diesem Titel verausgabt werden. Bei der Verwertung dieser Wertpapiere wird der Gegenwert bei Titel 133 01 vereinnahmt und bei dem zutreffenden Zweckausgabetiteln verausgabt.
Das gleiche gilt, soweit Wertpapiere oder Forderungen im sonstigen staatlichen Interesse, z.B. anläßlich der Rückzahlung von Darlehen, übernommen werden müssen.

Zu 13 06/861 01
FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG DÜRFEN AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAHMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET BIS ZU 170 MIO DM GEWÄHRT WERDEN.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
870 01–6	680	INANSPRUCHNAHME AUS GEWAEHRLEISTUNGEN *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK ZU 911 01.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE MEHREIN–NAHME BEI TIT. 141 01.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	750,0	800,0	A 700,0 B 3.432,0 C 25,6
891 01–1	622	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN ZUR VERBILLIGUNG DES PREISES ELEKTRISCHER ENERGIE AN OEFFENTLICHEN UN–TERNEHMEN *KREDITFINANZIERT.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	1.483,0	1.503,0	A 1.747,0 B 1.200,0 C 1.390,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
911 01–7	950	ZUFUEHRUNG AN DIE KASSENVERSTAERKUNGS– UND BUERG–SCHAFTSSICHERUNGSRUECKLAGE *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 870 01.* *VGL. AUCH VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	–	–	A –
915 01–3	950	ZUFUEHRUNG AN DIE KONJUNKTURAUSGLEICHSRUECKLAGE	–	–	A –
971 01–4	960	ZUSAETZLICHE AUSGABEN NACH MASSGABE DES GESETZES ZUR FOERDERUNG DER STABILITAET UND DES WACHSTUMS DER WIRTSCHAFT IN VERBINDUNG MIT ART. 3 ABS. 1 UND 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1981/1982	–	–	A –
980 01–3	990	BUNDESANTEIL AN DEN ZINS– UND TILGUNGSEINNAHMEN IM RAHMEN DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE " VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KUESTENSCHUTZES" *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER IST–EINNAHME BEI 380 01 UND 380 02.*	8.694,0	10.645,2	A –
		TITELGRUPPEN			
		71 SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUR FINAN–ZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FOERDERUNGSWUERDIGEN MASSNAHMEN *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*			
623 71–1	181	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV *HAUSHALTSVERMERK SIEHE ERLAEUTERUNG* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 6.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 5.000.000 *DIE FAELLIGKEIT ERGIBT SICH AUS DER ERLAEUTERUNG*	700,0	800,0	A 700,0 B 466,7 C 963,0
661 71–4	699	SCHULDENDIENSTHILFEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN	2.360,7	–	A 2.517,7 B 2.705,1 C 9.092,6
663 71–2	184	SCHULDENDIENSTHILFEN AN SONSTIGE IM INLAND	–	–	A – B 0,0 C 0,2
		SUMME DER TITELGRUPPE	3.060,7	800,0	A 3.217,7 B 3.171,9 C 10.055,9
		73 SCHULDENDIENSTLEISTUNGEN FUER SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGERN USW., BEI OEFFENT–LICHEN UNTERNEHMEN, AUS KREDITMARKTMITTELN UND BEI SONSTIGEN IM INLAND UND IM AUSLAND *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG* *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*			
571 73–1	920	ZINSAUSGABEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN	–	–	A –

Erläuterungen

Zu 13 06/870 01
1981 gegenüber 1980:
Mehr 50,0 Tsd DM wegen laufender Zunahme des Bürgschaftsvolumens sowie wegen Zunahme des Ausfallrisikos bei den Wohnungsbaubürgschaften aufgrund der Lage im Bau- und Wohnungsmarkt.

1982 gegenüber 1981:
Mehr 50,0 Tsd DM wegen weiterer Zunahme des Bürgschaftsvolumens.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

DIE MITTEL KÖNNEN AUCH ZUR ABWENDUNG VON SCHADENSFÄLLEN UND ZUR REALISIERUNG VON SICHERHEITEN FÜR STAATSVERBÜRGTE KREDITE VERWENDET WERDEN.
GRUNDSTÜCKE UND BETEILIGUNGEN, DIE AUF DIESEM WEGE ERWORBEN WERDEN, SIND NICHT BESTANDTEIL DES GRUNDSTOCKVERMÖGENS, DA SIE ZUR WEITERVERÄUSSERUNG BESTIMMT SIND. NICHTVERBRAUCHTE MITTEL DES TITELS WERDEN ZUR VERWENDUNG IN SPÄTEREN HAUSHALTSJAHREN DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE ZUGEFÜHRT.
DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH FERNER UM DIE ZWECKENTSPRECHENDE EINNAHME BEI TITEL351 01 AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE.

Zu 13 06/891 01
Die Einnahmen aus Wassernutzungsgebühren dienen auch dazu, in wirtschaftlich besonders dringenden Fällen den Preis elektrischer Energie zu verbilligen. Die Mittel werden nach Richtlinien der Staatsministerien des Innern, der Finanzen und für Wirtschaft und Verkehr gewährt.
Der Erlaß der von der Innwerk AG und Bayerischen Wasserkraftwerke AG geschuldeten Wassernutzungsgebühren steht mit der staatlichen Kostenbeteiligung zum Bau der Innstaustufen Feldkirchen bei Rosenheim bzw. Ausbau des Lechs zwischen Landsberg und Augsburg (Lechstaustufen 19 bis 22) in Zusammenhang (vgl. Erl. zu Kap. 03 77 Titel 780 01 - 780 63). Durch den Erlaß soll eine Senkung des Preises des in den Kraftwerken zu erzeugenden Stroms bewirkt werden, wodurch der Bau der Staustufen wirtschaftlich ermöglicht wird. Der Erlaß ist gemäß den Art. 15 und 35 Abs. 1 BayHO als Ausgabe bei diesem Ansatz nachzuweisen.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
ZU LASTEN DIESES ANSATZES KÖNNEN FOLGENDE WASSERNUTZUNGSGEBÜHREN ERLASSEN WERDEN:
A) DER INNWERK AG, TÖGING
AB 1967 AUF DIE DAUER VON 20 JAHREN JÄHRLICH 700,0 TSD DM
B) DER BAYERISCHEN WASSERKRAFTWERKE AG, MÜNCHEN, AB 1977 AUF DIE DAUER VON 6 JAHREN JÄHRLICH 500,0 TSD DM SOWIE IM JAHRE 1981 EIN BETRAG VON 283,0 TSD DM UND IM JAHRE 1982 EIN BETRAG VON 303,0 TSD DM.

Zu 13 06/911 01
FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:
A) GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN DIE KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE,
B) ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN AN STELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN,
C) ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.

Zu 13 06/980 01
Aufgrund des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes beteiligt sich der Bund mit 60 v.H. an den Ausgaben nach § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 a.a.O. Soweit für diese Maßnahmen Darlehen zur Verfügung gestellt werden, sind von dem Aufkommen an Zinsen und Tilgung 60 v.H. an den Bund abzuführen. Die Veranschlagung entspricht diesem Anteilverhältnis (vgl. Veranschlagung bei Titel 380 01 und 380 02).

Zu 13 06/71	**1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
1. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Firma Erba AG für Textilindustrie, Erlangen, und der Augsburger Kammgarnspinnerei AG, Augsburg (früher Glöggler)	2 127,0	-
2. Im Zusammenhang mit der Ansiedlung der Süddeutschen Kalkstickstoffwerke AG in Münchsmünster . .	233,7	-
3. Für Darlehen zu kulturellen Baumaßnahmen		
a) aus Zusagen der Vorjahre	700,0	800,0
b) aus neuen Zusagen..	-	-
Zusammen	3 060,7	800,0

Zu Nr. 1

Im Zuge der Sanierung der zum zusammengebrochenen Glöggler-Konzern gehörenden Gesellschaften Erba-AG für Textilindustrie, Erlangen, und Augsburger Kammgarnspinnerei AG, Augsburg, hat die LfA zur Rettung der Arbeitsplätze je 50 v. H. des neuen Aktienkapitals gezeichnet. Die LfA handelte hierbei im Auftrag des Staates gemäß § 6 Abs. 2 des LfA-Gesetzes (Beschlüsse des Ministerrats vom 8. und 22. Januar 1976). Zum Ausgleich der der LfA entstehenden Zinsaufwendungen für die erforderlichen Refinanzierungsmittel muß ihr für 5 Jahre ein Zinszuschuß in Höhe von 7,65 v. H. aus 27 806 775 DM gewährt werden. Bei dem veranschlagten Betrag handelt es sich um die letzte Rate. Eventuelle Erträge aus der Beteiligung werden hierauf angerechnet und vermindern den erforderlichen Betrag.

Zu Nr. 2
Der veranschlagte Betrag ist aufgrund der mit der LfA getroffenen Vereinbarung erforderlich.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 157,0 Tsd DM bei Nr. 2 wegen geringerem Bedarf (Restbetrag)

1982 gegenüber 1981:

Tsd DM	
100,0	mehr bei Nr. 3 wegen höherem Bedarf
2 127,0	weniger bei Nr. 1,
233,7	weniger bei Nr. 2 jeweils wegen Wegfalls der Zinszuschüsse
2 260,7	weniger

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
572 73–0	920	ZINSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER, DIE BUNDESANSTALT FUER ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LAENDER	31.900,0	24.300,0	A B C	28.233,0 41.935,6 47.838,4
575 73–7	920	ZINSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLAENDISCHEN KREDITMARKT	873.100,0	1.162.100,0	A B C	789.221,0 609.830,2 557.204,7
591 73–7	920	TILGUNGSAUSGABEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN	–	–	A	–
592 73–6	920	TILGUNGSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER, DIE BUNDESANSTALT FUER ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND LAENDER	117.200,0	91.500,0	A B C	96.637,0 106.585,4 146.511,7
595 73–3	920	TILGUNGSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLAENDISCHEN KREDITMARKT	814.300,0	868.700,0	A B C	833.897,0 672.077,5 520.361,8
		SUMME DER TITELGRUPPE	1.836.500,0	2.146.600,0	A B C	1.747.988,0 1.430.428,9 1.271.916,7
		GESAMTAUSGABEN	2.068.441,7	2.385.008,2	A B C	1.946.414,1 1.646.768,0 1.482.069,6
		ABSCHLUSS				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	396.288,9	391.377,9	A B C	340.810,0 320.209,6 210.723,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	57.744,0	58.271,0	A B C	57.961,0 57.344,8 56.940,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	3.826.194,0	3.516.645,2	A B C	3.182.000,0 2.366.982,5 2.097.305,2
		GESAMTEINNAHMEN	4.280.226,9	3.966.294,1	A B C	3.580.771,0 2.744.537,0 2.364.969,9
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	488,0	448,0	A B C	478,0 303,3 416,1
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST	2.051.143,0	2.368.099,0	A B C	1.931.353,0 1.629.932,5 1.462.915,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	5.883,7	3.513,0	A B C	12.136,1 11.900,1 17.322,4
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	2.233,0	2.303,0	A B C	2.447,0 4.632,0 1.415,6
		DAVON: INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 MIT 89)	2.233,0	2.303,0	A B C	2.447,0 4.632,0 1.415,6
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	8.694,0	10.645,2	A B C	– – –
		GESAMTAUSGABEN	2.068.441,7	2.385.008,2	A B C	1.946.414,1 1.646.768,0 1.482.069,6
		UEBERSCHUSS	2.211.785,2	1.581.285,9	A B C	1.634.356,9 1.097.768,9 882.900,2

(noch zu 13 06/71)

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1981 IN HÖHE VON 6 000,0 TSD DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN

Jahr	Tsd DM	Jahr	Tsd DM
1982	600,0	1987	600,0
1983	600,0	1988	600,0
1984	600,0	1989	600,0
1985	600,0	1990	600,0
1986	600,0	1991	600,0

VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1982 IN HÖHE VON 5 000,0 TSD DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN

Jahr	Tsd DM	Jahr	Tsd DM
1983	500,0	1988	500,0
1984	500,0	1989	500,0
1985	500,0	1990	500,0
1986	500,0	1991	500,0
1987	500,0	1992	500,0

Zu 13 06/73
Einzelberechnung siehe Anlage F Abschnitt G.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND FERNER MIT DEN TITELN 561 01, 565 01, 575 04, 576 01, 581 01 - 585 01 UND 596 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.
EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:

A) GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN EINE RÜCKLAGE,
B) ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN ANSTELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN,
C) ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.

DIE ENTSPRECHENDEN AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.
VGL. VERMERK BEI TITEL 595 01.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.			
119 66–1	910	RUECKZAHLUNG VON ZUSCHUESSEN	–	–	A – B 3.705,3 C 1.744,2
119 69–8	910	VERMISCHTE EINNAHMEN	–	–	A – B 707,5 C 321,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
213 01–4	910	LANDESUMLAGE DER BEZIRKE	–	–	A 25.000,0 B 50.000,0 C 75.000,0
251 01–7	312	ZUWEISUNGEN DES BUNDES GEMAESS § 22 ABS. 1 SATZ 1 KHG *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	–	–	A –
253 01–5	234	SOZIALHILFEUMLAGE DER BEZIRKE	100.000,0	100.000,0	A 75.000,0 B 50.000,0 C 25.000,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01–1	725	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU *VGL. VERMERK ZU 883 08.*	200.000,0	200.000,0	A 210.000,0 B 212.162,6 C 175.217,7
331 02–0	741	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN OEFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR *VGL. VERMERK ZU 883 09.*	140.000,0	140.000,0	A 130.000,0 B 233.821,4 C 191.922,0
331 03–9	312	ZUWEISUNGEN DES BUNDES GEMAESS § 22 ABS. 1 SATZ 2 KHG *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	150.000,0	160.000,0	A 160.000,0 B 129.000,0 C 132.500,0
333 01–9	312	ZUWEISUNGEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE NACH DEM KHG *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	300.000,0	305.000,0	A 170.000,0 B 234.481,4 C 193.682,1
380 01–1	990	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHUESSEN AUFGENOMMEN WURDEN *VGL. VERMERK ZU 980 01.*	–	–	A – B 558,6
380 02–0	990	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHUESSEN AUFGENOMMEN WURDEN *VGL. VERMERK ZU 980 02.*	–	–	A – B 4.981,2
386 01–5	990	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN – STAATSANTEIL FUER INVESTITIONEN NACH DEM KHG FUER DIE STAATLICHEN KRANKENHAEUSER *VGL. VERMERK ZU 986 01.*	–	–	A –
		GESAMTEINNAHMEN	890.000,0	905.000,0	A 770.000,0 B 919.418,2 C 795.387,6

Erläuterungen

Allgemeine Vorbemerkung zu Kapitel 13 10
Die Ansätze beruhen im wesentlichen auf dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Über die Leistungen an und für Gemeinden und Gemeindeverbände, die in anderen Kapiteln dieses Einzelplans oder in anderen Einzelplänen veranschlagt sind, gibt die Übersicht Anlage A Aufschluß.

Vorbemerkung zu den Steuerverbünden
Ein Teil der Zuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs wird aus gesetzlichen Verbundmassen geleistet. Es sind dies der Allgemeine Steuerverbund, der Kraftfahrzeugsteuerverbund und der Grunderwerbsteuerverbund.

a) Allgemeiner Steuerverbund
Nach Art.1 FAG beteiligt der Staat die Gemeinden und GV mit 11,54 v.H. (bisher mit einem Neuntel) am Landesanteil der Einkommen- und Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage sowie an den Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich. Gleichzeitig wird der Sonderansatz in Höhe von 80 Mio DM, der für den Ausgleich der Steuerverluste 1977 gewährt wurde (bisher bei 613 06 veranschlagt) aufgelöst.

1981	Mio DM
Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1979 bis 30. September 1980	18 708,0
Anteilmasse (11,54 v.H.)	2 159,0
hiervon werden veranschlagt:	
für zusätzliche Schlüsselzuweisungen an Gemeinden für Gemeindezusammenschlüsse bei Titel 613 03	80,0
verbleiben	2 079,0
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01	1 330,6
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02	748,4

1982	Mio DM
Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1980 bis 30. September 1981 voraussichtlich	19 167,0
Anteilmasse (11,54 v.H.)	2 212,0
hiervon werden veranschlagt:	
für zusätzliche Schlüsselzuweisungen an Gemeinden für Gemeindezusammenschlüsse bei Titel 613 03	40,0
verbleiben	2 172,0
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01	1 390,1
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02	781,9

b) Kraftfahrzeugsteuerverbund
Das den Gemeinden und GV überlassene Kraftfahrzeugsteueraufkommen bemißt sich nach Art. 13 ff. FAG.

1981	Mio DM
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1979 bis 30. September 1980 rd.	1 175,4
Staatsstraßenanteil 25 v.H. rd.	293,8
Finanzmasse für Gemeinden und Landkreise	881,6

Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.

1982	Mio DM
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1980 bis 30. September 1981	1 206,0
Staatsstraßenanteil 25 v.H.	302,0
Finanzmasse für Gemeinden und Landkreise	904,0

Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.

c) Grunderwerbsteuerverbund
Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden das gesamte Aufkommen an Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Veranschlagt bei Titel 613 11.

Zu 13 10/119 66 (und 119 69)
Da nicht bekannt ist, ob und in welchem Umfang Zuschüsse bzw. Zinsen zurückfließen, ist vorsorglich ein Leertitel eingestellt worden.

Zu 13 10/213 01
Mit dem Abbau der Landesumlage wird der zunehmend höheren Sozialhilfebelastung der Bezirke Rechnung getragen (vgl. Erläuterung zu Titel 253 01).

1981 gegenüber 1980:
Weniger 25 000,0 Tsd DM.

Zu 13 10/251 01 (331 03 und 333 01)
Vgl. auch Erläuterungen zu Titel 883 51 und 883 52.
Nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 29. Juni 1972 (BGBl I S. 1009) muß die öffentliche Hand Krankenhäuser betriebsfertig vorhalten. Nach dem KHG sind die Länder verpflichtet, den Krankenhausträgern die Vorhaltekosten zu ersetzen. Der Bund gewährt den Ländern hierzu Finanzhilfen. Eine Beteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände an den Kosten des KHG ist einer landesgesetzlichen Regelung vorbehalten.
Art. 10 b FAG bestimmt, daß sich die Gemeinden und Gemeindeverbände mit 50 v.H. an den durch die Finanzhilfen des Bundes nicht gedeckten Kosten des KHG beteiligen müssen (Kommunalanteil). Der Kommunalanteil wird aufgebracht durch eine örtliche Beteiligung bis zu 20 v.H. der förderungsfähigen Kosten für mittel- und langfristige Investitionen; der durch die örtliche Beteiligung nicht gedeckte Kommunalanteil wird auf alle kreisfreien Gemeinden und Landkreise nach deren Umlagekraft und ihrer Einwohnerzahl umgelegt (Krankenhausumlage).

Zu 13 10/253 01
Entsprechend dem Abbau der Landesumlage wird die Sozialhilfeumlage erhöht. Diese Umlage ist von den Bezirken in Höhe der durch den Abbau der Landesumlage frei gewordenen Beträge aufzubringen; sie wird auf die Bezirke nach der Höhe ihrer Sozialhilfebelastung verteilt (vgl. Veranschlagung bei Titel 653 12).

1981 gegenüber 1980:
Mehr 25 000,0 Tsd DM.

Zu 13 10/331 01 (331 02, 380 01 und 380 02)
Nach § 1 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. März 1972 (BGBl I S. 501), geändert durch HStruktG vom 18. Dezember 1975 (BGBl I S. 3091), gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden. Aus diesen Mitteln ist auch der Kapitaldienst für Darlehen zu leisten, die an Stelle von Zuschüssen zur Finanzierung von Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs aufgenommen werden.

Zu 13 10/386 01
Vgl. Erläuterung zu Titel 986 01.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
		AUSGABEN				
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
613 01–0	910	SCHLUESSELZUWEISUNGEN AN DIE GEMEINDEN *VGL. VERMERK ZU 613 02 UND 613 03.* *DIE MITTEL DER AUSGABETITEL DES KAPITELS 13 10 SIND UEBERTRAGBAR.*	1.330.560,0	1.390.080,0	A B C	1.186.750,0 1.179.349,1 1.016.324,0
613 02–9	910	SCHLUESSELZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE *VGL. VERMERK ZU 613 03. ZU 613 01 UND 613 02: EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 613 03.*	748.440,0	781.920,0	A B C	667.550,0 663.234,0 571.468,4
613 03–8	910	SCHLUESSELZUWEISUNGEN UND FOERDERUNGSBETRAEGE AN DIE GEMEINDEN FUER GEMEINDEZUSAMMENSCHLUESSE UND FOERDERUNGSBETRAEGE FUER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFTEN *ZU 613 01 – 613 03: DIESE TITEL UMFASSEN DIE AN–TEILMASSE AUS DEM ALLGEMEINEN STEUERVERBUND.*	80.000,0	40.000,0	A B C	90.000,0 119.910,9 77.234,5
613 04–7	910	ZUWEISUNGEN (KOPFBETRAEGE) AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE ZUM VERWALTUNGSAUFWAND FUER DIE AUFGA–BEN DES UEBERTRAGENEN WIRKUNGSKREISES *VGL. VERMERK ZU 653 10.*	415.000,0	415.000,0	A B C	310.000,0 368.304,6 265.591,9
613 06–5	910	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV ZUM AUSGLEICH DER STEUERAUSFAELLE AUF GRUND DES STEUERAENDERUNGSGE–SETZES 1977	–	–	A B C	175.000,0 17.898,9 25.901,1
613 07–4	910	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV ZUM AUSGLEICH DES WEGFALLS DER GETRAENKESTEUER	73.600,0	73.600,0	A	70.000,0
613 11–8	910	UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN UND GV *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DAS MEHR– ODER MINDERAUFKOMMEN AN GRUNDER–WERBSTEUER BEI 13 01/053 01.*	180.000,0	200.000,0	A B C	125.000,0 163.171,3 125.107,8
613 21–6	910	ZUWEISUNG DES KOSTENAUFKOMMENS DER LANDRATSAEMTER (STAATSBEHOERDE) AN DIE LANDKREISE *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/ 111 01 UND 112 01.*	177.200,0	180.200,0	A B C	160.500,0 170.477,3 151.867,7
613 22–5	910	UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AUS GELDBUSSEN UND VERWARNUNGSGELDERN AN DIE LANDKREISE UND GEMEINDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DAS MEHR– ODER MINDERAUFKOMMEN BEI 03 09/ 112 03 UND 112 05.*	6.100,0	6.100,0	A B C	4.400,0 4.276,0 414,5
613 31–4	910	BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH ART. 11 FAG *VGL. VERMERK ZU 653 10.*	46.000,0	46.000,0	A B C	64.000,0 40.011,7 43.647,8
613 32–3	910	BEDARFSZUWEISUNGEN –UEBERBRUECKUNGSHILFEN– AN GE–MEINDEN NACH ART. 11 FAG *VGL. VERMERK ZU 653 10.*	3.000,0	3.000,0	A B C	10.000,0 606,0 11.506,7
613 33–2	910	BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR FOERDERUNG DES ZUSAMMENSCHLUSSES VON GEMEINDEN *VGL. VERMERK ZU 653 10.*	5.000,0	5.000,0	A B C	10.000,0 393,2 2.207,0
623 03–6	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV GEMAESS § 8 ABS. 2, § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	–	–	A B C	– 67.440,1 53.487,8

Erläuterungen

Zu 13 10/613 01 (und 613 02)
Von der Gesamtschlüsselmasse entfallen 64 v.H. auf die Gemeindeschlüsselmasse und 36 v.H. auf die Landkreisschlüsselmasse. Vorweg wird ein Betrag von 175,0 Tsd DM an das Selbstverwaltungskolleg gemäß Art. 5 des Gesetzes vom 15. Juli 1957 (GVBl S. 161) in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 23. Juni 1970 (GVBl S. 244) gezahlt.
Im übrigen siehe auch Vorbemerkung zu den Steuerverbünden - a) Allgemeiner Steuerverbund.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 224 700,0 Tsd DM wegen höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum und Erhöhung des Steuerverbundsatzes.

1982 gegenüber 1981:
Mehr 93 000,0 Tsd DM wegen der zu erwartenden höheren Steuereinnahmen im Verbundzeitraum und des geringeren Bedarfs bei 613 03.

Zu 13 10/613 03
Nach Art. 3a FAG werden zusätzliche Schlüsselzuweisungen und Förderungsbeträge für Gemeindezusammenlegungen und nach Art. 3b FAG Förderungsbeträge für Verwaltungsgemeinschaften gewährt. Im übrigen siehe auch Vorbemerkung zu den Steuerverbünden - a) Allgemeiner Steuerverbund.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 10 000,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Weniger 40 000,0 Tsd DM entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/613 04
Die Leistungen an die Landkreise und Gemeinden bemessen sich nach Art. 7 FAG. Die Zuschüsse werden jeweils nach dem Stand der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung am 30. Juni des vorangehenden Jahres berechnet. Der bisher zum Ausgleich der Steuerverluste aufgrund des Steueränderungsgesetzes 1977 bei Titel 613 06 für Finanzzuweisungen veranschlagte Betrag von 95 Mio DM wird ab 1981 bei diesem Titel ausgewiesen.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 105 000,0 Tsd DM infolge Änderung der Veranschlagung und Erhöhung der Kopfbeträge.

Zu 13 10/613 06
Die Ausgleichsbeträge für die durch das Steueränderungsgesetz 1977 eingetretenen Steuerausfälle werden ab 1981 in Höhe von 80 Mio DM in den allgemeinen Steuerverbund einbezogen und in Höhe von 95 Mio DM bei 613 04 mit veranschlagt.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 175 000,0 Tsd DM infolge Änderung der Veranschlagung.

Zu 13 10/613 07
Durch das Gesetz zur Abschaffung kommunaler Bagatellsteuern vom 21. Dezember 1979 (GVBl S. 436) wurde u.a. die Getränkesteuer abgeschafft. Zum Ausgleich der Einnahmeausfälle erhalten Gemeinden und GV jährliche Ausgleichszuweisungen nach Art. 3 c FAG.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 3 600,0 Tsd DM entsprechend dem tatsächlichen Bedarf.

Zu 13 10/613 11
Die Grunderwerbsteuer fließt den Gemeinden - für Grundstücke in gemeindefreien Gebieten den Landkreisen - nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens zu.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 55 000,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 20 000,0 Tsd DM aufgrund des Einnahmeansatzes.

Zu 13 10/613 21
Die Landkreise erhalten als Ersatz des Verwaltungsaufwands für die Aufgaben des jeweils übertragenen Wirkungskreises und für die Staatsbehörde Landratsamt (Art. 53 Abs. 2 der Landkreisordnung) neben den Kopfbeträgen nach Art. 7 FAG (vgl. Titel 613 04) das volle Aufkommen der vom Landratsamt als Staatsbehörde festgesetzten Kosten (Gebühren und Auslagen).

1981 gegenüber 1980:
Mehr 16 700,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 3 000,0 Tsd DM aufgrund des Einnahmeansatzes.

Zu 13 10/613 22
Den Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreisen werden die von ihnen vereinnahmten und an den Staat abgeführten Verwarnungsgelder und Geldbußen als zusätzliche Finanzzuweisung nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens (Art. 7 Abs. 2 Buchst. d FAG) überlassen.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 1 700,0 Tsd DM aufgrund des Einnahmeansatzes.

Zu 13 10/613 31 (bisher 653 04)
Die Bedarfszuweisungen nach Art. 11 FAG sind dazu bestimmt, der außergewöhnlichen Lage und der besonderen Aufgaben von Gemeinden (GV) im Einzelfall (z.B. zur Erstattung von Gastschulbeiträgen für Schüler aus außerbayerischen Gemeinden) Rechnung zu tragen. Sie können auch zum Ausgleich von Härten gewährt werden, die sich bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen ergeben. Außerdem soll der besonderen Ausgabenbelastung der strukturschwachen Landkreise durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen Rechnung getragen werden.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 18 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/613 32 (bisher 653 05)
Gemeinden, die aufgrund von Sonderabschreibungen der Grenzlandbetriebe vorübergehend Gewerbesteuerausfälle erleiden, können Überbrückungsbeihilfen erhalten.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 7 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Fortsetzung der Erläuterungen:
Siehe nächste Erläuterungsseite.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV (623 11 – 623 22)				
623 11–6	121	FUER DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	136.000,0	145.000,0	A B C	125.000,0 52.069,8 53.289,6
623 12–5	122	FUER DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHL. HEIME UND AEHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 1.097,4 1.148,6
623 13–4	123	FUER DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 14.150,5 14.556,6
623 14–3	124	FUER DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 19.847,3 20.028,0
623 15–2	127	FUER DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 5.661,4 5.929,7
623 18–9	128	FUER DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 603,5 1.275,8
623 21–4	125	FUER DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 1.673,0 1.977,3
623 22–3	155	FUER DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 350,0 350,0
627 03–2	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN ZWECKVERBAENDE GEMAESS § 8 ABS. 2, § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	–	–	A B C	– 4.638,6 2.792,8
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN ZWECKVERBAENDE (627 11 – 627 22)				
627 11–2	121	FUER DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 20.688,0 22.215,4
627 12–1	122	FUER DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHL. HEIME UND AEHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 9,7 9,7
627 13–0	123	FUER DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 537,0 540,7
627 14–9	124	FUER DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 2.303,9 2.208,1
627 15–8	127	FUER DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 125,5 174,6
627 18–5	128	FUER DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 150,0 162,5
627 21–0	125	FUER DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 627 22.*	–	–	A B C	– 1.418,7 1.428,7

Erläuterungen

Zu 13 10/613 33 (bisher 653 06)
Der Zusammenschluß von Gemeinden wird allgemein durch zusätzliche Schlüsselzuweisungen nach Art. 3 a FAG gefördert. Darüber hinaus können in besonderen Härtefällen Bedarfszuweisungen gewährt werden.
Außerdem sind nach Art. 63 des Gesetzes über die Änderung der Zugehörigkeit von Gemeinden zu Verwaltungsgemeinschaften vom 10. August 1979 (GVBl S. 223) für finanzielle Härten, die sich aus der Auflösung oder Umbildung einer Verwaltungsgemeinschaft ergeben, Bedarfszuweisungen zu gewähren.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 5 000,0 Tsd DM.

Zu 13 10/623 03 und 627 03
Siehe Erläuterung zu Titel 883 51 und 883 52.

Zu 13 10/623 11 (- 623 22 und 627 11 - 627 22)
Aufgrund des Gesetzes über die Gewährung von Beihilfen des Bayerischen Staates für den kommunalen Schulhausbau vom 12. Juni 1956 (BayBS III S. 550) in der Fassung des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 1981 gewährt der Freistaat Bayern für Darlehen bis zum festgesetzten Höchstbetrag Zinszuschüsse sowie Zins- und Tilgungszuschüsse (vgl. auch Erläuterung zu Titel 887 41).
Die mit dem Haushaltsbetrag bei Titel 623 11 unter Beachtung des Haushaltsvermerks bei Titel 627 22 vergleichbaren gesamten Istausgaben haben betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1979	121 800,2
im Haushaltsjahr 1978	126 387,3

1981 gegenüber 1980:
Mehr 11 000,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 9 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN SCHULSPORTANLAGEN SOWIE VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT SCHULSPORTANLAGEN ERRICHTET WERDEN. AUSSERDEM DARF AUS DEN MITTELN IM RAHMEN DES GESETZES ÜBER DIE GEWÄHRUNG VON BEIHILFEN DES BAYERISCHEN STAATES FÜR DEN KOMMUNALEN SCHULHAUSBAU VOM 12. JUNI 1956 (BAYBS III S. 550) IN DER FASSUNG DES FINANZAUSGLEICHSÄNDERUNGSGESETZES 1981 AUCH DER BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN (ART. 11 ABS. 2 SOSCHG) GEFÖRDERT WERDEN. SCHULDENDIENSTBEIHILFEN FÜR DIESE EINRICHTUNGEN SIND GGF. BEI TITEL 663 02 NACHZUWEISEN.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
627 22–9	155	FUER DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *ZU 623 11–623 22 UND 627 11–627 22:* *GEGENSEITIG UND MIT 663 02 DECKUNGSFAEHIG.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	–	–	A –
653 01–1	145	PAUSCHALZUWEISUNGEN ZU DEN BEFOERDERUNGSKOSTEN DER VOLKS– UND SONDERSCHUELER GEMAESS ART. 10A FAG UND DER SCHUELER WEITERFUEHRENDER UND BERUFSBILDENDER SCHULEN GEMAESS ART. 4 DES GESETZES UEBER DIE KOSTENFREIHEIT DES SCHULWEGS *VGL. VERMERK ZU 653 10.*	–	345.000,0	A
653 02–0	311	ZUWEISUNGEN ZU DEN KOSTEN DER STAEDTISCHEN GESUNDHEITSAEMTER UND DER CHEMISCHEN UNTERSUCHUNGSANSTALTEN *VGL. VERMERK ZU 653 10.*	18.500,0	19.500,0	A 17.500,0 B 17.258,6 C 16.440,1
653 03–9	145	ZUWEISUNGEN ZU DEN BEFOERDERUNGSKOSTEN DER VOLKS– UND SONDERSCHUELER GEMAESS ART. 10 A FAG *VGL. VERMERK ZU 653 10 UND 883 01.*	125.000,0	–	A 165.000,0 B 141.628,7 C 131.888,8
653 08–4	234	ZUWEISUNGEN AN GV GEMAESS ART. 13 ABS. 1 DES GESETZES ZUR AUSFUEHRUNG DES BUNDESSOZIALHILFEGESETZES UND ART. 8 ABS. 4 DES GESETZES ZUR DURCHFUEHRUNG DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	85.000,0	85.000,0	A 75.000,0 B 70.000,0 C 56.921,1
653 09–3	237	ZUWEISUNGEN AN GV NACH DEM JUGENDAMTSGESETZ *VGL. VERMERK ZU 653 10.*	34.000,0	35.000,0	A 33.000,0 B 29.095,9 C 27.192,4
653 10–0	145	ZUWEISUNGEN ZU DEN BEFOERDERUNGSKOSTEN DER SCHUELER WEITERFUEHRENDER UND BERUFSBILDENDER SCHULEN GEM ART. 4 DES GESETZES UEBER DIE KOSTENFREIHEIT DES SCHULWEGS *ZU 613 04, 613 31 – 631 33, 653 01, 653 03,* *653 09, 653 10, 883 01, 883 06, 883 42:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.*	125.000,0	–	A 145.000,0 B 148.242,6 C 137.923,9
653 11–9	019	ZUWEISUNGEN GEM. ART. 13 EDVG AN TRAEGER KOMMUNALER DATENVERARBEITUNGSANLAGEN	10.000,0	10.000,0	A 10.000,0 B 9.000,0 C 7.000,0
653 12–8	234	ZUWEISUNGEN AN GV ZUM AUSGLEICH DER SOZIALHILFEBELASTUNG	100.000,0	100.000,0	A 75.000,0 B 50.000,0 C 25.000,0
653 21–7	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR UNTERHALTUNG DER GEMEINDESTRASSEN AUS DER UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER *VGL. VERMERK ZU 883 03.*	–	–	A – B 130.297,5 C 108.568,5
653 31–5	312	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER LAUFENDE ZWECKE GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 13, § 19 KHG *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	–	–	A – B 19.655,4 C 69.895,2
653 41–3	741	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH § 45 A PERSONENBEFOERDERUNGSGESETZ ZUM AUSGLEICH VON GEMEINWIRTSCHAFTLICHEN LASTEN IM OEFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 07 05/683 71.*	81.800,0	74.000,0	A 52.000,0 B 124.407,5 C 13.744,5
657 31–1	312	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 13, § 19 KHG *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	–	–	A – B 6,9
663 01–9	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN TRAEGER FREIGEMEINNUETZIGER UND PRIVATER KRANKENHAEUSER GEMAESS § 8 ABS 2, § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	–	–	A – B 35.447,9 C 21.112,5

Erläuterungen

Zu 13 10/653 01
Ab dem Schuljahr 1981/1982 wird das bisherige Einzelerstattungsverfahren in ein pauschaliertes Erstattungsverfahren übergeführt. Dabei gelten für Schüler von Volks- und Sonderschulen (Art. 10a FAG) sowie für Schüler weiterführender und berufsbildender Schulen (Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs vom 12. Oktober 1970 - GVBl S. 460 - in der Fassung des FAG-Änderungsgesetzes 1981) einheitliche Grundsätze. Die Veranschlagung aller Leistungen erfolgt deshalb ab 1982 in einem Gesamtbetrag.

Zu 13 10/653 02
Die kreisfreien Städte München, Nürnberg und Augsburg, die Träger eines städtischen Gesundheitsamtes sind, erhalten gemäß Art. 9 FAG jährlich einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß. Die Stadt Nürnberg erhält für ihre Städt. Chemische Untersuchungsanstalt ebenfalls einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 1 000,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 1 000,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Kopfbeträge.

Zu 13 10/653 03
Nach Art. 40 Abs. 2 Nr. 5 VoSchG in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 1977 (GVBl S. 240) gehören bei öffentlichen Volks- und Sonderschulen die Aufwendungen für die notwendige Beförderung der Schüler auf dem Schulweg zu dem von den Gemeinden und Schulverbänden zu tragenden Schulaufwand. Hierzu gewährt der Staat nach Art. 10a FAG Finanzhilfen in Höhe von grundsätzlich 80 v.H. Bei Gemeinden und GV mit besonders ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen können Beihilfen bis zu 100 v.H. des Beförderungsaufwands gewährt werden.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 40 000,0 Tsd DM infolge Wegfalls der vorschüßlichen Kostenerstattung ab Schuljahr 1981/1982.

1982 gegenüber 1981:
Weniger 125 000,0 Tsd DM infolge Veranschlagung bei Titel 653 01.
Darüber hinaus sind Ausgaben u.a. für die Schülerbeförderung veranschlagt bei

05 52/684 02 (private Volksschulen)
05 53/684 02 (private Sonderschulen)
05 54/533 01 (Sonderschulen für Blinde, Gehörlose und Körperbehinderte)
13 10/653 10 (übrige Schularten).
Insgesamt sind im Staatshaushalt für die Schülerbeförderung veranschlagt

	Tsd DM
1981	277 534,0
1982	374 894,0

Zu 13 10/653 08
Veranschlagt sind die Ausgleichsbeträge an die Bezirke gemäß Art. 13 Abs. 1 AGBSHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Oktober 1976 (GVBl S. 455) und Art. 8 Abs. 4 DG-KOF in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1977 (GVBl S. 358) und der AusfV vom 10. Februar 1977 (GVBl S. 94).

1981 gegenüber 1980:
Mehr 10 000,0 Tsd DM infolge höherer Sozialhilfeleistungen.
Vgl. auch Titel 653 12.

Im Haushaltsplan sind ferner Aufwendungen des Staates im ursächlichen Zusammenhang mit dem Bundessozialhilfegesetz und zur Entlastung der Gemeinden und Gemeindeverbände veranschlagt:
bei Kap. 10 03 Titel 684 04
(Leistungen an die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege gemäß Art. 13 Abs. 4 AGBSHG),
bei Kap. 04 05 Titel 643 01
(Maßnahmen der Sicherung und Besserung in Anstalten anderer Verwaltungen),
bei Kap. 10 03 Titel 681 01
(Pflegegeld für Zivilblinde).

Zu 13 10/653 09
Der Staat beteiligt sich an den Kosten der freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung gemäß Art. 46 Abs. 4 des JAG vom 23. Juli 1965 (GVBl S. 194).

1981 gegenüber 1980:
Mehr 1 000,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 1 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/653 10
Nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulwegs vom 12. Oktober 1970 (GVBl S. 460) ist die notwendige Beförderung der Schüler auf dem Schulweg bei öffentlichen und staatlich anerkannten privaten Berufsschulen und Berufsaufbauschulen, Berufsoberschulen, Fachoberschulen, Berufsfachschulen (einschl. Handelsschulen), Realschulen und Gymnasien Aufgabe der kreisfreien Stadt oder des Landkreises, in dem der Schüler seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die den Aufgabenträgern entstehenden Kosten ersetzt der Freistaat Bayern zu 80 v.H.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 20 000,0 Tsd DM infolge Wegfalls der vorschüßlichen Kostenerstattung ab Schuljahr 1981/1982 (./. 40 Mio DM) und Erhöhung des Ansatzes (+ 20 Mio DM) nach dem voraussichtlichen Bedarf.

1982 gegenüber 1981:
Weniger 125 000,0 Tsd DM infolge Veranschlagung bei Titel 653 01.

Zu 13 10/653 12
Vgl. Erläuterung zu Titel 253 01.
Die zunehmend höhere Sozialhilfebelastung der Bezirke erfordert neben den Zuwendungen gemäß Art. 13 AGBSHG (veranschlagt bei Titel 653 08), die lediglich eine in Relation zur Umlagekraft stehende überdurchschnittliche Sozialhilfebelastung ausgleicht, einen weiteren Ausgleich nach der Höhe der Sozialhilfebelastung der einzelnen Bezirke.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 25 000,0 Tsd DM entsprechend der Veranschlagung bei Titel 253 01.

Zu 13 10/653 21
Vgl. Erläuterung zu Titel 883 02 und 883 03.

Zu 13 10/653 31 (657 31, 663 01 und 684 01)
Vgl. Erläuterung zu Titel 883 51 und 883 52.

Fortsetzung der Erläuterungen:
Siehe nächste Erläuterungsseite.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
663 02–8	122	SCHULDENDIENSTHILFEN AN SONSTIGE IM INLAND FUER DEN BAU VON HEIMEN UND AEHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN *DECKUNGSFAEHIG MIT 627 22.*	–	–	A – B 1.114,0 C 1.091,2
684 01–4	312	ZUSCHUESSE AN TRAEGER FREIGEMEINNUETZIGER UND PRIVATER KRANKENHAEUSER FUER LAUFENDE ZWECKE GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 13, § 19 KHG *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	–	–	A – B 2.076,4 C 400,9
685 01–3	189	AUSGABEN FUER BIBLIOTHEKSTANTIEME	1.450,0	1.450,0	A 1.130,0 B 1.104,7 C 1.103,9
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
853 22–4	439	DARLEHEN FUER DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN OEFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK ZU 857 22.*	2.000,0	2.000,0	A 5.000,0 B 2.469,4 C 7.960,0
857 22–0	439	DARLEHEN FUER DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN OEFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN *ZU 853 22 UND 857 22: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG*	–	–	A –
883 01–3	145	ZUWEISUNGEN GEMAESS ART. 10A FAG ZU DEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN FUER SCHULBUSSE *DECKUNGSFAEHIG MIT 653 03.*	–	–	A – B 1.677,2 C 1.434,0
883 02–2	724	ZUWEISUNGEN AN LANDKREISE ZUM BAU ODER AUSBAU VON KREISSTRASSEN AUS DER UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER *VGL. VERMERK ZU 883 03.*	–	–	A – B 157.345,8 C 146.892,6
883 03–1	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN AUS DER UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER GEM. ART. 13 FAG *ZU 653 21, 883 02 UND 883 03:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.* *RUECKFLUESSE UND ZINSEN DUERFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	881.600,0	904.000,0	A 875.100,0 B 597.424,3 C 545.080,2
883 06–8	145	ZUWEISUNGEN GEM. ART. 4 DES GESETZES UEBER DIE KOSTENFREIHEIT DES SCHULWEGS ZU DEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN FUER SCHULBUSSE *DECKUNGSFAEHIG MIT 653 10.*	–	–	A – B 18,8 C 21,0
883 08–6	725	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU *VGL. VERMERK ZU 883 09.*	200.000,0	200.000,0	A 210.000,0 B 212.132,2 C 175.370,3
883 09–5	741	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN OEFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR *AUS DEN MITTELN DUERFEN AUSSER AN GEMEINDEN (GV) AUCH AN ANDERE BAUTRAEGER ZUSCHUESSE (BEIHILFEN) GEWAEHRT WERDEN.* *ZU 883 08 UND 883 09: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG*	140.000,0	140.000,0	A 130.000,0 B 233.821,4 C 191.922,0
883 10–2	312	FOERDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHAEUSER AUSSERHALB DES KHG *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 3.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 2.000.000	2.000,0	3.000,0	A 5.000,0 B 68,4

Erläuterungen

Zu 13 10/653 41
Gemäß § 45 Personenbeförderungsgesetz in der Fassung des 3. Änderungsgesetzes vom 24. August 1976 (BGBl I S. 2439) sind ab 1. Januar 1977 die von den Verkehrsunternehmen im Ausbildungsverkehr zu tragenden gemeinwirtschaftlichen Leistungen in Höhe von 50 v.H. der entstehenden Mindereinnahmen von den Ländern auszugleichen. Für den Omnibusverkehr des privaten Gewerbes und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen sind entsprechende Mittel bei Kap. 07 05 Titel 683 71 veranschlagt.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 29 800,0 Tsd DM infolge steigenden Bedarfs und Abdeckung eines Vorgriffs.

1982 gegenüber 1981:
Weniger 7 800,0 Tsd DM wegen Wegfalls der Vorgriffsabdekkung.

Zu 13 10/663 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 627 22.

Zu 13 10/685 01
Die von den öffentlichen Büchereien an die Verwertungsgesellschaften der Schriftsteller zu leistenden Zahlungen werden auf Bundesebene pauschal abgegolten. Die Aufteilung auf die Länder erfolgt nach dem Königsteiner Abkommen. Von den Verpflichtungen Bayerns (2,1 Mio DM) entfallen 1,45 Mio DM auf kommunale Büchereien, so daß insoweit an sich die Kommunen zur Zahlung verpflichtet wären. Da eine Aufteilung auf die einzelnen Kommunen zu verwaltungsaufwendig wäre, wird die Verpflichtung vom Staat übernommen.

Zu 13 10/853 22 (und 857 22)
Nach der Umstellung der Förderung des Baus von Verwaltungsgebäuden von Zuschüssen und Darlehen auf reine Zuschußförderung wird aus diesem Ansatz insbesondere der Bau von Friedhofanlagen und Leichenhäusern gefördert.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 3 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/883 01
Vgl. Erläuterung zu Titel 653 03.

Zu 13 10/883 02 (und 883 03)
Die Mittel dienen zum Bau oder Ausbau und zur Unterhaltung von Kreisstraßen und Gemeindestraßen sowie von Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen, Staatsstraßen und Kreisstraßen, soweit die Straßenbaulast für die Ortsdurchfahrten den Gemeinden obliegt. Sie dürfen auch für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden, insbesondere für den Bau von den in § 4 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21. März 1961 (BGBl I S. 241) näher bezeichneten Einrichtungen sowie zur Förderung des Baues von Abwasseranlagen verwendet werden.
Aus der Ausgleichsmasse werden auch die Zuwendungen des Staates für Nahverkehrsinvestitionen (vgl. das Nahverkehrsprogramm der Bayerischen Staatsregierung vom 3. Juli 1972) erbracht.
Die ausgewiesenen Mittel dienen erforderlichenfalls auch zur Bindung von Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit, soweit Maßnahmen aus arbeitsmarktpolitischen Gründen durch Einsatz verstärkter Förderungsmittel im Rahmen der wertschaffenden Arbeitslosenhilfe durchgeführt werden.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 6 500,0 Tsd DM wegen höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

1982 gegenüber 1981:
Mehr 22 400,0 Tsd DM wegen der zu erwartenden höheren Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

Zu 13 10/883 03
FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
AUS DIESEN ANSÄTZEN DARF ZU LASTEN DER MITTEL NACH ART. 13c FAG DER KAPITALDIENST FÜR ANDERWEITIG AUFGENOMMENE DARLEHEN MIT EINER LAUFZEIT VON HÖCHSTENS 10 JAHREN GELEISTET WERDEN, WENN DIE DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG DES BAUES VON EINRICHTUNGEN AUFGENOMMEN WERDEN, DIE NACH ART. 13 ABS. 1 SATZ 3 FAG FÖRDERUNGSFÄHIG SIND, UND DIE DARLEHENSAUFNAHME ZUR TERMINGERECHTEN FERTIGSTELLUNG DER EINRICHTUNGEN ERFORDERLICH IST.
AB 1. JANUAR 1981 FÜR DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10 000,0 TSD DM, AB 1. JANUAR 1982 FÜR WEITERE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10 000,0 TSD DM.
DIE DARLEHEN DÜRFEN AUS NOCH NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENEN HAUSHALTSMITTELN VORÜBERGEHEND VORFINANZIERT WERDEN.

Zu 13 10/883 06
Vgl. Erläuterung zu Titel 653 10.

Zu 13 10/883 08 (und 883 09)
Vgl. Erläuterungen zu Titel 331 01 und 331 02.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI TITEL 331 01 UND 331 02.
ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.

Zu 13 10/883 10
Nach dem KHG ist nur eine Förderung des Akutbereichs möglich.
Mit diesem Ansatz soll auch der pflegerische Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser gefördert werden. Daneben sind im Epl. 10 für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung im Haushaltsjahr 1981 6 000,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1982 10 000,0 Tsd DM veranschlagt.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 3 000,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 1 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV 883 11 – 883 41				
883 11–1	121	FUER DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK ZU 887 41 UND 613 02.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 240.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 300.000.000	400.000,0	400.000,0	A B C	382.000,0 125.701,2 161.882,5
883 12–0	122	FUER DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHL. HEIME UND AEHNL. EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A B C	– 9.309,8 18.191,8
883 13–9	123	FUER DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A B C	– 15.828,7 24.145,0
883 14–8	124	FUER DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A B C	– 36.014,0 39.407,0
883 15–7	127	FUER DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A B C	– 106.043,2 31.008,7
883 18–4	128	FUER DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A B C	– 8.021,1 11.948,9
883 21–9	125	FUER DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A B C	– 6.206,0 7.715,0
883 22–8	155	FUER DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A B C	– 9.761,0 3.023,8
883 32–6	323	FUER DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A B	– 37.186,8
883 35–3	623	ZUR BEVORZUGTEN FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSER–ANLAGEN IN PROBLEMGEBIETEN *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A B	90.000,0 100.000,0
883 41–5	439	FUER SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUN–GEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A B C	– 83.292,8 20.900,1
883 42–4	910	ZUWEISUNGEN FUER STRUKTURVERBESSERNDE MASSNAHMEN IN ORTEN, DIE DEN KREISSITZ VERLOREN HABEN *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK ZU 653 10.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	–	–	A B C	5.000,0 29.964,0 20.822,2
883 51–2	312	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV GEMAESS § 8 ABS. 2, § 10 KHG *DAVON KREDITFINANZIERT:* *IM HAUSHALTSJAHR 1981 DM 200 000 000* *IM HAUSHALTSJAHR 1982 DM 15 000 000* *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	300.000,0	315.000,0	A B C	300.000,0 124.076,5 130.862,3
883 52–1	312	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 2, § 9, § 11 KHG *DAVON KREDITFINANZIERT:* *IM HAUSHALTSJAHR 1981 DM 200 000 000* *VGL. VERMERK ZU 893 52.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 600.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 600.000.000	450.000,0	455.000,0	A B C	199.230,0 279.981,9 246.172,2

Erläuterungen

Zu 13 10/883 11 (– 883 41 und 887 11 – 887 41)
Zum Bau von Schulen einschl. der schulischen Sportanlagen sowie von kommunalen Breitensportanlagen im Zusammenhang mit schulischen Sportanlagen, von Verwaltungsgebäuden, von Mehrzweckhallen und von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen gewährt der Staat nach Maßgabe der Bewilligungen im Haushalt, Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden Zuschüsse nach Art. 10 FAG. Aus diesem Ansatz werden jährlich bis zu 25 Mio DM bereitgestellt für Investitonen in Orten, die den Kreissitz verloren haben (s. auch Erläuterungen zu Titel 883 42).

1981 gegenüber 1980:
Mehr 18 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die mit dem Haushaltsbetrag bei Titel 883 11 unter Beachtung des Haushaltsvermerks bei Titel 887 41 vergleichbaren gesamten Istausgaben haben betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1979	490 842,5
im Haushaltsjahr 1978	375 504,9

Zu 13 10/883 42
Das vom Ministerrat 1972 beschlossene Programm, nach dem Orte, die den Kreissitz verloren haben, zusätzliche Fördermittel erhalten, ist 1980 ausgelaufen. Der Titel dient der Resteabwicklung.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE MITTEL BEI TITEL 883 42 KÖNNEN AUS DEN BEI KAP. 13 10 TITEL 883 11 VERANSCHLAGTEN MITTELN BIS ZUR HÖHE VON 25 MIO DM VERSTÄRKT WERDEN, SOWEIT DIESE NICHT FÜR STRUKTURFÖRDERNDE MASSNAHMEN GEMÄSS ART. 10 FAG BENÖTIGT WERDEN.

Zu 13 10/883 51 (und 883 52)
Vgl. Erläuterung zu Titel 251 01, 331 03 und 333 01.
Nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 29. Juni 1972 (BGBl I S. 1009) werden die Krankenhäuser, die die Voraussetzungen des KHG erfüllen, durch Übernahme der Investitionskosten öffentlich gefördert. Der Bund beteiligt sich an der Aufbringung der Kosten des KHG durch Gewährung von Finanzhilfen an die Länder. Hierbei wird unterschieden zwischen
a) den gesetzlich festgelegten Leistungen im Sinne des § 22 Abs. 1 Satz 1 KHG (insbesondere Pauschalen für kurzfristige Anlagegüter und Übernahme des bisherigen Schuldendienstes) und
b) den übrigen Leistungen im Sinne des § 22 Abs. 1 Satz 2 KHG (insbesondere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter).

Der Bund beteiligt sich an der Finanzierung der gesetzlich festgelegten Leistungen im Bundesdurchschnitt mit einem Drittel; die Finanzhilfen des Bundes zu den übrigen Leistungen sind plafondiert.

zu a)
Im Jahr 1981 werden in Bayern voraussichtlich Kosten in Höhe von 300 und 1982 in Höhe von 315 Mio DM anfallen. Der Bund stellt zu den gesetzlich festgelegten Leistungen im Bundesgebiet ein Drittel bereit. Dieser Betrag wird auf die Länder nach der Einwohnerzahl verteilt.
Auf Bayern werden von den Bundesleistungen rd. 100 Mio DM im Jahr 1981 und 105 Mio DM im Jahr 1982, das ist jeweils ein Drittel der voraussichtlich anfallenden Kosten, entfallen.

zu b)
Das Land Bayern wird nach seiner Einwohnerzahl rd. 50 bzw. 55 Mio DM erhalten.
Voraussetzung für die Gewährung der Finanzhilfen des Bundes ist u.a. daß sich die Leistungen des Bundes auf nicht mehr als ein Drittel der vom Land oder den Gemeinden und Gemeindeverbänden an die Krankenhausträger gewährten Beträge belaufen.
Durch Art. 10 b FAG wird bestimmt, daß die nach Abzug des Bundesanteils nicht finanzierten Beträge je zur Hälfte vom Land und den Kommunen aufzubringen sind. Für 1981 und 1982 hat der Gesetzentwurf folgende finanzielle Auswirkungen:
a) Gesetzlich festgelegte Leistungen:
Von dem voraussichtlich anfallenden Betrag von 300 bzw. 315 Mio DM werden vom Bund, vom Land sowie von den Gemeinden und Gemeindeverbänden jeweils ein Drittel, also 100 bzw. 105 Mio DM aufgebracht werden.
b) Übrige Leistungen:
Vom Bund werden zur Finanzierung der übrigen Leistungen 50 bzw. 55 Mio DM bereitgestellt. Um in den Jahren 1981 und 1982 Krankenhausneubauten in einem entsprechenden Umfang durchführen zu können, ist vorgesehen, daß vom Land und den Kommunen zu den übrigen Leistungen, also insbesondere für den Krankenhausneubau 200 Mio DM bereitgestellt werden.

	1981 Mio DM	**1982** Mio DM
Folgende Leistungen sind vorgesehen:		
Anteil des Landes	300	305
Anteil der Kommunen	300	305
Anteil des Bundes	150	160
Förderungsvolumen insgesamt	750	770
Davon für gesetzlich festgelegte Leistungen	300	315
verbleiben für die übrigen Leistungen	450	455

Die mit dem Haushaltsbetrag bei Titel 883 51 unter Beachtung des Haushaltsvermerks bei Titel 893 52 vergleichbaren gesamten Istausgaben haben betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1979	302 382,7,
im Haushaltsjahr 1978	327 190,7.

Die mit dem Haushaltsbetrag bei Titel 883 52 unter Beachtung des Haushaltsvermerks bei Titel 893 52 vergleichbaren gesamten Istausgaben haben betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1979	413 030,7 ,
im Haushaltsjahr 1978	357 957,9 .

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
883 61–0	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDER–GARTENGESETZ *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 12.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 12.000.000	12.000,0	12.000,0	A 14.000,0 B 16.574,0 C 16.580,8
		ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE (887 11 – 887 41)			
887 11–7	121	FUER DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A – B 19.551,0 C 36.183,6
887 12–6	122	FUER DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHL. HEIME UND AEHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A – B 610,0 C 190,0
887 13–5	123	FUER DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A – B 1.220,0 C 6.885,0
887 14–4	124	FUER DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A – B 8.916,0 C 5.780,0
887 15–3	127	FUER DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A – B 14.702,0 C 1.306,7
887 18–0	128	FUER DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A – B 640,0 C 1.405,0
887 21–5	125	FUER DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A – B 160,2 C 280,0
887 22–4	155	FUER DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A –
887 32–2	323	FUER DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A –
887 35–9	623	ZUR BEVORZUGTEN FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSER–ANLAGEN IN PROBLEMGEBIETEN *VGL. VERMERK ZU 887 41.*	–	–	A –
887 41–1	439	FUER SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *ZU 883 11–883 41, 887 11–887 41:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	–	–	A – B 370,0 C 57,6
887 51–8	312	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE GEMAESS § 8 ABS. 2, § 10 KHG *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	–	–	A – B 9.697,4 C 9.332,1
887 52–7	312	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE GEMAESS § 4 ABS. 2, § 9, § 11 KHG *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	–	–	A – B 86.957,2 C 85.641,9
893 01–1	122	ZUSCHUESSE ZUM BAU VON HEIMEN UND AEHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN *VGL. VERMERK NR. 2 ZU 887 41.*	–	–	A – B 3.957,0 C 5.194,0
893 51–0	312	ZUSCHUESSE AN TRAEGER FREIGEMEINNUETZIGER UND PRIVATER KRANKENHAEUSER GEMAESS § 8 ABS. 2, § 10 KHG *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	–	–	A – B 39.343,0 C 39.306,7

Erläuterungen

Zu 13 10/883 61
Durch das Bayerische Kindergartengesetz vom 25. Juli 1972 (GVBl S. 297) wurde u.a. die Errichtung und Finanzierung von Kindergärten geregelt. Danach haben die Gemeinden dafür zu sorgen, daß die nach einem von den Aufsichtsbehörden zu erstellenden Bedarfsplan erforderlichen Kindergärten zur Verfügung stehen. Hierzu gewährt der Staat Beihilfen.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 2 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/887 41
FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
1. AUS DIESEM ANSATZ KÖNNEN DIE MITTEL BEI KAP. 05 04 TITEL 881 01 UND KAP. 07 04 TITEL 883 71 VERSTÄRKT WERDEN.
2. ZU TITEL 883 11 - 883 22, 887 11 - 887 22:
   DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN KOMMUNALEN SCHULSPORTANLAGEN, SOWIE VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT SCHULSPORTANLAGEN ERRICHTET WERDEN. AUSSERDEM DÜRFEN AUS DEN MITTELN AUCH ZUWENDUNGEN FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN (ART. 11 ABS. 2 SOSCHG) GEWÄHRT WERDEN. ZUSCHÜSSE FÜR DIESE EINRICHTUNGEN SIND GGF. BEI TITEL 893 01 NACHZUWEISEN.

Zu 13 10/887 51 und 887 52
Vgl. Erläuterung zu Titel 883 51 und 883 52.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
893 52–9	312	ZUSCHUESSE AN TRAEGER FREIGEMEINNUETZIGER UND PRIVATER KRANKENHAEUSER GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 2, § 9, § 11 KHG *ZU 623 03, 627 03, 653 31, 657 31, 663 01, 684 01, 883 51, 883 52, 887 51, 887 52, 893 51, 893 52, 986 01: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG* *FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.*	–	–	A – B 46.091,4 C 26.143,7
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
980 01–5	990	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHUESSEN AUFGENOMMEN WURDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 01.* *ERSTATTUNGEN DUERFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	–	–	A – B 558,6
980 02–4	990	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHUESSEN AUFGENOMMEN WURDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 02.* *ERSTATTUNGEN DUERFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	–	–	A – B 4.981,2
986 01–9	990	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT INVESTITIONEN NACH DEM KHG AN STAATLICHEN KRANKENHAEUSERN *VGL. 05 31 UND 05 32/986 01.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS RICHTET SICH NACH DER EINPLANUNG IM JAHRESBAUPROGRAMM.* *VGL. VERMERK ZU 893 52.*	–	–	A 770,0
		GESAMTAUSGABEN	6.169.250,0	6.386.850,0	A 5.787.930,0 B 6.130.409,2 C 5.110.179,5

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	–	–	A – B 4.412,8 C 2.065,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	100.000,0	100.000,0	A 100.000,0 B 100.000,0 C 100.000,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	790.000,0	805.000,0	A 670.000,0 B 815.005,3 C 693.321,9
		GESAMTEINNAHMEN	890.000,0	905.000,0	A 770.000,0 B 919.418,2 C 795.387,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	3.781.650,0	3.955.850,0	A 3.571.830,0 B 3.699.734,8 C 3.091.132,0
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	2.387.600,0	2.431.000,0	A 2.215.330,0 B 2.425.134,4 C 2.019.047,5
		DAVON: INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 MIT 89)	2.387.600,0	2.431.000,0	A 2.215.330,0 B 2.425.134,4 C 2.019.047,5
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	–	–	A 770,0 B 5.539,8 C
		GESAMTAUSGABEN	6.169.250,0	6.386.850,0	A 5.787.930,0 B 6.130.409,2 C 5.110.179,5
		ZUSCHUSS	5.279.250,0	5.481.850,0	A 5.017.930,0 B 5.210.991,0 C 4.314.791,9

Erläuterungen

Zu 13 10/893 52
Vgl. Vermerk zu Titel 883 51 und 883 52.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
AUS DIESEN MITTELN DÜRFEN AUCH ZUSCHÜSSE ZUM BAU FREIGEMEINNÜTZIGER KRANKENHÄUSER GEWÄHRT WERDEN. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI TITEL 251 01, 331 03 UND TITEL 333 01.
ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.

Zu 13 10/980 01 (und 980 02)
Siehe Erläuterung zu Titel 331 01, 331 02, 380 01 und 380 02.

Zu 13 10/986 01
Die nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) für die Errichtung von staatlichen Krankenhäusern (ohne Universitätskliniken) bereitzustellenden Beträge sind als haushaltstechnische Verrechnungen zu behandeln, da die Ausgaben im Zusammenhang mit der Errichtung dieser Krankenhäuser in voller Höhe bei den entsprechenden Haushaltsstellen des Epl. 10 veranschlagt sind.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.			
119 69–7	931	VERMISCHTE EINNAHMEN	220,0	240,0	A – B 200,1 C 184,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
246 01–4	931	ERSTATTUNG VON ARBEITNEHMERBEITRAEGEN DURCH TRAEGER DER SOZIALVERSICHERUNG GEMAESS § 73 ABS. 2 IN VERBINDUNG MIT § 63 DES GESETZES ZU ART. 131 GG I.D.F. VOM 13. OKTOBER 1965 (BGBL I S. 1685)	–	–	A –
		TITELGRUPPEN			
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZUEGEN U. A.			
241 71–4	935	ERSTATTUNG VOM BUND	170.000,0	175.000,0	A 177.000,0 B 162.574,0 C 158.646,0
242 71–3	931	ERSTATTUNG VON ANDEREN LAENDERN	3.100,0	3.200,0	A 3.100,0 B 2.842,6 C 2.703,8
243 71–2	931	ERSTATTUNG VON GEMEINDEN UND GV	55.000,0	58.000,0	A 37.000,0 B 45.995,4 C 34.650,0
246 71–9	931	ERSTATTUNG VON SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGERN	800,0	820,0	A 770,0 B 808,0 C 841,2
247 71–8	931	ERSTATTUNG VON ZWECKVERBAENDEN	550,0	570,0	A 320,0 B 563,5 C 307,5
281 71–5	931	ERSTATTUNG VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND	3.900,0	3.950,0	A 5.040,0 B 3.852,7 C 2.180,4
382 71–3	990	ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSANTEILEN DES LANDESPRUEFUNGSAMTES FUER SOZIALVERSICHERUNG *VGL. 10 04 / 981 02.*	826,6	860,0	A 803,6 B 606,5 C 549,7
		SUMME DER TITELGRUPPE	234.176,6	242.400,0	A 224.033,6 B 217.243,0 C 199.879,0
		GESAMTEINNAHMEN	234.396,6	242.640,0	A 224.033,6 B 217.443,2 C 200.063,2
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422 41–2	940	UEBERGANGSGELDER UND AUSGLEICHE NACH § 47, 48, 66 UND 67 BEAMTVG	7.500,0	7.800,0	A 6.300,0 B 5.792,6 C 4.751,4

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 20
In diesem Kapitel sind die gesamten Aufwendungen des Landes für die Zivilversorgung veranschlagt. Sie setzen sich in der Hauptsache zusammen aus den Ausgaben für die Versorgung der Ruhestandsbeamten und deren Hinterbliebenen sowie den damit im Zusammenhang stehenden Erstattungen von anteiligen Versorgungsbezügen von und an Träger der Versorgungsbezüge anderer Verwaltungen (Bund, andere Länder, Gemeinden usw.).

Zu 13 20/119 69
Der Vortrag dient auch zur Vereinnahmung von Rückersätzen.
Bei diesem Titel sind auch die Kapitalerträge nachzuweisen, die von Beamten oder Ruhestandsbeamten gemäß § 58 BeamtVG zur Abwendung der Kürzung ihrer Versorgungsbezüge gezahlt werden.

Zu 13 20/71
Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Beteiligung anderer Körperschaften und Sonstiger an der Versorgungslast des Freistaates Bayern aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen für von ihnen übernommenen Beamten. Soweit für diese Beamten auch Zuschüsse gemäß § 71e - k G 131 gewährt werden, sind diese Zuschüsse ebenfalls hier veranschlagt:

1981 gegenüber 1980:
Mehr 10 143,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 8 223,4 Tsd DM aufgrund des von den Pensionsfestsetzungsbehörden ermittelten voraussichtlichen Aufkommens unter Berücksichtigung der Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

Zu 13 20/422 41
Beamte, die nicht auf eigenen Antrag entlassen werden, erhalten ein Übergangsgeld gemäß §§ 47, 66 und 67 BeamtVG. Ferner erhalten Polizeivollzugsbeamte nach § 48 BeamtVG bei Eintritt in den Ruhestand einen Ausgleich für die vorgezogene Altersgrenze.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 1 200,0 Tsd DM wegen Zunahme der Zahl der Empfänger von Ausgleichen gemäß § 48 BeamtVG und in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

1982 gegenüber 1981:
Mehr 300,0 Tsd DM in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze und in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
431 01–9	931	VERSORGUNGSBEZUEGE FUER MITGLIEDER DER BAYER. STAATSREGIERUNG UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHL. STERBEGELD *VGL. VERMERK ZU 439 01.*	4.320,0	4.610,0	A B C	4.200,0 3.881,8 2.869,7
432 01–8	931	BEZUEGE DER VON IHREN AMTLICHEN VERPFLICHTUNGEN ENTBUNDENEN HOCHSCHULLEHRER *VGL. VERMERK ZU 439 01.*	30.500,0	32.400,0	A B C	28.600,0 27.026,5 25.857,4
432 02–7	931	RUHEGEHAELTER *VGL. VERMERK ZU 439 01.*	1.376.300,0	1.460.300,0	A B C	1.250.600,0 1.198.718,6 1.115.467,9
432 03–6	931	WITWENGELD UND WAISENGELD SOWIE WITWENABFINDUNG (ART. 137 A BAYBG) *VGL. VERMERK ZU 439 01.* *ZU 432 02 UND 432 03: AUS DEN ANSAETZEN DUERFEN RUHELOEHNE UND DAMIT ZUSAMMENHAENGENDE HINTER-BLIEBENENBEZUEGE GEZAHLT WERDEN.*	577.500,0	614.700,0	A B C	524.300,0 507.673,2 483.927,8
439 01–1	011	ALTERSENTSCHAEDIGUNG FUER MITGLIEDER DES BAYERI-SCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHL. STERBEGELD NACH DEM BAYERISCHEN ABGEORDNETENGESETZ SOWIE URALTLASTEN U. AE. *ZU 13 20/431 01 – 439 01: GEGENSEITIG DECKUNGSF.*	5.900,0	5.900,0	A B C	6.550,0 3.983,9 2.494,1
442 01–6	933	EINMALIGE UNTERSTUETZUNGEN FUER BEAMTE IM RUHE-STAND UND IHRE HINTERBLIEBENEN SOWIE FUER FRUEHERE BEAMTE UND IHRE HINTERBLIEBENEN AUF GRUND DER UNTERSTUETZUNGSGRUNDSAETZE *VGL. VERMERK ZU 442 02.*	50,0	50,0	A B C	100,0 26,8 32,1
442 02–5	933	EINMALIGE UNTERSTUETZUNGEN FUER FRUEHERE ANGE-STELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUF GRUND DER UNTERSTUETZUNGSGRUNDSAETZE *ZU 442 01 UND 442 02:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.*	10,0	10,0	A B C	20,0 1,7 1,3
442 03–4	933	LAUFENDE UNTERSTUETZUNGEN AN NICHTVERSORGUNGSBE-RECHTIGTE FRUEHERE BEAMTE UND NICHTVERSORGUNGSBE-RECHTIGTE HINTERBLIEBENE VON BEAMTEN AUF GRUND DER UNTERSTUETZUNGSGRUNDSAETZE *VGL. VERMERK ZU 442 04.*	50,0	50,0	A B C	80,0 41,9 46,8
442 04–3	933	LAUFENDE UNTERSTUETZUNGEN FUER FRUEHERE ANGESTELL-TE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUF GRUND DER UNTERSTUETZUNGSGRUNDSAETZE *ZU 442 03 UND 442 04:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.*	20,0	20,0	A B C	30,0 15,0 16,7
446 01–2	933	BEIHILFEN AUF GRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN FUER VERSORGUNGSEMPFAENGER UND DGL. *VGL. VERMERK ZU 446 02.*	136.500,0	151.500,0	A B C	123.000,0 110.944,8 99.231,2
446 02–1	011	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS-,GEBURTS-UND TODESFAELLEN AN EHEM. MITGLIEDER DES BAYERI-SCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN *ZU 13 03/441 01, 441 02, 441 03 UND 13 20/446 01 UND 446 02: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.*	100,0	100,0	A B	200,0 12,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
646 01–0	935	ERSTATTUNG VON RENTENLEISTUNGEN UND VERWALTUNGSKO-STEN AN DIE SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER GEMAESS § 72 ABS. 11 DES GESETZES ZU ART. 131 GG UND § 99 AKG *VGL. VERMERK ZU TG 71 (AUSGABEN).*	2.100,0	2.250,0	A B C	1.950,0 2.846,5 2.133,7

Erläuterungen

Zu 13 20/431 01
Die Mitglieder der Staatsregierung und ihre Hinterbliebenen erhalten Versorgung nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Staatsregierung vom 4. Dezember 1961 (GVBl S. 243), geändert durch die Gesetze vom 22. Mai 1970 (GVBl S. 189), vom 11. Januar 1974 (GVBl S. 1) und vom 27. November 1977 (GVBl S. 657).
Zahl der Versorgungsempfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1980: 48 (1. April 1978: 44).

1981 gegenüber 1980:
Mehr 120,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 290,0 Tsd DM in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

Zu 13 20/432 01 (und 432 02 - 432 03)
Die Gesamtzahl der Versorgungsempfänger hat sich gegenüber dem letzten Stichtag (1. April 1978) von 60 255 auf 63 088, das ist um rd. 2,6 v.h. pro Jahr erhöht. Sie wird sich in den nächsten Jahren voraussichtlich kontinuierlich um je etwa 2,5 v.H. weitererhöhen. Das ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß in den Nachkriegsjahren viele Beamte erst im vorgeschrittenen Alter (wieder-) eingestellt werden konnten und daß gerade dieser Personenkreis der Kriegsteilnehmer in weit überdurchschnittlichem Maße vorzeitig dienstunfähig wird. Ferner schlagen in diesen Erhöhungen auch die Auswirkungen der Stellenmehrungen in den Nachkriegsjahren im aktiven Bereich sowie die Verstaatlichung von Polizeien und Schulen in den letzten Jahren durch.
Erstattungsbeträge nach § 83 b Abs. 2 Satz 2 AVG und nach § 1304 b Abs. 2 Satz 2 RVO sind stets bei dem Titel nachzuweisen, bei dem die Emeritenbezüge oder das Ruhegehalt des zum Versorgungsausgleich verpflichteten Beamten, Richter oder Versorgungsempfänger gebucht wird oder zu buchen wäre; dies gilt auch dann, wenn nach § 57 BeamtVG eine Kürzung der Hinterbliebenenbezüge durchzuführen ist.

Am 1. Januar 1980 (in Klammern die Zahlen des letzten Stichtages) waren festgestellt:

Empfänger von Ruhegehalt	35 159	(32 939)
Empfänger von Emeritenbezügen	337	(327)
Empfänger von Witwengeld	24 180	(23 667)
Empfänger von Halbwaisengeld	2 818	(2 737)
Empfänger von Vollwaisengeld	594	(585)

Die Mehranforderungen haben ihre Ursache in den Auswirkungen der Besoldungsänderungsgesetze.
Bei diesem Titel sind auch die Erstattungsbeträge gemäß § 83 b Abs. 2 AVG bzw. § 1304 b Abs. 2 RVO nachzuweisen. Von den bei Titel 432 01 - 432 03 veranschlagten Beträgen treffen auf

	1981 Mio DM	1982 Mio DM
Epl. 01 Landtag und Senat	0,990	1,054
Epl. 02 Ministerpräsident und Staatskanzlei	1,889	2,012
Epl. 03A Staatsministerium des Innern - Allg. Innere Verwaltung -	409,080	435,670
Epl. 03B Staatsministerium des Innern - Staatsbauverwaltung -	40,355	42,978
Epl. 04 Staatsministerium der Justiz	204,201	217,474
Epl. 05 Staatsministerium für Unterricht und Kultus	913,704	967,216
a) Für Volks- und Sonderschulen etwa 556,6 bzw. 592,7 Mio DM		
b) für Staatliche Gymnasien etwa 165,9 bzw. 176,7 Mio DM		
Epl. 06 Staatsministerium der Finanzen	234,306	249,536
Epl. 07 Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr	10,215	10,879
Epl. 08 Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Ernährung und Landwirtschaft -	48,326	51,467
Epl. 09 Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Staatsforstverwaltung -	60,645	64,587
darunter für Forstämter etwa 50,5 bzw. 53,8 Mio DM		
Epl. 10 Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung	50,360	53,633
Epl. 11 Oberster Rechnungshof	9,213	9,812
Epl. 12 Staatsminister für Bundesangelegenheiten	0,032	0,034
Epl. 14 Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltschutz	0,984	1,048
Zusammen	1 984,300	2 107,400

Zu 13 20/432 02
Bei diesem Ansatz sind auch die Aufwendungen gemäß Art. 8 des Rechtsstellungsgesetzes vom 23. Juni 1966 in der Fassung vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 219) zu verrechnen.

Zu 13 20/439 01
Nach Art. 12 des Bayerischen Abgeordnetengesetzes vom 25. Juli 1977 (GVBl S. 369), geändert durch das Gesetz vom 10. August 1979 (GVBl S. 222), erhalten die Mitglieder des Bayerischen Landtags nach ihrem Ausscheiden eine Altersentschädigung.
Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1980: 161

1981 gegenüber 1980:
Weniger 650,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben in den Vorjahren.

Fortsetzung der Erläuterungen:
Siehe nächste Erläuterungsseite.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		TITELGRUPPEN			
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZUEGEN SOWIE ZU-SCHUESSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZUEGEN *TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.* *TG IST MIT 646 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.*			
641 71-0	935	ERSTATTUNG AN DEN BUND	10.700,0	10.900,0	A 10.250,0 B 9.816,7 C 8.968,5
642 71-9	931	ERSTATTUNG AN ANDERE LAENDER	1.500,0	1.600,0	A 1.660,0 B 1.332,2 C 1.224,1
643 71-8	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	28.600,0	29.200,0	A 28.600,0 B 25.861,4 C 26.857,1
646 71-5	931	ERSTATTUNG AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER	280,0	292,0	A 302,0 B 241,4 C 227,1
647 71-4	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBAENDE	74,0	77,0	A 64,0 B 66,3 C 76,4
671 71-3	931	ERSTATTUNG AN SONSTIGE IM INLAND	1.210,0	1.260,0	A 1.324,0 B 1.000,5 C 703,4
		SUMME DER TITELGRUPPE	42.364,0	43.329,0	A 42.200,0 B 38.318,8 C 38.056,9
		GESAMTAUSGABEN	2.183.214,0	2.323.019,0	A 1.988.130,0 B 1.899.285,0 C 1.774.887,4

Erläuterungen

Zu 13 20/442 01 (und 442 02)
Die einmaligen Unterstützungen für Versorgungsempfänger sind getrennt von dem Bedarf für die im Dienst befindlichen Staatsbeschäftigten nach dem voraussichtlichen Anfall veranschlagt.

Zu 13 20/442 01
1981 gegenüber 1980:
Weniger 50,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

Zu 13 20/442 02
1981 gegenüber 1980:
Weniger 10,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

Zu 13 20/442 03 (und 442 04)
Die Höchstbeträge für laufende Unterstützungen sind in der FMBek vom 31. Oktober 1962 (StAnz Nr. 45 - FMBl S. 1817) festgesetzt.
Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1980: 77 (1. April 1978: 80).

Zu 13 20/442 03

1981 gegenüber 1980:
Weniger 30,0 Tsd DM, da sich die Zahl der Empfänger vermindert hat.

Zu 13 20/442 04
1981 gegenüber 1980:
Weniger 10,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

Zu 13 20/446 01 (und 446 02)
Auf die Erläuterungen zu Kap. 13 03 Titel 441 01 bis 441 03 wird hingewiesen.

Zu 13 20/646 01
Nach § 72 Abs. 1 des Gesetzes zu Art. 131 GG und § 99 de Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG) haben die Dienstherren den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung im Versicherungsfall für die unter Art. 131 GG und § 99 AKG fallenden Personen, die nach den Regelungen keinen Anspruch oder keine Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenversorgung haben, die auf die Zeiten versicherungsfreier Beschäftigung vor dem 8. Mai 1945 entfallenden Leistungen (einschl. eines angemessenen Verwaltungskostenersatzes) zu erstatten.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 150,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 150,0 Tsd DM wegen Zunahme der Erstattungsfälle und Rentenerhöhungen.

Zu 13 20/71
Veranschlagt sind die Ausgaben für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Versorgungslast anderer Dienstherren aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen. Ferner sind hier die Zuschüsse aufgrund der §§ 71e bis 71k des G zu Art. 131 GG und des Art. II § 3 des Dritten G zur Änderung des G zu Art. 131 GG vom 21. August 1961 (BGBl I S. 1557) mitveranschlagt.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 164,0 Tsd DM aufgrund des von den Pensionsfestsetzungsbehörden ermittelten Bedarfs unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Besoldungserhöhungsgesetze.

1982 gegenüber 1981:
Mehr 965,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Erstattungsleistungen in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	220,0	240,0	A –
					B 200,1
					C 184,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVE–STITIONEN	233.350,0	241.540,0	A 223.230,0
					B 216.636,5
					C 199.329,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	826,6	860,0	A 803,6
					B 606,5
					C 549,7
		GESAMTEINNAHMEN	234.396,6	242.640,0	A 224.033,6
					B 217.443,2
					C 200.063,2
		PERSONALAUSGABEN	2.138.750,0	2.277.440,0	A 1.943.980,0
					B 1.858.119,5
					C 1.734.696,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVE–STITIONEN	44.464,0	45.579,0	A 44.150,0
					B 41.165,4
					C 40.190,6
		GESAMTAUSGABEN	2.183.214,0	2.323.019,0	A 1.988.130,0
					B 1.899.285,0
					C 1.774.887,4
		ZUSCHUSS	1.948.817,4	2.080.379,0	A 1.764.096,4
					B 1.681.841,8
					C 1.574.824,2

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
		EINNAHMEN				
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
241 01–7	223	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FUER DIE GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG DER AUF DEN BUNDESFERNSTRASSEN TAETIGEN ARBEITER DURCH DEN BUND	1.500,0	1.660,0	A B C	930,0 678,6 1.244,3
242 01–6	935	ERSTATTUNG VON ANTEILIGEN VERSORGUNGSLEISTUNGEN DURCH DIE LAENDER FUER FRUEHERE ANGEHOERIGE DES REICHSNAEHRSTANDES GEMAESS § 3 DER DREISSIGSTEN VO ZUR DURCHFUEHRUNG DES G 131 VOM 20. MAERZ 1964 (BGBL I S. 221)	561,0	583,0	A B C	430,0 507,6 541,3
271 01–0	223	ENTSCHAEDIGUNGSLEISTUNGEN VON UNTERNEHMEN, DIE IM RAHMEN DER EIGENUNFALLVERSICHERUNG DES FREISTAATES BAYERN VERSICHERUNGSSCHUTZ GENIESSEN	495,0	528,0	A B C	438,0 433,7 406,0
281 11–6	931	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AUS DEM INLAND	–	–	A	–
		GESAMTEINNAHMEN	2.556,0	2.771,0	A B C	1.798,0 1.620,0 2.191,7
		AUSGABEN				
		PERSONALAUSGABEN				
425 21–1	935	UEBERGANGSGELDER, ABFINDUNGEN UND NACHVERSICHERUNG FUER ZUSICHERUNGSINHABER *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.*	1,0	1,0	A B C	1,0 0,1 0,5
435 01–3	940	UEBERGANGSVERSORGUNG FUER DIE ANGESTELLTEN IM JU–STIZVOLLZUGSDIENST	120,0	120,0	A B	80,0 113,3
437 01–1	935	ENTLASSUNGSGELD AN FRUEHERE BEAMTE AUF WIDERRUF *VGL. VERMERK ZU 437 02.*	6,0	6,0	A C	6,0 2,5
437 02–0	935	UEBERGANGSBEZUEGE UND ENTLASSUNGSGELDER FUER ANGE–STELLTE UND ARBEITER *ZU 437 01 UND 437 02:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.*	6,0	6,0	A	6,0
439 01–9	935	VERSORGUNGSLEISTUNGEN FUER FRUEHERE ANGEHOERIGE DES REICHSNAEHRSTANDES GEMAESS § 18 ABS. 1 SATZ 2 UND ABS. 3, SOWIE ANTEILIGE ERSTATTUNG VON RENTEN–ZAHLUNGEN GEMAESS § 7 ABS. 4 I. V. MIT § 16 ABS. 2 DES REICHSNAEHRSTANDSABWICKLUNGSGESETZES VOM 23. FEBRUAR 1961 (BGBL I S. 119)	2.200,0	2.300,0	A B C	2.600,0 1.967,8 2.028,0
439 02–8	940	AUSGABEN FUER DIE ZUSAETZLICHE ALTERS– UND HINTER–BLIEBENENVERSORGUNG DER ANGESTELLTEN UND ARBEITER (ERSATZZUSATZRENTEN) UND LEISTUNGEN NACH DER FMBEK. VOM 4. 9. 1957 (FMBL. S. 950)	18,0	18,0	A B C	25,0 16,3 16,9
443 01–3	940	RENTEN AN EHEMALIGE LANDESPOLIZEIBEAMTE *VGL. VERMERK ZU 443 02.*	190,0	200,0	A B C	210,0 178,7 195,0
443 02–2	940	RENTEN AN DIE HINTERBLIEBENEN VON EHEMALIGEN LAN–DESPOLIZEIBEAMTEN *ZU 443 01 UND 443 02:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.*	380,0	400,0	A B C	365,0 372,5 341,9
443 03–1	940	HEILBEHANDLUNGSKOSTEN FUER DIE DIENSTBESCHAEDIGTEN EHEMALIGEN ANGEHOERIGEN DER LANDESPOLIZEI UND DE–REN HINTERBLIEBENE	70,0	75,0	A B C	76,0 49,9 74,4

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 21
In diesem Kapitel sind die Aufwendungen des Landes für die übrige Versorgung veranschlagt, die sich im wesentlichen aus den Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes und damit zusammenhängende Einnahmen, den Einnahmen und Ausgaben für die Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung sowie den Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags zusammensetzen.

Zu 13 21/241 01
Die Einnahmen bei diesem Titel unterliegen Schwankungen, die im wesentlichen von den Regreßeinnahmen beeinflußt werden.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 570,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 160,0 Tsd DM entsprechend den zu erwartenden geschätzten Einnahmen.

Zu 13 21/242 01 (und 439 01)
Die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des Reichnährstandsabwicklungsgesetzes (RNStAbwG) vom 23. Februar 1961 (BGBl I S. 119) in Verbindung mit § 2 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 vom 20. März 1964 (BGBl I S. 221) vom Freistaat Bayern zu leistenden Versorgungsbezüge, über die nach § 3 Abs. 1 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres ein Ausgleich zwischen den Ländern durchzuführen ist, sind bei Titel 439 01 brutto veranschlagt. Auf diesen Ansatz sind alle mit dem einzelnen Versorgungsfall zusammenhängenden Ausgaben, also auch Sterbegeld, Beihilfen, einmalige Unterstützungen usw. zu verrechnen. Ferner sind bei dem Ansatz auch etwaige Erstattungen von Rentenzahlungen aufgrund des § 7 Abs. 4 RNStAbwG zu verrechnen.
Das zur Befriedigung nach dieser gesetzlichen Regelung früher vorhandene Treuhandguthaben des ehem. Abwicklers des Reichsnährstandes ist zwischen Bund und Ländern nach § 17 RNStAbwG entsprechend dem in § 18 Abs. 3 dieses Gesetzes vorgesehenen Schlüssel aufgeteilt worden. Der auf Bayern entfallene Anteil von 90 720 DM wurde im Haushaltsjahr 1975 bei Kap. 13 03 apl. Titel 119 66 vereinnahmt. Bayern hat sich dabei gegenüber dem Bund verpflichtet, zur Befriedigung eventuell noch bestehender Ansprüche bis zur Höhe des vereinnahmten Betrages entsprechend dem Verteilerschlüssel beizutragen. Wegen der Einnahme aus dem Ländervergleich vgl. Titel 242 01.
Erstattungsbeträge nach § 83 b Abs. 2 Satz 2 AVG und nach § 1304 b Abs. 2 Satz 2 RVO für Versorgungsempfänger, für die der Freistaat Bayern gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des RNStAbwG die Versorgungslasten zu tragen hat, sind stets bei Titel 439 01 nachzuweisen; dies gilt auch dann, wenn nach § 57 BeamtVG eine Kürzung der Hinterbliebenenbezüge durchzuführen ist.
Die veranschlagten Beträge entsprechen der zu erwartenden Entwicklung unter Berücksichtigung der Besoldungserhöhungsgesetze.

Zu 13 21/271 01
Zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen durch eine kostenlose gesetzliche Unfallversicherung werden die in selbständiger Rechtsform betriebenen, gemäß §§ 653 Abs. 1 Nr. 2, 655 Abs. 1 RVO durch 'Bezeichnung' in die Eigenunfallversicherung des Freistaates Bayern überführten Unternehmen zur Beteiligung an den Ausgaben (Entschädigungsleistungen, Kosten der Unfallverhütung und Verwaltungskosten) herangezogen. Die Beteiligtenleistungen werden in Höhe von 0,35 v.H. der Lohnsumme erhoben.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 57,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 33,0 Tsd DM aufgrund der voraussichtlichen Entwicklung der Entschädigungsleistungen (Erhöhung der Lohnsumme).

Zu 13 21/435 01
Aufgrund des § 1 Nr. 8 des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT vom 4. Oktober 1974 (StAnz Nr. 49/1974) erhalten die Angestellten im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nrn. 6-8 der Sonderregelung 2 n BAT in der Fassung des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. An Ausgaben werden in den Haushaltsjahren 1981 und 1982 voraussichtlich je 120,0 Tsd DM anfallen.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 40,0 Tsd DM infolge Erhöhung der Zahl von Angestellten im Justizvollzugsdienst, denen eine Übergangsversorgung zusteht, sowie aufgrund der Tariferhöhungen.

Zu 13 21/437 01 (und 437 02)
Unter die §§ 52, 52 a - c und 70 in Verbindung mit § 63 G 131 fallende frühere Beamte und ehemalige Angestellte und Arbeiter des Freistaates Bayern erhalten unter bestimmten Voraussetzungen ein Entlassungsgeld in Höhe von 1,5 Tsd DM bis 2,5 Tsd DM oder Übergangsbezüge.
Veranschlagt sind:
bei Titel 437 01 für 3 Fälle an frühere Beamte zu durchschnittlich 2,0 Tsd DM= 6,0 Tsd DM,
bei Titel 437 02 für 3 Fälle an ehemalige Angestellte und Arbeiter zu durchschnittlich 2,0 Tsd DM = 6,0 Tsd DM.

Zu 13 21/439 02
1981 gegenüber 1980:
Weniger 7,0 Tsd DM wegen Abnahme der Zahl der Empfänger.

Zu 13 21/443 01 (und 443 02 - 443 03)
Bei den hier veranschlagten Renten und Heilbehandlungskosten handelt es sich nicht um eigentliche Versorgungsbezüge für eine zurückgelegte Dienstzeit im Sinne der Beamtenversorgung, sondern um Renten und Heilbehandlungskosten für eine bei der ehemaligen Bayerischen Landespolizei erlittene Dienstbeschädigung, die seit 1. April 1951 aufgrund des Art. 26 des Landespolizeibeamtengesetzes vom 26. August 1922 (GVBl S. 427) in Verbindung mit den §§ 66 und 66 a des Gesetzes zu Art. 131 GG in der Fassung vom 13. Oktober 1965 (BGBl I S. 1685) nach Maßgabe des Bundesversorgungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung gewährt werden.

1981 gegenüber 1980:
Weniger 11,0 Tsd DM wegen Verminderung der Zahl der Empfänger.

1982 gegenüber 1981:
Mehr 35,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
636 01–0	211	VERWALTUNGSKOSTENANTEIL ZUM GEMEINDEUNFALLVERSICHERUNGSVERBAND *RUECKZAHLUNGEN DUERFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	2.800,0	3.052,0	A 2.550,0 B 2.370,0 C 2.120,4
681 01–4	223	DURCHFUEHRUNG DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG IN DEN BETRIEBEN UND SONSTIGEN EINRICHTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN *DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.* *RUECKERSAETZE DRITTER KOENNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.*	29.300,0	32.000,0	A 26.900,0 B 25.513,2 C 23.474,2
684 01–1	011	ZUWEISUNGEN AN DAS VERSORGUNGSWERK DES BAYERISCHEN LANDTAGS	4.900,0	6.000,0	A 6.200,0 B 4.000,0 C 2.640,0
		GESAMTAUSGABEN	39.991,0	44.178,0	A 39.019,0 B 34.582,2 C 30.894,2
		ABSCHLUSS			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	2.556,0	2.771,0	A 1.798,0 B 1.620,0 C 2.191,7
		GESAMTEINNAHMEN	2.556,0	2.771,0	A 1.798,0 B 1.620,0 C 2.191,7
		PERSONALAUSGABEN	2.991,0	3.126,0	A 3.369,0 B 2.698,9 C 2.659,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	37.000,0	41.052,0	A 35.650,0 B 31.883,2 C 28.234,6
		GESAMTAUSGABEN	39.991,0	44.178,0	A 39.019,0 B 34.582,2 C 30.894,2
		ZUSCHUSS	37.435,0	41.407,0	A 37.221,0 B 32.962,1 C 28.702,4

Zu 13 21/636 01
Der Anteil ist nach dem Umfang der Geschäfte der staatlichen Ausführungsbehörde für Unfallversicherung im Rahmen der Gesamtgeschäfte des Gemeindeunfallversicherungsverbands aufgrund der Vereinbarung vom 18. April 1973 bemessen.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 250,0 Tsd DM,

1982 gegenüber 1981:
Mehr 252,0 Tsd DM aufgrund der laufenden Erhöhung der Verwaltungskosten.

Zu 13 21/681 01
Die Leistungen werden aufgrund des Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 30. April 1963 (BGBl I S. 241) und dem jeweils gültigen Rentenanpassungsgesetz gewährt.
Nach dem Gesetz über Unfallversicherung für Schüler und Studenten vom 18. März 1971 (BGBl I S. 237) genießen auch Schüler und Studenten Versicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung.

1981 gegenüber 1980:
Mehr 2400,0 Tsd DM aufgrund der Auswirkung des Rentenanpassungsgesetzes.

1982 gegenüber 1981:
Mehr 2700,0 Tsd DM nach dem zu erwartenden Umfang des Unfallgeschehens (Zunahme der Zahl der Personen, die Versicherungsschutz genießen) und der Auswirkung des Rentenanpassungsgesetzes.

Zu 13 21/684 01
Die Leistungen an die Mitglieder des Bayerischen Landtags nach dem Ausscheiden aus dem Bayerischen Landtag sind im Bayerischen Abgeordnetengesetz vom 25. Juli 1977 (GVBl S. 369), geändert durch das Gesetz vom 10. August 1979 (GVBl S. 222) geregelt. Nach der Übergangsregelung des Gesetzes erhalten Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen, die bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes aus dem Landtag ausgeschieden sind, Versorgung nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags in der Fassung vor Inkrafttreten dieses Gesetzes.
Des weiteren werden anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes auf Antrag die nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags geleisteten eigenen Beiträge zur Alters- und Hinterbliebenenversorgung zinslos erstattet.
Ferner erhält ein Mitglied des Bayerischen Landtags, das die Anspruchsvoraussetzungen für ein Ruhegeld nach § 6 Abs. 1 der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags erfüllt, anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes für die Zeit der Mitgliedschaft im Bayerischen Landtag vor Inkrafttreten dieses Gesetzes auf Antrag Ruhegeld nach § 6 der Satzung des Versorgungswerks.
Nach den Schätzungen der Bayerischen Versicherungskammer werden für die gesetzlich geregelten Leistungen aus dem Versorgungswerk im Haushaltsjahr 1981 4,9 Mio DM und im Haushaltsjahr 1982 6,0 Mio DM benötigt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS EPL. 13			
		STEUERN UND STEUERAEHNLICHE ABGABEN	21.851.000,0	23.789.000,0	A 21.295.500,0 B 20.409.406,3 C 18.942.470,4
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	767.589,9	747.049,3	A 652.403,1 B 661.173,4 C 510.512,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	1.353.088,5	1.385.995,5	A 1.322.036,5 B 1.221.555,9 C 1.076.142,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	4.875.099,6	4.516.005,2	A 4.120.103,6 B 3.393.353,0 C 2.995.454,5
		GESAMTEINNAHMEN	28.846.778,0	30.438.050,0	A 27.390.043,2 B 25.685.488,7 C 23.524.579,5
		PERSONALAUSGABEN	2.319.181,4	2.536.230,6	A 2.166.406,2 B 1.937.061,4 C 1.813.782,2
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	24.950,3	26.737,6	A 22.173,1 B 18.930,8 C 17.378,2
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST	2.051.143,0	2.368.099,0	A 1.931.353,0 B 1.629.932,5 C 1.462.915,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	4.279.000,6	4.466.928,4	A 4.062.562,6 B 4.306.597,7 C 3.669.748,5
		BAUMASSNAHMEN	47.057,7–	101.733,3–	A 52.848,9– B 15.698,1 C 9.734,7
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	3.023.844,1	3.127.172,5	A 2.875.953,0 B 3.057.000,4 C 2.589.009,4
		DAVON: SACHINVESTITIONEN (OBERGRUPPEN 81 UND 82)	111,6	300,0	A 50,0 B 15,0 C 8,4
		DAVON: INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 MIT 89)	3.023.732,5	3.126.872,5	A 2.875.903,0 B 3.056.985,4 C 2.589.001,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	426.006,0–	424.154,8–	A 404.430,0– B 114.382,4 C 22.155,0
		GESAMTAUSGABEN	11.225.055,7	11.999.280,0	A 10.601.169,0 B 11.079.603,7 C 9.584.723,6
		UEBERSCHUSS	17.621.722,3	18.438.770,0	A 16.788.874,2 B 14.605.885,0 C 13.939.855,8

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 13

Kapitel Titel Titelgruppe	Zweckbestimmung	1981		1982	
		Haushaltsansatz Tsd DM	Verpflichtungsermächtigung Tsd DM	Haushaltsansatz Tsd DM	Verpflichtungsermächtigung Tsd DM
1	2	3	4	5	6
13 03					
683 02	Förderung von Forschungsvorhaben der Maxhütte	5 000,0	14 000,0	7 200,0	—
813 01	Zentrale Beschaffung einer neuen bereinigten Sammlung des bayerischen Landesrechts	50,0	1 750,0	250,0	—
862 01	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbedienstete	73 000,0	73 000,0	73 000,0	73 000,0
862 02	Darlehen zur Modernisierung von Wohnungen für Staatsbedienstete	4 500,0	4 000,0	5 000,0	4 000,0
TG 73	Zuweisungen und Zuschüsse zur Beseitigung außergewöhnlicher Notstände	3 100,0	200,0	3 080,0	200,0
13 04					
710 00	Staatliche Hochbaumaßnahmen im Bereich der Allgemeinen Finanzverwaltung (Anlage S)	10 370,0	8 300,0	12 010,0	14 600,0
13 05					
831 16	Kapitalerhöhung der Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH	7 800,0	7 800,0	7 800,0	—
TG 71	Kabelfernsehpilotprojekt München	300,0	20 000,0	700,0	—
13 10					
883 10	Förderung von Maßnahmen im pflegerischen Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser außerhalb des KHG	2 000,0	3 000,0	3 000,0	2 000,0
883 11	Zuweisungen an Gemeinden und GV für den Bau von Grund- und Hauptschulen	400 000,0	240 000,0	400 000,0	300 000,0
883 52	Zuweisungen an Gemeinden und GV gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2, § 9, § 11 KHG	450 000,0	600 000,0	455 000,0	600 000,0
883 61	Zuweisungen an Gemeinden und GV nach dem Kindergartengesetz	12 000,0	12 000,0	12 000,0	12 000,0
	Summe der Verpflichtungsermächtigungen des Epl. 13 (ohne Zins- und Aufwendungszuschüsse)		984 050,0		1 005 800,0
	Verpflichtungsermächtigungen für Zins- und Aufwendungszuschüsse				
13 03					
891 05	Einmalzuschüsse für die Abgeltung von Aufwendungszuschüssen für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete	6 000,0	6 000,0	6 000,0	6 000,0
13 06					
623 71	Schuldendiensthilfen an die Gemeinden und GV	700,0	6 000,0	800,0	5 000,0
	Summe der Verpflichtungsermächtigungen für Zins- und Aufwendungszuschüsse des Epl. 13		12 000,0		11 000,0
	Insgesamt		996 050,0		1 016 800,0

Stellenplan

für die

Allgemeine Finanzverwaltung

- Einzelplan 13 -

Stellenplan

Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1981	1982	1980	Erläuterungen
Zu TG 71					**1981**
Zu Titel 426 71					**Abgang:** **Stellen**
Betriebsarbeiter (Voll- und Teilzeitbeschäftigte)		**29**	**29**	**30**	Arbeiter 1 Wegfall wegen Übertragung von Liegenschaften auf andere Verwaltungen
1305					
Wirtschaftliche Unternehmen					
Zu Titel 422 41					**1981**
Staatsbäder					**Zugang:** **Stellen**
Planmäßige Beamte					BesGr A 15 1 Regierungsdirektor – Hebung von BesGr A 14 (Bad Brückenau)
Aufsteigende Gehälter					BesGr A 13 1 Umsetzung von Bad Reichenhall nach Bad Brückenau
Bad Reichenhall					BesGr A 12 1 Umsetzung von Bad Brückenau nach Bad Kissingen
Kurdirektor	A 15	1	1	1	BesGr A 11 1 Umsetzung von Bad Kissingen nach Bad Reichenhall
Oberamtsrat	A 13	–	–	1	BesGr A 9 1 Hebung von BesGr A 8 (Bad Kissingen)
Regierungsamtmann	A 11	1	1	–	Zusammen 5
Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	**Abgang:**
Amtsinspektor	A 9	–	1	–	BesGr A 14 1 Oberregierungsrat – Hebung nach BesGr A 15 (Bad Brückenau)
Regierungshauptsekretär	A 8	1	–	1	BesGr A 13 1 Umsetzung nach Bad Brückenau von Bad Reichenhall
Bad Steben					BesGr A 12 1 Umsetzung nach Bad Kissingen von Bad Brückenau
Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	BesGr A 11 1 Umsetzung nach Bad Reichenhall von Bad Kissingen
Regierungsamtmann	A 11	1	1	1	BesGr A 8 1 Hebung nach BesGr A 9 (Bad Kissingen)
Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	Zusammen 5
Bad Kissingen					Zugang/Abgang –
Kurdirektor	A 16	1	1	1	**1982**
Oberamtsrat	A 13	1	1	1	**Zugang:** **Stellen**
Regierungsamtsrat	A 12	1	1	–	BesGr A 9 2 Hebung, und zwar 1 von BesGr A 8 (Bad Brückenau) 1 von BesGr A 8 (Bad Reichenhall)
Regierungsamtmann	A 11	–	–	1	**Abgang:**
Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	BesGr A 8 2 Hebung, und zwar 1 Hebung nach BesGr A 9 (Bad Brückenau) 1 Hebung nach BesGr A 9 (Bad Reichenhall)
Amtsinspektor	A 9	1	1	–	Zugang/Abgang –
Regierungshauptsekretär	A 8	–	–	1	
Bad Brückenau					
Regierungsdirektor (DW)	A 15	1	1	–	
Oberregierungsrat (DW)	A 14	–	–	1	
Oberamtsrat	A 13	1	1	–	
Regierungsamtsrat	A 12	–	–	1	
Amtsinspektor	A 9	–	1	–	
Regierungshauptsekretär	A 8	1	–	1	
Zusammen		**15**	**15**	**15**	
Auf der Stelle für einen Oberregierungsrat des Staatsbades Bad Steben sowie auf der Stelle für einen Regierungsdirektor beim Staatsbad Bad Brückenau dürfen ausnahmsweise auch Beamte des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 oder BesGr A 13 verrechnet werden.					
Zu Titel 422 31					**1981**
Staatsbad Bad Kissingen					**Zugang:** **Stellen**
Abgeordnete Beamte	A 10	**1**	**1**	–	BesGr A 10 1 neu
Zu Titel 422 42					
Staatliche Seenschiffahrt					
Planmäßige Beamte					
Aufsteigende Gehälter					
Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
Betriebsinspektoren	A 9	2	2	2	
Hauptwerkmeister und technische Hauptsekretäre	A 8	5	5	5	
Oberwerkmeister und technische Obersekretäre	A 7	11	11	11	

Stellenplan

Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1981	1982	1980	Erläuterungen
(noch zu Titel 422 42)					
Werkmeister und technische Sekretäre	A 6	2	2	2	
Technischer Assistent	A 5	1	1	1	
Betriebsassistenten	A 5	7	7	7	
Betriebshauptaufseher	A 4	6	6	6	
Betriebsoberaufseher	A 3	1	1	1	
Betriebsaufseher	A 2	1	1	1	
Zusammen		**37**	**37**	**37**	
Zu Titel 422 43					**1981**
Landeshafenverwaltung					**Zugang:** **Stellen**
Planmäßige Beamte					BesGr A 14 1 Umsetzung von Kap. 03 77 Titel 422 01
Aufsteigende Gehälter					**Abgang:**
Direktor der Landeshafenverwaltung	B 2	1	1	1	BesGr A 15 1 Regierungsdirektor – Umwandlung in eine Angestelltenstelle mit Sonderdienstvertrag
Regierungsdirektor	A 15	–	–	1	BesGr A 13 1 Umsetzung nach Kap. 03 77 Titel 422 01
Baudirektoren		3	3	3	Bleiben Abgang 1
Bauoberräte	A 14	2	2	1	
Regierungsrat	A 13	–	–	1	
Regierungsamtsräte davon 1 Stelle ku in 1 Stelle der BesGr A 9 (RI) mit Freiwerden der Stelle	A 12	2	2	2	
Technischer Hauptsekretär	A 8	1	1	1	
Zusammen		**9**	**9**	**10**	
Abgang		1			
Zu Titel 422 44					
Staatliches Sägewerk Spiegelau					
Planmäßige Beamte					
Aufsteigende Gehälter					
Forstdirektor	A 15	**1**	**1**	**1**	
Zu Titel 422 45					
Landeskraftwerke					
Planmäßige Beamte					
Aufsteigende Gehälter					
Regierungsamtsrat	A 12	**1**	**1**	**1**	
Zu Titel 422 46					**1981**
Staatliche Molkerei Weihenstephan					**Abgang:** **Stelle**
Planmäßige Beamte					BesGr A 13 1 Übernahme in das Angestelltenverhältnis
Aufsteigende Gehälter					
Oberamtsrat	A 13	–	–	**1**	
Zu Titel 422 47					
Staatliche Lotterieverwaltung					
Planmäßige Beamte					
Feste Gehälter					
a) Staatslotterie					
Präsident der Lotterieverwaltung	B 4	1	1	1	
Lotteriedirektor als der ständige Vertreter des Präsidenten für den bayerischen Geschäftszweig	B 2	1	1	1	

Stellenplan

Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1981	1982	1980	Erläuterungen
(noch zu Titel 422 47)					**1981**
Aufsteigende Gehälter					**Zugang:** **Stellen**
Leitender Regierungsdirektor	A 16	1	1	–	**a) Staatslotterie**
Lotteriedirektor als der stellvertretende Direktor der staatlichen Klassenlotterie in den Süddeutschen Ländern		1	1	1	BesGr A 16 1 Ltd. Regierungsdirektor – Hebung von BesGr A 15
Regierungsdirektor	A 15	–	–	1	BesGr A 12 1 neu
Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	BesGr A 11 1 neu
Regierungsrat	A 13	1	1	1	BesGr A 10 3 neu
Oberamtsräte	A 13	2	2	2	Zusammen 6
Regierungsamtsräte	A 12	4	4	3	**Abgang:**
davon 1 Stelle gemäß § 3 Nr. 2 a der V zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG					BesGr A 15 1 Regierungsdirektor – Hebung nach BesGr A 16
Regierungsamtmänner	A 11	6	6	5	
Regierungsoberinspektoren	A 10	4	4	1	Bleiben Zugang 5
davon 2 Stellen gemäß § 3 Nr. 2 a der V zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG					
Amtsinspektor	A9+AZ	1	1	–	**1981**
Amtsinspektoren	A 9	2	2	3	**Zugang:** **Stellen**
					c) Spielbanküberwachung
b) Betrieb der Spielbanken					BesGr A 12 2 Hebung von BesGr A 11
Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
Regierungsräte	A 13	3	3	3	**Abgang:**
Auf Stellen für Regierungsräte dürfen ausnahmsweise auch Beamte des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 und BesGr A 13 verrechnet werden.					BesGr A 11 2 Hebung nach BesGr A 12
					Zugang/Abgang –
c) Spielbanküberwachung (Außenstellen in Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau)					
Regierungsamtsräte	A 12	3	3	1	
Regierungsamtmänner	A 11	8	8	10	
Regierungsoberinspektoren	A 10	13	13	13	
Regierungsinspektoren	A 9	4	4	4	
Zusammen		**57**	**57**	**52**	
Zugang		5			
Leerstelle					**1981**
Oberamtsrat	A 13	**1**	**1**	–	**Zugang:** **Leerstelle**
					BesGr A 13 1 wegen Beurlaubung gemäß § 16 UrlV
Zu Titel 422 31					
Staatliche Lotterieverwaltung					
Abgeordnete Beamte	A 11	1	1	1	
	A 10	3	3	3	
	A9 (AI)	1	1	1	
Zusammen		**5**	**5**	**5**	
Einzelplan 13					
Gesamtübersicht					
Kapitel 13 04 TG 71					
Betriebsarbeiter		29	29	30	
Kapitel 13 05					
Staatsbäder		15	15	15	
Staatliche Seenschiffahrt		37	37	37	
Landeshafenverwaltung		9	9	10	
Staatliches Sägewerk Spiegelau		1	1	1	
Landeskraftwerke		1	1	1	
Staatliche Molkerei Weihenstephan		–	–	1	
Staatliche Lotterieverwaltung		57	57	52	
Summe B		149	149	147	
ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31 und ohne Leerstelle Titel 422 47					

Übersicht

über die

Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände,

die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans

veranschlagt sind

(Zu Kap. 13 10)

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 03		71 KOSTEN DER WAHLEN ZUM LANDTAG UND DER VOLKS-ENTSCHEIDE			
633 71-7	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	-	3.300,0	A - B 2.775,7
		72 KOSTEN DER WAHLEN ZUM BUNDESTAG			
633 72-6	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	-	-	A 6.500,0
		75 VERHUETUNG UND BEKAEMPFUNG UEBERTRAGBARER KRANKHEITEN BEIM MENSCHEN			
643 75-1	314	ERSTATTUNG DES UNGEDECKTEN BETRIEBSAUFWANDES DES TUBERKULOSEKRANKENHAUSES PARSBERG	165,0	180,0	A 470,0 B 355,2 C 650,0
		76 KOSTEN DER WAHLEN ZUM EUROPAEISCHEN PARLAMENT			
633 76-2	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	-	-	A -
		77 FOERDERUNG DER HEBAMMEN UND FORTBILDUNG VON HEILHILFSPERSONEN			
653 77-6	314	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
03 08 633 01-1	311	ERSTATTUNG VON LEISTUNGEN DER KREISFREIEN STAEDTE UND LANDKREISE FUER DIE STAATLICHEN GESUNDHEITSAEMTER	580,0	580,0	A 550,0 B 526,0 C 491,6
633 03-9	215	ENTSCHAEDIGUNGEN AN DIE KREISFREIEN STAEDTE ZU DEN KOSTEN DER AUSGLEICHSAEMTER	12.410,0	13.586,0	A 13.100,0 B 13.091,1 C 13.010,5
633 05-7	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	30,0	30,0	A 30,0 B 23,9 C 22,7
653 01-6	012	ZUR ENTRICHTUNG BUERGERLICH-RECHTLICHER REICHNISSE	18,0	18,0	A 18,0 B 14,7 C 14,1
		73 BEKAEMPFUNG DER TUBERKULOSE			
633 73-4	314	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN	325,0	330,0	A 300,0 B 321,1 C 434,5
03 09 633 01-9	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	1.030,0	1.050,0	A 950,0 B 922,3 C 288,0
883 01-3	012	LEISTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN NACH § 2 ABS. 2, § 14 ABS. 2 UND § 16 DER RAHMENVEREINBARUNG VOM 31. 7. 1959 (GVBL S. 169)	-	-	A - B 156,0 C 500,0
03 18		99 KOSTEN DER DATENVERARBEITUNG			
633 99-3	042	AUSGABE FUER DIE INANSPRUCHNAHME VON RECHEN-ANLAGEN ANDERER STAATSBEHOERDEN ODER OEFFENTLICH-RECHTLICHER EINRICHTUNGEN	1.700,0	1.600,0	A 2.500,0 B 2.169,3 C 2.000,0
03 23 883 01-7	044	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 35.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 35.000.000	31.546,0	32.914,0	A 19.465,0 B 44.719,0 C 26.913,5
883 02-6	044	ZUR VERSTAERKUNG DER ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	-	***	A 25.000,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 35					
633 01-4	511	AUFWENDUNGSERSATZ AN LANDKREISE FUER DIE STAATLICHEN VETERINAERAEMTER	2.500,0	2.700,0	A 2.310,0 B 1.958,9 C 1.811,7
03 63					
853 01-9	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 45.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 45.000.000	45.000,0	45.000,0	A 45.000,0 B 41.129,4 C 31.200,4
853 02-8	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 45.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 45.000.000	45.000,0	45.000,0	A 45.000,0 B 41.164,9 C 31.346,0
853 03-7	440	DARLEHEN DES LANDES FUER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STAEDTEBAUFOERDERUNGSPROGRAMMS UND FUER SONSTIGE STAEDTEBAULICHE MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 5.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 6.000.000	5.000,0	6.000,0	A 1.500,0 B 1.124,4 C 585,1
883 02-2	329	FREIWILLIGE ZUSCHUESSE AN GEBIETSKOERPERSCHAFTEN ZUR ERRICHTUNG VON DAUERKLEINGAERTEN UND KLEINSIEDLUNGSGAERTEN EINSCHL. SANIERUNG BESTEHENDER DAUERANLAGEN IM ZUGE STAEDTEBAULICHER MASSNAHMEN	-	-	A - B 992,1 C 765,7
883 03-1	440	ZUSCHUESSE AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN	-	-	A - B 1.522,0 C 184,0
883 04-0	440	ZUSCHUESSE DES LANDES AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN	-	-	A - B 642,0 C 294,4
883 05-9	440	ZUSCHUESSE DES LANDES FUER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STAEDTEBAUFOERDERUNGSPROGRAMMS UND FUER SONSTIGE STAEDTEBAULICHE MASSNAHMEN	-	-	A - B 524,0 C 469,9
883 06-8	422	ZUSCHUESSE DES LANDES FUER GEMEINDLICHE ENTWICKLUNGSPROGRAMME UND FUER ALLGEMEIN BEDEUTSAME BAULEITPLANUNGEN EINSCHL. VORBEREITENDER UNTERSUCHUNGEN SOWIE FUER DIE STAEDTEBAULICHE FORSCHUNG VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 2.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 2.000.000	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 322,1
883 07-7	422	ZUSCHUESSE AUS BUNDESMITTELN FUER ALLGEMEIN BEDEUTSAME BAULEITPLANUNGEN EINSCHL. VORBEREITENDER UNTERSUCHUNGEN SOWIE FUER DIE STAEDTEBAULICHE FORSCHUNG	-	-	A -
883 63-8	443	ZUSCHUESSE ZUR VERBESSERUNG DER INNERSTAEDTISCHEN INFRASTRUKTUR IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN 89 FOERDERUNG DER ERHALTUNG UND ERNEUERUNG AUSGEWAEHLTER HISTORISCHER STADTKERNE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	28.000,0	6.200,0	A 28.000,0 B 18.000,0 C 6.000,0
853 89-4	440	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A - B 5.000,0 C 5.000,0
883 89-8	440	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	10.000,0	1.600,0	A 33.000,0 B 13.000,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		90 FOERDERUNG DER VERLAGERUNG STOERENDER GEWERBEBETRIEBE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN			
853 90-1	440	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A - B 7.000,0 C 3.000,0
883 90-5	440	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A 11.000,0
03 77 623 01-8	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUR UNTERHALTUNG UND ZUM AUSBAU VON GEWAESSERN SOWIE ZU BODENKULTURUNTERNEHMEN AN GEMEINDEN UND GV	1.261,0	1.107,0	A 1.632,0 B 1.518,8 C 1.802,2
623 02-7	524	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZU WIRTSCHAFTSWEGEBAUTEN AN GEMEINDEN UND GV	652,0	379,0	A 680,0 B 976,4 C 1.293,3
623 03-6	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN GEMEINDEN UND GV	12.815,0	10.292,0	A 14.310,0 B 17.526,7 C 18.429,6
623 04-5	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN GEMEINDEN UND GV	12.498,0	8.544,0	A 15.700,0 B 22.119,1 C 24.190,9
627 03-2	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN ZWECKVERBAENDE	41.268,0	36.701,0	A 45.820,0 B 53.983,6 C 56.188,6
627 04-1	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN ZWECKVERBAENDE	5.423,0	3.838,0	A 7.390,0 B 9.779,8 C 10.891,8
883 63-8	623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN/PROGRAMMBEREICH SANIERUNG VON RHEIN UND BODENSEE	35.020,0	-	A 14.800,0 B 41.750,0 C 19.600,0
		89 FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN			
883 89-8	623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG DES BAUES VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN	-	***	A - B 20.000,0 C 35.127,0
887 89-4	623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN	-	***	A - B 38.000,0 C 28.000,0
		95 FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER AUFGABEN AN GEWAESSERN ZWEITER UND DRITTER ORDNUNG UND ZUR REGELUNG DES BODENWASSERHAUSHALTS SOWIE DER LAWINENVERBAUUNG			
883 95-0	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	7.600,0	8.000,0	A 7.300,0 B 10.209,7 C 8.173,0
887 95-6	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	1.000,0	1.000,0	A 900,0 B 986,0 C 1.082,0
		96 FOERDERUNG VON WIRTSCHAFTSWEGEBAUTEN			
883 96-9	524	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	4.760,0	4.760,0	A 4.760,0 B 4.500,0 C 3.891,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		97 FOERDERUNG D. BAUES V. WASSERVERSORGUNGSANLAGEN			
883 97-3	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	80.000,0	80.000,0	A 42.000,0 B 66.087,0 C 40.489,6
887 97-4	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	80.000,0	80.000,0	A 143.000,0 B 134.641,0 C 127.666,0
		98 FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN			
883 98-7	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	120.000,0	120.000,0	A 90.000,0 B 76.323,2 C 77.737,3
887 98-3	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	65.000,0	65.000,0	A 53.000,0 B 40.110,0 C 38.078,1
04 05					
643 01-3	056	VOLLZUG VON MASSREGELN DER BESSERUNG UND SICHERUNG IN ANSTALTEN ANDERER VERWALTUNGEN	29.400,0	29.400,0	A 26.000,0 B 23.735,4 C 21.280,3
883 01-2	056	ZUSCHUSS AN DIE GEMEINDE BERNAU ZUR FINANZIERUNG DES ANSCHLUSSES DER JUSTIZVOLLZUGSANSTALT BERNAU AN DIE GEMEINDLICHE WASSERVERSORGUNG	-	-	A -
05 02					
		99 KOSTEN DER DATENVERARBEITUNG			
653 99-7	168	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	***	***	A - B 36,4
883 99-9	168	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE SOWIE AN SONSTIGE	***	***	A 70,0 B 158,7 C 211,9
05 04					
653 05-6	124	LEHRPERSONALZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDE-VERBAENDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN UND KOLLEGS	72.600,0	76.700,0	A 65.871,0 B 61.252,3 C 57.219,1
653 06-5	123	LEHRPERSONALZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDE-VERBAENDE ZUM BETRIEB VON REALSCHULEN	49.000,0	51.750,0	A 44.584,0 B 41.137,3 C 38.613,6
653 08-3	124	GASTSCHUELERZUSCHUESSE UND GASTSCHUELERBEITRAEGE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN UND REALSCHULEN	38.300,0	38.300,0	A 37.720,0 B 37.313,6 C 35.914,6
657 01-6	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LAND-SCHULHEIME NACH DEM SCHULFINANZIERUNGSGESETZ	6.650,0	7.200,0	A 5.555,0 B 5.506,8 C 4.995,7
657 02-5	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LAND-SCHULHEIME NACH MASSGABE DER UMLAGEPFLICHT DES FREISTAATES BAYERN ALS VERBANDSMITGLIED	8.741,0	9.443,0	A 7.820,0 B 6.880,0 C 6.521,5
883 01-2	128	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER NICHTSTAATLICHE INGENIEURSCHULEN	-	-	A -
		71 FOERDERUNG DER JUGENDARBEIT AUS BUNDESMITTELN			
883 71-7	239	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A - B 1.230,0
		72 FOERDERUNG VON TURN- UND SPORTSTAETTEN AUS BUNDESMITTELN			
653 72-4	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	-	-	A -

LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
883 72-6	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	9.000,0	9.000,0	A 10.000,0 B 15.592,5 C 17.463,9
		73 FOERDERUNG VON SONSTIGEN KULTURELLEN MASSNAHMEN IM ZONENRAND- UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
653 73-3	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 1.490,6 C 1.193,4
883 73-5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	2.000,0	2.000,0	A 1.500,0 B 1.987,0 C 1.506,1
		74 FOERDERUNG VON SCHULBAUTEN UND KINDERGARTENBAUTEN IN ZONENRAND- UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
883 74-4	121	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	7.000,0	7.000,0	A 10.000,0 B 10.755,5 C 9.859,0
		75 FOERDERUNG VON MODELLVERSUCHEN IM BILDUNGSWESEN AUS BUNDESMITTELN			
653 75-1	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	-	-	A - B 18,7 C 552,1
883 75-3	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A -
		76 AUSGABEN FUER SCHULVERSUCHE			
653 76-0	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	2.878,4	3.467,4	A 2.451,0 B 1.886,0 C 1.460,2
657 76-6	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	285,0	285,0	A 343,0 B 299,4 C 309,4
		77 AUSGABEN AUF GRUND DES GESETZES UEBER DIE LERNMITTELFREIHEIT			
653 77-9	121	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	30.500,0	32.000,0	A 27.900,0 B 25.670,7 C 21.858,6
657 77-5	121	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	1.500,0	1.500,0	A 1.050,0 B 1.261,0 C 1.114,0
		78 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE BERUFSSCHULEN UND BERUFSAUFBAUSCHULEN			
653 78-8	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	87.000,0	92.000,0	A 81.800,0 B 81.791,5 C 83.337,0
657 78-4	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	-	-	A - B 14,0 C 17,1
		79 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE BERUFSOBERSCHULEN			
653 79-7	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	4.500,0	4.700,0	A 3.700,0 B 3.971,2 C 4.531,2

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM		A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		80 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE BERUFSFACHSCHULEN EINSCHLIESSLICH WIRTSCHAFTSSCHULEN				
653 80-4	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	39.000,0	41.400,0	A B C	42.500,0 35.413,2 40.732,7
		81 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE FACHSCHULEN				
653 81-3	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	3.400,0	3.600,0	A B C	3.300,0 2.495,6 2.769,6
		82 AUSGABEN AN KOMMUNALE KOERPERSCHAFTEN UND PRIVATE SCHULTRAEGER FUER FACHOBERSCHULEN				
653 82-2	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	8.000,0	8.300,0	A B C	7.150,0 7.208,4 7.992,8
		83 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE FACHAKADEMIEN				
653 83-1	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	12.200,0	13.000,0	A B C	12.700,0 10.384,7 12.538,6
		87 AUSGABEN FUER SCHULLANDHEIME				
883 87-9	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A B C	- 63,0 181,0
		88 FOERDERUNG DES BAUES VON KINDERHORTEN				
883 88-8	239	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	500,0	500,0	A B C	1.900,0 1.493,5 1.014,3
		89 AUSGABEN FUER JUGENDARBEIT				
653 89-5	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	600,0	600,0	A B C	600,0 1.031,2 738,5
883 89-7	239	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	2.300,0	2.300,0	A B C	2.300,0 1.823,4 1.440,8
		90 BAYERISCHE LANDESSTELLE FUER DEN SCHULSPORT UND SONSTIGE AUSGABEN FUER DEN SCHULSPORT				
653 90-2	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	1.400,0	1.300,0	A B C	1.000,0 993,0 1.099,8
657 90-8	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	-	-	A	-
883 90-4	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A B C	300,0 67,2 228,7
887 90-0	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A	-
		91 AUSGABEN ZUR FOERDERUNG DES SPORTWESENS (OHNE SCHULSPORT)				
653 91-1	324	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	500,0	500,0	A B C	325,0 325,4 170,9
883 91-3	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	9.190,0	8.190,0	A B C	12.800,0 11.945,1 14.482,2

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		95 AUSGABEN FUER DAS PAEDAGOGISCHE PERSONAL AN KINDERGAERTEN			
653 95-7	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	37.400,0	40.850,0	A 34.000,0 B 35.054,3 C 28.673,4
		96 AUSTAUSCH VON DEUTSCHEN UND FRANZOESISCHEN KINDERGAERTNERINNEN UND ERZIEHERINNEN			
653 96-6	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	140,0	160,0	A 290,0 B 149,7 C 212,7
05 05		73 FOERDERUNG NICHTSTAATLICHER THEATER UND VON EINRICHTUNGEN AUF DEM GEBIET DER DARSTELLENDEN KUNST			
653 73-0	181	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	37.906,0	38.560,0	A 34.820,0 B 28.970,0 C 27.331,0
657 73-6	181	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	6.830,0	6.916,0	A 5.300,0 B 4.785,0 C 4.280,0
		75 AUSGABEN FUER KUENSTLERISCHE MUSIKPFLEGE JUGEND- UND VOLKSMUSIKPFLEGE, FOERDERUNG BEDEUTENDER ORCHESTER UND MUSIKSCHULEN			
653 75-8	182	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	4.530,0	4.580,0	A 3.850,0 B 293,0 C 239,8
		77 FOERDERUNG UND PFLEGE DER BILDENDEN KUNST UND DER LITERATUR			
653 77-6	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	65,0	65,0	A 25,0 B 4,0 C 1,5
883 77-8	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A - B 10,0
		78 AUSGABEN ZUR FOERDERUNG DER HEIMATPFLEGE			
653 78-5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	15,0	15,0	A 40,0 B 6,5 C 1,5
		80 FOERDERUNG DES OEFFENTLICHEN BUECHEREIWESENS			
653 80-1	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	4.130,0	4.130,0	A 3.570,0 B 2.509,3 C 2.176,0
883 80-3	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 800.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 800.000	3.100,0	3.100,0	A 3.100,0 B 1.214,9 C 853,7
		81 FOERDERUNG DER ERWACHSENENBILDUNG			
653 81-0	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	2.200,0	2.200,0	A 2.200,0 B 2.370,5 C 1.829,0
883 81-2	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A - C 104,2

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		82 BESONDERE EINRICHTUNGEN DER ERWACHSENENBILDUNG			
653 82-9	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
05 08					
883 01-3	132	ERSTATTUNG AN DIE STADT MUENCHEN	300,0	-	A
05 13					
643 01-4	132	ERSTATTUNG VON ZINSEN UND TILGUNGSRATEN FUER AEUSSERE SCHULDEN AN DIE STADT MUENCHEN	97,0	94,0	A 107,0
643 02-3	132	ERSTATTUNG ANTEILIGER PERSONAL- UND SACHKOSTEN AN DIE STADT MUENCHEN	610,0	674,0	A 596,0 B 514,0 C 569,6
05 19					
643 01-1	131	ERSTATTUNG VON PERSONALKOSTEN AN DIE STADT NUERNBERG	13,0	14,0	A 12,3 B 14,8 C 9,2
05 28					
		76 AUSGABEN FUER LEHRKRANKENHAEUSER			
643 76-2	132	ERSTATTUNGEN FUER LAUFENDE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	7.700,0	8.000,0	A 7.129,0 B 5.703,8 C 5.221,7
883 76-1	132	ERSTATTUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	4.000,0	4.800,0	A 500,0 B 502,2 C 418,3
05 33					
643 01-2	137	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	115,0	125,0	A 76,5 B 1.091,3 C 29,3
05 44					
		74 AUSGABEN FUER DIE BETREUUNG STAATLICHER BUCHBESTAENDE DURCH DRITTE			
653 74-8	162	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	13,0	14,0	A 12,0 B 1,6 C 8,0
05 45					
653 01-3	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN	110,0	110,0	A 110,0 B 132,9 C 107,8
05 51					
633 01-6	111	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	-	-	A - B 1,4
05 52					
633 01-4	121	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	-	-	A - B 185,6 C 127,1
05 53					
633 01-2	122	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	-	-	A - B 27,9 C 20,5
653 01-7	122	ERSTATTUNGEN AN DIE BEZIRKE FUER DIE BEREITSTELLUNG VON LEHR- UND VERWALTUNGSPERSONAL AN SONDERSCHULEN FUER SCHWERHOERIGE UND SPRACHBEHINDERTE	-	-	A
		73 MODELLVERSUCH: PAEDAGOGISCHE FRUEHFOERDERUNG BEHINDERTER KINDER			
653 73-0	122	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	270,0	270,0	A 270,0 B 100,0 C 140,0

LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
05 55					
633 01-7	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	-	-	A - B 615,9 C 1.005,5
643 01-5	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRAEFTEN	-	-	A - B 113,9 C 55,6
643 02-4	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRAEFTEN IN DER LEHRERAUSBILDUNG	1.200,0	1.200,0	A
05 56					
643 01-3	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRAEFTEN	-	-	A -
05 58					
633 01-1	123	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
633 02-0	123	AUSGABEN AUS BUNDESMITTELN FUER DAS PROJEKT "EINGANGSKLASSEN FUER AUSLAENDISCHE KINDER AN REALSCHULEN"	382,9	220,8	A
653 01-6	111	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM- UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FUER DIE REALSCHULEN	36,0	36,0	A 36,0 B 37,8 C 18,0
05 60					
633 01-7	124	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	600,0	600,0	A 600,0 B 629,5 C 409,3
883 01-4	124	LEISTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN NACH ART. 12 ABS. 2 UND 4 DES SCHULFINANZIERUNGSGESETZES	-	-	A - B 12,3 C 1.970,6
05 61					
643 01-3	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE IM RAHMEN DER FACHPRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND FUER DIE ABORDNUNG VON LEHRKRAEFTEN	-	-	A 35,0 B 5,9 C 9,8
653 01-0	127	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM- UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FUER DIE FACHOBERSCHULEN	15,0	15,0	A 15,0 B 15,0 C 15,0
05 62					
883 01-0	127	LEISTUNGEN DES STAATES FUER NACH ART.72 ABS.2 GBSCH UEBERTRAGENE SCHULANLAGEN	4.040,0	3.700,0	A 3.000,0 B 701,7 C 217,0
05 80		78 FOERDERUNG NICHTSTAATLICHER MUSEEN			
883 78-0	183	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	1.550,0	2.600,0	A 900,0 B 499,9
05 81		73 ERHALTUNG, INSTANDSETZUNG UND BESCHREIBUNG DER SAMMLUNGEN, WERBEMASSNAHMEN			
883 73-3	183	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A 75,0 B 75,0
05 84		75 ERHALTUNG UND SICHERUNG VON KUNST- UND GESCHICHTSDENKMAELERN			
883 75-5	134	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	5.000,0	5.000,0	A 5.000,0 B 7.275,6 C 2.412,3

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		76 ZINSZUSCHUESSE FUER DARLEHEN ZUR INSTANDSETZUNG VON KUNSTDENKMAELERN			
623 76-9	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	6,0	6,0	A 10,0 B 5,9 C 8,6
		78 ENTSCHAEDIGUNGSLEISTUNGEN NACH DEM DENKMALSCHUTZGESETZ			
653 78-1	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
883 78-2	184	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A - B 8.624,0 C 3.289,3
		89 MASSNAHMEN FUER DIE ERHALTUNG UND DEN WIEDERAUFBAU VON BAUDENKMAELERN MIT BESONDERER NATIONALER UND KULTURELLER BEDEUTUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN			
883 89-9	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A 1.300,0
07 04 883 06-3	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG UND HEBUNG DES WOHN- UND FREIZEITWERTES	-	-	A - B 2.151,0 C 2.547,0
883 64-2	692	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN NACH DEM SONDERRAHMENPLAN ZUR GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR" -INFRASTRUKTURMASSNAHMEN- IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	-	-	A 13.680,0 B 29.440,7 C 50.849,8
		71 GEMEINSCHAFTSAUSGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR"			
883 71-3	692	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 31.600.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 31.600.000	39.350,0	38.800,0	A 77.500,0 B 63.147,3 C 59.482,2
		72 REGIONALES WIRTSCHAFTSFOERDERUNGSPROGRAMM			
853 72-8	692	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
883 72-2	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT.1981 DM 27.200.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT.1982 DM 27.200.000	34.100,0	34.100,0	A 25.100,0 B 13.687,9 C 17.692,1
		73 BAYERISCHES GRENZHILFEPROGRAMM			
853 73-7	692	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
883 73-1	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT.1981 DM 6.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT.1982 DM 6.000.000	8.000,0	8.000,0	A 8.000,0 B 4.253,7 C 5.538,4
		74 EUROPAEISCHER FONDS FUER REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE) - VERSTAERKUNG VON MASSNAHMEN DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSFOERDERUNG -			
883 74-0	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	6.250,0	6.250,0	A 6.250,0 B 6.866,1 C 3.583,0
		78 MASSNAHMEN ZUR FOERDERUNG DES FREMDENVERKEHRS EINSCHLIESSLICH SAISONVERLAENGERUNG			
883 78-6	650	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 3.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 3.000.000	3.800,0	3.800,0	A 3.500,0 B 3.993,0 C 2.106,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		79 KONJUNKTURAUFFANGPROGRAMM, INSBESONDERE FUER DAS ZONENRANDGEBIET			
883 79-5692		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
07 05					
883 64-9629		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN FUER DEN AUSBAU DER FERNWAERMEVERSORGUNG IN STAEDTISCHEN SCHWERPUNKTBEREICHEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	25.000,0	-	A 25.000,0 B 26.225,3 C 9.403,8
		71 AUSGABEN ZUR VERBESSERUNG DES NAHVERKEHRS, INSBESONDERE IM VOLLZUG DES NAHVERKEHRSPROGRAMMES			
653 71-8741		ZUSCHUESSE ZU DEN KOSTEN FUER ERHEBUNGEN UND ZAEHLUNGEN	400,0	400,0	A 300,0 B 300,2 C 122,6
883 71-0741		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER DIE BESCHAFFUNG VON OMNIBUSSEN U. GERAETEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 1.500.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 1.500.000	2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 B 965,9
		75 FOERDERUNG VON MASSNAHMEN IM ENERGIEBEREICH			
883 75-6622		ZUSCHUESSE ZUM BAU VON KOHLEHEIZKRAFTWERKEN UND ZUM AUSBAU DER FERNWAERMEVERSORGUNG VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 3.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 5.000.000	-	4.000,0	A
		76 AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG MINERALISCHER ROHSTOFFE UND BERGBAULICHER MINERALLAGERSTAETTEN SOWIE VON WASSERVORKOMMEN			
853 76-1623		DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	100,0	100,0	A 100,0 B 95,0 C 5,0
883 76-5623		ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
08 03					
883 01-8128		ZUSCHUSS ZUR ERWEITERUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN LEHRANSTALTEN IN LANDSBERG VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 650.000	700,0	650,0	A 650,0
		86 MASSNAHMEN ZUR FOERDERUNG DER AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT			
883 86-6128		FOERDERUNG DES BAUES, UMBAUES UND DER ERSTAUSSTATTUNG VON LANDWIRTSCHAFTLICHEN FACHSCHULEN EINSCHL. FACHAKADEMIEN UND ZUWENDUNGEN AN LANDKREISE FUER DEN BAU VON AEMTERGEBAEUDEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 1.600.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 1.600.000	3.400,0	3.400,0	A 3.500,0 B 2.431,6 C 3.142,7
		87 FOERDERUNG DER DORFERNEUERUNG, DER LANDENTWICKLUNG UND DER ERHALTUNG DER KULTURLANDSCHAFT IN DER FLURBEREINIGUNG			
887 87-1521		ZUSCHUESSE ZUR FOERDERUNG DER DORFERNEUERUNG VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 10.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 10.000.000	30.000,0	30.000,0	A
08 04					
653 01-4529		DURCHFUEHRUNG DER AGRARSTRUKTURELLEN VORPLANUNG	-	-	A 500,0 B 377,6 C 308,7
883 01-6523		AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 272.800.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 272.800.000	363.900,0	363.900,0	A

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
887 63-7623		ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	-	-	A 69.000,0
		90 MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN			
883 90-8529		ZUSCHUESSE FUER MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
		91 RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IM ERZEUGUNGSBEREICH			
883 91-7529		ZUSCHUESSE ZUR FOERDERUNG FORSTLICHER VORHABEN IN GEMEINDE- UND KOERPERSCHAFTSWALDUNGEN	-	-	A -
		98 WASSERWIRTSCHAFTLICHE UND KULTURBAUTECHNISCHE MASSNAHMEN			
887 98-6623		ZUSCHUESSE ZUR FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN	-	-	A 93.150,0
08 30					
637 01-0511		ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	50,0	35,0	A 20,0 B 12,6
09 03					
653 02-3549		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND KOERPERSCHAFTEN USW. FUER PERSONALAUFWAND (BETRIEBSLEITUNG UND -AUSFUEHRUNG DURCH EIGENE DIENSTKRAEFTE)	3.300,0	3.400,0	A 3.400,0 B 2.728,0 C 2.376,0
09 05					
653 01-9812		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN U. GEMEINDEVERBAENDE FUER WEGEUNTERHALTUNG UND SONSTIGE DEM FORSTBETRIEB DIENENDE MASSNAHMEN	40,0	40,0	A 50,0 B 22,2 C 38,2
883 01-1812		EINMALIGE ABFINDUNG FUER UEBERTRAGUNG DER STRASSENBAULAST FUER FORSTSTRASSEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 400.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 400.000	400,0	400,0	A 400,0 B 155,0 C 426,8
883 02-0812		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZU WEGEBAUTEN UND SONSTIGEN DEM FORSTBETRIEB DIENENDEN MASSNAHMEN	130,0	130,0	A 125,0 B 113,1 C 73,3
10 03		92 ZUR BEKAEMPFUNG DES DROGEN- UND RAUSCHMITTELMISSBRAUCHS			
653 92-2314		SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A -
883 92-4314		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A 675,0 B 1.006,6 C 810,0
		97 MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER PSYCHIATRISCHEN VERSORGUNG			
653 97-7314		SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	180,0	180,0	A -
883 97-9314		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	500,0	500,0	A -
10 05		71 MASSNAHMEN DER BERUFSFOERDERUNG UND DER FOERDERUNG DER BERUFSAUS- UND -WEITERBILDUNG JUGENDLICHER			
653 71-2252		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		72 MASSNAHMEN DER BERUFSFOERDERUNG UND DER FOERDERUNG DER BERUFSAUS-UND -WEITERBILDUNG JUGENDLICHER			
853 72-9	252	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
		73 MASSNAHMEN ZUR FOERDERUNG DER BERUFSHILFE, DER UEBERFACHLICHEN FORTBILDUNG UND FREIWILLIGER SOZIALER DIENSTE			
653 73-0	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A -
		75 LEISTUNGEN FUER AUS LANDES- UND BUNDESMITTELN VERSTAERKT GEFOERDERTE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN			
853 75-6	253	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 7.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 7.000.000	4.000,0	3.000,0	A 7.000,0 B 3.977,4 C 5.329,2
857 75-2	253	DARLEHEN AN ZWECKVERBAENDE	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0
883 75-0	253	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	1.000,0	1.000,0	A 1.500,0 B 1.322,5 C 1.891,7
887 75-6	253	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	400,0	400,0	A 400,0
		76 MASSNAHMEN DER BERUFLICHEN ANPASSUNG UND EINGLIEDERUNG VON ARBEITSKRAEFTEN			
653 76-7	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A -
		78 FOERDERUNG VON MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN FUER BEHINDERTE UND SOZIAL GEFAEHRDETE			
653 78-5	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A -
883 78-7	235	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A - B 670,0 C 1.400,0
		79 MASSNAHMEN ZUR FOERDERUNG DER SOZIALEN UND GESELLSCHAFTLICHEN EINGLIEDERUNG AUSLAENDISCHER ARBEITNEHMER UND IHRER FAMILIEN			
653 79-4	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	150,0	150,0	A 100,0 B 62,4 C 58,3
10 06 643 02-7	249	AUFWENDUNGEN FUER GRAEBER DER OPFER VON KRIEG UND GEWALTHERRSCHAFT DURCH GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	1.800,0	1.800,0	A 1.600,0 B 3.053,0 C 1.533,1
643 03-6	234	ANTEIL DES FREISTAATES BAYERN AN DER ERHOLUNGS- UND WOHNUNGSFUERSORGE	800,0	800,0	A 1.000,0 B 698,5 C 622,5
643 05-4	234	ERSTATTUNG DER KOSTEN DER SOZIALHILFE FUER ZUGEWANDERTE AN DIE TRAEGER DER SOZIALHILFE (PAUSCHALE)	2.266,8	-	A 2.263,4 B 5.214,8 C 472,1
643 06-3	234	ERSTATTUNG DER KOSTEN DER SOZIALHILFE FUER FLUECHTLINGE AUS UNGARN (MIT AUSNAHME DER AUSSIEDLER) AN DIE TRAEGER DER SOZIALHILFE (PAUSCHALE)	8,9	-	A 8,9 B 30,7
643 07-2	237	ERSTATTUNG DER BEIHILFEN AN JUNGE ZUWANDERER	15.000,0	15.000,0	A 13.000,0 B 14.549,2 C 9.681,8

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		74 KOSTEN FUER LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFUERSORGE, DIE IM VOLLZUG DES ERSTEN UEBERLEITUNGSGESETZES ANFALLEN (SOWEIT NICHT IN DEN TG 71 - 73 ENTHALTEN)				
643 74-0247		ERSTATTUNGEN AN ANDERE TRAEGER DER KRIEGSOPFERFUERSORGE (LANDESANTEIL)	75,0	75,0	A B C	20,0 68,7 9,8
10 07		71 LANDESPLAN FUER ALTENHILFE				
653 71-8235		ZUWEISUNGEN FUER MASSNAHMEN DER OFFENEN ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	300,0	300,0	A B C	300,0 111,9 26,0
853 71-6235		DARLEHEN FUER MASSNAHMEN DES LANDESPLANS FUER ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 13.500.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 14.000.000	11.750,0	12.250,0	A B C	11.060,0 7.784,3 10.251,0
883 71-0235		ZUWEISUNGEN FUER MASSNAHMEN DES LANDESPLANS FUER ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 5.500.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 6.000.000	6.600,0	6.600,0	A B C	5.850,0 2.186,9 3.493,8
		72 FOERDERUNG VON SOZIALEN DIENSTEN				
653 72-7235		SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	50,0	50,0	A	50,0
		74 ZUSCHUESSE FUER MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE				
653 74-5238		SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	1.850,0	1.850,0	A B C	1.600,0 2.756,6 2.128,9
883 74-7238		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	400,0	400,0	A B C	400,0 617,0 120,0
		75 JUGENDERHOLUNGSFUERSORGE				
653 75-4238		SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	***	***	A B C	250,0 292,1 231,8
		76 FOERDERUNG DER VORBEUGENDEN JUGENDHILFE, DES JUGENDSCHUTZES UND VON MASSNAHMEN ZUR SUCHTBEKAEMPFUNG.				
653 76-3238		SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	190,0	190,0	A B C	190,0 395,9 208,9
883 76-5238		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	50,0	50,0	A B C	50,0 20,0 7,4
		77 FOERDERUNG STAATLICH ANERKANNTER SCHWANGERENBERATUNGSSTELLEN NACH ART. 14 SCHWBERG				
653 77-2299		SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	200,0	200,0	A B C	250,0 35,0 25,5
10 20 637 01-7214		ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSKOSTEN AN DIE AKDB	20,0	-	A	
10 24 643 01-1242		AUSGABEN FUER KURTAXE	250,0	250,0	A B C	275,0 210,2 203,2

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
10 53					
633 01-	2249	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	23,5	23,5	A 23,5 B 23,5 C 23,5
13 01		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSAETZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKUEBERWACHUNG			
653 71-	5910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	14.250,0	14.250,0	A 10.875,0 B 11.229,7 C 10.298,7
13 03					
653 01-	6650	ZUSCHUSS ZUR DURCHFUEHRUNG DES 49. WELT-REISE-KONGRESSES IN MUENCHEN	***	***	A - B 1.300,0
653 02-	5312	ABLOESUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENUEBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG	2.200,0	2.200,0	A 2.200,0 B 1.400,3 C 1.479,2
883 01-	8329	ZUWEISUNG AN DIE LANDESHAUPTSTADT MUENCHEN ZU DEN INVESTITIONSKOSTEN DER IGA 1983	2.825,0	-	A 2.500,0 B 2.550,0
		71 TUBERKULOSEHILFE FUER DIE STAATLICHEN BEDIENSTETEN, VERSORGUNGSEMPFAENGER UND DEREN FAMILIENANGEHOERIGE			
633 71-	6940	VERWALTUNGSKOSTENBEITRAG FUER DIE UNTER 643 71 AUFGEFUEHRTEN FAELLE AN DIE SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE	5,0	5,0	A 15,5 B 1,2 C 3,6
643 71-	4940	ERSATZ DER AUFWENDUNGEN DER SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE, SOWEIT DIESE MIT DER HEILBEHANDLUNG UND DER EINGLIEDERUNGSHILFE BEAUFTRAGT SIND	150,0	150,0	A 270,0 B 44,4 C 121,9
		73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE ZUR BESEITIGUNG AUSSERGEWOEHNLICHER NOTSTAENDE			
653 73-	9260	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER ELEMENTARSCHAEDEN	-	-	A -
13 06		71 SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FOERDERUNGSWUERDIGEN MASSNAHMEN			
623 71-	1181	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 6.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 5.000.000	700,0	800,0	A 700,0 B 466,7 C 963,0
13 20		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZUEGEN SOWIE ZUSCHUESSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZUEGEN			
643 71-	8931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	28.600,0	29.200,0	A 28.600,0 B 25.861,4 C 26.857,1
647 71-	4931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBAENDE	74,0	77,0	A 64,0 B 66,3 C 76,4
14 03		71 LANDESENTWICKLUNG			
637 71-	0422	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN REGIONALE PLANUNGSVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 100.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 100.000	2.700,0	2.700,0	A 2.530,0 B 1.930,3 C 1.806,9

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
643 71-2	422	ERSATZLEISTUNG AN GEMEINDEN UND SONSTIGE OEFFENTLICHE PLANUNGSTRAEGER	-	-	A -
653 71-9	422	SONDERZUWEISUNG FUER DEN REGIONALVERBAND DONAU-ILLER	75,0	75,0	A
		72 FOERDERUNG VON MASSNAHMEN DES NATURSCHUTZES UND DER LANDSCHAFTSPFLEGE			
653 72-8	185	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	800,0	800,0	A 800,0 B 660,4 C 431,8
657 72-4	185	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	100,0	100,0	A 100,0 B 19,2
883 72-0	185	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	300,0	300,0	A 500,0 B 234,0 C 384,5
887 72-6	185	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	400,0	400,0	A 200,0 B 413,5 C 200,7
		73 FOERDERUNG VON MASSNAHMEN FUER FREIZEIT UND ERHOLUNG			
653 73-7	329	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	300,0	300,0	A 300,0 B 25,5
657 73-3	329	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	100,0	100,0	A 100,0
883 73-9	329	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 29.750.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 29.950.000	30.600,0	30.600,0	A 32.200,0 B 19.643,6 C 16.947,8
887 73-5	329	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	300,0	300,0	A 300,0 B 147,0 C 91,4
		75 LUFTREINHALTUNG			
883 75-7	330	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	6.200,0	6.200,0	A 6.200,0 B 6.795,3
887 75-3	330	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	150,0	150,0	A
		76 LAERMSCHUTZ			
883 76-6	330	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	1.800,0	1.800,0	A 1.000,0 B 4.520,0
887 76-2	330	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	400,0	400,0	A
		79 ABFALLWIRTSCHAFT			
883 79-3	330	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 36.250.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 36.250.000	30.500,0	30.500,0	A 35.500,0 B 28.294,7 C 22.106,6
887 79-9	330	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	27.500,0	27.500,0	A
		82 UMWELTTECHNOLOGIE			
883 82-8	330	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A SOLL 1980 B IST 1979 C IST 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		83 ALPEN- UND NATIONALPARK BERCHTESGADEN -FACHAUFGABEN-			
883 83-7185		ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A - B 16,0 C 75,4
		ZWISCHENSUMME	1.922.232,5	1.848.579,7	A 1.702.248,1 B 1.541.131,2 C 1.368.810,6
		HIERZU AUSGABEN KAP. 13 10	6.169.250,0	6.386.850,0	A 5.787.930,0 B 6.130.409,2 C 5.110.179,5
		GESAMTSUMME DER LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE	8.091.482,5	8.235.429,7	A 7.490.178,1 B 7.671.540,4 C 6.478.990,2

Nachweisung

der

Rücklagen und Sondervermögen

im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO

(Zu Kapitel 13 04, 13 05 und 13 06)

Anlage B (Sondervermögen)
1. Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
		Einnahmen		
		Verwaltungseinnahmen		
133 01	950	Erlöse aus der Veräußerung von Wertpapieren, Kapitalanlagen u. ä.	—	—
		Ausgaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Wertpapieren, Kapitalanlagen u. ä. sind als Einnahmekürzung zu buchen.		
		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen		
351 01	950	Aus der Zuführung des Haushalts (Kap. 13 06 Titel 911 01)	—	—
		Gesamteinnahmen	—	—
		Ausgaben		
		Besondere Finanzierungsausgaben		
911 01	950	Zuführung an den Haushalt – allgemein (Kap. 13 06 Titel 351 01)	—	—
911 02	950	Zuführung an den Haushalt im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme aus Bürgschaften (Kap. 13 06 Titel 351 01).....	—	—
		Gesamtausgaben	—	—
		Abschluß		
		Verwaltungseinnahmen	—	—
		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	—	—
		Gesamteinnahmen	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben	—	—
		zugleich **Gesamtausgaben**	—	—
		Zuschuß	—	—

Erläuterungen

Die Rücklage ist nach VV Nr. 9 zu Art. 43 BaxHO zu verwalten.
Die Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage erfüllt auch die Funktion der früheren Ausgleichsrücklage.

Nachrichtlich:

	1981 Tsd DM	**1982** Tsd DM
Bestand der Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	527 000.0	527 000.0

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
		A. Allgemeine Landesverwaltung		
		Einnahmen		
		Verwaltungseinnahmen und dgl.		
121 01	869	Einnahmen aus verdienten Abschreibungen von Staatsbetrieben	1 000,0	1 000,0
131 01	871	Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstockvermögen	26 420,0	32 020,0
131 02	871	Sonstige Einnahmen	800,0	800,0
181 01	869	Darlehensrückflüsse von Staatsbetrieben	180,0	180,0
		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen		
356 01	950	Zuweisungen aus Haushaltsmitteln an den Grundstock	1 000,0	1 000,0
		Vgl. Kap. 13 04 Titel 916 01.		
356 02	950	Überweisungen aus dem Forstgrundstock	5 000,0	5 000,0
		Gesamteinnahmen	34 400,0	40 000,0
		Ausgaben		
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
820 01	871	Erwerb von Grundstockvermögen	63 600,0	48 700,0
820 02	871	Sonstige Ausgaben (Nebenausgaben)	800,0	800,0
831 01	869	Kapitalausstattung für Eigenbetriebe des Staates aus den Einnahmen des Grundstocks bei Titel 121 01 und 181 01	2 000,0	–
861 01	869	Darlehen für Eigenbetriebe des Staates aus den Einnahmen des Grundstocks bei Titel 121 01 und 181 01	1 500,0	–
		Besondere Finanzierungsausgaben		
916 01	950	Ablieferung an den Haushalt	–	–
		Vgl. Kap. 13 04 Titel 356 01.		
		Gesamtausgaben	67 900,0	49 500,0
		Abschluß		
		Verwaltungseinnahmen u. dgl.	28 400,0	34 000,0
		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	6 000,0	6 000,0
		Gesamteinnahmen	34 400,0	40 000,0
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	67 900,0	49 500,0
		Besondere Finanzierungsausgaben	–	–
		Gesamtausgaben	67 900,0	49 500,0
		Zuschuß	33 500,0	9 500,0

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Anlage B 2. Grundstock
Die Verwaltung des Grundstocks als Sondervermögen richtet sich nach der Bekanntmachung über das Grundstockvermögen des Staates und den Grundstock vom 29. Juli 1974 (FMBl S. 331).

Zu 121 01, 131 01, 131 02 und 181 01
In den Jahren 1981 und 1982 werden die veranschlagten Beträge erwartet.

Zu 356 01
Vgl. Erläuterung zu Kap. 13 04 Titel 916 01.

Zu 356 02
Veranschlagt ist die Überweisung zur Abdeckung eines entsprechenden Bedarfs beim Grundstock Allgemeine Landesverwaltung.

Zu 820 01, 820 02, 831 01 und 861 01
Der Bedarf ist geschätzt.

Nachrichtlich:	**1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
Bestand des Grundstocks am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich).	44 900,0	58 900,0

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
		B. Forstgrundstock		
		Einnahmen		
		Verwaltungseinnahmen u. dgl.		
131 01	871	Einnahmen aus der Veräußerung von Forstgrundstücken und Abbaurechten	20 000,0	20 000,0
131 02	871	Einnahmen aus der Ablösung von Berechtigungen und sonstigen einmaligen Abfindungen	1 500,0	1 200,0
131 03	873	Einnahmen im Vollzug der Rückerstattung feststellbarer Vermögensgegenstände nach dem MRG Nr. 59 (Veräußerung rückerstatteter Forstgrundstücke oder Abbaurechte, Rückgewähr des Kaufpreises bei Rückerstattungspflicht des Freistaates Bayern)	–	–
131 04	871	Sonstige Einnahmen	100,0	100,0
		Gesamteinnahmen	21 600,0	21 300,0
		Ausgaben		
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
820 01	871	Für den Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken	12 000,0	13 000,0
		Der Ansatz darf aus 14 03 TG 72 verstärkt werden.		
820 02	871	Ausgaben für die Ablösung von Berechtigungen	1 500,0	1 500,0
820 03	873	Ausgaben im Vollzug der Rückerstattung feststellbarer Vermögensgegenstände (Rückgewähr des Kaufpreises an Rückerstattungspflichtige)	–	–
820 04	871	Sonstige Ausgaben (Nebenausgaben)	1 500,0	1 500,0
		Besondere Finanzierungsausgaben		
916 01	950	Ablieferung an den Haushalt (Titel 356 01 der Kap. 09 04, 09 05, 09 07 und 09 09)	7 483,0	7 104,6
916 02	950	Überweisung an den Grundstock Allgemeine Landesverwaltung	5 000,0	5 000,0
		Gesamtausgaben	27 483,0	28 104,6
		Abschluß		
		Verwaltungseinnahmen u. dgl.	21 600,0	21 300,0
		Zugleich **Gesamteinnahmen**		
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	15 000,0	16 000,0
		Besondere Finanzierungsausgaben	12 483,0	12 104,6
		Gesamtausgaben	27 483,0	28 104,6
		Zuschuß	5 883,0	6 804,6

Erläuterungen

Zu 131 01
1981 gegenüber 1980:
Mehr 2 000,0 Tsd DM infolge höheren Anfalls, insbesondere aus Grundabgaben für öffentliche Vorhaben.

Zu 131 02
1981 gegenüber 1980:
Mehr 300,0 Tsd DM wegen voraussichtlich verstärkter Ablösung von Berechtigungen.
1982 gegenüber 1981:
Weniger 300,0 Tsd DM wegen voraussichtlich geringerem Anfall.

Zu 131 04
1981 gegenüber 1980:
Mehr 100,0 Tsd DM nach den zu erwartenden Einnahmen.

Zu 820 01
1981 gegenüber 1980:
Weniger 3 000,0 Tsd DM wegen zurückgehenden Angebots an Forstgrundstücken.
1982 gegenüber 1981:
Mehr 1 000,0 Tsd DM infolge voraussichtlich sich wieder verbessernder Ankaufsmöglichkeiten.

Zu 820 04
1981 gegenüber 1980:
Mehr 500,0 Tsd DM wegen höherem Anfall von Erschließungskosten.

	1981 Tsd DM	**1982** Tsd DM
Zu 916 01		
Bei Titel 356 01 der nachstehenden Kapitel sind veranschlagt:		
Kap. 09 04	–	300,0
09 05	6 283,0	6 343,0
09 07	–	–
09 09	1 200,0	461,6
Zusammen	7 483,0	7 104,6

Nachrichtlich:	**1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	15 000,0	9 000,0
hierzu fällige Forderungen	1 000,0	1 000,0
Zusammen	16 000,0	10 000,0

3. Coburger Domänenfonds

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
		Einnahmen		
		Verwaltungseinnahmen u. dgl.		
119 69	873	Vermischte Einnahmen	10,0	10,0
131 01	873	Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken	250,0	200,0
133 01	873	Erlöse aus der Verwendung von Kapitalbeständen	–	–
		Ausgaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Wertpapieren, Kapitalanlagen u. ä. sind als Einnahmekürzung zu buchen.		
		Gesamteinnahmen	260,0	210,0
		Ausgaben		
		Sächliche Verwaltungsausgaben		
546 69	873	Vermischte Verwaltungsausgaben	100,0	50,0
		Baumaßnahmen		
701 02	873	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	600,0	500,0
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
820 01	873	Erwerb von Grundstücken	100,0	100,0
		Gesamtausgaben	800,0	650,0
		Abschluß		
		Verwaltungseinnahmen	260,0	210,0
		zugleich **Gesamteinnahmen**	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben	100,0	50,0
		Baumaßnahmen	600,0	500,0
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	100,0	100,0
		Gesamtausgaben	800,0	650,0
		Zuschuß	540,0	440,0

Nachrichtlich:
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)

	1981 Tsd DM	**1982** Tsd DM
a) Bargeld	100,0	100,0
b) Kapitalanlagen (Sparbuch)	50,0	50,0
c) Forderungen	2,5	2,5
d) Wertpapiere Nennwert	–	–
Zusammen	152,5	152,5

Erläuterung

Der Domänenfonds ist ein Bestandteil des Coburger Domänenguts, das gemäß § 7 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen Bayern und Coburg vom 14. Februar 1920 als eine in sich geschlossene Vermögensmasse zu verwalten ist. Seine Einnahmen bilden im wesentlichen die Erlöse aus veräußertem Domänengrundbesitz. Nach § 7 Abs. 2 des Staatsvertrages dient der Fonds zur Erhaltung, Verbesserung und Vermehrung des Domänenguts. Die Zinsen aus dem Domänenfonds werden im Einzelplan 09 (Staatsforstverwaltung) vereinnahmt.

4. Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
		Einnahmen		
		Verwaltungseinnahmen u. dgl.		
121 01	873	Gewinne aus Beteiligungen	8,4	8,4
133 01	873	Erlöse aus der Veräußerung und der Einlösung von Wertpapieren	12,8	11,0
		Ausgaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Wertpapieren u. ä. sind als Einnahmekürzung zu buchen.		
162 01	873	Zinseinnahmen	5,8	5,5
		Gesamteinnahmen	27,0	24,9
		Ausgaben		
		Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen		
681 01	873	Unterstützungen	55,0	50,0
		zugleich **Gesamtausgaben**	—	—
		Zuschuß	28,0	25,1

Nachrichtlich:
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)

	1981 Tsd DM	**1982** Tsd DM
a) Bargeld	2,0	2,0
b) Wertpapiere Nennwert	136,0	125,0
(Außerdem RM-Wertpapiere 2200 RM)		
Zusammen	138,0	127,0

Erläuterung

Der Fonds, der aus dem Vermächtnis der am 16. April 1959 verstorbenen Frau Friederike Schlagintweit gebildet wurde, ist mit seinem Ertrag und der Substanz zur Unterstützung kranker und bedürftiger Kurgäste in Bad Brückenau zu verwenden.
Insbesondere sollen Personen, für die die Durchführung einer Kur ärztlich geboten erscheint und die hierzu aus eigener Kraft wirtschaftlich nicht in der Lage sind, die notwendigen Zuschüsse zu Unterkunft, Verpflegung oder Arztkosten erhalten.

Wirtschaftspläne

der Unternehmen des Freistaates Bayern

im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO

(Zu Kapitel 13 05)

Wirtschaftsjahre 1981 und 1982

Verzeichnis der Wirtschaftspläne:

		Seite
1	Staatliches Hofbräuhaus in München	154
2	Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	156
3	Staatsbad Bad Reichenhall	158
4	Staatsbad Bad Steben	160
5	Staatsbad Bad Kissingen	162
6	Staatsbad Bad Brückenau	164
7	Staatsbad Bad Bocklet	166
8	Staatliche Seenschiffahrt	168
9	Landeshafenverwaltung	170
10	Bayerischer Schulbuchverlag	172
11	Staatliches Sägewerk Spiegelau	174
12	Landeskraftwerke	176
13	Bayerische Zweige der Staatslotterie	178
14	Staatliche Molkerei Weihenstephan	182

Bemerkungen:

1. **Die Ausgabeansätze des Wirtschaftsplans sind für die Geschäftsführung bindend.**
2. **Betriebsnotwendige Abweichungen in den Ausgabeansätzen des Erfolgsplans bedürfen der schriftlichen Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen, sofern dadurch der Gesamtbetrag der Aufwendungen überschritten wird.**
3. **Abweichungen von den Ansätzen und Maßnahmen des Finanzplans bedürfen in jedem Fall der Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen.**
4. **Die im Finanzplan aufgeführten Maßnahmen dürfen nicht eingeleitet werden, wenn nach der Entwicklung des Betriebes anzunehmen ist, daß die zu ihrer Finanzierung vorgesehenen Deckungsmittel nicht erwirtschaftet werden.**

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	5 539,0	5 919,0	6 064,0	4 924,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	1 331,0	1 392,0	1 392,0	1 090,0	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5 058,0	5 425,0	4 702,0	4 361,0	2	2
2.2 Instandhaltungen	1 813,0	2 188,0	1 764,0	1 665,0	3	3
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	10 760,0	11 623,0	7 439,0	11 643,0	2	2
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2 327,0	2 379,0	2 289,0	2 288,0	4	4
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen	210,0	308,0	35,0	250,0		
5. Aufwandszinsen	638,0	654,0	642,0	610,0	5	5
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
6.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	2 995,0	3 453,0	2 962,0	2 499,0	6	6
6.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	–	–	–	27,0		
7. Betriebsfremde Aufwendungen	36,0	36,0	36,0	62,0		
8. Zuführung zu Rückstellungen	50,0	50,0	50,0	–		
9. Gewinn	150,0	300,0	360,0	201,0		
Zusammen	30 907,0	33 727,0	27 735,0	29 620,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	4 135,0	3 954,0			9	9
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	750,0	800,0			10	10
3. Darlehens- und Hypothekentilgung	814,0	871,0			11	11
4. Gewinnabführung an den Haushalt	100,0	100,0			12	12
Zusammen	5 799,0	5 725,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie steigender Produktion; Einsparungen durch Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 2: Mehr wegen steigender Produktion und höherer Rohstoff- und Sachkosten.
Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 55,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Mehr wegen Preissteigerungen und erhöhten Instandsetzungsbedarfs.

Nr. 4: Anpassung an die geplanten Investitionen (vgl. Erl. Nr. 9).

Nr. 5: Anfall entsprechend Fremdkapitalbestand und Neuverschuldung (vgl. Erl. Nr. 13).

Nr. 6: Mehr wegen Ausstoßsteigerungen und Verbesserung der Ertragslage.

Nr. 7: Mehr infolge Ausstoß- und Umsatzsteigerungen.

Nr. 8: Minderung gegenüber Ist 1979 auf normalen Anfall.

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	30 178,0	32 982,0	27 195,0	28 629,0	7	7
2. Zinsen	123,0	135,0	92,0	127,0		
3. Sonstige Erträge	606,0	610,0	448,0	864,0	8	8
Zusammen	30 907,0	33 727,0	27 735,0	29 620,0		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Gewinn	150,0	300,0		
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2 327,0	2 379,0		
3. Darlehensrückflüsse	422,0	446,0		
4. Investitionsdarlehen	900,0	400,0	13	13
5. Kapitalausstattung	2 000,0	2 200,0	14	14
Zusammen	5 799,0	5 725,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 9: Veranschlagt sind:	**1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
a) Maschinen und Betriebsanlagen	552,0	243,0
b) Flaschen, Träger, Fässer	350,0	350,0
c) Fuhrpark	200,0	200,0
d) Betriebsverlegung mit Brauereineubau; geschätzte Gesamtkosten ohne Grund und Boden ca. 40 Mio DM; 1. und 2. Teilbetrag	400,0	1 500,0
e) Wirtschaftsinventar	550,0	670,0
f) Renovierung und Ausstattung eigener Gaststätten	2 083,0	991,0
Zusammen	4 135,0	3 954,0

Nr. 10: Darlehen an Kunden.

Nr. 11: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 12: Werden als Haushaltseinnahmen bei Kap. 13 05 Titel 121 11/1982/83 veranschlagt.

Nr. 13: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 01.

Nr. 14: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 831 33.

Bemerkung:
Die Ansätze unter Nr. 9 e – Wirtschaftsinventar – und Nr. 10 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1981	1982	1980	Ergebnis 1979	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	1981	1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	6 224,0	6 597,0	5 907,0	5 803,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	280,0	284,0	150,0	202,0	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4 786,0	5 000,0	4 131,0	4 235,0	2	2
2.2 Instandhaltungen	749,0	763,0	873,0	917,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	5 505,0	5 460,0	6 278,0	5 465,0	3	3
3. Abschreibung auf Anlagevermögen	2 482,0	2 479,0	2 110,0	2 031,0	4	4
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen	15,0	15,0	100,0	189,0		
5. Aufwandszinsen	446,0	313,0	405,0	411,0		5
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
6.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	2 228,0	2 261,0	2 696,0	2 044,0	6	6
6.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	–	–	–	9,0		
7. Betriebsfremde Aufwendungen	1,0	1,0	3,0	46,0		
8. Zuführung zu Rückstellungen	–	–	60,0	–		
9. Gewinn	46,0	33,0	163,0	3,0		
Zusammen	22 762,0	23 206,0	22 876,0	21 355,0		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	5 560,0	3 412,0		9	9
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	500,0	400,0		10	10
3. Darlehenstilgung	248,0	280,0		11	11
Zusammen	6 308,0	4 092,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie steigender Produktion; teilweise weniger durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 2: Mehr wegen Produktions- und Absatzsteigerung sowie Preiserhöhungen.

Nr. 3: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 33,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Anfall aufgrund Altbestand Anlagevermögen und der geplanten Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 9).

Nr. 5: Minderung aufgrund Zinsfreiheit der in den Planjahren 1981/1982 neu aufzunehmenden Investitionsdarlehen (vgl. Erl. Nr. 12) während der Bauzeit des Sudwerkes (vgl. Erl. Nr. 9e)

Nr. 6: Mehr wegen Ausstoßsteigerung und geplanter Gewinne.

Nr. 7: Mehr wegen Ausstoß- und Umsatzsteigerungen.

Nr. 8: Reduzierung auf ein Normalmaß.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1981	1982	1980	Ergebnis 1979	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	1981	1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	21 879,0	22 336,0	21 808,0	19 809,0	7	7
2. Zinsen	55,0	55,0	44,0	45,0		
3. Sonstige Erträge	828,0	815,0	964,0	1 501,0	8	8
4. Außerordentliche Erträge	–	–	60,0	–		
Zusammen	22 762,0	23 206,0	22 876,0	21 355,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	46,0	33,0		
2. Abschreibungen	2 482,0	2 479,0		
3. Darlehensrückflüsse	120,0	120,0		
4. Investitionsdarlehen	1 400,0	1 400,0	12	12
5. Kapitalausstattung	2 200,0	–	13	
6. Sonstige Deckungsmittel	60,0	60,0		
Zusammen	6 308,0	4 092,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 9: Veranschlagt sind:	**1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
a) Betriebsanlagen	240,0	92,0
b) Fuhrpark	120,0	120,0
c) Faß- und Flaschenembal-lagen	400,0	400,0
d) Gaststätten- und Leihin-ventar	300,0	300,0
e) Umbau und Neueinrichtung Sudhaus, Gesamtkosten 6,9 Mio DM	4 500,0	2 400,0
f) Sanierung und Ausbau „Bräustüberl", geschätzte Gesamtkosten 1,3 Mio DM, 1. Teilbetrag	–	100,0
Zusammen	5 560,0	3 412,0

Nr. 10: Darlehen an Kunden.

Nr. 11: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 12: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 02.

Nr. 13: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 831 36.

Bemerkung:

Die Ansätze unter Nr. 9 d – Gaststätten- und Leihinventar – und unter Nr. 10 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	3 829,0	4 051,0	3 350,0	3 268,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	665,0	697,0	705,0	577,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 178,0	1 235,0	927,0	1 005,0	3	3
2.2 Instandhaltungen	573,0	614,0	382,0	635,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	1 832,0	1 940,0	1 966,0	1 608,0	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	708,0	744,0	801,0	641,0		
4. Zinsen	12,0	8,0	13,0	15,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	250,0	258,0	96,0	196,0		
5.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	–	–	–	6,0		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	9 047,0	9 547,0	8 240,0	7 951,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	1 485,0	5 975,0			6	6
2. Darlehenstilgung	55,0	58,0				
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	–	–				
4. Verlust	708,0	931,0				
Zusammen	2 248,0	6 964,0				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 42,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und der Kurmittelpreise.

Nr. 6: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt bis 1980 Tsd DM	**1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
a) Ausgestaltung der Saalachauen, sonstiger Grünanlagen und Wege	–	–	80,0	80,0
b) Errichtung eines Kurgastzentrums (1979/1980 mit geschätzten Gesamtkosten von 27,5 Mio DM und Ausgabemittel von 7,7 Mio DM veranschlagt)	58 000,0[1])	7 700,0	–	5 000,0
c) Umbaumaßnahmen im Kurhaus und Wandelhallen-Café (Pachträume), Erweiterung der Wandelhalle und des Kurgartens	geschätzt –	240,0	150,0	250,0
d) Beihilfe zu kurbetriebsfördernden Maßnahmen der Stadt Bad Reichenhall und der Gemeinde Bayerisch Gmain	100,0	–	50,0	50,0
e) Erweiterung der Gewächshausanlagen	70,0	–	70,0	
f) Erstellung von Heilwasser- und Klimaanalysen	55,0	45,0	10,0	
g) Sanierung des Gradierhauses	6 000,0	100,0	350,0	250,0
h) Einbau von Energierückgewinnungs- und Einsparungseinrichtungen im Rupertusbad	407,0	107,0	220,0	80,0
i) Neuanschaffung von Maschinen, Gartengeräten und Fahrzeugen	–	–	65,0	98,0
k) Verbesserung der Büroorganisation (ADV – Hardware – und Software)	–	–	225,0	–
l) Erneuerung der Bestuhlung in der Wandelhalle und in den Lesesälen	–	–	165,0	72,0
m) Sonstige Anschaffungen	–	–	100,0	95,0
Zusammen	64 632,0	8 192,0	1 485,0	5 975,0

[1]) Gemäß Beschluß des Bayerischen Landtags vom 23. Juli 1981 – Drs. 9/9132 ist der Erhöhungsbetrag von 23 Mio DM gesperrt.

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1981	1982	1980	Ergebnis 1979	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	1981	1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	7 909,0	8 184,0	7 006,0	6 980,0	5	5
2. Zinsen	20,0	20,0	20,0	23,0		
3. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–	–		
4. Sonstige Erträge	110,0	112,0	120,0	120,0		
5. Unkostenbeitrag der Staatl. Spielbanken	300,0	300,0	200,0	200,0		
6. Verlust	708,0	931,0	894,0	628,0		
Zusammen	9 047,0	9 547,0	8 240,0	7 951,0		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen	708,0	744,0		
2. Einlage	30,0	30,0	7	7
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	–	187,0	8	8
4. Kapitalausstattung	–	3 000,0	9	9
5. Investitionsdarlehen	510,0	2 003,0	10	10
6. Kostenbeteiligung Spielbank für Neubau Kurgastzentrum	1 000,0	1 000,0	11	11
Zusammen	2 248,0	6 964,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Titel 682 01 veranschlagt.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 682 06.

Nr. 9: Die Kapitalausstattung ist aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung zu finanzieren. Da noch nicht bekannt ist, wann diese Mittel benötigt werden, wurden bei Kap. 13 05 Titel 123 05 und 831 35 zunächst nur Leertitel ausgebracht.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 03.

Nr. 11: Vgl. Erl. Nr. 20 Kap. 13 05 Anlage C 13.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	2 330,0	2 435,0	2 210,0	2 029,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	472,0	491,0	445,0	852,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140,0	147,0	144,0	117,0	3	3
2.2 Instandhaltungen	157,0	157,0	105,0	172,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	987,0	1 035,0	1 029,0	886,0	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 145,0	1 145,0	1 380,0	1 057,0		
4. Zinsen	18,0	15,0	20,0	22,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	223,0	223,0	267,0	212,0		
5.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	–	–	–	2,0		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	5 472,0	5 648,0	5 600,0	5 349,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 630,0	1 150,0		6	6
2. Darlehenstilgung	40,0	43,0			
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	2 000,0	2 000,0		7	7
4. Deckungsfehlbetrag aus Vorjahren	200,0	–			
5. Verlust	1 439,0	1 473,0			
Zusammen	6 309,0	4 666,0			

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 42,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und der Kurmittelpreise.

Nr. 6: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1980 Tsd DM	davon veranschlagt **1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
a) Umbau, Erweiterung und Neubau des Badehauses I einschl. Heilwasserspeicherung, Einrichtung und Außenanlagen (1977/78 mit Gesamtkosten von 21 Mio DM und Ausgabemittel in Höhe von 21 Mio DM veranschlagt); neu ermittelte Gesamtkosten 24,5 Mio DM	24 500,0	22 000,0	2 500,0	–
b) Neubau Kurhotel und Umbau Sanatorium (1979/80 mit Gesamtkosten von 13 Mio DM und Ausgabemittel von 1 Mio DM veranschlagt)	26 000,0 (geschätzt)	1 000,0	–	1 000,0
c) Errichtung von weiteren Moorablagerungsbecken	200,0	200,0	–	–
d) Sanierungsmaßnahmen an der Max-Marien-Quelle	250,0 (geschätzt)	180,0	70,0	–
e) Überholung der Parkanlagen und Wege	250,0	200,0	–	50,0
f) Sonstige Anschaffungen (einschl. Lastkraftwagen)	–	–	60,0	100,0
Zusammen	51 200,0	23 580,0	2 630,0	1 150,0

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	3 976,0	4 118,0	4 575,0	3 493,0	5	5
2. Zinsen	10,0	10,0	10,0	15,0		
3. Sonstige Erträge	47,0	47,0	220,0	62,0		
4. Verlust	1 439,0	1 473,0	795,0	1 779,0		
Zusammen	5 472,0	5 648,0	5 600,0	5 349,0		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen	1 145,0	1 145,0		
2. Einlage	30,0	30,0	8	8
3. Kapitalaufstockung	2 000,0	2 000,0	9	9
4. Zuschuß zur Verlustabdeckung	496,0	328,0	10	10
5. Investitionsdarlehen	638,0	663,0	11	11
6. Kapitalausstattung	2 000,0	500,0	12	12
Zusammen	6 309,0	4 666,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 7 u. 9: Die Finanzierung der Ausbaumaßnahmen mit langfristigen Investitionsdarlehen, die bis auf einen Betrag von 950,0 Tsd DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1980 bzw. 31. Dezember 1981 gewährt wurden, führt zu einer für den Betrieb ungünstigen Kapitalstruktur. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine weitere Teilumschuldung der in Anlage E zu Kap. 13 06 unter Nr. 302 ausgewiesenen Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital notwendig (vgl. Vermerk bei Kap. 13 05 Titel 861 03). In den Jahren 1973 bis 1980 wurden bereits 11,6 Mio DM Investitionsdarlehen in Eigenkapital umgewandelt.

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Titel 682 01 veranschlagt.

Nr. 10: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Titel 682 06 veranschlagt.

Nr. 11: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 03.

Nr. 12: Die Kapitalausstattung ist aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung zu finanzieren. Da noch nicht bekannt ist, wann diese Mittel benötigt werden, wurden bei Kap. 13 05 Titel 123 05 und 831 35 zunächst nur Leertitel ausgebracht.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	4 313,0	4 523,0	4 181,0	3 652,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	955,0	994,0	999,0	796,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	114,0	117,0	96,0	103,0	3	3
2.2 Instandhaltungen	378,0	385,0	309,0	617,0	4	4
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	2 277,0	2 474,0	2 074,0	2 057,0	5	5
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 250,0	1 350,0	1 050,0	1 128,0		
4. Zinsen	57,0	50,0	64,0	70,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	477,0	496,0	416,0	406,0		
5.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	–	–	–	15,0		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	9 821,0	10 389,0	9 189,0	8 844,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	6 060,0	3 715,0		7	7
2. Darlehenstilgung	174,0	181,0			
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	–	–			
4. Verlust	131,0	444,0			
Zusammen	6 365,0	4 340,0			

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3 u. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 5: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 42,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 6: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und Erhöhung der Miet- und Pachteinnahmen.

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1980 Tsd DM	davon veranschlagt 1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
a) Erneuerung und Befestigung von Promenadewegen und sonstigen Anlagen, Ausbau und Neuanlage von Park-, Wander- und Waldwegen	800,0	510,0	140,0	150,0
b) Bau und Erneuerung von Wetterschutzhallen	80,0	–	40,0	40,0
c) Instandsetzung und Modernisierung des staatl. Kurhaushotels (Kostenbeteiligung)	2 000,0	–	2 000,0	–
d) Beiträge und Folgekosten Flurbereinigung	100,0	75,0	–	25,0
e) Instandsetzung des Regentenbaues (Großer Saal, Grüner Saal, Schmuckhof einschl. Be- und Entlüftung, Sandsteinbalustrade)	2 000,0 (geschätzt)	1 000,0	500,0	500,0
f) Ankauf von Grundstücken zur Erweiterung des Luitpoldparks und anderer Kuranlagen	700,0	–	300,0	400,0
g) Verlegung und Neuerrichtung der Kurgärtnerei (1979/80 mit Gesamtkosten von 5 Mio DM und 1. Teilbetrag von 3 010,0 Tsd DM veranschlagt)	6 500,0 (geschätzt)	3 010,0	–	2 000,0
h) Modernisierung des Maschinenparks und größere Ersatzbeschaffungen (u. a. Traktoren, Lastkraftwagen, Personenkraftwagen)	130,0	–	70,0	60,0
i) Anschluß der Unteren und Oberen Saline an die Kanalisation, Entwässerung im Bereich des Luitpoldbades	500,0 (geschätzt)	– 500,0	– –	

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	8 730,0	8 965,0	7 343,0	7 955,0	6	6
2. Zinsen	40,0	40,0	40,0	44,0		
3. Außerordentliche Erträge	395,0	410,0	430,0	200,0		
4. Zuschüsse Dritter	225,0	230,0	205,0	207,0		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	300,0	300,0	200,0	200,0		
6. Verlust	131,0	444,0	971,0	238,0		
Zusammen	9 821,0	10 389,0	9 189,0	8 844,0		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen	1 250,0	1 350,0		
2. Einlage	30,0	30,0	8	8
3. Kapitalausstattung	1 000,0	1 000,0	9	9
4. Kapitalausstattung aus dem Grundstock	2 000,0	–	10	
5. Darlehen aus dem Grundstock	1 500,0	–	11	
6. Investitionsdarlehen	585,0	1 960,0	12	12
Zusammen	6 365,0	4 340,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1980 Tsd DM	davon veranschlagt 1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
k) Erneuerung des Saalesteges am Golfplatz und des Holzsteges bei der Eyringsburg	250,0	250,0	–	–
l) Beihilfen zu kurbetriebsfördernden Maßnahmen der Stadt Bad Kissingen (Eissporthalle, Kurwegebau)	1 250,0	1 250,0	–	–
m) Umgestaltung zwischen Ludwigsbrücke und Arkadensteg westlich des Regentenbaues einschl. Zufahrt zum Kleinen Kursaal	200,0	200,0	–	–
n) Instandsetzung des Kurtheaters (Auflagen TÜV „Versammlungsstätten-V.")	850,0	–	500,0	350,0
o) Neupflanzen von Gehölzen in den Kuranlagen	100,0	100,0	–	–
p) Dachstuhlsanierung an der Heinz-Kalk-Klinik	250,0	–	250,0	–
q) Erneuerung des Brunnenvorschachtes (einschl. Einbau einer Meßeinrichtung) am Schönbornsprudel und Oberflächengestaltung	400,0	250,0	150,0	–
r) Sanierung des Luitpoldsprudels (1979/80 mit Gesamtkosten von 1,6 Mio DM und Planungskosten von 80,0 Tsd DM veranschlagt)	1 100,0 (geschätzt)	80,0	20,0	–
s) Neubestuhlung des Regentenbaues	600,0	–	–	100,0
t) Instandhaltung und Verbesserung der Sportanlagen	40,0	–	20,0	20,0
u) Erweiterung der Heinz-Kalk-Klinik (Finanzierungshilfe)	2 500,0	–	2 000,0	500,0
v) Sonstige Anschaffungen	140,0	–	70,0	70,0
Zusammen	20 490,0	7 225,0	6 060,0	3 715,0

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Titel 682 01 veranschlagt.

Nr. 9: Die Kapitalausstattung ist aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung zu finanzieren. Da noch nicht bekannt ist, wann diese Mittel benötigt werden, wurden bei Kap. 13 05 Titel 123 05 und 831 35 zunächst nur Leertitel ausgebracht.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 04 Anlage B (Sondervermögen) 2. Grundstock A. Allgemeine Landesverwaltung Titel 831 01.

Nr. 11: Veranschlagt bei Kap. 13 04 Anlage B (Sondervermögen) 2. Grundstock A. Allgemeine Landesverwaltung Titel 861 01.

Nr. 12: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 03.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	2 150,0	2 280,0	2 052,0	1 868,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	432,0	454,0	512,0	387,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75,0	80,0	64,0	69,0		
2.2 Instandhaltungen	280,0	290,0	275,0	257,0	3	3
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	1 559,0	1 566,0	1 105,0	1 600,0	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 200,0	1 300,0	840,0	1 007,0		
4. Zinsen	19,0	15,0	24,0	27,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	150,0	150,0	140,0	142,0		
5.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	–	–	–	9,0		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	5 865,0	6 135,0	5 012,0	5 366,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 422,0	5 835,0		6	6
2. Darlehenstilgung	68,0	73,0			
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	–	–			
4. Verlust	1 904,0	2 185,0			
Zusammen	4 394,0	8 093,0			

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 21,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und der Kurmittelpreise.

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1980 Tsd DM	davon veranschlagt **1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
Nr. 6: Veranschlagt sind:				
a) Neugestaltung des Fürstenhofs und Schloßhotels sowie Errichtung eines Anbaues und Anschluß an die Fernheizzentrale (1979/1980 mit geschätzten Gesamtkosten von 7 Mio DM veranschlagt)	9 900,0 (geschätzt)	5 800,0	–	–
b) Renovierung der historischen Häuser „Widder", „Löwe", „Neuer Schwan" und „Villa Maria"	2 500,0 (geschätzt)	–	50,0	250,0
c) Modernisierung und Neugestaltung des Badhotels unter Einbeziehung der aufgelassenen alten Badehäuser einschl. Straßenanschluß (1977/1978 mit geschätzten Gesamtkosten von 4,5 Mio DM veranschlagt)	6 000,0 (geschätzt)	–	–	–
d) Renovierung, Umbau und Einrichtung des Kurhotels (1979/1980 mit geschätzten Gesamtkosten von 3,5 Mio DM veranschlagt)	9 000,0 (geschätzt)	2 250,0	1 750,0	4 000,0
e) Sanierungsmaßnahmen an den Heilquellen, Wasserleitungen und Hochbehältern (1977 mit Gesamtkosten von 0,8 Mio DM veranschlagt), Neubohrung der Wernarzer Quelle	1 250,0 (geschätzt)	1 250,0	–	–
f) Erneuerung der Kanalisation im Bereich des Staatsbades einschl. Anschlußgebühr (1979/1980 mit Gesamtkosten von 1,8 Mio DM veranschlagt)	2 100,0 (geschätzt)	1 175,0	–	325,0
g) Sanierung des Kursaalgebäudes (1979/1980 mit geschätzten Gesamtkosten von 3,2 Mio DM und Ausgabemitteln von 2,75 Mio DM veranschlagt)	3 200,0	2 750,0	100,0	–
h) Einbau einer Heizung in der evang. Kirche	50,0	50,0	–	–
i) Grundstückserwerb für Parkplätze und Errichtung derselben (1979/1980 mit Gesamtkosten von 0,5 Mio DM veranschlagt)	500,0 (geschätzt)	400,0	100,0	–

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	3 645,0	3 634,0	3 160,0	3 510,0	5	5
2. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken ...	250,0	250,0	150,0	150,0		
3. Sonstige Erträge	66,0	66,0	64,0	73,0		
4. Verlust	1 904,0	2 185,0	1 638,0	1 633,0		
Zusammen	5 865,0	6 135,0	5 012,0	5 366,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	1 200,0	1 300,0		
2. Einlage	10,0	10,0	7	7
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	704,0	885,0	8	8
4. Kapitalausstattung.....	1 500,0	3 100,0	9	9
5. Investitionsdarlehen	980,0	2 798,0	10	10
Zusammen	4 394,0	8 093,0		

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1980 Tsd DM	davon veranschlagt **1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
k) Teilabbruch der „Remise“	–	–	–	100,0
l) Schaffung von Freizeiteinrichtungen	680,0 (geschätzt)	630,0	50,0	–
m) Errichtung von Moorabsatzbecken.....	350,0	250,0	100,0	–
n) Neubau des Abfüllbetriebes einschl. Mineralwasserbehälter und Zuleitung	6 500,0 (geschätzt)	600,0	–	1000,0
o) Renovierung der Sinnbrücken und Stege.....	225,0 (geschätzt)	13,0	212,0	–
p) Zuschuß Tennishalle.....	200,0	–	–	100,0
q) Sonstige Anschaffungen	–	–	60,0	60,0
Zusammen	42 455,0	15 168,0	2 422,0	5 835,0

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Titel 682 01 veranschlagt.

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Titel 682 06 veranschlagt.

Nr. 9: Die Kapitalausstattung ist aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung zu finanzieren. Da noch nicht bekannt ist, wann diese Mittel benötigt werden, wurden bei Kap. 13 05 Titel 123 05 und 831 35 zunächst nur Leertitel ausgebracht.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 03.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	445,0	468,0	405,0	386,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	86,0	91,0	79,0	71,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5,0	5,0	3,0	4,0	3	3
2.2 Instandhaltungen	195,0	210,0	157,0	145,0	4	4
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	184,0	191,0	139,0	119,0	5	5
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	260,0	320,0	250,0	245,0		
4. Zinsen	2,0	1,0	3,0	4,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	23,0	24,0	24,0	22,0		
5.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	–	–	–	–		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	1 200,0	1 310,0	1 060,0	996,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 550,0	980,0		7	7
2. Darlehenstilgung	25,0	8,0			
3. Verlust	259,0	320,0			
Zusammen	2 834,0	1 308,0			

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3 bis 5: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 6: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

		Gesamtkosten Tsd DM	bis 1980 Tsd DM	davon veranschlagt **1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
Nr. 7:	Veranschlagt sind:				
	a) Verbesserung der Promenadewege	270,0	120,0	50,0	100,0
	b) Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Umgestaltung des Kurgartens	1 300,0	500,0	–	–
	c) Umbau des Fürstenbaus (1979/80 mit Gesamtkosten von 2,4 Mio DM und Ausgabemittel von 1,2 Mio DM veranschlagt)	2 900,0	1 200,0	1 200,0	500,0
	d) Ankauf von Grundstücken für die Erweiterung der Kuranlagen	600,0	300,0	150,0	150,0
	e) Beiträge und Folgekosten Flurbereinigung	50,0	50,0	–	–
	f) Erweiterung des Mineralwasserspeichers im Badehaus und Sanierung des Quellenschachtes	180,0	180,0	–	–
	g) Verlegung der Moorgärten	500,0	100,0	–	–
	h) Erweiterung der Wandelhalle und Winterfestmachung	2 600,0 (geschätzt)	200,0	–	–
	i) Umbau „Wilhelmine Lübke-Haus" (Mütterkurheim)	1 150,0	200,0	950,0	–
	k) Erschließung einer zweiten Heilquelle	750,0 (geschätzt)	50,0	130,0	200,0
	l) Ablösung der Stellplatzpflicht	40,0	–	40,0	–
	m) Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks	–	–	10,0	10,0
	n) Sonstige Anschaffungen	–	–	20,0	20,0
	Zusammen	10 340,0	2 900,0	2 550,0	980,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1981	1982	1980	Ergebnis 1979	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	1981	1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	762,0	812,0	685,0	752,0	6	6
2. Sonstige Erträge	29,0	28,0	25,0	22,0		
3. Unkostenbeiträge der Staatlichen Spielbanken ..	150,0	150,0	100,0	100,0		
4. Verlust	259,0	320,0	250,0	122,0		
Zusammen	1 200,0	1 310,0	1 060,0	996,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	260,0	320,0		
2. Kapitalausstattung.....	1 500,0	500,0	8	8
3. Investitionsdarlehen	1 074,0	488,0	9	9
Zusammen	2 834,0	1 308,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 8: Die Kapitalausstattung ist aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung zu finanzieren. Da noch nicht bekannt ist, wann diese Mittel benötigt werden, wurden bei Kap. 13 05 Titel 123 05 und 831 35 zunächst nur Leertitel ausgebracht.

Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 03.

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	5 837,0	6 072,0	5 536,0	4 948,9	1	1
1.2 Personalnebenkosten	2 207,0	2 294,0	2 030,0	1 848,2	1	1
1.3 Kindergeld	188,0	188,0	171,0	186,1		
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energiekosten)	418,0	456,0	263,0	266,2	2	2
2.2 Instandhaltung	458,0	443,0	345,0	336,1	3	3
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	422,0	455,0	383,0	328,7	4	4
3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	710,0	700,0	695,0	779,5		
4. Pacht (Seegebühren)	1 060,0	1 076,0	1 001,0	944,7	5	5
5. Steuern und öffentliche Abgaben vom Einkommen, Ertrag usw.	77,0	77,0	74,0	67,8		
6. Zuführung zur Pensionsrückstellung	130,0	110,0	200,0	891,2		
7. Gewinn	90,0	14,0	98,0	–		
Zusammen	11 597,0	11 885,0	10 796,0	10 597,4		

Bedarf

B. Finanzplan

Vermehrung des Anlagevermögens	1 009,0	950,0			8	8
Zugleich Summe						

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen allgemeiner Besoldungs- und Tariferhöhungen.

Nr. 2: Mehr wegen gestiegener Energiekosten.

Nr. 3: Mehr wegen Preissteigerung und erhöhten Instandsetzungsbedarfes.

Nr. 4: Mehr wegen Preissteigerung und verstärkter Werbung sowie Veranschlagung der bisher bei den Personalkosten veranschlagten Ausbleibevergütungen gemäß Reisekostenrecht.

Nr. 5: Mehr wegen höherer Schiffahrtsumsätze; die Seegebühren sind als Haushaltseinnahme bei Kap. 06 16 Titel 122 01 mitveranschlagt.

Nr. 6: Mehr wegen Fahrpreiskorrekturen.

Nr. 7: Veranschlagt sind die voraussichtlichen Isteinnahmen.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	11 169,0	11 457,0	10 445,0	9 966,8	6	6
2. Kindergelderstattung	188,0	188,0	171,0	186,1		
3. Zinserträge	240,0	240,0	180,0	387,3	7	7
4. Verlust	–	–	–	57,2		
Zusammen	11 597,0	11 885,0	10 796,0	10 597,4		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	710,0	700,0		
2. Gewinn	90,0	14,0		
3. Eigenmittel	209,0	236,0		
Zusammen	1 009,0	950,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 8: Veranschlagt sind	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
a) für Grundstücke und Gebäude		
Sanierung Wohngebäude „ehem. Forsthaus Königssee" – Gesamtkosten gesch. 160,0 Tsd DM, in früheren Finanzplänen bereits veranschlagt 80,0 Tsd DM –	80,0	–
Sonstige größere Instandsetzungen	–	42,0
b) für Werkanlagen und Werkeinrichtungen		
Stegerneuerungen: Großer Steg in Starnberg	90,0	–
Steg Herrsching	–	120,0
Stege am Tegernsee	20,0	20,0
Blitzableiter für Bootshütten in Königssee (Gesamtkosten geschätzt 200,0 Tsd DM; Erstbetrag)	–	20,0
Erneuerung von Bootshüttenfundamenten	14,0	20,0
Ersatzbeschaffung VW Kombi für Schiffahrt Ammersee	–	25,0
Größere Maschinen und Geräte	8,0	23,0
Sonstige Maschinen und Geräte	28,0	25,0

Erläuterungen (Fortsetzung):

	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
c) für den Schiffspark		
Beschaffung eines Reservemotors und Motor- und Getriebeüberholungen	36,0	20,0
Motor- und Getriebeerneuerung Schiff „Utting"	190,0	–
Motor- und Getriebeerneuerung Schiff „Bayern" (Gesamtkosten geschätzt 280,0 Tsd DM)	120,0	160,0
Bootskörpererneuerungen und Mitteldeckabsenkungen bei Booten der Schiffahrt Königssee	270,0	380,0
Ersatzbeschaffung von Antriebsbatterien	115,0	60,0
Sonstige Verbesserungen am Schiffspark	22,0	17,0
Ersatzbeschaffung von Ruderbooten	16,0	18,0
Zusammen	1 009,0	950,0

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	10 592,0	11 335,0	9 736,0	9 191,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	2 380,0	2 502,0	2 171,0	2 124,0	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 der Verwaltung	348,0	370,0	347,0	329,0	2	2
2.2 des Betriebs	7 825,0	8 130,0	7 172,0	8 237,0	2	2
3. Abschreibungen	3 858,0	3 866,0	3 789,0	3 598,0	3	3
4. A. o. und betriebsfremde Aufwendungen	99,0	117,0	152,0	348,0		
5. Steuern						
5.1 vom Einkommen	–	–	–	–		
5.2 Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	–	–	3,0	4,0		
6. Zinsaufwendungen	2 361,0	3 061,0	734,0	1 181,0	4	4
7. Wertberichtigungen aus Forderungen	–	–	–	744,0		
8. Gewinn	–	–	–	574,0		
Zusammen	27 463,0	29 381,0	24 104,0	26 330,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	13 062,0	7 462,0	6	6
2. Verlust	–	410,0		
3. Tilgung partiarischer Darlehen				
a) Freistaat Bayern	1 189,0	1 269,0	7	7
b) Stadt Nürnberg	311,0	331,0	7	7
4. Hafen Nürnberg	250,0	150,0	8	8
Zusammen	14 812,0	9 622,0		

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife. Der Betrieb erstattet zur Abgeltung der Versorgungslast für die Beamten 1981 = 206,0 Tsd DM und 1982 = 220,0 Tsd DM, die bei Kap. 13 20 Titel 281 71 mitveranschlagt sind.

Nr. 2: Mehr wegen Preis- und Kostensteigerungen sowie eines höheren Verkehrsaufkommens; Einsparungen infolge geringerer Instandhaltungsaufwendungen.

Nr. 3: Mehraufwendungen infolge von Neuinvestitionen.

Nr. 4: Zinsen für die partiarischen Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg für den Hafen Nürnberg gemäß Vertrag vom 11. November 1966.

Nr. 5: Mehr wegen Tarifanpassungen und höherer Verkehrserwartungen.

Nr. 6:

Veranschlagt sind:	**1981** Tsd DM	**1982** Tsd DM
Baulichkeiten	100,0	4 870,0
Hafen, Ufer, Straßen	3 950,0	336,0
Verladeanlagen	5 982,0	–
Betriebsanlagen	1 605,0	1 620,0
Maschinen und maschinelle Anlagen	1 055,0	242,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	82,0	79,0
Unvorhergesehenes	288,0	315,0
Zusammen	13 062,0	7 462,0

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	26 301,0	27 804,0	22 364,0	24 683,0	5	5
2. Zinsen	265,0	268,0	219,0	654,0		
3. Sonstige Erträge	272,0	246,0	258,0	293,0		
4. A. o. und betriebsfremde Erträge	625,0	653,0	481,0	700,0		
5. Verlust	–	410,0	782,0	–		
Zusammen	27 463,0	29 381,0	24 104,0	26 330,0		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen	3 858,0	3 866,0		
2. Kapitalaufstockungen	6 725,0	3 916,0	9	9
3. Deckungsüberschüsse aus Vorjahren	4 229,0	–		
4. Sonstige Deckungsmittel	–	1 840,0		10
Zusammen	14 812,0	9 622,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 7: Tilgung der partiarischen Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg gemäß Vertrag vom 11. November 1966.

Nr. 8: Mittel für Ersatzinvestitionen.

Nr. 9: Die Kapitalaufstockungen werden durch die dem Betrieb für Investitionen (vgl. Erl. Nr. 6) belassenen Zins- und Tilgungsbeträge für partiarische Darlehen des Freistaates Bayern (vgl. Erl. Nr. 4 und 7), also aus eigenen Finanzmitteln aufgebracht.

Nr. 10: Die sonstigen Deckungsmittel stehen unter dem Vorbehalt, daß diese vom Betrieb im Planungszeitraum 1981/1982 tatsächlich erwirtschaftet werden können.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	3 750,0	3 900,0	3 575,0	3 128,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	40,0	40,0	125,0	35,0		
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5 280,0	5 480,0	5 040,0	5 710,0	2	2
2.2 Instandhaltungen	110,0	115,0	120,0	105,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	2 960,0	3 120,0	2 810,0	2 654,0	2	2
3. Abschreibungen						
3.1 auf Anlagevermögen	250,0	210,0	280,0	252,0	3	3
3.2 auf Umlaufvermögen	50,0	50,0	50,0	9,0		
4. Zinsen	30,0	30,0	30,0	20,0	4	4
5. Steuern und öffentliche Abgaben	600,0	615,0	475,0	1 071,0		
6. Außerordentliche Aufwendungen	10,0	10,0	10,0	–		
7. Zuführung zu Rückstellungen	–	–	15,0	–		
8. Gewinn	270,0	280,0	170,0	580,0		
Zusammen	13 350,0	13 850,0	12 700,0	13 564,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	160,0	130,0		6	6
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	200,0	200,0		7	7
3. Gewinnabführung an den Haushalt	160,0	160,0		8	8
Zusammen	520,0	490,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Verbesserungen.

Nr. 2: Anpassung an die zu erwartende Umsatzentwicklung (vgl. Erl. Nr. 5) und die gestiegenen Papier- und Herstellungspreise. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 16,5 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Anpassung an den tatsächlichen Aufwand 1979 und die geplanten Investitionen (vgl. Erl. Nr. 6).

Nr. 4: Aufwand für die Verzinsung der saisonalen Bevorratungskredite.

Nr. 5: An das Istergebnis 1979 angepaßte Umsatzerwartung.

Nr. 6: Veranschlagt sind:

	1981 Tsd DM	**1982** Tsd DM
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	125,0	95,0
2. Büromaschinen	20,0	20,0
3. Kleinere Anschaffungen	15,0	15,0
Zusammen	160,0	130,0

Nr. 7: Langfristige umsatzbedingte Verstärkung der Lagerbestände.

Nr. 8: Als Haushaltseinnahmen bei Kap. 13 05 Titel 121 20 1982/1983 veranschlagt.

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1981	1982	1980	Ergebnis 1979	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	1981	1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	13 200,0	13 700,0	12 600,0	13 422,0	5	5
2. Sonstige und außerordentliche Erträge	150,0	150,0	100,0	142,0		
Zusammen	13 350,0	13 850,0	12 700,0	13 564,0		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Gewinn	270,0	280,0		
2. Abschreibung auf Anlagevermögen	250,0	210,0		
Zusammen	520,0	490,0		

Staatliches Sägewerk Spiegelau
Wirtschaftsjahr: 1981 und 1982 (1. 1.– 31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	760,0	790,0	759,0	718,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	415,0	433,0	366,0	381,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2 625,0	2 755,0	2 513,0	2 335,0	3	3
2.2 Instandhaltungen	40,0	41,0	37,0	37,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	400,0	410,0	463,0	394,0	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	82,0	85,0	85,0	79,0	5	5
4. Steuern und Abgaben	8,0	8,0	8,0	8,0		
5. Außerordentliche Aufwendungen	3,0	3,0	3,0	3,0		
6. Gewinn	20,0	20,0	20,0	20,0		
Zusammen	4 353,0	4 545,0	4 254,0	3 987,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	260,0	140,0		6	6
2. Tilgung Forstgrundstockdarlehen	20,0	20,0			
Zusammen	280,0	160,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie sonstiger tariflicher Verbesserungen.

Nr. 2: Zur Abgeltung der Versorgungslasten für den beamteten Betriebsleiter erstattet der Betrieb rd. 22,0 Tsd DM bzw. 22,8 Tsd DM an den Staatshaushalt. Diese Beträge sind bei Kap. 13 20 Titel 281 71 mitveranschlagt.

Nr. 3: Erhöhung durch steigende Rundholzeinkaufspreise, Rundholzanfuhrkosten, Fremdstrom- und Betriebsstoffekosten.

Nr. 4: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 3,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr wegen betriebsnotwendiger Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 8).

Nr. 6: Steigerung wegen günstigerer Schnittholzerlöse.

Nr. 7: Anpassung an das tatsächliche Ergebnis 1979.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	4 102,0	4 344,0	4 193,0	3 726,0	6	6
2. Sonstige Erträge	250,0	200,0	60,0	260,0	7	7
3. Außerordentliche Erträge	1,0	1,0	1,0	1,0		
Zusammen	4 353,0	4 545,0	4 254,0	3 987,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	20,0	20,0		
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	82,0	85,0		
3. Sonstige Deckungsmittel	178,0	55,0	9	9
Zusammen	280,0	160,0		

Erläuterung (Fortsetzung):

		1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
Nr. 8:	Veranschlagt sind:		
	a) Ersatzbeschaffungen für Maschinen und Betriebseinrichtungen	140,0	60,0
	b) Rundholzplatz-Mechanisierung: Gesamtkosten ca. 450,0 Tsd DM, davon in den Vorjahren bereits veranschlagt 280,0 Tsd DM; Restbeträge:	100,0	70,0
	c) Sonstige kleine Anschaffungen	20,0	10,0
	Zusammen	260,0	140,0

Nr. 9: In den Finanzplänen der Vorjahre bereits bewilligte, aber nicht verbrauchte Forstgrundstock-Darlehen.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	139,0	145,0	133,0	71,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	20,0	20,0	19,0	19,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27,0	27,0	29,0	38,0	3	3
2.2 Instandhaltungen	40,0	40,0	86,0	57,0	4	4
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	529,0	548,0	482,0	501,0	5	5
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	235,0	235,0	254,0	234,0	–	–
4. Pachtzinsen für die Mitbenutzung der Anlageteile der Speicher	712,0	712,0	527,0	836,0	6	6
5. Steuern				87,0		
6. Gewinn	–	–	–	111,0		
Zusammen	1 702,0	1 727,0	1 530,0	1 954,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	100,0	70,0			8	8
2. Abführung an Epl. 13 Anl. B Nr. 2 Grundstock A, Allgem. Landesverwaltung, Einnahmen Titel 121 01	30,0	35,0				
3. Verlust	105,0	130,0				
Zusammen	235,0	235,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Gehaltserhöhungen.

Nr. 2: Der Betrieb erstattet zur Abgeltung der Versorgungslasten für den Verwaltungsbeamten an den Staatshaushalt 18,6 Tsd DM bzw. 19,3 Tsd DM, die bei Kap. 13 20 Titel 281 71 mitveranschlagt sind.

Nr. 3 Weniger wegen geringeren Materialbedarfs

Nr. 4 Weniger wegen geringeren Instandsetzungsbedarfs.

Nr. 5: Mehr wegen tariflich bedingter Erhöhungen der Entgelte für Dienstleistungen der Wasserwirtschaftsämter.

Nr. 6: Mehr durch Erhöhung der Pachtzinsen sowie durch höhere Stromerlöse (Umsatzpacht); als Haushaltseinnahmen bei Kap. 03 77 Titel 124 02 veranschlagt.

Nr. 7: Mehr infolge Strompreiserhöhungen.

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1981	1982	1980	Ergebnis 1979	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	1981	1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	1 589,0	1 589,0	1 492,0	1 933,0	7	7
2. Zinsen	8,0	8,0	8,0	21,0		
3. Verlust	105,0	130,0	30,0	–		
Zusammen	1 702,0	1 727,0	1 530,0	1 954,0		

B. Finanzplan

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen ..... Zugleich Summe	235,0	235,0			

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
Nr. 8:	Veranschlagt sind:		
	a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	25,0	10,0
	b) Maschinen und maschinelle Anlagen	15,0	10,0
	c) Baumaßnahmen	60,0	50,0
	Zusammen	100,0	70,0

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1981	1982	1980	Ergebnis 1979	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	1981	1982
1	2	3	4	5	6	7
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	910,0	947,0	736,0	864,1	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	16 800,0	17 640,0	12 880,0	15 861,7	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	8 206,0	8 625,0	6 151,0	7 345,1	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	134,0	140,0	27,0	39,0	3	3
4. Steuern	6 667,0	7 000,0	5 100,0	6 195,8	2	2
5. Gewinn	8 138,0	8 600,0	6 300,0	7 515,1		
Zusammen	40 855,0	42 952,0	31 194,0	37 820,8		
b) Bayerischer Fußballtoto						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	717.0	732,0	644,0	637,1	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	29 750.0	25 000,0	25 000,0	24 303,4		
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	8 610,0	7 841,0	7 734,0	7 920,1		
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	200,0	236,0	201,0	167,2		3
4. Steuern	10 333,0	8 725,0	8 650,0	8 368,7		
5. Zuwendungen an den Süddeutschen Fußballbund für die Bereitstellung der Terminlisten	1 190.0	1 000,0	1 000,0	972,1	4	4
6. Gewinn	12 490.0	10 219,0	9 143,0	8 376,8		
Zusammen	63 290,0	53 753,0	52 372,0	50 745,4		

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Löhne und Gehälter.

Nr. 2: Mehr wegen des erhöhten Umsatzes.

Nr. 3: Mehr wegen Erhöhung des abschreibungsfähigen Vermögens.

Nr. 4: Der Süddeutsche Fußballverband erhält 2 v. H. der Umsätze aus Fußballwetten für die Bereitstellung der Terminlisten.

Nr. 5: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Aufkommen.

Nr. 6: Beim Bayerischen Fußballtoto und beim Rennquintett ist mit einer Erhöhung der Umsätze nicht zu rechnen.

Nr. 7: Der Überschuß wird bei Kap. 13 05 Titel 123 06 vereinnahmt. Aus dem Überschuß erhält der Freistaat Bayern zunächst einen Betrag von bis zu 3 v. H. und der Bayerische Landessportverband einen Zweckertrag von bis zu 2 v. H. der Umsätze aus Wetteinsätzen. Verbleibt nach Abzug dieses Betrages ein weiterer Überschuß, so erhalten daraus die bayerischen Galopp- und Trabrennvereine einen Zweckertrag von bis zu 10 v. H. der Umsätze aus Wetteinsätzen, höchstens jedoch 1 300,0 Tsd DM pro Jahr.

Nr. 8: Die Glücksspirale wird seit 1976 als Staatslotterie von der Staatlichen Lotterieverwaltung veranstaltet. Der Zweckertrag wird zu 50 v. H. den Sport- und zu 50 v. H. den Wohlfahrtsverbänden zur Verfügung gestellt.

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1981	1982	1980	Ergebnis 1979	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	1981	1982
1	2	3	4	5	6	7
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie						
1. Umsatz aus Losverkauf	40 000,0	42 000,0	30 700,0	37 175,0	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	855,0	952,0	494,0	645,8	5	5
Zusammen	40 855,0	42 952,0	31 194,0	37 820,8		
b) Bayerischer Fußballtoto						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	62 000,0	52 350,0	51 900,0	50 212,5	6	6
2. Zinsen und sonstige Erträge	1 290,0	1 403,0	472,0	532,9	5	5
Zusammen	63 290,0	53 753,0	52 372,0	50 745,4		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 9: Die Dienstbezüge und Versorgungslasten werden der Staatslotterie aus der Spielbankabgabe ersetzt.

Nr. 10: Die sonstigen Aufwendungen für die Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie ersetzt:
a) bei den Bayerischen Spielbanken durch die Spielbanken.
b) bei der Spielbank Lindau aus der Spielbankabgabe.

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
c) Südlotto						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	6 580,0	7 091,0	5 689,0	5 852,5	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	361 500,0	333 500,0	287 500,0	293 722,5	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	86 458,0	80 079,0	66 442,0	68 837,5	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	1 917,0	2 253,0	1 762,0	1 527,4	3	3
4. Steuern	126 617,0	117 614,0	99 833,0	102 029,3	2	2
5. Gewinn	187 407,0	177 282,0	143 918,0	148 924,4		
Zusammen	770 479,0	717 819,0	605 144,0	620 893,6		
d) Rennquintett-Wette						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	273,0	284,0	256,0	243,0	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	4 000,0	4 000,0	5 000,0	3 933,6		
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	1 871,0	1 885,0	1 992,0	1 505,6		
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	76,0	90,0	81,0	64,4		
4. Steuern	1 416,0	1 416,0	1 739,0	1 367,9		
5. Überschuß (einschl. Zweckertrag)	1 117,0	1 081,0	1 471,0	1 198,0	7	7
Zusammen	8 753,0	8 756,0	10 539,0	8 312,5		
e) Spiel 77						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	969,0	1 112,0	779,0	854,0	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	36 917,0	36 833,0	29 070,0	30 774,8	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	11 518,0	11 548,0	9 318,0	9 839,5	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	302,0	355,0	243,0	223,7	3	3
4. Steuern	14 200,0	14 167,0	10 833,0	11 836,5	2	2
5. Gewinn	22 900,0	22 769,0	17 400,0	18 586,6		
Zusammen	86 806,0	86 784,0	67 643,0	72 115,1		
f) Glücksspirale						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	90,0	94,0	90,0	98,8		1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	4 320,0	4 320,0	4 200,0	4 607,0		
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	2 124,0	2 127,0	2 172,0	2 120,2		
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	26,0	30,0	28,0	25,6		3
4. Steuern	2 120,0	2 120,0	2 000,0	2 104,1		
5. Zweckertrag (für sportliche und soziale Zwecke)	4 188,0	4 194,0	4 500,0	3 694,5	8	8
6. Gewinn	–	–	–	3,8		
Zusammen	12 868,0	12 885,0	12 990,0	12 654,0		

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
c) Südlotto						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	759 700,0	705 686,0	599 000,0	612 175,7	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	10 779,0	12 133,0	6 144,0	8 717,9	5	5
Zusammen	770 479,0	717 819,0	605 144,0	620 893,6		
d) Rennquintett-Wette						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	8 496,0	8 496,0	10 435,0	8 207,4	6	6
2. Zinsen und sonstige Erträge	257,0	260,0	104,0	105,1		
Zusammen	8 753,0	8 756,0	10 539,0	8 312,5		
e) Spiel 77						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen	85 200.0	85 000,0	66 800,0	71 018,8	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	1 606 0	1 784,0	843,0	1 096,3	5	5
Zusammen	86 806.0	86 784,0	67 643,0	72 115,1		
f) Glücksspirale						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	12 720,0	12 720,0	12 950,0	12 624,5		
2. Zinsen und sonstige Erträge	148,0	165,0	40,0	29,5		
Zusammen	12 868,0	12 885,0	12 990,0	12 654,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 11: Veranschlagt sind

	1981 Tsd DM	**1982** Tsd DM
Kantinenumbau	1 300,0	–
Umbau des Filmprüfraums	60,0	–
Auswertemaschine CGK	1 800,0	1 900,0
Ergänzung der EDV-Geräteausstattung	65,0	300,0
2 Kfz für Außendienstmitarbeiter	33,0	–
Regalanlage für Gewinnlistenrücklauf	15,0	–
Diverse Geräte der Betriebsausstattung	97,0	31,0
Losefertigungsmaschine	150,0	–
Geräte zur Rationalisierung der Losefertigung	106,0	–
Verkaufsausstattung für Losbrieflotterie	45,0	15,0
Zimmerausstattung und Kleingeräte	70,0	70,0
Geräte für Grundstücksunterhalt und Werkstätte	10,0	10,0
Zusammen	3 751,0	2 326,0

Nr. 12: Als Haushaltseinnahme veranschlagt bei Kap. 13 05, und zwar bei:

	1981 Tsd DM	**1982**[1]) Tsd DM
Titel 123 01	8 138,0	8 600,0
Titel 123 02	12 490,0	10 219,0
Titel 123 03	197 407,0	177 282,0
Titel 123 04	22 900,0	22 769,0
Titel 123 06	1 117,0	1 081,0
Zusammen	242 052,0	219 951,0

Bei Titel 123 03 1981 10000,0 Tsd DM aus der Umstellung der Gewinnabführung an den Haushalt.

[1])Die Ansätze 1982 werden durch den Nachtrag der Entwicklung angeglichen.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
g) Spielbanküberwachung						
1. Personalaufwendungen (Gehälter und Versorgungsbezüge)	1 559,0	1 622,0	1 527,0	1 257,0	1,9	1,9
2. Sachaufwendungen						
a) für die Bayerischen Spielbanken	249,0	256,0	234,0	191,1	10	10
b) für die Spielbank Lindau	59,0	61,0	56,0	45,2	10	10
Zusammen	1 867,0	1 939,0	1 817,0	1 493,3		

B. Finanzplan zu a–g

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	3 751,0	2 326,0			11	11
2. Gewinnabführung an den Haushalt	232 052,0	219 951,0			12	12
Zusammen	235 803,0	222 277,0				

Aufwendungen

h) Spielbanken						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	6 773,0	7 050,0	6 260,0	6 049,7	1	1
b) des spieltechnischen Betriebes	22 631,0	23 110,0	20 317,0	22 539,1	13	13
2. Sachaufwendungen	3 272,0	3 351,0	2 738,0	3 050,8	14	14
3. Steuern und sonstige Abgaben	62 160,0	64 000,0	48 240,0	51 175,3	15	15
4. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	5 720,0	6 035,0	4 261,0	5 232,8	13	13
5. Unkostenbeitrag an Staatliche Kurverwaltungen	1 000,0	1 000,0	650,0	650,0	16	16
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	1 085,0	1 188,0	968,0	1 007,4	3	3
7. Gewinn	13 334,0	13 726,0	10 566,0	11 555,6		
Zusammen	115 975,0	119 460,0	94 000,0	101 260,7		

B. Finanzplan zu h

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	4 281,0	3 524,0			17	17
2. Troncabführung für gemeinnützige Zwecke	5 720,0	6 035,0			18	18
3. Gewinnabführung an den Haushalt	10 114,0	11 303,0			19	19
Zusammen	20 115,0	20 862,0				

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 13: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Troncaufkommen.

Nr. 14: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

Nr. 15: Mehr wegen erhöhter Bruttospielerträge. Von der 80 v. H. des Bruttospielertrags (= 100 v. H.) betragenden Spielbankabgabe verbleiben 60 v. H. dem Freistaat Bayern, 15 v. H. den Gemeinden, 5 v. H. der Bundesrepublik Deutschland. Der dem Freistaat Bayern verbleibende Anteil ist als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 01 Titel 093 01 mitveranschlagt.

Nr. 16: Die Staatsbäder Bad Kissingen und Bad Reichenhall führen durch ihren Kurbetrieb den am gleichen Ort gelegenen Bayerischen Spielbanken laufend Gäste zu. Das gleiche gilt für die Bad Kissingen benachbarten Staatsbäder Bad Bocklet und Bad Brückenau. Es ist angemessen, daß die Spielbanken einen Beitrag zur Deckung der den staatlichen Kurverwaltungen für den allgemeinen Kurbetrieb (Kurmusik, Kurparkanlagen usw.) entstehenden Ausgaben leisten. Dies entspricht auch dem Sinn und Zweck des Gesetzes über die Zulassung öffentlicher Spielbanken vom 14. Juli 1933 (RGBl S. 450).

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
g) Spielbanküberwachung						
Ausgabenerstattung für die Spielbanküberwachung:						
1. durch die öffentlichen Spielbanken	249,0	256,0	234,0	191,1		
2. als Ersatz aus Kap. 13 01 Titel 682 71	1 610,0	1 675,0	1 575,0	1 294,4		
3. aus Ersatz Kindergeld	8,0	8,0	8,0	7,8		
Zusammen	1 867,0	1 939,0	1 817,0	1 493,3		

B. Finanzplan zu a–g

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2 655,0	2 326,0				
2. Sonstige Deckungsmittel	1 096,0	–				
3. Gewinn	232 052.0	219 951,0				
Zusammen	235 803,0	222 277,0				

Erträge

h) Spielbanken						
1. Bruttospielertrag	77 700,0	80 000,0	60 300,0	63 969,1	5	5
2. Tronc	34 292,0	35 334,0	30 068,0	33 424,7	5	5
3. Sonstige Erträge (Eintrittsgelder usw.)	3 983,0	4 126,0	3 632,0	3 866,9	5	5
Zusammen	115 975,0	119 460,0	94 000,0	101 260,7		

B. Finanzplan zu h

1. Abschreibungen und Wertberichtigungen	1 061,0	1 101,0				
2. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	5 720,0	6 035,0			18	18
3. Gewinn lt. Betriebsplan	13 334,0	13 726,0				
Zusammen	20 115,0	20 862,0				

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
Nr. 17:	Veranschlagt sind:		
	Ausstattung und Einrichtung	938,0	376,0
	Spielgerät	643,0	240,0
	Kassenbestandsverstärkung	–	108,0
	Neubau des Kurzentrums in Bad Reichenhall (geschätzter Gesamtkostenanteil 5 Mio DM)	1 000,0	1 000,0
	Umbau Bad Kissingen	1 000,0	–
	Baumaßnahmen Bad Wiessee	700,0	1 800,0
	Zusammen	4 281,0	3 524,0

Nr. 18: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Titel 282 01 mitveranschlagt.

Nr. 19: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Titel 121 45 veranschlagt.

Staatliche Molkerei Weihenstephan
Wirtschaftsjahr: 1981 und 1982 (1. 1.– 31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	4 985,0	5 290,0	3 849,0	4 163,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	190,0	190,0	135,0	181,0		
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53 665,0	54 636,0	38 035,0	47 793,0	2	2
2.2 Instandhaltungen	980,0	995,0	700,0	958,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	7 152,0	7 617,0	6 966,0	6 305,0	2	2
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 820,0	2 210,0	1 260,0	1 464,0		
4. Steuern und öffentliche Abgaben						
4.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	760,0	760,0	935,0	665,0	3	3
4.2 Abgaben	285,0	295,0	225,0	231,0	4	4
5. Sonstige Aufwendungen	45,0	70,0	–	48,0		
6. Gewinn	250,0	250,0	400,0	97,0		
Zusammen	70 132,0	72 313,0	52 505,0	61 905,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 620,0	3 110,0		7	7
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	300,0	–		–	–
3. Gewinnablieferung an den Haushalt	250,0	250,0		8	8
Zusammen	3 170,0	3 360,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie durch Produktionsausweitung.

Nr. 2: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung sowie steigender Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffpreise. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 22,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Anpassung an das erwartete Jahresergebnis.

Nr. 4: Anpassung an die zu erwartende Milchanlieferung.

Nr. 5: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung.

Nr. 6: Mehr durch verbesserte Leistungen der Hilfsbetriebe.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1981 Tsd DM	1982 Tsd DM	1980 Tsd DM	Ergebnis 1979 Tsd DM	Erläuterungen 1981	Erläuterungen 1982
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	65 519,0	67 589,0	49 013,0	57 075,0	5	5
2. Sonstige betriebliche Erlöse	3 500,0	3 500,0	3 382,0	4 486,0	6	6
3. Sonstige Erträge	1 113,0	1 224,0	110,0	344,0		
Zusammen	70 132,0	72 313,0	52 505,0	61 905,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	250,0	250,0		
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 820,0	2 210,0		
3. Kapitalausstattung	1 100,0	–	9	
4. Investitionsdarlehen	–	900,0		10
Zusammen	3 170,0	3 360,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1981 Tsd DM	1982 Tsd DM
Nr. 7:	Veranschlagt sind:		
	a) Milchtrockenwerk (Gesamtkosten 2,4 Mio DM, davon bis 1980 0,6 Mio DM, veranschlagt) 2. Teilbetrag	1 800,0	–
	b) Verpackungsanlage für Speisequark	–	930,0
	c) Ultrafiltrationsanlage	–	400,0
	d) Bruchbereitungsanlage	–	700,0
	e) Maschinen, maschinelle Anlagen und Betriebseinrichtungen	425,0	771,0
	f) Sonstiger Bedarf	116,0	80,0
	g) Darlehenstilgung	39,0	39,0
	h) Fuhrpark	240,0	190,0
	Zusammen	2 620,0	3 110,0

Nr. 8: Wird bei Kap. 13 05 Titel 121 24 1982/1983 als Haushaltseinnahme veranschlagt.

Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 831 37.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 06.

Verzeichnis

der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist

(Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)

A. Allgemeine Übersicht

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen
der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

(Zu Kapitel 13 05)

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31. 12. 1980 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn – Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1981 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1982 Tsd DM
	A. Allgemeine Übersicht						
	I. Unternehmen ohne Genossenschaften						
	1. Elektrizitätsunternehmen						
1	Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung) in München	760 000,0	456 000,0 (60)	1977/78 1978/79	57 000,0 68 819,0	30 240,0 (7)	31 500,0 (7)
2	Bayerische Wasserkraftwerke AG in München	30 000,0	10 000,0 (33⅓)	1978 1979	3 600,0 2 330,0	700,0 (7)	700,0 (7)
3	Innwerk AG in Töging	90 000,0	36,0 (0,04)	1978 1979	10 000,0 13 770,0	2,5 (7)	2,5 (7)
4	Rhein-Main-Donau AG in München	200 000,0	65 966,0 (33)	1978 1979	— —	—	—
5	Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG in Simbach a. Inn	80 000,0	20 000,0 (25)	1978 1979	3 368,0 3 368,0	800,0 (4)	800,0 (4)
6	Bayerische Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft AG in Bayreuth	125 000,0	10 758,0 (8,6)	1978 1979	18 800,0 18 800,0	1 290,9 (12)	1 290,9 (12)
7	Energieversorgung Ostbayern AG in Regensburg	154 000,0	2 644,2 (1,7)	1978 1979	26 900,0 27 000,0	264,4 (10)	264,4 (10)
8	Fränkisches Überlandwerk AG in Nürnberg	70 015,4	585,6 (0,8)	1978 1979	13 600,0 11 800,0	58,6 (10)	58,6 (10)
9	Contigas Deutsche Energie-AG in Düsseldorf	110 000,0	3 630,0 (3,3)	1978 1979	21 669,0 24 329,0	544,5 (15)	544,5 (15)
10	Lech-Elektrizitätswerke AG in Augsburg	88 611,6	859,9 (1,0)	1977/78 1978/79	22 700,0 23 100,0	128,8 (15)	128,8 (15)
	Summe 1		570 479,7			34 029,7	35 289,7
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch					4 253,7	4 411,7
	bei Kap. 13 05 Titel 121 31 veranschlagt					29 776,0	30 878,0
	2. Gasunternehmen						
21	Frei						
22	Ferngas Nordbayern GmbH in Bamberg	40 000,0	8 000,0 (20)	1978 1979	8 047,0 8 735,4	1 056,0 (13,2)	1 056,0 (13,2)
23	Bayerische Ferngas GmbH – Bayerngas, München	80 000,0	16 000,0 (20)	1978 1979	5 205,0 16 787,2	1 200,0 (7,5)	1 200,0 (7,5)
	Summe 2		24 000,0			2 256,0	2 256,0
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					282,0	282,0
	bei Kap. 13 05 Titel 121 32 veranschlagt					1 974,0	1 974,0
	3. Nahverkehrsunternehmen						
31	Münchner Tunnel-Gesellschaft mbH, München	20,0	5,0 (25)	1978 1979	1,2 1,5	–	–
	Zugleich **Summe 3**						

Erläuterungen

Zu Nr. 1
Das Grundkapital wurde in 1979 und 1980 auf 760 Mio DM erhöht. Daran sind der Freistaat Bayern mit 456 Mio DM und die VIAG mit 304 Mio DM beteiligt.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 2
Zu je einem weiteren Drittel sind die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG) und die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG (RWE) beteiligt.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 3
Die übrigen 99,96 v.H. des Grundkapitals besitzt die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG). Der Freistaat Bayern erhält wegen eines Gewinnabführungsvertrages ab 1973 eine Garantiedividende in Höhe von 7 v.H.

Zu Nr. 4
Mit 64,1 v.H. ist die Bundesrepublik Deutschland beteiligt; der Rest gehört überwiegend Ländern und Städten.
Die Gesellschaft hat aus ihren Kraftwerken im Geschäftsjahr 1978 bzw. 1979 einen Überschuß von 45,7 Mio DM bzw. 43,9 Mio DM erzielt und zum Bau der Großschiffahrtsstraße verwendet.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 5
25 v. H. gehören der Innwerk-AG und 50 v. H. der Österr. Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft).
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 6
Hauptaktionäre sind die Contigas Deutsche Energie-AG (über 50 v.H.) und die Oberfranken-Stiftung (über 25 v.H.). Das Grundkapital wurde 1979 auf 125 Mio DM erhöht.

Zu Nr. 7
Beteiligt sind u. a. die Bayernwerk AG mit 48,8 v.H. (Stimmen 27,6 v.H.), die EBG Energiebeteiligungs GmbH mit 28,3 v.H. (Stimmen 16,0 v.H.) sowie die Bezirke Niederbayern mit 1,3 v.H. (Stimmen 20,5 v.H.) und Oberpfalz mit 1,2 v.H. (Stimmen 20,4 v.H.). 1980 erfolgte eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln auf 154 Mio DM.

Zu Nr. 8
Hauptaktionäre sind der Bezirk Mittelfranken mit 32,9 v.H. (Stimmen 52,6 v.H.) und die AG für Licht- und Kraftversorgung mit 54,8 v.H. (Stimmen 40,2 v.H.).

Zu Nr. 9 und 10
Die Aktien der Contigas Deutsche Energie-AG wurden 1980 gegen nom. 3,63 Mio DM Aktien der Lech-Elektrizitätswerke AG erworben.

Zu Nr. 22
An der Gesellschaft sind noch die Ruhrgas AG mit 54 v.H. und die Saarferngas mit 26 v.H. beteiligt. Das Stammkapital wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 11. Juni 1980 um 7 Mio DM auf 40 Mio DM aus Gesellschaftsmitteln erhöht.

Zu Nr. 23
Die Gesellschaft wurde 1962 gegründet. Der Freistaat Bayern ist am 16. März 1973 als Gesellschafter eingetreten. Neben Bayern sind noch die Städte München (40 v.H.), Augsburg (25 v.H.), Regensburg (7,6 v.H.), Landshut (3,7 v.H.) und Ingolstadt (3,7 v.H.) beteiligt. Das Stammkapital wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 22. Juli 1980 auf 80 Mio DM erhöht.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 31
Die Beteiligungsverhältnisse sind unverändert.
Zufließende Gewinnanteile werden durch Absetzen von der Ausgabe bei Kap. 13 10 Titel 883 03 vereinnahmt.

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31. 12. 1980 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn – Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1981 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1982 Tsd DM
	4. Eisenbahnen						
41	Regentalbahn-AG in Viechtach	2 389,2	1 836,8 (76,9)	1978 1979	– 36,1 – 225,1	—	—
42	Kahlgrund-Verkehrs-GmbH in Schöllkrippen (Unterfranken)	2 000,0	1 340,0 (67)	1978 1979	– 107,9 8,3	—	—
	Summe 4		3 176,8			—	—
	5. Schiffahrtsunternehmen						
51	Bayerischer Lloyd AG in Regensburg	5 690,0	870,0 (15,29)	1978 1979	– 43,6 11,4	—	—
	Zugleich **Summe 5**						
	6. Flughäfen und Luftverkehr						
61	Flughafen München GmbH in München	420 000,0	214 200,0 (51)	1978 1979	29 000,0 34 600,0	—	—
62	Flughafen Nürnberg GmbH in Nürnberg	16 500,0	8 250,0 (50)	1978 1979	115,0 – 1,0	—	—
	Summe 6		222 450,0			—	—
	7. Bergbauunternehmen						
71	Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München	43 000,0	43 000,0 (100)	1978 1979	2 971,0 1 328,5	—	—
72	Luitpoldhütte AG in Amberg	37 000,0	9 620,0 (26)	1977/78 1978/79	1 000,0 – 900,0	—	—
73	Frei						
74	Bayerische Mineral-Industrie AG in München	100,0	5,0 (5)	1978 1979	428,9 93,6	15,0 (300)	18,0 (360)
	Summe 7		52 625,0			15,0	18,0
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					1,9	2,3
	bei Kap. 13 05 Titel 121 34 veranschlagt					13,1	15,7

Erläuterungen

Zu Nr. 41
Neben dem Freistaat Bayern sind noch in geringem Umfang die Gemeinden Viechtach, Deggendorf und Lam sowie die Schmidt-Bank (jeweils unter 5 v.H.) beteiligt. Der Rest ist Streubesitz.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 42
Das Stammkapital wurde am 17. Mai 1977 um 830,0 Tsd DM auf 2 000,0 Tsd DM erhöht.
Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Deutsche Bundesbahn mit 28 v.H. und der Landkreis Aschaffenburg mit 5 v.H.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 51
Mit Vertrag vom 15. Juni/5. Juli 1978 hat die Rhenus-WTAG AG von der Bundesrepublik Deutschland Aktien im Nominalwert von 1 833,0 Tsd DM sowie 33 454 Genußscheine und vom Freistaat Bayern Aktien im Nominalwert von 1 070,0 Tsd DM sowie 2 324 Genußscheine der Bayerischer Lloyd Schiffahrts-AG erworben.
Neben dem Freistaat Bayern (15,29 v.H.) sind nunmehr beteiligt die Bundesrepublik Deutschland mit 26,22 v.H. und die Rhenus-WTAG AG mit 51,02 v.H. Der Rest ist Streubesitz.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 61
Das Stammkapital wurde in 1979 und 1980 auf 420 Mio. DM erhöht.
Weitere Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 26 v.H. und die Landeshauptstadt München mit einem Anteil von 23 v.H.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 62
Der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg sind je zur Hälfte beteiligt.

Zu Nr. 71
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 72
74 v.H. des Kapitals besitzt die Salzgitter-AG. Das Grundkapital der Gesellschaft ist mit Beschluß vom 31. Juli 1979 um 12 Mio DM auf 37 Mio DM erhöht worden. Die Gesellschafter haben die neuen Aktien gemäß ihrer Beteiligungsquote zum Kurswert von 125 v. H. übernommen.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 74
Die Aktienmehrheit (95 v.H.) besitzen die Mobil International Petroleum Corporation, Wilmington (USA) und ihre Tochtergesellschaft Mobil Oil AG in Deutschland, Hamburg.

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31. 12. 1980 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn – Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1981 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1982 Tsd DM
	8. Banken und Kreditinstitute						
81	Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank in Berlin/Bonn	116 500,0	520,4 (0,45)	1978 1979	25 000,0 33 500,0	—	—
82	Bayerische Landesbank Girozentrale in München	650 000,0	325 000,0 (50)	1978 1979	164 000,0 112 000,0	24 375,0 (7,5)	26 250,0 (7,5)
83	Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung in München	200 000,0	200 000,0 (100)	1978 1979	45 300,0 55 200,0	21 000,0 (10,5)	21 000,0 (10,5)
84	Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt am Main	1 000 000,0	34 000,0 (3,4)	1978 1979	81 098,7 69 808,2	—	—
85	Deutsche Genossenschaftsbank in Frankfurt am Main	567 020,0	1 150,0 (0,21)	1978 1979	57 528,2 27 551,4	57,5 (5)	57,5 (5)
86	Deutsche Pfandbriefanstalt in Wiesbaden	85 059,4	100,0 (0,12)	1978 1979	32 354,3 33 074,8	4,0 (4)	4,0 (4)
	Summe 8		560 770,4			45 436,5	47 311,5
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					—	—
	bei Kap. 13 05 Titel 121 35 veranschlagt					45 436,5	47 311,5

Erläuterungen

Zu Nr. 81
Der Freistaat Bayern hat sich an der Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß Beschluß der Anstaltsversammlung vom 2. Mai 1974 beteiligt. Weitere Gesellschafter sind der Bund (89,6 v.H.), Nordrhein-Westfalen (9,0 v.H.) und Berlin (0,9 v.H.).

Zu Nr. 82
Gemäß Art. 13 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975, sind mindestens 50 v.H. des Gewinnanteils zweckgebunden für die staatswirtschaftlichen Aufgaben der Bank zu verwenden. Das Kapital des Instituts wurde 1980 um 50 Mio DM auf 650 Mio DM erhöht. Im Jahre 1981 ist eine weitere Kapitalerhöhung in Höhe von 50 Mio DM vorgesehen.

Zu Nr. 83
Die Gewinnausschüttungen sind mindestens in Höhe von 50 v.H. zweckgebunden für Aufgaben der Anstalt zu verwenden (§ 19 Ziffer 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, zuletzt geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975). Das Kapital der Anstalt wurde 1979 um 50 Mio DM auf 200 Mio DM erhöht.

Zu Nr. 85
Der Verwaltungsrat der Genossenschaftsbank hat am 5. Dezember 1977 einer Kapitalerhöhung um 200 Mio DM auf 567 020,0 Tsd DM zugestimmt. Mit Kapitalbeteiligungsvertrag vom 12./28. Dezember 1977 hat sich der Freistaat Bayern mit 400,0 Tsd DM daran beteiligt.

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31. 12. 1980 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn – Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1981 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1982 Tsd DM
	9. Sonstige Gewerbeunternehmen						
91	Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg	384,0	1,7 (0,44)	1978 1979	– 4 746,0 – 4 514,0	—	—
92	Einkaufszentrale für öffentliche Büchereien GmbH in Reutlingen	4 000,0	160,0 (4)	1978 1979	939,3 977,3	16,0 (10)	16,0 (10)
93	Nürnberger Gobelin-Manufaktur GmbH in Nürnberg	185,0	64,3 (34,76)	1978 1979	5,9 11,2	—	—
94	Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH in Ottobrunn	250 000,0	19 500,0 (7,8)	1978 1979	26 800,0 44 000,0	1 560,0 (8)	2 184,0 (8)
95	Südbayerische Sudetenglashütten GmbH in Neugablonz bei Kaufbeuren	1 540,0	735,0 (47,7)	1978 1979	– 1 606,0 – 1 445,0	—	—
96	Wirtschaftsvereinigung Münchner Brauereien, München	21,0	3,0 (14,3)	1978 1979	– –	—	—
97	Frankenhalle, Gesellschaft für landwirtschaftl. Ausstellungen mbH in Würzburg	80,0	10,0 (12,5)	1978 1979	– 2,0 – 1,6	—	—
98	Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH, München	5 000,0	1 500,0 (30)	1978 1979	+ 2,9 – 173,5	—	—
99	Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH., München	20 930,0	16 500,0 (78,23)	1978 1979	1 227,5 660,6	—	—
100	Gesellschaft für Flugtechnik GmbH in München	26,0	1,0 (3,85)	1978 1979	– 2,0 – 2,0	—	—
101	Bier-Klein GmbH & Co. KG in Würzburg	320,0	320,0 (100)	1978 1979	63,6 28,9	—	—
	Summe 9		38 795,0			1 576,0	2 200,0
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					197,0	275,0
	bei Kap. 13 05 Titel 121 36 veranschlagt					1 379,0	1 925,0
	10. Kur- und Bäderbetriebe						
102	Staatlich-Städtisches Kurmittel- und Badehaus Bad Reichenhall oHG in Bad Reichenhall Zugleich **Summe 10**	1 156,3	678,1 (58,643)	1978 1979	– 154,0 154,0	—	—
	11. Lotterieunternehmen						
111	Süddeutsche Klassenlotterie München	–	[1])	1977/78 1978/79	12 314,8 12 300,6	5 000,0	6 000,0
	Zugleich **Summe 11** und bei Kap. 13 05 Titel 121 38 veranschlagt.						

[1]) Anteil des Freistaates Bayern am Gewinn nach dem prozentualen Verkaufserlös.

Erläuterungen

Zu Nr. 91
Das ausgewiesene Grundkapital stellt den Wert der seinerzeit gezeichneten Anteilscheine dar.

Zu Nr. 92
An der Gesellschaft sind die Länder, 59 Städte, 3 Landkreise und 3 sonstige Körperschaften beteiligt.

Zu Nr. 93
Die Mehrheit der Anteile besitzt die Stadt Nürnberg.

Zu Nr. 94
Beteiligt sind: Freistaat Bayern 7,80 v. H., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung 17,25 v. H., Fides GmbH 25,60 v. H., Hamburger Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung 20,25 v. H., ABM Beteiligungs-GmbH 12,15 v. H., Messerschmitt-Stiftung 11,50 v. H., SNIAS 2,96 v. H., Dr. Bölkow 1,74 v. H., Familie Blohm 0,75 v. H. Die Dividende in 1982 erhöht sich durch die 1981 vorgesehene Kapitalerhöhung.

Zu Nr. 95
Die Gesellschaft wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 1980 liquidiert.

Zu Nr. 96
Beteiligt ist das Staatliche Hofbräuhaus München.

Zu Nr. 98
Außer dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 60 v.H. und die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern sowie die Handwerkskammer für Oberbayern mit je 5 v.H. beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 1980 um 4,5 Mio DM auf 5 Mio DM erhöht.

Zu Nr. 99
Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 12. Februar 1979 um 5,73 Mio DM auf 20,93 Mio DM erhöht. Neben dem Freistaat Bayern sind noch die kommunalen Spitzenverbände mit zusammen 8,60 v.H. sowie die Industrie mit 12,57 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 100
Die Gesellschaft hält eine Beteiligung von 26 v. H. an der Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH, Ottobrunn.

Zu Nr. 101
Beteiligt ist das Staatliche Hofbräuhaus München.

Zu Nr. 102
Beteiligt ist das Staatsbad Bad Reichenhall; der Gewinn fließt dem Staatsbetrieb zu.

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31. 12. 1980 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn – Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1981 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1982 Tsd DM
	12. Sonstige Wirtschaftsunternehmen						
121	Siedlungswerk Nürnberg GmbH in Nürnberg	5 000,0	4 250,0 (85)	1978 1979	980,0 978,0	—	—
122	Bayerische Landessiedlung GmbH in München	3 400,0	2 095,0 (61,62)	1978 1979	852,6 1 523,6	53,6 (2,56)	53,6 (2,56)
123	Landeswohnungs- und Städtebaugesellschaft Bayern GmbH in München	23 000,0	13 109,3 (57)	1978 1979	2 081,0 2 366,0	524,0 (4)	524,0 (4)
124	Gesellschaft für Reaktorsicherheit mbH in Köln	26,0	1,0 (3,85)	1978 1979	– 22,0 388,5	—	—
125	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht GmbH in München	220,0	20,0 (9)	1978 1979	900,0 84,0	—	—
126	Institut für den wissenschaftlichen Film, gemeinnützige GmbH in Göttingen	100,0	10,0 (10)	1978 1979	3 348,0 2 207,0	—	—
127	Treuarbeit Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main	20 800,0	2 288,0 (11)	1978 1979	4 672,0 5 069,8	240,2 (10,5)	240,2 (10,5)
128	AG für Wirtschaftsprüfung (Deutsche Baurevision) in Düsseldorf	400,0	20,0 (5)	1978 1979	192,7 97,7	5,0 (25)	5,0 (25)
129	Frei						
130	Berufsförderungswerk München GmbH in München	23 000,0	1 000,0 (4,35)	1978 1979	419,0 – 449,0	—	—
131	Bayerngrund-Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH, München	500,0	125,0 (25)	1978 1979	652,0 1 437,0	5,0 (4)	5,0 (4)
132	Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft Bayern mbH in München	3 000,0	300,0 (10)	1978 1979	14,7 25,1	—	—
133	Reiterstadion München GmbH in München	100,0	100,0 (100)	1978 1979	15,9 22,2	15,0 (15)	15,0 (15)
134	Weißachau Grundstücksankauf- und Verwaltungsgesellschaft mbH in Kreuth	33,7	1,0 (2,97)	1978 1979	— —	—	—
135	Gesellschaft für den Staatsbediensteten-Wohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau GmbH) in München	3 000,0	3 000,0 (100)	1978 1979	258,0 89,0	—	—

Erläuterungen

Zu Nr. 121
Beteiligt ist noch die Stadt Nürnberg mit 750,0 Tsd DM (15 v.H.). Für die Geschäftsjahre 1978 – 1982 unterbleibt zugunsten einer späteren Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln eine Gewinnausschüttung.

Zu Nr. 122
Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 20. Juli 1978 um 550,0 Tsd DM auf 3 400,0 Tsd DM erhöht. Der Anteil des Freistaates Bayern hat sich von 61,4 v.H. auf 61,62 v.H. erhöht.
Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Bayerische Landesbank (25,15 v.H.), die Bayerische Vereinsbank (4,41 v.H.), die Bayerische Handelsbank (1,47 v.H.), die Münchener Hypothekenbank eG (2,94 v.H.), die Süddeutsche Bodencreditbank (1,47 v.H.) und die Bayerische Raiffeisenzentralbank (2,94 v.H.).

Zu Nr. 123
Auf Beschluß der Gesellschafterversammlung wurde das Stammkapital der Gesellschaft 1977 um 2 280,0 Tsd DM auf 23 000,0 Tsd DM erhöht. Beteiligt sind der Freistaat Bayern (57,00 v.H.), die Bundesrepublik Deutschland (25,08 v.H.), die Bayerische Landesbank (16,42 v.H.) und 4 Bezirke (mit zusammen 1,50 v.H.).

Zu Nr. 124
Die Gesellschaft wurde am 26. Mai 1976 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt der Bund mit 46,15 v.H., Nordrhein-Westfalen mit 3,85 v.H., der Germanische Lloyd mit 3,85 v.H. sowie 11 technische Überwachungsvereine mit zusammen 42,30 v.H.

Zu Nr. 127
Nach der im Kalenderjahr 1978 erfolgten Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland mit 45 v.H., die Länder Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Berlin mit jeweils 11 v.H. beteiligt. Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 8. Juli 1980 wurde das Grundkapital um 5,2 Mio DM auf 20,8 Mio DM aus Gesellschaftsmitteln erhöht.

Zu Nr. 130
Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern seit 1971 die bayerischen Landesversicherungsanstalten, die Landesversicherungsanstalt Württemberg und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte.
Die Gesellschaft wurde 1968 gegründet.

Zu Nr. 131
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 30. Juni 1972 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bayerische Landesbank (50 v.H.) und die Bayerische Ärzteversorgung (25 v.H.). Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 2. Juni 1975 auf 500,0 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 132
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 23. März 1972 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind noch verschiedene Großbanken, die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, die Industrie- und Handelskammer München, der Bayerische Handwerkstag sowie Industrie- und Wirtschaftsverbände beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 13. Juli 1976 um 1 300,0 Tsd DM auf 3 000,0 Tsd DM erhöht. Der Freistaat Bayern hat sich an der Kapitalerhöhung nicht beteiligt.
Gesellschaftszweck ist die Förderung der Beteiligungsfinanzierung bei kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern.

Zu Nr. 133
Der volle Geschäftsanteil wurde von der Olympia-Baugesellschaft mbH mit Wirkung zum 31. Dezember 1973 unentgeltlich an den Freistaat Bayern abgetreten.

Zu Nr. 134
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 20. August 1975 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die übrigen privaten Miteigentümer des Weißachau-Forstes.

Zu Nr. 135
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 17. Dezember 1974 errichtet. Gesellschaftszweck ist die Unterstützung des Freistaates Bayern im Bereich der staatlichen Wohnungsfürsorge durch den Bau und die Bewirtschaftung von Wohnungen im Sinne des § 5 Abs. 1 und 2 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, die für Personen bestimmt sind, die der staatlichen Wohnungsfürsorge unterliegen. Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages ist der jährliche Reingewinn so lange einer Vermögensrücklage zuzuführen, bis ein Betrag in Höhe des Stammkapitals erreicht ist.

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31. 12. 1980 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn – Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1981 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1982 Tsd DM
136	Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) in Hannover	33,0	2,0	1978	—	—	—
			(6,06)	1979	—		
137	Fachinformationszentrum Energie, Physik, Mathematik GmbH (FIZ 4) in Karlsruhe	31,0	1,0	1978	—	—	—
			(3,45)	1979	—		
138	Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID) in Frankfurt/Main	31,0	1,0	1978	—	—	—
			(3,45)	1979	—		
139	Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH (GSF) in München-Neuherberg	100,0	10,0	1978	—	—	—
			(10)	1979	—		
140	Internationale Münchner Filmwochen GmbH in München	50,0	13,0	1979	– 406,9	—	—
			(26)				
	Summe 12		26 346,3			842,8	842,8
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					32,6	32,6
	bei Kap. 1305 Titel 12139 veranschlagt					810,2	810,2
	13. Zusammenstellung der Unternehmen						
	Summe 1		570 479,7			29 776,0	30 878,0
	Summe 2		24 000,0			1 974,0	1 974,0
	Summe 3		5,0			—	—
	Summe 4		3 176,8			—	—
	Summe 5		870,0			—	—
	Summe 6		222 450,0			—	—
	Summe 7		52 625,0			13,1	15,7
	Summe 8		560 770,4			45 436,5	47 311,5
	Summe 9		38 795,0			1 379,0	1 925,0
	Summe 10		678,1			—	—
	Summe 11		–			5 000,0	6 000,0
	Summe 12		26 346,3			810,2	810,2
	Summe 1–12		1 500 196,3			84 388,8	88 914,4

Erläuterungen

Zu Nr. 136
Mit notarieller Urkunde vom 7. Dezember 1976 hat die Stiftung Volkswagenwerk ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft an die Bundesrepublik Deutschland (11,0 Tsd DM) und an die Länder (22,0 Tsd DM) unentgeltlich übertragen. Gesellschafter sind seither neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer.

Zu Nr.137
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer. Laut Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 6. Juni 1978 wurde das Stammkapital durch den Beitritt von Hamburg und Bremen (je 1 Tsd DM) auf 31 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 138
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer. Laut Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 6. Juni 1978 wurde das Stammkapital durch den Beitritt von Hamburg und Bremen (je 1 Tsd DM) auf 31 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 139
Mit notarieller Urkunde vom 13. Februar 1978 übernahm der Freistaat Bayern 10 v.H. des Stammkapitals der Gesellschaft. Weiterer Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 90 v.H.

Zu Nr. 140
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 25. Januar 1979 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 54 v. H., der Bayerische Rundfunk mit 10 v. H. und die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. mit 10 v. H. beteiligt.

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Jahr der Gründung (Beteiligung besteht seit)	Geschäftsanteile des Freistaates Bayern DM	Haftsumme des Freistaates Bayern DM
	II. Landwirtschaftliche Genossenschaften			
201	Raiffeisenkasse Feldkirchen b. München eGmbH	1897 (1965)	600	6 000
202	Milchwerk München Ost eGmbH, München	1937 (1937)	32 100	32 100
203	Milchverwertungsgenossenschaft Kolbermoor e.G.	1948 (1972)	50	200
204	Molkereigenossenschaft Landsberg a. Lech eGmbH	1925 (1949)	8 220	13 700
205	Molkereigenossenschaft Garching eGmbH	1924 (1950)	160	160
206	Schrot- und Mischgenossenschaft Ansbach e.G.	1976 (1979)	200	200
207	Frei			
208	Molkereigenossenschaft Pleystein e.G.	1948 (1977)	100	100
209	Ostbayerische Milchwerke e.G.. Passau	1938 (1959)	11 990	11 990
210	Raiffeisen Trocknungsgenossenschaft Windischeschenbach e.G.	1965 (1976)	700	700
211	Verband bayerischer landwirtschaftlicher Brennereien München eGmbH	1906 (1946)	555	740
212	Futtertrocknungs-Genossenschaft Lamerdingen e.G.	1961 (1977)	1 000	1 000
213	Milchhof Bayreuth-Kemnath eGmbH	1942 (1942)	7 350	7 350
214	Rottaler Obst- und Früchteverwertung eGmbH, Rotthalmünster	1950 (1955)	750	1 500
215	Großmarkt Kitzingen e.G.	1929 (1977)	1 000	1 000
216	Trocknungsgenossenschaft Amberg eGmbH	1969 (1978)	1 500	1 500
217	Absatzgenossenschaft Gartenbauzentrale Bamberg e.G.	1970 (1974)	1 500	1 500
218	Frei			
219	Molkereizentrale Bayern e.G., Nürnberg	1930 (1959)	60 000	60 000
220	Niederbayerische Besamungsgenossenschaft eGmbH, Landshut-Pocking	1951 (1966)	20	200
221	Allgäuer Emmentalerwerk Kimratshofen e.G.	1960 (1979)	9 600	9 600
222	Trockungsgenossenschaft Burgheim eGmbH, Burgheim, Kreis Neuburg a. Donau	1969 (1972)	2 400	2 400
223	Kartoffelflocken- und Stärkefabrik eGmbH, Schrobenhausen	1938 (1971)	500	2 000
224	Rinderbesamungsgenossenschaft Memmingen e.G.	1950 (1976)	1 300	2 600
225	Grünfuttertrocknungsgenossenschaft Kempten e.G.	1972 (1975)	60 000	60 000
	III. Sonstige Genossenschaften			
301	Beamtenwohnungsverein eGmbH in München	1921 (1921)	51 800	51 800
302	Münchener Hypothekenbank eGmbH in München	1896 (1953)	200	1 000
	Summe II und III		253 595	269 340

Zu Abschnitt II:

Anfallende Gewinnausschüttungen werden nicht im Epl. 13, sondern von den staatlichen Wirtschaftsbetrieben im Bruttohaushalt, die die Geschäftsanteile erworben haben, vereinnahmt.

Zu Abschnitt III:

Soweit aus den Geschäftsanteilen des Freistaates Bayern an den Genossenschaften Gewinnausschüttungen erfolgen, sind diese bei Kap. 13 05 Titel 121 39 zu vereinnahmen.

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

Zu lfd. Nr. 1 Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung)

Bilanz zum 30. September 1979

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	4 341 588	Grundkapital	680 000
Kernbrennelemente	183 563	Rücklagen	287 191
Umlaufvermögen	414 738	Wertberichtigungen	1 789 890
Rechnungsabgrenzung	1 076	Rückstellungen	326 088
		Verbindlichkeiten	1 780 750
		Rechnungsabgrenzung	29 702
		Bilanzgewinn	47 344
	4 940 965		4 940 965

Verlust- und Gewinnrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 1978 bis 30. September 1979

	Tsd DM
Gesamtleistung	1 429 397
Aufwendungen für Betriebsstoffe	803 495
Rohertrag	625 902
Übrige Erträge	93 792
	719 694
Personalausgaben	177 956
Abschreibungen	176 368
Zinsen	89 674
Steuern	116 988
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	1 151
Sonstige Aufwendungen und Verluste	88 739
Jahresüberschuß	68 818
Gewinnvortrag	1 967
	70 785
Einstellung in Rücklagen	23 441
Bilanzgewinn	47 344

Zu lfd. Nr. 2 Bayerische Wasserkraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1979

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	411 234	Grundkapital	30 000
Umlaufvermögen	21 768	Rücklagen	16 243
Rechnungsabgrenzung	9	Wertberichtigungen	207 192
		Rückstellungen	39 291
		Verbindlichkeiten	135 617
		Rechnungsabgrenzung	2 568
		Bilanzgewinn	2 100
	433 011		433 011

Verlust- und Gewinnrechnung 1979

	Tsd DM
Gesamtleistung	43 612
Aufwendungen für Betriebsstoffe	637
Rohertrag	42 975
Übrige Erträge	2 427
	45 402
Personalausgaben	15 791
Abschreibungen	9 590
Zinsen	6 278
Steuern	4 499
Sonstige Aufwendungen und Verluste	6 915
Jahresüberschuß	2 329
Einstellung in Rücklagen	229
Bilanzgewinn	2 100

Zu lfd. Nr. 4 Rhein-Main-Donau AG

Bilanz zum 31. Dezember 1979

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	545 733	Grundkapital	170 000
Umlaufvermögen	67 445	Rücklagen	15 472
Rechnungsabgrenzung	7	Wertberichtigungen	238 206
		Heimfallrückstellung	28 931
Die Großschiffahrtsstraße betreffende Vermögenswerte	601 546	Rückstellungen	37 150
		Verbindlichkeiten	174 325
		Rechnungsabgrenzung	17 969
		Die Großschiffahrtsstraße betreffende Rückstellungen und Verbindlichkeiten	532 678
	1 214 731		1 214 731

Verlust- und Gewinnrechnung 1979

	Tsd DM
Gesamtleistung	146 437
Betriebskosten	48 479
Rohertrag	97 958
Übrige Erträge	7 091
	105 049
Personalausgaben	33 941
Abschreibungen	9 911
Zinsen	1 593
Steuern	3 928
Verlustübernahme	—
Sonstige Aufwendungen und Verluste	9 282
Zum Bau von Schiffahrtsanlagen verwendeter Betrag	—
Sonstige Konzessionsleistungen für die Großschiffahrtsstraße	46 394
Bilanzgewinn	—

Zu lfd. Nr. 5

Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1979

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	424 241	Grundkapital	80 000
Umlaufvermögen	2 892	Rücklage	3 620
Rechnungsabgrenzung	2 595	Wertberichtigungen	191 291
		Rückstellungen	3 860
		Verbindlichkeiten	147 757
		Rechnungsabgrenzung	–
		Bilanzgewinn	3 200
	429 728		429 728

Verlust- und Gewinnrechnung 1979

	Tsd DM
Gesamtleistung	38 819
Aufwendungen für Betriebsstoffe	1 341
Rohertrag	37 478
Übrige Erträge	1 170
	38 648
Personalausgaben	11 095
Abschreibungen	8 852
Zinsen	8 904
Steuern	4 469
Sonstige Aufwendungen und Verluste	1 959
Jahresüberschuß	3 369
Einstellung in Rücklagen	169
Bilanzgewinn	3 200

Zu lfd. Nr. 23

Bayerische Ferngas GmbH – Bayerngas

Bilanz zum 31. Dezember 1979

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	138 890	Stammkapital	60 000
Umlaufvermögen	158 889	Rücklage	18 178
Rechnungsabgrenzung	1 519	Rückstellungen	26 123
		Verbindlichkeiten	178 171
		Bilanzgewinn	16 826
	299 298		299 298

Verlust- und Gewinnrechnung 1979

	Tsd DM
Gesamtleistung	440 253
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	385 573
Rohertrag	54 680
Sonstige Erträge	15 186
	69 866
Personalausgaben	5 102
Abschreibungen	9 703
Zinsen	9 721
Steuern	19 683
Sonstige Aufwendungen	8 870
Jahresüberschuß	16 787
Gewinnvortrag	39
Bilanzgewinn	16 826

Zu lfd. Nr. 41

Regentalbahn-AG

Bilanz zum 31. Dezember 1979

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	6 579	Grundkapital	2 389
Umlaufvermögen	4 104	Rücklagen	2 700
Rechnungsabgrenzung	7	Rückstellungen	1 094
Bilanzverlust	818	Verbindlichkeiten	4 881
		Wertberichtigungen Rechnungsabgrenzung	— 444
	11 508		11 508

Verlust- und Gewinnrechnung 1979

	Tsd DM
Gesamtleistung	6 268
Aufwendungen für Betriebsstoffe	3 656
Rohertrag	2 612
Übrige Erträge	6 661
	9 273
Personalausgaben	5 596
Abschreibungen	1 372
Zinsen	135
Steuern	20
Sonstige Aufwendungen und Verluste	2 375
Jahresfehlbetrag	225
Verlustvortrag	593
	818
Entnahme aus Rücklagen	—
Bilanzverlust	818

Zu lfd. Nr. 42

Kahlgrund-Verkehrs-GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 1979

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	3 166	Stammkapital	2 000
Umlaufvermögen	1 735	Rücklagen	—
Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen	576
		Verbindlichkeiten	2 278
		Rechnungsabgrenzung	—
		Bilanzgewinn	50
	4 904		4 904

Verlust- und Gewinnrechnung 1979

	Tsd DM
Gesamtleistung	5 435
Aufwendungen für Betriebsstoffe	1 628
Rohertrag	3 807
Übrige Erträge	349
	4 156
Personalausgaben	2 946
Abschreibungen	515
Zinsen	3
Steuern	21
Sonstige Aufwendungen und Verluste	663
Jahresüberschuß	8
Entnahme aus freien Rücklagen	255
Verlustvortrag	213
Bilanzgewinn	50

Zu lfd. Nr. 51

Bayerischer Lloyd Schiffahrts-AG

Bilanz zum 31. Dezember 1979

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	14 757	Grundkapital	5 690
Umlaufvermögen	12 082	Rücklagen	940
Rechnungsabgrenzung	34	Wertberichtigungen	120
Bilanzverlust	2 194	Rückstellungen	8 285
		Verbindlichkeiten	14 028
		Rechnungsabgrenzung	4
	29 067		29 067

Verlust- und Gewinnrechnung 1979

	Tsd DM
Gesamtleistung	34 799
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19 347
Rohertrag	15 452
Übrige Erträge	13 056
	28 508
Personalausgaben	12 863
Abschreibungen	8 143
Zinsen	101
Steuern	368
Sonstige Aufwendungen	7 022
Jahresüberschuß	11
Verlustvortrag	2 205
Bilanzverlust	2 194

Zu lfd. Nr. 61

Flughafen München GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 1979

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	545 586	Stammkapital	320 000
Umlaufvermögen	280 651	Rücklagen	105 468
Rechnungsabgrenzung	936	Wertberichtigung	97
Bilanzverlust	8 123	Rückstellungen	45 533
		Verbindlichkeiten	363 928
		Rechnungsabgrenzung	270
	835 296		835 296

Verlust- und Gewinnrechnung 1979

	Tsd DM
Gesamtleistung	139 376
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12 364
Rohertrag	127 012
Sonstige Erträge	27 835
	154 847
Personalausgaben	59 453
Abschreibungen	35 705
Zinsen	10 040
Steuern	2 844
Sonstige Aufwendungen und Verluste	46 805
Jahresüberschuß	—
Verlustvortrag	8 123
	−8 123
Einstellung in Rücklagen	—
Bilanzverlust	8 123

Zu lfd. Nr. 71

Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1979

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	61 906	Grundkapital	43 000
Umlaufvermögen	117 193	Rücklagen	15 275
Rechnungsabgrenzung	1 134	Rückstellungen	27 337
		Verbindlichkeiten	92 538
		Bilanzgewinn	2 083
	180 233		180 233

Verlust- und Gewinnrechnung 1979

	Tsd DM
Gesamtleistung	190 600
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	76 607
Rohertrag	113 993
Übrige Erträge	32 198
	146 191
Personalausgaben	79 227
Abschreibungen und Wertberichtigungen	19 645
Zinsen	3 488
Steuern	12 795
Sonstige Aufwendungen und Verluste	29 707
Jahresüberschuß	1 329
Gewinnvortrag	754
Einstellung in freie Rücklagen	—
Bilanzgewinn	2 083

Zu lfd. Nr. 72

Luitpoldhütte AG

Bilanz zum 30. September 1979

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	107 646	Grundkapital	37 000
Umlaufvermögen	54 278	Rücklagen	23 133
Rechnungsabgrenzung	79	Rückstellungen	14 536
		Verbindlichkeiten	86 225
		Rechnungsabgrenzung	1 109
		Bilanzgewinn	—
	162 003		162 003

Verlust- und Gewinnrechnung 1978/79 für die Zeit vom 1. Oktober 1978 bis 30. September 1979

	Tsd DM
Gesamtleistung	155 576
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67 355
Rohertrag	88 221
Übrige Erträge	10 624
	98 845
Personalausgaben	74 994
Abschreibungen und Wertberichtigungen	8 949
Zinsen	4 052
Steuern	822
Sonstige Aufwendungen und Verluste	10 928
Jahresfehlbetrag	900
Entnahme aus freien Rücklagen	900
Bilanzgewinn	—

Ausweis

der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse

für die Aktivkapitalien des

Freistaates Bayern

für die

Haushaltsjahre 1981/1982

(Zu Kapitel 13 06 Titel 153 01–162 61, 162 66 und 173 01–182 61 „Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse")

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2		3	4
				Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse
				1. Gebietskörperschaften
				Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände
	153			
101	173	01	121	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
102	frei			
103		03	123	für den Bau von Realschulen
104		04	124	für den Bau von Gymnasien
105	frei			
106		05	127	für den Bau von beruflichen Schulen
107		06	235	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
108		06	235	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
109		07	251	für allgemeine Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung[1])
110		08	312	für den Bau von Krankenhäusern
111		08	312	zur Förderung der Einrichtung von kommunalen Krankenhäusern
112		08	312	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
113		08	312	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
114		10	439	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
115		11	623	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
116		12	692	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
117		12	692	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
118		12	692	für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
119		12	692	aus dem Bayerischen Vorsorgeprogramm
120		13	724	für den Bau von Kreisstraßen und -brücken
121		14	725	für den Bau von Gemeindestraßen und -brücken
122		15	910	als Überbrückungsbeihilfen für vorübergehende Gewerbesteuerausfälle der Gemeinden
123		16	132	für Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Hochschulkliniken
124		17	131	Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Universitäten usw.
125–200	frei			
				Summe 1

1981			1982			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1981 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1982 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
838,3	193,8	33,4	644,5	201,5	25,7	
38,1	9,0	1,5	29,1	9,3	1,2	
80,4	18,7	3,2	61,7	19,5	2,4	
19,5	4,6	–	14,9	4,8	–	
27 807,0	735,9	102,2	38 680,0	768,3	101,7	
7 089,9	260,6	28,6	6 829,3	258,3	28,3	
34 000,0	1 150,0	650,0	32 850,0	1 210,0	640,0	
62 638,2	6 174,1	550,6	56 464,1	6 218,6	506,1	
17 672,6	1 802,0	55,0	15 870,6	1 805,7	51,3	
6 874,0	707,6	60,4	6 166,4	713,4	54,6	
741,2	72,4	–	668,8	72,4	–	
98 206,8	4 848,4	2 495,7	96 358,4	5 083,0	2 441,1	
396,3	31,0	2,0	365,3	27,0	1,1	
11 521,0	1 040,0	370,0	10 481,0	1 020,0	350,0	
3 502,0	550,0	76,0	2 952,0	532,5	65,3	
648,0	114,7	16,5	533,3	118,0	13,2	
1 220,1	227,3	25,1	992,8	219,8	19,9	
167,0	22,6	5,5	144,4	23,4	4,7	
80,3	15,5	3,2	64,8	16,1	2,6	
26,8	–	–	26,5	–	–	
6 101,0	281,0	183,0	5 820,0	289,0	175,0	
5 731,0	21,0	32,0	5 710,0	24,0	37,0	
285 399,5	18 280,2	4 693,9	281 727,9	18 634,6	4 521,2	

[1]) Die Darlehen werden von der Bundesanstalt für Arbeit verwaltet.

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2		3	4
				2. Kommunale Zweckverbände
				Darlehen an Zweckverbände
	157			
201	177	01	121	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
202	frei			
203	frei			
204		04	124	für den Bau von Gymnasien
205		04	124	für den Bau und zur Errichtung gemeindlicher Schülerheime
206		05	127	für den Bau von beruflichen Schulen
207		06	235	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
208		06	235	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
209	frei			
210		08	312	für den Bau von Krankenhäusern
211		08	312	zur Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern
212		08	312	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
213		08	312	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
214		10	439	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
215		11	623	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
216		12	692	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
217		12	692	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
218–220	frei			
221		13	314	zur Bereinigung der Verhältnisse des Thermalbades Füssing
222–300	frei			
				Summe 2
				3. Unternehmen im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO
				Darlehen an
	161			
301	181	09	861	Staatsbad Bad Kissingen
302		09	861	Staatliche Kurverwaltung Bad Steben
303		09	861	Staatsbad Bad Reichenhall
304		09	861	Staatsbad Bad Brückenau
305		10	869	Staatliches Hofbräuhaus München
306		10	869	Staatsbrauerei Weihenstephan
307		10	869	Bayerischer Schulbuchverlag München
308		12	834	Landeshafenverwaltung
309		09	861	Staatsbad Bad Bocklet
310–400	frei			
				Summe 3

1981			1982			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1981 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1982 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
32,8	7,6	1,3	25,2	7,9	1,0	
–	–	–	–	–	–	
169,6	24,9	5,9	144,7	25,8	5,0	
1,8	–	–	1,4	–	–	
23 098,4	1 415,0	–	23 097,1	1 567,0	–	
89,2	6,3	–	82,9	6,3	–	
			5 906,3	646,9	13,6	
6 551,8	645,5	15,0				
1 967,6	184,0	1,4	1 783,6	184,1	1,3	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
1 504,8	60,4	45,1	1 444,4	62,2	43,3	
35,8	–	–	35,0	–	–	
711,6	47,0	24,0	664,6	48,0	23,0	
88,6	7,3	2,2	81,3	7,5	2,0	
263,9	4,4	10,5	259,5	4,6	10,3	
34 515,9	2 402,4	105,4	33 526,0	2 560,3	99,5	
7 065,0	–	–	10 065,0	–	–	
13 211,0	40,0	17,7	16 171,0	42,0	15,6	
6 735,0	54,4	9,3	9 681,0	57,8	5,8	
10 240,0	67,6	19,8	13 173,0	72,4	15,0	
8 383,0	814,0	567,9	8 400,0	871,0	583,6	
5 369,0	248,0	271,0	6 500,0	280,0	254,0	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
3 841,0	–	–	6 841,0	–	–	
54 844,0	1 224,0	885,7	70 831,0	1 323,2	874,0	

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3	4
			4. Unternehmen in der Form juristischer Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 105 BayHO)
			Darlehen an die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
401–403	frei		
404	162 182 48	650	zur Refinanzierung des Bayerischen Fremdenverkehrskreditprogramms
405–407	frei		
408	50	692	zur Durchführung des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
409	frei		
410	50	692	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
411	50	692	zur Durchführung des Bayerischen Vorsorgeprogramms
412	frei		
413	50	692	zur Vorfinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt
414–416	frei		
417	50	692	Globaldarlehen zur Refinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt (Konsolidierungsdarlehen)
418–440	frei		
			Zwischensumme Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
			Darlehen an die Bayerische Landesbodenkreditanstalt
441	162 182 06	142	zum Bau von Studenten- und Jugendwohnheimen[1]
442	16	411	zur Förderung des Wohnungsbaues innerhalb des Bayerischen Kohlenbergbaues 1953
443	16	411	Staatsbeschäftigtendarlehen (Baudarlehen)[1]
444	16	411	aus Landesmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[1]
445	frei		
446	16	411	zur Finanzierung von sonstigen Maßnahmen im Aufgabengebiet der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (vorauss. 140 Mio DM) sonstige Zinseinnahmen
			aus Bundeshaushaltsmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[1]
447	16	411	planmäßig[2]
448	22	411	außerplanmäßig[2]

1981			1982			
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1981 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1982 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
4 454,0	–	106,2	4 454,0	–	106,2	
23,1	5,1	0,8	18,0	5,3	0,6	
–	–	–	–	–	–	
234,6	75,7	8,8	158,9	76,2	5,6	
120 000,0	–	7 200,0	120 000,0	–	7 200,0	
3 365,0	500,0	–	2 865,0	500,0	–	
128 076,7	*580,8*	*7 315,8*	*127 495,9*	*581,5*	*7 312,4*	
232 253,0	150,0	5,0	307 253,0	150,0	5,0	
–	–	–	–	–	–	
699 442,0	15 000,0	400,0	772 442,0	17 000,0	500,0	
119 322,0	5 200,0	50,0	146 822,0	5 500,0	50,0	
140 000,0	–	32 400,0	140 000,0	–	32 400,0	
77 253,0			87 253,0			
	2 000,0	150,0		1 800,0	120,0	
	500,0	–		500,0	–	

[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.

[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 561 01, 581 01 und 581 02).

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3	4
			aus Landesmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
449	23	411	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[3])
450	24	411	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[3])
			aus Bundeshaushaltsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
451	25	411	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[2])
452	26	411	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[4])
			aus Lastenausgleichsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
453	27	411	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[5])
454	28	411	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[5])
455	34	522	Treuhanddarlehen zum Erwerb von Hofstellen und Aufstockungsland im Flurbereinigungsverfahren
456	34	522	Kleindarlehen für Rationalisierungsmaßnahmen in landwirtschaftlichen Förderungsgebieten
457	36	529	für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Anwesen
458	50	692	im Rahmen des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
459	50	692	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
460	50	692	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
461	frei		
462	frei		
463	40	623	zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
464	16	411	aus Bundeshaushaltsmitteln für junge Ehepaare und Maßnahmen im Rahmen der Aktion „Besser und schöner wohnen“[1])
465–490	frei		
			Zwischensumme Bayerische Landesbodenkreditanstalt
491	01	023	Darlehen an die Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt/M. für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Entwicklungshilfe
492	161 / 181 13	635	Darlehen an die Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg
493–500	frei		
			Summe 4
			5. Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 BayHO)
			Darlehen an
501	frei		
502	frei		
503	161 / 181 03	522	die Bayerische Landessiedlung (Eigen- und Auftragsgeschäft)
504	04	622	die Rhein-Main-Donau AG für den Ausbau der Kraftwerke Feldheim (Lech) und Knetzgau (Main)
505	05	851	die Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München

1981			1982			
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1981 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1982 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Bemerkungen
5	6	7	8	9	10	11
3 511 817,0			3 845 772,0			
	53 000,0	26 000,0		53 000,0	26 000,0	
	21 000,0	–		21 000,0	–	
2 278 986,0			2 374 035,0			
	55 300,0	28 000,0		56 500,0	28 600,0	
	19 000,0	–		19 000,0	–	
466 998,0			456 002,0			
	9 613,0	8 914,0		9 982,0	9 098,0	
	5 000,0		–	4 000,0		
222,5	3,4	2,5	219,1	3,4	2,4	
938,1	36,4	6,5	901,7	36,9	6,3	
1 158,0	69,7	28,3	1 088,3	68,6	26,6	
3 387,7	668,3	89,3	2 719,4	716,6	80,6	
1 015,0	189,0	28,6	826,0	192,7	23,6	
1 060,6	140,6	16,4	920,0	143,4	14,2	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
7 533 852,9	*186 870,4*	*96 090,6*	*8 136 253,5*	*189 593,6*	*96 926,7*	
–	–	–	–	–	–	
13 604,6	1 393,8	–	12 210,8	1 291,3	–	
7 675 534,2	188 845,0	103 406,4	8 275 960,2	191 466,4	104 239,1	
–	–	–	–	–	–	
11 051,0	372,2	602,8	10 678,8	393,0	582,0	
12 412,1	–	620,6	12 412,1	–	620,6	

[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.

[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 561 01, 581 01 und 581 02).

[3]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Titel 863 12 und 893 16 veranschlagt werden müssen.

[4]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Titel 863 13 veranschlagt werden müssen.

[5]) Durchlaufend, da die Mittel an den Lastenausgleich weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 584 01 und 584 02).

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3	4
506	06	643	die Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH.
507	07	731	die Rhein-Main-Donau AG für den Bau der Großschiffahrtsstraße. (einschließlich umgestellter RM-Darlehen)
508	14	732	die Bayerische Lloyd-Schiffahrts-AG in Regensburg
509	08	835	die Flughafen-München GmbH, München
510	08	835	die Flughafen-Nürnberg GmbH, Nürnberg
511	15	330	die Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH.
512–514	frei		
515	11	853	die Bayerische Vereinsbank AG, München (vorm. Bayerische Staatsbank)
516–600	frei		
			Summe 5
			6. Sonstige
			Darlehen zum Bau und zur Einrichtung privater Schulen und privater Schülerheime:
	162		
601	182 02	121	Grund- und Hauptschulen
602	03	122	Sonderschulen
603	04	123	Realschulen
604	05	124	Gymnasien
605	06	142	Darlehen für Studierende
			Darlehen für die Durchführung berufsfördernder Maßnahmen:
606	07	155	zins- und tilgungsfreie Darlehen
607	07	155	rückzahlbare Darlehen
608	08	190	Darlehen an die Oberdeutsche Provinz SJ
			Darlehen für die Einrichtung, Instandhaltung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und an sonstige Wohlfahrtspflegeeinrichtungen:
609	09	236	für Neu- und Erweiterungsbauten
610	09	236	für die Instandsetzung und Verbesserung
611	11	246	Eingliederungsdarlehen nach dem Flüchtlingshilfegesetz (Landesanteil)
612	12	249	Darlehen zur Durchführung des § 28 des Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetzes
613	frei		
614	14	312	Darlehen für den Bau freigemeinnütziger und privater Krankenanstalten
615	14	312	Darlehen zur Förderung der Einrichtung von freigemeinnützigen und privaten Krankenanstalten
616	15	324	Darlehen an das Organisationskomitee für die Spiele der XX. Olympiade München 1972 e. V.
			Darlehen für Wohnungsbauten
617	16	411	Landeswohnungsfürsorgefonds (1/10 aus RM)
618	16	411	Wohnungsbaudarlehen

1981			1982			
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1981 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1982 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
14 086,8	–	–	14 086,8	–	–	
554 261,5	–	–	604 261,5	–	–	
5 400,0	–	–	5 400,0	–	–	
129 288,0	–	–	159 288,0	–	–	
11 122,2	–	–	12 122,2	–	–	
922,0	108,0	43,0	814,0	108,0	38,0	
6 000,0	6 000,0	480,0	–	–	–	
744 543,6	6 480,2	1 746,4	819 063,4	501,0	1 240,6	
33,1	7,3	1,1	25,8	7,5	0,9	
541,5	69,8	16,2	471,7	71,8	14,1	
2 489,4	222,1	80,0	2 267,2	227,7	73,0	
12 575,9	902,8	387,2	11 673,1	938,6	360,5	
2 000,0	2 000,0	2,0	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
18 151,9	889,3	188,2	17 262,6	897,0	179,7	
450,0	112,5	13,5	337,5	112,5	10,1	
68 494,1	719,6	589,0	77 774,5	727,0	581,6	
10 346,6	667,8	–	9 678,8	664,8	–	
325,0	15,0	4,0	310,0	15,0	4,0	
2 916,5	301,3	1,9	2 615,2	301,3	1,7	
20 614,5	2 069,5	108,3	18 545,0	2 078,0	99,8	
3 113,1	321,0	9,4	2 792,1	322,0	8,6	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
2 378,8	63,7	39,1	2 315,1	64,0	37,5	

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3	4
619	16	411	Darlehen zur Gewährung erststelliger Hypotheken für den Wohnungsbau aus Soforthilfemitteln[1]
620	16	411	Darlehen für außerordentliche Wohnungsnotstände
			Darlehen zur Durchführung der ländlichen Siedlung
621	33	522	aus Landesmitteln
622	33	522	aus Lastenausgleichsmitteln[2]
			Darlehen zur Absiedlung von ehem. Wehrmachtsland
623	33	522	für Zwecke der alliierten Streitkräfte[3]
624	frei		
625	33	*522*	für Zwecke der Bundeswehr[3]
626	frei		
627	33	522	Darlehen an die Deutsche Bauernsiedlung GmbH, Zweigstelle Nürnberg, zur Durchführung der ländlichen Neusiedlung
628	37	532	Darlehen zur Refinanzierung von Krediten an Unwettergeschädigte
629	37	532	Darlehen zur Behebung von Notständen in der Landwirtschaft
630	37	532	Darlehen für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe in den Randgebieten des Truppenübungsplatzes Hohenfels
631	55	330	Darlehen für Maßnahmen der Luftreinhaltung und der Abfallwirtschaft
632	40	623	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
633	40	623	Darlehen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
634	43	632	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung bergbaulicher Minerallagerstätten
635	53	127	Darlehen für den Bau von beruflichen Schulen
636	50	692	Darlehen aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
637	54	128	Darlehen für den Bau von Fachschulen
638	50	692	Darlehen aus dem II. bzw. Sonderprogramm zur Verbesserung der Lebensverhältnisse auf dem Lande
639	50	692	Darlehen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
640	41	624	Darlehen im Zusammenhang mit dem Bau von Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken
641	52	749	Darlehen an nichtbundeseigene Eisenbahnen
642	frei		
643	38	522	Darlehen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“
			a) Landesanteil
644	380 01		b) Bundesanteil
	02		
645–698	frei		
	162		
699	182 61	960	Diverse Haushaltsdarlehen

Summe 6

1981			1982			
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1981 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1982 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
350,0	–	–	308,0	–	–	
1 188,7	60,5	13,3	1 128,2	61,2	12,5	
163 317,0	7 360,0	938,0	159 727,0	7 170,0	927,0	
5 886,0	850,0	5,0	5 036,0	820,0	5,0	
391,0	11,0	8,0	380,0	11,0	8,0	
2 237,0	110,0	5,0	2 127,0	105,0	5,0	
–	–	–	–	–	–	
293,2	78,5	13,0	214,7	79,0	12,5	
0,4	0,4	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
2 733,0	–	–	2 733,0	–	–	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
5 133,7	–	–	5 133,7	–	–	
2 060,2	25,1	21,3	2 035,1	25,9	20,5	
3 283,9	338,5	116,7	2 945,4	336,2	103,0	
550,4	13,5	10,5	536,9	13,8	10,1	
692,1	7,5	6,4	684,6	7,6	6,3	
230,1	10,5	6,8	219,6	10,8	6,5	
–	–	–	–	–	–	
615,0	71,0	–	544,0	71,0	–	
232 391,2	3 457,2	2 338,8	273 534,0	4 424,0	2 672,8	
348 586,8	5 185,8	3 508,2	410 301,0	6 636,0	4 009,2	
6 535,0	56,5	40,7	6 480,0	57,7	39,9	
920 905,1	25 997,7	8 471,6	1 020 136,8	26 256,4	9 209,8	

[1]) Tilgung und Zins aus den Darlehen werden von den vier beteiligten Bankinstituten unmittelbar an die Deutsche Pfandbriefanstalt Wiesbaden, der ursprünglichen Darlehensgeberin, abgeführt.

[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Lastenausgleich weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 584 01).

[3]) Durchlaufend soweit die Darlehen aus Bundesmitteln stammen, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Titel 561 01 und 581 01).

7. Zusammenstellung	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1981 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1982 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an	
		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM
1	2	3	4	5	6	7
Summe 1	285 399,5	18 280,2	4 693,9	281 727,9	18 634,6	4 521,2
Summe 2	34 515,9	2 402,4	105,4	33 526,0	2 560,3	99,5
Summe 3	54 844,0	1 224,0	885,7	70 831,0	1 323,2	874,0
Summe 4	7 675 534,2	188 845,0	103 406,4	8 275 960,2	191 466,4	104 239,1
Summe 5	744 543,6	6 480,2	1 746,4	819 063,4	501,0	1 240,6
Summe 6	920 905,1	25 997,7	8 471,6	1 020 136,8	26 256,4	9 209,8
Gesamtsumme	9 715 742,3	243 229,5	119 309,4	10 501 245,3	240 741,9	120 184,2

Nachrichtlich:

Kontostand des Einmalbetrages der 5jährigen Aufwendungszuschüsse	24 000,0	30 000,0

8. Nachrichtlich Wertpapierbestand	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am 1. 1. 1981 Tsd DM	Voraussichtliche Zinsvergütungen Tsd DM	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am 1. 1. 1982 Tsd DM	voraussichtliche Zinsvergütungen Tsd DM
Wertpapierbestand des Freistaates Bayern	85 000,0	4 700,0[1)]	80 000,0	4 400,0[1)]

[1)] Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 06 Titel 162 66 veranschlagt.
Siehe auch Erläuterung zu Kap. 13 06 Titel 162 66.

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1981

(Zu Kapitel 13 06)

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31. 12. 1980 Tsd DM	Schuldenstand am 31. 12. 1981 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
A. Ausgleichsforderungen					
a) der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	636 489	614 149	22 340	19 557	41 897
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	242 773	233 143	9 630	8 413	18 043
d) der Postscheckämter	14 961	14 961	—	—	—
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	170 106	163 818	6 288	5 474	11 762
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	895	865	30	27	57
Summe A: Siehe Abschnitt G Nr. 5.	1 065 224	1 026 936	38 288	33 471	71 759
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	627 854	510 654	117 200	31 900	149 100
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt					
a) Inhaberschuldverschreibungen	2 078 726	1 986 876	91 850	117 475	209 325
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	42 000	35 000	7 000	2 365	9 365
c) Kassenobligationen	—	—	—	—	—
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	9 903 465	9 188 168	715 297	738 584	1 453 881
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	78 000	78 000	—	4 642	4 642
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	627	485	142	31	173
i) Restkaufgelder	—	—	—	—	—
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	274	263	11	3	14
l) Im Haushaltsjahr 1981 aufzunehmende Kreditmarktschulden*)	—	3 598 500	—	10 000	10 000
Summe B2:	12 103 092	14 887 292	814 300	873 100	1 687 400
Summe B: Siehe Abschnitt G Nr. 4.	12 730 946	15 397 946	931 500	905 000	1 836 500

*) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme bei Kap. 13 06 Titel 325 01 3598,5 Mio DM vorgesehen.
Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1981 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 1981 fallen Zinsen im gleichen Jahr nur für einen geringen Teil an (Halbjahreszinsen). Benötigt werden voraussichtlich 10 Mio DM.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31. 12. 1980 Tsd DM voraussichtlich	Schuldenstand am 31. 12. 1981 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
C. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)					
a) Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	2 658 253	2 823 055			
aa. planmäßige Tilgung[1]			36 698	16 651	53 349
bb. außerplanmäßige Tilgung[1]			500	—	500
b) Schulden beim Lastenausgleichsfonds	35 087	16 266			
aa. planmäßige Tilgung[2]			12 521	—	12 521
bb. außerplanmäßige Tilgung[2]			5 000[3]	—	5 000
c) Schulden aus ERP-Mitteln[4]	187	—	187	5	192
d) Schulden bei Ländern	—	—	—	—	—
e) Schulden bei Gemeinden	—	—	—	—	—
Summe C:	2 693 527	2 839 321	54 906	16 656	71 562
D. Auslandsschulden					
1. Vorkriegsauslandsschulden	1 372	1 172	200	122	322
2. Nachkriegsauslandsschulden	—	—	—	—	—
Summe D:[5]	1 372	1 172	200	122	322
Zusammenstellung Abschnitt A–D					
Summe A	1 065 224	1 026 936	38 288	33 471	71 759
Summe B	12 730 946	15 397 946	931 500	905 000	1 836 500
Summe C	2 693 527	2 839 321	54 906	16 656	71 562
Summe D	1 372	1 172	200	122	322
Gesamtsumme	16 491 069	19 265 375	1 024 894	955 249	1 980 143

[1]) Siehe Abschnitt G Nr. 1.
[2]) Siehe Abschnitt G Nr. 2.
[3]) Durchlaufend, da bei Kap. 13 06 Titel 182 28 vereinnahmt.
[4]) Siehe Abschnitt G Nr. 3.
[5]) Siehe Abschnitt G Nr. 6.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31. 12. 1980 Tsd DM	31. 12. 1981 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
Nachrichtlich:					
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat					
I. Voll					
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 01–627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen	327 341	264 998	62 343	14 093	76 436
2. Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus (Kap. 03 63 Titel 661 01)	198 988	172 488	26 500[1])	13 000[1])	39 500
Summe I	526 329	437 486	88 843	27 093	115 936

*[1]) Die Beträge sind geschätzt.

II. Teilweise 3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623 22, 627 11–627 22)	Willigung zur Teilverrentung Mio DM	Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31. 12. 1980 Tsd DM	am 31. 12. 1981 Tsd DM			
Stand 31. 12. 1980 G vom 24. 6. 1975	2 200	2 120	742 600				
Stand 31. 12. 1981 G vom	2 500	2 320		761 600	74 800[1])	61 200[1])	136 000
Summe II			742 600	761 600	74 800	61 200	136 000
Hierzu Summe I			526 329	437 486	88 843	27 093	115 936
Summe E			1 268 929	1 199 086	163 643	88 293	251 936
F. Sonstige Schuldendienstleistungen							
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Titel 642 01)					—	2 823	2 823
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Titel 575 03)					—	1 000	1 000
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Titel 575 04)					—	70 000	70 000
Summe F					—	73 823	73 823
Hierzu Summe A–D			16 491 069	19 265 375	1 024 894	955 249	1 980 143
Summe E			1 268 929	1 199 086	163 643	88 293	251 936
Insgesamt			17 759 998	20 464 461	1 188 537	1 117 365	2 305 902

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
1306	**(noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen:			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. C. a und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	37 198	16 651	53 849
584	2. Schulden beim Lastenausgleichsfonds – Sa. C. b und bei Titel 584 01 und 584 02 veranschlagt	17 521	—	17 521
565/585	3. Schulden beim ERP-Sondervermögen – Sa. C. c und bei Titel 585 01/565 01 veranschlagt	187	5	192
TG 73	4. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B	931 500	905 000	1 836 500
573/593	5. Ausgleichsforderungen – Sa. A und bei Titel 593 03/573 02 und 573 03 veranschlagt	38 288	33 471	71 759
576/596	6. Schulden im Ausland – Sa. D und bei Titel 596 01/576 01 veranschlagt	200	122	322
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 66	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	—	488	488
575 04	Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Bonifikationen, Provisionen, Disagio)	—	70 000	70 000

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1982

(Zu Kapitel 13 06)

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31. 12. 1981 Tsd DM voraussichtlich	Schuldenstand am 31. 12. 1982 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
A. Ausgleichsforderungen					
a) der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	614 149	591 096	23 053	18 844	41 897
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	233 143	223 174	9 969	8 074	18 043
d) der Postscheckämter	14 961	14 961	—	—	—
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	163 818	157 319	6 499	5 263	11 762
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	865	834	31	26	57
Summe A: Siehe Abschnitt G Nr. 5.	1 026 936	987 384	39 552	32 207	71 759
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	510 654	419 154	91 500	24 300	115 800
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt					
a) Inhaberschuldverschreibungen	1 986 876	1 895 026	91 850	111 148	202 998
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	35 000	28 000	7 000	1 935	8 935
c) Kassenobligationen	—	—	—	—	—
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	9 188 168	8 448 403	739 765	711 047	1 450 812
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	78 000	68 000	10 000	4 643	14 643
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	485	412	73	24	97
i) Restkaufgelder	—	—	—	—	—
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	263	251	12	3	15
l) Im Haushaltsjahr 1981 und 1982 aufzunehmende Kreditmarktschulden[1])	3 598 500	6 854 700[2])	20 000	333 300	353 300
Summe B 2:	14 887 292	17 294 792	868 700	1 162 100	2 030 800
Summe B: Siehe Abschnitt G Nr. 4.	15 397 946	17 713 946	960 200	1 186 400	2 146 600

Erläuterungen

[1]) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme bei Kap. 13 06 Titel 325 01 3276,2 Mio DM vorgesehen.

Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1982 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für im Haushaltsjahr 1982 aufzunehmende Kredite werden – wie im Vorjahr – Zinsen im gleichen Jahr nur für einen geringen Teil anfallen. Veranschlagt sind folgende Tilgungs- und Zinsbeträge.

	Tilgung Mio DM	Zins Mio DM
Zins für die Kreditaufnahmen 1982		10,0
voraussichtliche Tilgung für Neuaufnahmen 1981	20,0	
Zins für Neuaufnahmen 1981		323,3
Zusammen	20,0	333,3

[2]) Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Mio DM
Schuldaufnahme 1981	3 598,5
Schuldaufnahme 1982	3 276,2
Zwischensumme	6 874,7
ab Tilgungen	20,0
verbleiben	6 854,7

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31. 12. 1981 Tsd DM voraussichtlich	Schuldenstand am 31. 12. 1982 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
C. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)					
a) Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	2 823 055	3 005 229			
aa. planmäßige Tilgung			38 426[1]	17 297[1]	55 723[1]
bb. außerplanmäßige Tilgung			500[1]	—	500[1]
b) Schulden beim Lastenausgleichsfonds	16 266	2 771			
aa. planmäßige Tilgung			8 195[2]	—	8 195[2]
bb. außerplanmäßige Tilgung			4 000[2][3]	—	4 000[2]
c) Schulden aus ERP-Mitteln	—	—	—[4]	—	—[4]
d) Schulden bei Ländern	—	—	—	—	—
e) Schulden bei Gemeinden	—	—	—	—	—
Summe C:	2 839 321	3 008 000	51 121	17 297	68 418
D. Auslandsschulden					
1. Vorkriegsauslandsschulden	1 172	972	200	122	322
2. Nachkriegsauslandsschulden	—	—	—	—	—
Summe D: Siehe Abschnitt G Nr. 6.	1 172	972	200	122	322
Zusammenstellung Abschnitt A–D					
Summe A	1 026 936	987 384	39 552	32 207	71 759
Summe B	15 397 946	17 713 946	960 200	1 186 400	2 146 600
Summe C	2 839 321	3 008 000	51 121	17 297	68 418
Summe D	1 172	972	200	122	322
Gesamtsumme	19 265 375	21 710 302	1 051 073	1 236 026	2 287 099

[1]) Siehe Abschnitt G Nr. 1.
[2]) Siehe Abschnitt G Nr. 2.
[3]) Durchlaufend, da bei Kap. 13 06 Titel 182 28 vereinnahmt.
[4]) Siehe Abschnitt G Nr. 3.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31. 12. 1981 Tsd DM voraussichtlich	Schuldenstand am 31. 12. 1982 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
Nachrichtlich:					
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat					
I. Voll					
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 01–627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen	264 998	212 358	52 640	10 605	63 245
2. Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus (Kap. 03 63 Titel 661 01)	172 488	151 488	21 000*)	11 000*)	32 000
Summe I	437 486	363 846	73 640	21 605	95 245

*) Die Beträge sind geschätzt.

II. Teilweise 3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623 22, 627 11–627 22)	Willigung zur Teilverrentung Mio DM	Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31. 12. 1981 Tsd DM	am 31. 12. 1982 Tsd DM			
Stand 31. 12 1981 G vom ..	2 500	2 320	761 600				
Stand 31. 12. 1982 G vom ..	2 500	2 470		781 600	79 800*)	65 200*)	145 000
Summe II			761 600	781 600	79 800	65 200	145 000
Hierzu Summe I			437 486	363 846	73 640	21 605	95 245
Summe E			1 199 086	1 145 446	153 440	86 805	240 245
F. Sonstige Schuldendienstleistungen							
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Titel 642 01)					—	2 713	2 713
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Titel 575 03)					—	1 000	1 000
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Titel 575 04)					—	80 000	80 000
Summe F					—	83 713	83 713
Hierzu Summe A–D			19 265 375	21 710 302	1 051 073	1 236 026	2 287 099
Summe E			1 199 086	1 145 446	153 440	86 805	240 245
Insgesamt			20 464 461	22 855 748	1 204 513	1 406 544	2 611 057

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
13 06	**(noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen:			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. C. a und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	38 926	17 297	56 223
584	2. Schulden beim Lastenausgleichsfonds – Sa. C. b und bei Titel 584 01 und 584 02 veranschlagt	12 195	—	12 195
565/585	3. Schulden beim ERP-Sondervermögen – Sa. C. c und bei Titel 585 01/565 01 veranschlagt	—	—	—
TG 73	4. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B	960 200	1 186 400	2 146 600
573/593	5. Ausgleichsforderungen – Sa. A und bei Titel 593 03/573 02 und 573 03 veranschlagt	39 552	32 207	71 759
576/596	6. Schulden im Ausland – Sa. D und bei Titel 596 01/576 01 veranschlagt	200	122	322
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 66	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	—	448	448
575 04	Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Bonifikationen, Provisionen, Disagio)	—	80 000	80 000

Mehrjähriges Investitionsprogramm zur wachstums- und umweltpolitischen Vorsorge

(Programm für Zukunftsinvestitionen)

Das zunächst auf vier Jahre (1977 bis 1980) angelegte mehrjährige Investitionsprogramm zur wachstums- und umweltpolitischen Vorsorge (= Programm für Zukunftsinvestitionen) wurde mit Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern vom 9. Mai/29. Juli 1980 verlängert (Frist für Auftragsvergaben 31. Dezember 1981). Das Gesamtprogramm ist in der Anlage II zum Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 1978 dargestellt. Danach entfallen von dem Gesamtprogramm rund 2700,0 Mio DM auf Bayern (davon Bundesmittel rund 1360 Mio DM und über 580 Mio DM Landesmittel).

In der nachstehenden Anlage sind die für das auslaufende Programm in den Haushaltsjahren 1981 und 1982 noch erforderlichen Beträge zusammengestellt.

Anlage H

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 63		ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-6440		ZUSCHUESSE DES BUNDES ZUR FOERDERUNG DER VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 883 63.	14.000,0	3.100,0	A 14.000,0 B 9.000,0 C 3.000,0
331 64-5440		ZUSCHUESSE DES BUNDES ZUR FOERDERUNG DER ERHALTUNG UND ERNEUERUNG AUSGEWAEHLTER HISTORISCHER STADTKERNE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU TG 89.	5.000,0	800,0	A 16.500,0 B 6.500,0
331 65-4440		ZUSCHUESSE DES BUNDES ZUR FOERDERUNG DER VERLAGERUNG STOERENDER GEWERBEBETRIEBE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU TG 90.	-	-	A 5.500,0
		GESAMTEINNAHMEN	19.000,0	3.900,0	A 36.000,0 B 15.500,0 C 3.000,0
		AUSGABEN			
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
863 63-2411		DARLEHEN FUER DEN BAU VON ERSATZWOHNUNGEN SOWIE FUER DEN AUS- UND UMBAU VON WOHNGEBAEUDEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER EINNAHMEN BEI 13 06/311 35 GELEISTET WERDEN, JEDOCH HOECHSTENS BIS ZU DEN AUSGABEANSAETZEN. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 883 63, TG 89 UND TG 90. - KREDITFINANZIERT.	30.000,0	10.000,0	A 25.000,0 B 32.000,0 C 10.000,0
883 63-8440		ZUSCHUESSE ZUR VERBESSERUNG DER INNERSTAEDTISCHEN INFRASTRUKTUR IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER EINNAHMEN BEI 331 63 GELEISTET WERDEN, JEDOCH HOECHSTENS BIS ZU DEN AUSGABEANSAETZEN. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 863 63, TG 89 UND TG 90.	28.000,0	6.200,0	A 28.000,0 B 18.000,0 C 6.000,0
893 63-6411		EINMAL-ZUSCHUESSE AN DIE BAYER. LANDESBODENKREDITANSTALT ZUR ABGELTUNG VON AUFWENDUNGSZUSCHUESSEN DES LANDES FUER DEN ERSATZWOHNUNGSBAU SOWIE FUER DEN UM- UND AUSBAU VON WOHNGEBAEUDEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	***	***	A 9.000,0 B 18.000,0 C 8.000,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 63		TITELGRUPPEN			
		89 FOERDERUNG DER ERHALTUNG UND ERNEUERUNG AUSGEWAEHLTER HISTORISCHER STADTKERNE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER EINNAHMEN BEI 331 64 UND 13 06/311 36 GELEISTET WERDEN, JEDOCH HOECHSTENS BIS ZU DEN AUSGABEANSAETZEN. TITEL DER TG GEGENS. SOWIE MIT 863 63, 883 63 L.TG 90 GEGENS.DECKUNGSF. - KREDITFINANZ.			
853 89-4	440	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A - B 5.000,0 C 5.000,0
883 89-8	440	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	10.000,0	1.600,0	A 33.000,0 B 13.000,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	10.000,0	1.600,0	A 33.000,0 B 18.000,0 C 5.000,0
		90 FOERDERUNG DER VERLAGERUNG STOERENDER GEWERBEBETRIEBE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER EINNAHMEN BEI 331 65 UND 13 06/311 37 GELEISTET WERDEN, JEDOCH HOECHSTENS BIS ZU DEN AUSGABEANSAETZEN. TITEL DER TG GEGENSEITIG SOWIE MIT 863 63, 883 63 UND TG 89 GEGENS. DECKUNGSFAEHIG.			
853 90-1	440	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A - B 7.000,0 C 3.000,0
883 90-5	440	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A 11.000,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A 11.000,0 B 7.000,0 C 3.000,0
		GESAMTAUSGABEN	68.000,0	17.800,0	A 106.000,0 B 93.000,0 C 32.000,0

Anlage H

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 76		STRASSENBAUAEMTER			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-6	723	ZUWEISUNGEN VOM BUND FUER STRASSEN- UND BRUECKEN-BAUTEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTS-INVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 779 63.	2.890,0	1.700,0	A 6.230,0 B 7.872,0 C 416,0
341 63-6	723	SONSTIGE ZUSCHUESSE UND BEITRAEGE FUER STRASSEN- UND BRUECKENBAUTEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 779 63.	1.700,0	1.000,0	A 3.670,0 B 5.531,8 C 451,0
		GESAMTEINNAHMEN	4.590,0	2.700,0	A 9.900,0 B 13.403,8 C 867,0
		AUSGABEN			
		BAUMASSNAHMEN			
779 63-7	723	BESEITIGUNG HOEHENGLEICHER BAHNUEBERGAENGE IM ZUGE VON STAATSSTRASSEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN IN HOEHE VON 10/9 DER EINNAHMEN BEI 331 63 UND 341 63 GELEISTET WERDEN, JEDOCH HOECHSTENS BIS ZU DEN AUSGABEANSAETZEN.	5.100,0	3.000,0	A 11.580,0 B 20.390,9
		GESAMTAUSGABEN	5.100,0	3.000,0	A 11.580,0 B 20.390,9 C -
03 77		WASSERWIRTSCHAFTSAEMTER			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-6	623	ZUWEISUNGEN VOM BUND ZUR SANIERUNG VON RHEIN UND BODENSEE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTS-INVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 883 63.	17.510,0	-	A 7.400,0 B 20.875,0 C 12.200,0
		GESAMTEINNAHMEN	17.510,0	-	A 7.400,0 B 20.875,0 C 12.200,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
03 77		AUSGABEN				
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN				
883	63-8623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN/ PROGRAMMBEREICH SANIERUNG VON RHEIN UND BODENSEE AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER EINNAHMEN BEI 331 63 GELEISTET WERDEN, JEDOCH HOECHSTENS BIS ZU DEN AUSGABEANSAETZEN.	35.020,0	-	A B C	14.800,0 41.750,0 19.600,0
		TITELGRUPPEN				
		89 FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN DIE LEERANSAETZE WERDEN AUS 08 04/ 887 63 VERSTAERKT.				
780	89-2623	BAUMASSNAHMEN AN GEWAESSERN ERSTER ORDNUNG	-	***	A B C	- 4.000,0 3.000,0
781	89-1624	BAU VON WASSERSPEICHERN	-	***	A B	- 1.250,0
782	89-0624	MASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UEBERLEITUNG VON ALTMUEHL-DONAUWASSER IN DAS REGNITZ-MAIN-GEBIET EINSCHL. AUSBAU DER ALTMUEHL	-	***	A B C	- 16.750,0 14.000,0
784	89-8623	AUSBAU VON WILDBAECHEN EINSCHL. SANIERUNG DER EINZUGSGEBIETE	-	***	A B C	- 2.000,0 2.000,0
883	89-8623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG DES BAUES VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN	-	***	A B C	- 20.000,0 35.127,0
887	89-4623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN	-	***	A B C	- 38.000,0 28.000,0
893	89-6623	ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER AUFGABEN AN GEWAESSERN ZWEITER UND DRITTER ORDNUNG	-	***	A B C	- 3.000,0 2.873,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	***	A B C	- 85.000,0 85.000,0
		GESAMTAUSGABEN	35.020,0	-	A B C	14.800,0 126.750,0 104.600,0
		Gesamteinnahmen Epl. 03 B	41.100,0	6.600,0		53.300,0
		Gesamtausgaben Epl. 03 B	108.120,0	20.800,0		132.380,0

Anlage H

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
05 03		ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN - WISSENSCHAFT			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-7163		ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER DIE GEWAEHRUNG VON ZUWENDUNGEN ZUM AUSBAU DES DEUTSCHEN MUSEUMS IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	***	***	A 3.850,0
		GESAMTEINNAHMEN	***	***	A 3.850,0 B - C -
		AUSGABEN			
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
893 63-7163		ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN DES AUSBAUES DES DEUTSCHEN MUSEUMS IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTS-INVESTITIONEN DAVON GESPERRT: 1981: 1.262.000 DM 1982: 2.238.000 DM	7.400,0	2.238,0	A 7.700,0 B 2.815,0 C 655,0
		GESAMTAUSGABEN	7.400,0	2.238,0	A 7.700,0 B 2.815,0 C 655,0
05 84		BAYER. LANDESAMT FUER DENKMALPFLEGE MUENCHEN			
		AUSGABEN			
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
		TITELGRUPPEN			
		89 MASSNAHMEN FUER DIE ERHALTUNG UND DEN WIEDER-AUFBAU VON BAUDENKMAELERN MIT BESONDERER NATIONALER UND KULTURELLER BEDEUTUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG. AUSGABEN DUERFEN NUR BIS ZUR HOEHE DER GEWAEHRTEN BUNDESZUSCHUESSE GELEISTET WERDEN.			
883 89-9184		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A 1.300,0
893 89-7184		ZUSCHUESSE AN SONSTIGE	-	-	A 200,0 B 1.856,0 C 640,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A 1.500,0 B 1.856,0 C 640,0
		GESAMTAUSGABEN	-	-	A 1.500,0 B 1.856,0 C 640,0
		Gesamteinnahmen Epl. 05	-	-	3.850,0
		Gesamtausgaben Epl. 05	7.400,0	2.238,0	9.200,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
07 03		ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSFOERDERUNG			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 64-2634		ZUWEISUNGEN DES BUNDES FUER DEN BAU UND DIE AUSSTATTUNG VON EINRICHTUNGEN DER BERUFSAUSBILDUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	-	-	A 12.340,0 B 7.781,5 C 3.100,0
		GESAMTEINNAHMEN	-	-	A 12.340,0 B 7.781,5 C 3.100,0
		AUSGABEN			
893 64-2634		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN ZUR FOERDERUNG VON UEBERBETRIEBLICHEN UND BETRIEBLICHEN AUSBILDUNGSEINRICHTUNGEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	-	-	A 24.680,0 B 16.522,4 C 7.267,5
		GESAMTAUSGABEN	-	-	A 24.680,0 B 16.522,4 C 7.267,5
07 04		REGIONALE UND STRUKTURELLE WIRTSCHAFTSFOERDERUNG			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 64-0692		ZUWEISUNGEN DES BUNDES FUER DIE GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR" IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 883 64.	-	-	A 6.840,0 B 14.720,3 C 29.984,9
		GESAMTEINNAHMEN	-	-	A 6.840,0 B 14.720,3 C 29.984,9
		AUSGABEN			
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
883 64-2692		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN NACH DEM SONDERRAHMENPLAN ZUR GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR" -INFRASTRUKTURMASSNAHMEN- IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER BEI 331 64 EINGEGANGENEN ZUWEISUNGEN DES BUNDES GELEISTET WERDEN.	-	-	A 13.680,0 B 29.440,7 C 50.849,8
		GESAMTAUSGABEN	-	-	A 13.680,0 B 29.440,7 C 50.849,8

Anlage H

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
07 05		VERKEHRSWESEN UND ENERGIEWIRTSCHAFT			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 64-7629		ZUWEISUNGEN DES BUNDES FUER DEN AUSBAU DER FERNWAERMEVERSORGUNG IN STAEDTISCHEN SCHWERPUNKTBEREICHEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 883 64.	12.500,0	-	A 12.500,0 B 5.583,0 C 10.000,0
		GESAMTEINNAHMEN	12.500,0	-	A 12.500,0 B 5.583,0 C 10.000,0
		AUSGABEN			
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
883 64-9629		ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN FUER DEN AUSBAU DER FERNWAERMEVERSORGUNG IN STAEDTISCHEN SCHWERPUNKTBEREICHEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN AUSGABEN DUERFEN BIS ZUR DOPPELTEN HOEHE DER BEI 331 64 EINGEGANGENEN ZUWEISUNGEN DES BUNDES GELEISTET WERDEN.	25.000,0	-	A 25.000,0 B 26.225,3 C 9.403,8
		GESAMTAUSGABEN	25.000,0	-	A 25.000,0 B 26.225,3 C 9.403,8
		Gesamteinnahmen Epl. 07	12.500,0	-	31.680,0
		Gesamtausgaben Epl. 07	25.000,0	-	63.360,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
08 04		GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR			
		UND DES KUESTENSCHUTZES"			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-9623		ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER DIE GEWAEHRUNG VON ZUSCHUESSEN FUER WASSERWIRTSCHAFTLICHE UND KULTURBAUTECHNISCHE MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	-	-	A 41.400,0 B 51.000,0 C 81.000,0
331 64-8529		ERSTATTUNGEN DES BUNDES ZUR FOERDERUNG DER DORFERNEUERUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN	-	-	A 10.200,0 B 14.700,0 C 15.282,0
		GESAMTEINNAHMEN	-	-	A 51.600,0 B 65.700,0 C 96.282,0
		AUSGABEN			
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
887 63-7623		ZUWEISUNGEN ZUR FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU TG 90. - DIE MITTEL DIENEN ZUR VERSTAERKUNG BEI KAP. 03 77 TG 89.	-	-	A 69.000,0
		TITELGRUPPEN			
		90 MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG SOWIE GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 887 63.			
883 90-8529		ZUSCHUESSE FUER MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A -
891 90-8529		ZUSCHUESSE FUER MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG AN TEILNEHMERGEMEINSCHAFTEN	-	-	A 17.000,0 B 24.500,0 C 17.400,0
892 90-7529		ZUSCHUESSE FUER MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG AN LANDWIRTE	-	-	A -
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A 17.000,0 B 24.500,0 C 17.400,0
		GESAMTAUSGABEN	-	-	A 86.000,0 B 24.500,0 C 17.400,0
		Gesamteinnahmen Epl. 08	-	-	51.600,0
		Gesamtausgaben Epl. 08	-	-	86.000,0

Anlage H

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD.DM	1982 TSD.DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
10 06		ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN - LEISTUNGEN FUER FOLGEN VON KRIEG UND VON POLITISCHEN EREIGNISSEN			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 63-0183		ZUSCHUSS DES BUNDES ZUM ERWEITERUNGSBAU DER 'STIFTUNG OSTDEUTSCHE GALERIE' IN REGENSBURG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 893 63.	820,0	-	A -
		GESAMTEINNAHMEN	820,0	-	A - B - C -
		AUSGABEN			
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
893 63-0183		ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN DER ERRICHTUNG EINES ERWEITERUNGSBAUES DER OSTDEUTSCHEN GALERIE IN REGENSBURG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTS-INVESTITIONEN DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN BEI 331 63.	145,1	-	A - B 116,0
		GESAMTAUSGABEN	145,1	-	A - B 116,0 C -
		Gesamteinnahmen Epl. 10	820,0	-	-
		Gesamtausgaben Epl. 10	145,1	-	-
13 06		KAPITAL UND SCHULDEN			
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
311 35-3920		FUER DEN BAU VON ERSATZWOHNUNGEN SOWIE FUER DEN AUS- UND UMBAU VON WOHNGEBAEUDEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 03 63/863 63.	15.000,0	5.000,0	A 12.500,0 B 16.000,0 C 5.000,0
311 36-2920		ZUR FOERDERUNG DER ERHALTUNG UND ERNEUERUNG AUSGEWAEHLTER HISTORISCHER STADTKERNE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 03 63 TG 89 (AUSGABEN).	5.000,0	800,0	A - B 2.500,0 C 2.500,0
311 37-1920		ZUR FOERDERUNG DER VERLAGERUNG STOERENDER GEWERBEBETRIEBE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER ZUKUNFTSINVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 03 63 TG 90 (AUSGABEN).	-	-	A - B 3.500,0 C 1.500,0
		GESAMTEINNAHMEN	20.000,0	5.800,0	A 12.500,0 B 22.000,0 C 9.000,0
		ZUGLEICH SUMME EPL. 13			
		Gesamteinnahmen aller Epl.	74.420,0	12.400,0	152.930,0
		Gesamtausgaben aller Epl.	140.665,1	23.038,0	290.940,0

Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen

mit mehr als 500 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall

für den Bereich des

Epl. 13

Die Anlage S enthält 21 Baumaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 136 153,0 Tsd DM. Davon wurden bis einschl. 1979 36 196,4 Tsd DM verausgabt. 1980 stehen – abzüglich gesperrter Beträge – 10 811,6 Tsd DM zur Verfügung. Ab 1983 werden noch 56 570,5 Tsd DM benötigt.

N e u in den Haushalt 1981/1982 wurden 6 Baumaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 14 800,0 Tsd DM eingestellt.

Bei Baumaßnahmen mit geschätzten Gesamtkosten über 1 000,0 Tsd DM werden die Höhe der künftigen jährlichen Haushaltsmehrbelastungen und – soweit nicht bereits in den Erläuterungen angegeben – die Höhe der Kosten der Ersteinrichtung gemäß Abschnitt F Nr. 2.3.1., 5.5. und 5.6. RLBau bei der Aufstellung der Haushaltsunterlage – Bau – ermittelt und mit dieser dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags anläßlich des Antrags auf Aufhebung des Sperrvermerkes zur Kenntnis gebracht.

EPL.13 – ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG
ANLAGE S

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04		**ALLGEMEINES GRUNDVERMOEGEN**			
		BEZIRKSFINANZDIREKTION MUENCHEN			
712 20–0	871	EHEM. AUGUSTINERKIRCHE IN MUENCHEN, NEUHAUSER–STR. 53 DACH– UND FASSADENINSTANDSETZUNG SOWIE BRAND–SCHUTZMASSNAHMEN	–	–	A 300,0 B 1.125,5 C
713 01–2	871	EHEM. FESTUNGSBAUWERKE REDUIT TILLY UND TURM TRIVA IN INGOLSTADT AUSBAU– U. INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN FUER ZWECKE DES BAYERISCHEN ARMEEMUSEUMS 1.BAUABSCHNITT: AUSBAU UND INSTANDSETZUNG DES REDUITS TILLY *GESPERRT UEBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 1.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 1.000.000	700,0	1.200,0	A 1.500,0 B 417,4 C 941,8
713 05–8	871	EHEM. DONAUKASERNE IN INGOLSTADT SANIERUNG 1. BAUABSCHNITT: ERNEUERUNG DES DACHSTUHLS EINSCHL. DACHEINDECKUNG VERPFLICHTUNGSERMAECHT 1981 DM 1.000.000	450,0	500,0	A B C
713 10–1	871	EHEM. FORT PRINZ KARL BEI KATHARINENBERG (GDE. KOESCHING) ENTFEUCHTUNGSMASSNAHMEN UND INSTANDSETZUNG VON WALLMAUERN *GESPERRT UEBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 500.000	50,0	200,0	A B C

Erläuterungen

Zu 13 04/712 20

Gesamtkosten	1 700,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 21.4.1978.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	1 700,0 Tsd DM, verausgabt:	1 618,5 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	- Tsd DM.	

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.

Zu 13 04/713 01

Gesamtkosten (geschätzt Dezember 1980):	13 050,0 Tsd DM, davon festgesetzt:	4 220,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 29.9.1973, 30.4.1976.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	2 970,0 Tsd DM, verausgabt:	2 616,6 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	7 910,0 Tsd DM.	

Die Errichtung der Festungsbauwerke Reduit Tilly und Turm Triva durch Leo v. Klenze gehört zu dessen eigenständigsten architektonischen Leistungen. Die unter Denkmalschutz stehenden Bauwerke sollen abschnittsweise instandgesetzt und für Ausstellungszwecke des Bayerischen Armeemuseums ausgebaut werden.
Mit den veranschlagten Beträgen werden die Baumaßnahmen am Reduit Tilly weitergeführt. Aufgrund zwischenzeitlicher Lohn- und Materialpreissteigerungen erhöhen sich die bisherigen Schätzkosten von 9 000,0 Tsd DM, die im Mai 1975 im Rahmen einer KVM-Bau ermittelt worden sind, um schätzungsweise 4 050,0 Tsd DM auf 13 050,0 Tsd DM.
Die Instandsetzung des Turms Triva einschl. Außenanlagen soll in einem 2. Bauabschnitt in Angriff genommen werden.

Zu 13 04/713 05

Gesamtkosten	2 200,0 Tsd DM.	
laut baufachlicher Festsetzung vom 3.7.81.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	- Tsd DM, verausgabt:	- Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	1 250,0 Tsd DM.	

Der Dachstuhl des ca. 158 Meter langen, denkmalgeschützten Gebäudes ist einsturzgefährdet. Es ist deshalb eine völlige Erneuerung des Dachstuhls einschl. Ersatz der morschen Holzbalkendecke im Dachraum durch eine feuerbeständige Massivdecke notwendig.
Mit den veranschlagten Beträgen soll die Baumaßnahme begonnen werden. Weitere bauliche Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sind in einem 2. Bauabschnitt vorgesehen (Fassaden, Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Innern des Gebäudes).

Zu 13 04/713 10

Gesamtkosten (geschätzt April 1980):	1 500,0 Tsd DM, davon festgesetzt:	750,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 1.10.1980.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	- Tsd DM, verausgabt:	- Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	1 250,0 Tsd DM.	

Es handelt sich um das einzige noch erhaltene Außenfort der ehem. Festung Ingolstadt. Die 1877 - 82 errichtete, denkmalgeschützte Anlage wird als Sammelstelle von Fundmunition genutzt. Zur Erhaltung der Bausubstanz ist es erforderlich, das weitverzweigte gebäudeinterne Entwässerungssystem des erdüberdeckten Forts wieder funktionstüchtig zu machen. Ferner ist eine Instandsetzung der zum Teil bereits eingestürzten Wallmauern zur Vermeidung von größeren baulichen Schäden und von Unfallgefahren notwendig.
Die Teilkostenfestsetzung betrifft die Instandsetzung von Wallmauern, der Differenzbetrag zu den Schätzkosten betrifft die Entfeuchtungsmaßnahmen. Insoweit handelt es sich um eine überschlägige Schätzung, da eine genauere Kostenermittlung nur nach näherer Untersuchung des Entwässerungssystems möglich ist.

EPL.13 – ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG
ANLAGE S

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04		**BEZIRKSFINANZDIREKTION LANDSHUT**			
720 02–2	871	EHEM. JESUITENKLOSTER IN LANDSHUT SANIERUNGS– UND BRANDSCHUTZMASSNAHMEN SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER LANDESPOLIZEI–DIENSTSTELLEN UND DES GEWERBEAUFSICHTSAMTS EIN–SCHLIESSLICH ERRICHTUNG VON GARAGEN UND WERKSTAETTEN	1.000,0	–	A 3.300,0 B 7.765,8 C 2.704,2
721 05–8	871	SCHLOSSGEBAEUDE STRAUBING SANIERUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN 1.BAUABSCHNITT: UM– UND AUSBAU DES WESTFLUEGELS ZUR UNTERBRINGUNG DES GESUNDHEITSAMTES	–	–	A 350,0 B 957,7 C 1.139,9
721 06–7	871	SCHLOSSGEBAEUDE STRAUBING SANIERUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: INSTANDSETZUNG DES NORDFLUEGELS EINSCHL. WIEDERHERSTELLUNG DES GOTISCHEN RITTER–SAALS, PLANUNG	100,0	100,0	A B C
		BEZIRKSFINANZDIREKTION AUGSBURG			
727 02–5	871	SCHLOSSGEBAEUDE DILLINGEN BRANDSCHUTZ– UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN SOWIE UM– UND AUSBAU VON DIENSTRAEUMEN FUER DAS FINANZAMT UND DAS AMTSGERICHT	–	–	A – B 272,7 C 358,0
727 21–2	871	SCHLOSSGEBAEUDE FRIEDBERG BRANDSCHUTZ– UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN SOWIE UM– UND AUSBAU VON DIENSTRAEUMEN FUER DAS VERMESSUNGSAMT UND VON MUSEUMSRAEUMEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01.*	900,0	–	A 365,0 B 1.068,6 C 1.196,6

Erläuterungen

Zu 13 04/720 02

Gesamtkosten	17 350,0 Tsd DM.	
laut baufachlicher Festsetzung vom 7.2.1977, 27.1.1981.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	8 570,0 Tsd DM, verausgabt:	10 560,1 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	3 440,0 Tsd DM.	

Der 1. Teilbauabschnitt, der Um- und Ausbaumaßnahmen einschl. Garagen und Werkstätten für die Landespolizeidienststellen sowie einen Dachgeschoßausbau für das Gewerbeaufsichtsamt umfaßt, wird 1981 abgeschlossen. Mit den restlichen Um- und Ausbaumaßnahmen für das Gewerbeaufsichtsamt und von weiteren Diensträumen für die Polizei mit Kosten von 3 290,0 Tsd DM kann im Rahmen eines 2. Teilbauabschnitts voraussichtlich erst 1986 nach Verlegung des derzeit noch im Jesuitenkloster untergebrachten Vermessungsamts in einen Neubau (vgl. insoweit die bei 06 22/721 11 veranschlagte Hochbaumaßnahme) begonnen werden.
Die Gesamtkosten wurden am 13. Februar 1980 und 17. März 1981 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.
Zugunsten 13 04/720 02 wurden gemäß Art. 50 BayHO im Jahre 1979 1 100,0 Tsd DM von 03 18/735 01 und im Jahre 1980 500,0 Tsd DM von 03 18/710 51 sowie 800,0 Tsd DM von 03 18/725 11 umgesetzt.

Zu 13 04/721 05

Gesamtkosten	3 750,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 25.6.1976.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	3 400,0 Tsd DM, verausgabt:	3 254,1 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	- Tsd DM.	
Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.		

Zu 13 04/721 06

Gesamtkosten (geschätzt Oktober 1980):	200,0 Tsd DM.	
Bis einschl. 1979 bewilligt:	- Tsd DM, verausgabt:	- Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	- Tsd DM.	

Der instandsetzungsbedürftige und seit Jahren leerstehende Nordflügel des ehem. Herzogsschlosses in Straubing enthielt ursprünglich einen etwa 39 Meter langen, 10 Meter breiten und 12 Meter hohen Saal mit einer hölzernen Spitzbogentonne, die 1422 errichtet wurde. Dieser gotische Rittersaal, der im 18. Jahrhundert im Rahmen eines Kaserneneinbaus durch Zwischendekken und -wände unterteilt worden ist, soll nach Möglichkeit wiederhergestellt und für Ausstellungszwecke verwendet werden.
Die veranschlagten Beträge sind zur Durchführung umfangreicher Voruntersuchungen und für die Planung der Baumaßnahme erforderlich.

Zu 13 04/727 02

Gesamtkosten	2 000,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 2.12.1974.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	2 000,0 Tsd DM, verausgabt:	1 789,5 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	- Tsd DM.	
Für den Abschluß der Baumaßnahme steht ein Ausgaberest zur Verfügung.		

Zu 13 04/727 21

Gesamtkosten	5 000,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 11.3.1976, 10.6.1980.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	2 900,0 Tsd DM, verausgabt:	2 900,0 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	- Tsd DM.	

Zu den Kosten des Museumsausbaues leistete die Stadt Friedberg im Jahre 1977 einen Zuschuß von 80,0 Tsd DM.
Mit dem für 1981 veranschlagten Betrag wird die Baumaßnahme abgeschlossen.
Die Gesamtkosten wurden am 28. Juni 1979 und 10. Juli 1980 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.

EPL.13 – ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG
ANLAGE S

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04					
727 41–8	871	EHEMALIGES KLOSTERGEBAEUDE ROGGENBURG BRANDSCHUTZ–, INSTANDSETZUNGS– UND DENKMAL–PFLEGERISCHE RESTAURIERUNGSMASSNAHMEN SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER GRUND– UND TEIL–HAUPTSCHULE I *GESPERRT UEBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 2.000.000	400,0	1.600,0	A 3.000,0 B C 182,7
729 02–3	871	EHEM. FUERSTAEBTLICHE RESIDENZ KEMPTEN (ALLGAEU) UMBAU– UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN 1. BAUABSCHNITT: UM– UND AUSBAU VON DIENSTRAEUMEN FUER DIE JUSTIZBEHOERDEN, DAS FINANZBAUAMT UND DAS LANDBAUAMT VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 1.000.000	800,0	780,0	A 1.200,0 B 1.146,5 C 446,3
729 03–2	871	EHEM. FUERSTAEBTLICHE RESIDENZ KEMPTEN (ALLGAEU) UMBAU– UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: BAULICHE SANIERUNGS– UND DENKMAL–PFLEGERISCHE MASSNAHMEN *GESPERRT UEBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 500.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 500.000	800,0	600,0	A 500,0 B 2,8 C
729 21–0	871	SCHLOSSGEBAEUDE MARKTOBERDORF SICHERUNGS–, INSTANDSETZUNGS– UND WIEDERAUFBAU–MASSNAHMEN WEGEN BRANDSCHADEN SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER BAYER. MUSIKAKADEMIE MARKTOBERDORF UND VON DIENSTRAEUMEN FUER DAS VERMESSUNGSAMT VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 2.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 2.000.000	1.500,0	2.000,0	A 300,0 B 0,0 C 5,0

Erläuterungen

Zu 13 04/727 41

Gesamtkosten (geschätzt Dezember 1980):	14 650,0 Tsd DM, davon festgesetzt:	3 750,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 13.3.1975, 8.2.1980.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	760,0 Tsd DM, verausgabt:	436,6 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	4 753,4 Tsd DM.	

Im barocken Gebäude des ehem. Prämonstratenserklosters Roggenburg sind Instandsetzungs- und Feuerschutzmaßnahmen sowie denkmalpflegerische Restaurierungsmaßnahmen vordringlich. Ferner soll in leerstehenden Gebäudeteilen die Grund- und Teilhauptschule I Roggenburg einschl. Sportstätten untergebracht werden. Damit kann auf einen für die Schule geplanten Neubau verzichtet und gleichzeitig ein Teil des Klosters einer neuen sinnvollen Verwendung zugeführt werden.
Die bisherigen Schätzkosten von 10 500,0 Tsd DM, die im Mai 1978 überschlägig ermittelt worden sind, erhöhen sich aufgrund genauerer Berechnung gem. KVM-Bau vom September 1979 und infolge von Lohn- und Materialpreissteigerungen bis einschl. Dezember 1980 auf schätzungsweise 14 650,0 Tsd DM. Hiervon entfallen auf den Schuleinbau einschl. Instandsetzungs- und Restaurierungsmaßnahmen in diesem Bereich 10 600,0 Tsd DM. Für Instandsetzungs-, Feuerschutz- und Restaurierungsmaßnahmen in den restl. Gebäudeteilen betragen die Schätzkosten 4 050,0 Tsd DM, davon festgesetzt 3 750,0 Tsd DM (einschl. 1 150,0 Tsd DM für die Restaurierung des frühklassizistischen ehem. Bibliothekssaales).
Die Gemeinde Roggenburg beteiligt sich an den Kosten des Schuleinbaus mit einem Betrag, der den nach dem Finanzausgleichsgesetz förderungsfähigen Kosten für einen vergleichbaren Schulneubau entspricht (6 100,0 Tsd DM geschätzt). Mit den veranschlagten Beträgen sollen die laufenden Bauarbeiten fortgeführt und mit dem Schulumbau begonnen werden.
Die neue Teilfestsetzung wurde am 19. März 1980 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.

Zu 13 04/729 02

Gesamtkosten	7 450,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 19.6.1962, 26.6.1980.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	4 270,0 Tsd DM, verausgabt:	4 092,9 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	400,0 Tsd DM.	

Mit den veranschlagten Beträgen wird die Baumaßnahme weitergeführt. Die neuen Gesamtkosten wurden am 14. November 1979 und 10. Juli 1980 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.

Zu 13 04/729 03

Gesamtkosten (geschätzt Dezember 1980):	8 350,0 Tsd DM, davon festgesetzt:	1 395,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 26.6.1980.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	20,0 Tsd DM, verausgabt:	2,8 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	6 430,0 Tsd DM.	

Zur längerfristigen Substanzerhaltung sind weitere bauliche Sanierungsmaßnahmen (insbesondere Entfeuchtung des Mauerwerks, Fassadeninstandsetzung und Dacherneuerung, Instandsetzung bzw. Erneuerung von Türen, Fenstern und Böden) sowie denkmalpflegerische Maßnahmen (Freilegung und Restaurierung von Stuckdecken u. a.) erforderlich.
Die bisherigen Schätzkosten von 6 000,0 Tsd DM, die im November 1978 überschlägig ermittelt worden sind, erhöhen sich aufgrund genauerer Berechnung gem. KVM-Bau vom November 1979 und infolge von Lohn- und Materialpreissteigerungen bis einschl. Dezember 1980 auf schätzungsweise 8 350,0 Tsd DM.
Die Bauarbeiten werden mit den veranschlagten Beträgen weitergeführt. Die Teilfestsetzung wurde am 3. Dezember 1980 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.

Zu 13 04/729 21

Gesamtkosten	10 088,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 5.3.1970, 29.10.1980.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	2 253,5 Tsd DM, verausgabt:	2 007,1 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	4 034,5 Tsd DM.	

Der Wiederaufbau der 1967 durch Brand zerstörten Teile des Schlosses Marktoberdorf sowie der Um- und Ausbau von Diensträumen einschl. baulicher Instandsetzungsmaßnahmen wurde mit Kosten von 2 088,0 Tsd DM abgeschlossen.
Nach Verlegung des Amtsgerichts und des Finanzamts im Zuge der Gebietsreform würde nur das Vermessungsamt im Schloß verbleiben, das damit größtenteils leer stünde. Um das zu vermeiden und um eine sinnvolle Verwendung des Schlosses zu ermöglichen, soll anstelle der bisher geplanten, nicht optimalen Unterbringung des Staatlichen Gesundheitsamts nunmehr die im Bayerischen Musikplan für den Raum Südbayern vorgesehene Musikbildungsstätte untergebracht werden. Die diesbezüglichen Baukosten einschl. notwendiger Instandsetzungsmaßnahmen am Gesamtgebäude (Fassaden, Dächer, Fenster, Entfeuchtung u. a.) betragen 8 000,0 Tsd DM.
Die bisherigen Schätzkosten von 3 000,0 Tsd DM, die bereits im Jahre 1974 überschlägig ermittelt worden sind, waren auf die Unterbringung des Vermessungsamts und des Gesundheitsamts abgestellt, wobei noch ein erheblicher Teil des Schlosses ungenutzt und damit unausgebaut geblieben wäre. Die nun geplante Unterbringung des Vermessungsamts und der Musikakademie führt zu einer vollen Nutzung des Gebäudes. Der Ausbau für die Musikakademie sieht neben Unterrichtsräumen auch 37 Unterkunftsräume mit Naßzellen für rund 70 Lehrgangsteilnehmer sowie 5 Dozentenappartements vor.
Mit den veranschlagten Beträgen soll die Baumaßnahme begonnen werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04		**BEZIRKSFINANZDIREKTION ANSBACH**			
730 01–1	871	EHEMALIGE FESTUNG LICHTENAU INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU FUER ARCHIVZWECKE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 1.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 1.000.000	1.400,0	1.100,0	A 1.000,0 B 1.065,0 C 922,7
735 01–6	871	BURG HOHENBERG A.D. EGER WIEDERAUFBAU DER VORBURG FUER ZWECKE DES SUDETEN–DEUTSCHEN SOZIALWERKS E.V. SOWIE INSTANDSETZUNGS–MASSNAHMEN IN DER HAUPTBURG *GESPERRT* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 342 01* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 2.000.000	–	1.000,0	A – B C
736 01–5	871	ROSENAUER SCHLOESSCHEN AM RITTERSTEICH IN COBURG SANIERUNG SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER DIENSTSTELLE COBURG DES LANDBAUAMTS HOF EINSCHLIESSLICH ERRICHTUNG EINES NEBENGEBAEUDES	–	–	A 400,0 B 611,5 C 388,4
		BEZIRKSFINANZDIREKTION WUERZBURG			
740 01–9	871	SOG. ROTES SCHLOSS IN HAMMELBURG BRANDSCHUTZ–, INSTANDSETZUNGS– UND AUSBAU–MASSNAHMEN *GESPERRT.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 1.000.000	100,0	600,0	A B C
741 01–8	871	SCHLOSSBRUECKE IN WERNECK SANIERUNG VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 200.000	800,0	200,0	A B C

Erläuterungen

Zu 13 04/730 01
Gesamtkosten 12 140,0 Tsd DM,
laut baufachlicher Festsetzung vom 12.6.1975, 10.4.1981.
Bis einschl. 1979 bewilligt: 6 835,0 Tsd DM, verausgabt: 5 172,1 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt: 1 805,0 Tsd DM.
Mit den veranschlagten Beträgen wird die Maßnahme weitergeführt.
Die Gesamtkosten wurden am 2. Juni 1981 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.

Zu 13 04/735 01
Gesamtkosten (geschätzt März 1980): 4 750,0 Tsd DM.
Bis einschl. 1979 bewilligt: 376,0 Tsd DM, verausgabt: 5,0 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt: 3 374,0 Tsd DM.

Entsprechend dem Beschluß des Bayerischen Landtags vom 26. Juni 1980 (Drs 9/3064) sollen in der wiederaufzubauenden Vorburg nicht wie bisher vorgesehen ein Porzellanmuseum, sondern Einrichtungen des Sudetendeutschen Sozialwerks e. V. zur Erwachsenen- und Jugendarbeit untergebracht werden. Aufgrund der KVM-Bau vom März 1980 erhöhen sich die bisherigen Schätzkosten von 1 600,0 Tsd DM, die im August 1978 für den Ausbau als Porzellanmuseum ermittelt worden sind, wegen des jetzt notwendigen intensiveren Innenausbaus und infolge zwischenzeitlicher Baupreissteigerungen voraussichtlich auf 3 750,0 Tsd DM.
Eine weitere Erhöhung um schätzungsweise 1 000,0 Tsd DM ergibt sich durch die Einbeziehung vordringlicher Instandsetzungsmaßnahmen in der Hauptburg, nämlich insbesondere Erneuerung der Heizzentrale sowie der Ver- und Entsorgungsanlagen.
Mit den veranschlagten Beträgen soll die Planung durchgeführt und die Maßnahme begonnen werden.

Zu 13 04/736 01
Gesamtkosten 1 925,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 29.7.1977, 22,2.1980.
Bis einschl. 1979 bewilligt: 1 400,0 Tsd DM, verausgabt: 1 010,2 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt: - Tsd DM.
Die neuen Gesamtkosten wurden am 19. März 1980 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.
Für den Abschluß der Baumaßnahme steht ein Ausgaberest zur Verfügung.

Zu 13 04/740 01
Gesamtkosten (geschätzt Januar 1981): 7 000,0 Tsd DM.
Bis einschl. 1979 bewilligt: - Tsd DM, verausgabt: - Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt: 6 300,0 Tsd DM.

Ein Flügel des barocken ehem. Sommerschlosses der Fuldauer Fürstbischöfe wurde bereits vor Jahren aus Mitteln des Epl. 03 A instandgesetzt und zur Unterbringung der Landespolizeidienststelle ausgebaut. Nunmehr sollen die restlichen drei Gebäudeflügel, die sich in schlechtem baulichen Zustand befinden und die unzureichend genutzt sind bzw. teilweise leerstehen, instandgesetzt werden (Dächer, Fassaden, Fenster, Feuerschutz usw.). Gleichzeitig soll durch Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Inneren eine rentablere Vermietung für gewerbliche Zwecke (insbesondere Büros) ermöglicht werden.
Mit den veranschlagten Beträgen soll die Planung durchgeführt und die Baumaßnahme begonnen werden.

Zu 13 04/741 01
Gesamtkosten 1 000,0 Tsd DM,
laut baufachlicher Festsetzung vom 26.1.1981.
Bis einschl. 1979 bewilligt: - Tsd DM, verausgabt: - Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt: - Tsd DM.
Die unter Denkmalschutz stehende barocke Brücke zum Schloß Werneck ist baufällig und einsturzgefährdet. Eine Sanierung der staatseigenen Brücke ist deshalb vordringlich.
Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten durchgeführt werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1981 TSD. DM	1982 TSD. DM	A Soll 1980 B Ist 1979 C Ist 1978 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04		**BEZIRKSFINANZDIREKTION REGENSBURG**			
746 02–2	871	EHEM. KLOSTERBURG KASTL BAULICHE MASSNAHMEN ZUR SICHERSTELLUNG DES BRANDSCHUTZES EINSCHL. ERRICHTUNG EINES ERWEITERUNGSBAUS FUER ZWECKE DES UNGARISCHEN SCHULVEREINS E.V. SOWIE ALLGEMEINE INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 342 01* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 900.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 900.000	770,0	930,0	A 311,0 B 215,6 C 238,5
746 14–8	871	SCHLOSS SOWIE EHEM. SCHLOSS– UND KLOSTERKASERNE SULZBACH – ROSENBERG BRANDSCHUTZ–, SANIERUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN 1. BAUABSCHNITT: UM– UND AUSBAU DER SOG. KLOSTERKASERNE ZUR UNTERBRINGUNG DER LANDESPOLIZEIDIENSTSTELLE UND FUER ARCHIVZWECKE *GESPERRT.* VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 3.000.000	100,0	500,0	A 500,0 B C
747 01–2	871	SOG. FRIEDRICHSBURG IN VOHENSTRAUSS BRANDSCHUTZ–, INSTANDSETZUNGS– UND SANIERUNGSMASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 700.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 700.000	500,0	700,0	A B C
		SUMME KAPITEL 13 04	10.370,0	12.010,0	A 13.026,0 B 14.649,5 C 8.524,6
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 8.300.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 14.600.000			
		SUMME ANLAGE S EPL. 13	10.370,0	12.010,0	A 13.026,0 B 14.649,5 C 8.524,6
		VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1981 DM 8.300.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1982 DM 14.600.000			

Erläuterungen

Zu 13 04/746 02

Gesamtkosten	6 550,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 17.12.1976, 5.10.1979.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	1 465,4 Tsd DM, verausgabt:	730,9 Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	2 023,6 Tsd DM.	

Mit den veranschlagten Mitteln wird die Baumaßnahme fortgeführt.
Der Ungarische Schulverein e. V. leistet für den Erweiterungsbau eine 50%ige Kostenbeteiligung, das sind nach dem Stand vom 5. Oktober 1979 1 050,0 Tsd DM.
Die neuen Gesamtkosten wurden am 14. November 1979 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.

Zu 13 04/746 14

Gesamtkosten (geschätzt Januar 1981):	12 300,0 Tsd DM.	
Bis einschl. 1979 bewilligt:	100,0 Tsd DM, verausgabt:	- Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	11 600,0 Tsd DM.	

Im weitläufigen Schloßgebäude und im daneben befindlichen barocken ehemaligen Salesianerinnenkloster, das Anfang des 19. Jahrhunderts zur Kaserne umgebaut wurde (sog. Klosterkaserne), sind umfangreiche bauliche Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich, die abschnittsweise durchgeführt werden sollen.
Im Rahmen eines 1. Bauabschnitts soll die größtenteils leerstehende sog. Klosterkaserne instandgesetzt und als Depot des Staatsarchivs Amberg ausgebaut werden. Damit kann die denkmalgeschützte Klosterkaserne sinnvoll genutzt und ein in Amberg geplanter Archiverweiterungsbau kleiner dimensioniert werden (vgl. insoweit die bei 05 46/745 01 veranschlagte Hochbaumaßnahme). Ferner soll die derzeit im Hochschloß untergebrachte Landespolizeidienststelle insbesondere aus Sicherheitsgründen (leicht blockierbare, enge Zufahrt) in die Klosterkaserne verlegt werden.
Die bishergen Schätzkosten von 3 000,0 Tsd DM, die bereits im Jahre 1976 überschlägig ermittelt worden sind, waren auf die Durchführung von Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen im gesamten Schloßkomplex abgestellt, sie beinhalteten keine Aus- und Umbaumaßnahmen im Inneren der Gebäude. Infolge des neuen Konzepts, das umfangreiche Innenaus- und Umbaumaßnahmen umfaßt, sowie wegen zwischenzeitlicher Baupreissteigerungen, betragen die Schätzkosten für den 1. Bauabschnitt gem. KVM-Bau vom Januar 1981 12 300,0 Tsd DM.
Mit den veranschlagten Beträgen soll die Planung abgeschlossen und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Zu 13 04/747 01

Gesamtkosten	3 200,0 Tsd DM,	
laut baufachlicher Festsetzung vom 15.1.1981.		
Bis einschl. 1979 bewilligt:	- Tsd DM, verausgabt:	- Tsd DM.
Ab 1983 noch benötigt:	2 0000,0 Tsd DM.	

Das 1586 - 90 vom bayerischen Pfalzgrafen Friedrich errichtete Schloß in Vohenstrauß gehört zu den kunsthistorisch bedeutenden Landschlössern der Renaissance in Altbayern. Zur Erhaltung der Bausubstanz des Schlosses, das langfristig zu gewerblichen Zwecken vermietet ist, sind umfangreiche Brandschutz- und Instandsetzungsmaßnahmen (insbesondere Dach- und Fassadenerneuerung, Entfeuchtungsmaßnahmen, Heizungsinstandsetzung) notwendig.
Mit den veranschlagten Mitteln sollen die Bauarbeiten begonnen werden.